

Linzer biol. Beitr.	47/2	1601-1727	30.12.2015
---------------------	------	-----------	------------

**Neotropische *Stenus*-Arten mit seitlich gerandetem Abdomen und
gelappten Tarsen
(Coleoptera, Staphylinidae)
344. Beitrag zur Kenntnis der Steninen**

Volker PUTHZ

A b s t r a c t : Neotropic *Stenus* species with margined abdomen and bilobed tarsi (Coleoptera, Staphylinidae).- Revision of the neotropic *Stenus* species with margined abdomen and bilobed tarsi. 109 species are recorded/ keyed from Central and South America, 45 new species are described: *Stenus alpaca* nov.sp. (Ecuador), *S. aratorius* nov.sp. (Ecuador), *S. aratrifer* nov.sp. (Costa Rica), *S. bolivari* nov.sp. (Venezuela), *S. brooksi* nov.sp. (Venezuela, Ecuador, Bolivia), *S. cavatigutta* nov.sp. (Ecuador), *S. centeotl* nov.sp. (Mexico), *S. chasqui* nov.sp. (Bolivia), *S. chimalpopoca* nov.sp. (Mexico), *S. cholo* nov.sp. (Ecuador), *S. cochabambaensis* nov.sp. (Bolivia), *S. denticulifer* nov.sp. (Costa Rica), *S. falinianus* nov.sp. (Paraguay), *S. haravec* nov.sp. (Ecuador), *S. hermanianus* nov.sp. (Venezuela), *S. hidalgo* nov.sp. (Costa Rica), *S. ignoratus* nov.sp. (Ecuador), *S. inamoenus* nov.sp. (Brazil), *S. inopinus* nov.sp. (Brazil), *S. intolerabilis* nov.sp. (Panama), *S. irritator* nov.sp. (Brazil), *S. lancifrons* nov.sp. (Suriname, French Guiana), *S. llayca* nov.sp. (Ecuador), *S. lateralistriatus* nov.sp. (Ecuador), *S. longepilosus* nov.sp. (Ecuador), *S. longinoi* nov.sp. (Costa Rica), *S. mazureki* nov.sp. (Peru), *S. multidentatus* nov.sp. (French Guiana), *S. obliquegutta* nov.sp. (Venezuela), *S. obscuroguttatus* nov.sp. (French Guiana), *S. ojedai* nov.sp. (Venezuela), *S. ometochtli* nov.sp. (Mexico), *S. ovatigutta* nov.sp. (Colombia), *S. ovatiguttatus* nov.sp. (Ecuador), *S. palla* nov.sp. (Peru), *S. parvuligutta* nov.sp. (Costa Rica), *S. penicillus* nov.sp. (Honduras, El Salvador, Mexico, Costa Rica), *S. procericornis* nov.sp. (French Guiana), *S. setosiventris* nov.sp. (Venezuela), *S. simius* nov.sp. (Ecuador), *S. spathulipenis* nov.sp. (Brazil), *S. sperlingi* nov.sp. (Ecuador), *S. trapezivistis* nov.sp. (Panama), *S. vespucii* nov.sp. (Venezuela) and *S. yupanqui* nov.sp. (Ecuador, Peru), two taxa are synonymized: *S. intemeratus* L. BENICK, 1939 nov.syn. = *S. longiventris* SHARP, 1886; *S. schmidli* PUTHZ, 2005 nov.syn. = *S. bechyneae* HROMÁDKA, 1983; lectotypes are designated for *S. brasilianus* BERNHAUER, 1916, *S. scabrosus* SHARP, 1886, *S. trochanterinus* SHARP, 1886; a key to species is provided.

K e y w o r d s : Coleoptera, Staphylinidae, *Stenus*, neotropic region, new species, key.

Einleitung

In dieser Arbeit setze ich die zusammenfassenden Übersichten über die neotropische *Stenus*-Fauna fort (vgl. PUTHZ 2006, 2014). Diesmal behandle ich alle Arten mit geran-

detem Abdomen und gelappten Tarsen ("Hemistenus"). Im Unterschied zur orientalischen Fauna finden wir unter den neotropischen Arten keine Übergänge zwischen solchen mit gerandetem und ungerandetem Abdomen, so dass die Zuordnung zu den hier behandelten Arten immer eindeutig ist.

Bei den orientalischen Arten mit den genannten Merkmalen war die Einteilung anhand der Form ihrer Paraglossen in drei Gruppen (oval, koniform, sileniform) eindeutig möglich. Dies gilt nicht für die neotropischen Arten. Zwar unterscheide ich hier auch zwischen solchen mit ovalen (Abb. 12-14) und solchen mit actiniformen (Abb. 16, 17) Paraglossen, jedoch ist die Trennung beider nicht immer leicht zu treffen. Das liegt zum einen daran, dass es Arten gibt, die ich nicht ohne Zweifel der einen oder der anderen Paraglossenform zuordnen kann (Abb. 15 z.B.), zum anderen, dass hier möglicherweise auch noch andere Gestalten unterschieden werden müssen. Diese gegenwärtige Unsicherheit beruht in erster Linie darauf, dass nur von wenigen Arten Alkoholmaterial vorlag, das es ermöglichte, saubere REM-Aufnahmen anzufertigen, zum anderen, dass die Untersuchung von Trockenmaterial nicht immer zu klaren Ergebnissen führt – ganz abgesehen davon, dass von mehreren Arten viel zu wenige Stücke vorliegen. Hier bleibt also noch ein Arbeitsfeld offen. – Wenn im Folgenden bei einzelnen Arten keine Angaben über ihre Paraglossen gemacht werden, liegt das an einem der eben genannten Gründe.

Die Gestalt des 9. Sternums hat sich in zahlreichen Fällen als hilfreich für die Einteilung in Artengruppen erwiesen. Im Falle der hier behandelten neotropischen Arten ist die Sache nicht ganz so einfach. Unterschieden werden können hier Arten (a) mit sehr langem, spitzem Apikolateralzahn (Abb. 36, 38), (b) mit langem, spitzem, ventrad gekrümmtem Apikolateralzahn (Abb. 41, 42), (c) mit kürzerem, spitzem, nicht ventral gekrümmtem Apikolateralzahn (Abb. 37, 39), (d) mit kurzem, stumpfem, mehr oder weniger deutlich auch gesägtem Apikolateralvorsprung (Abb. 40 z.B.), (e) mit gesägtem apikolateralem Umriss (Abb. 43-46). Bei den Arten der Gruppen (a), (b) und (e) ist das genannte Merkmal auch bei den Valvifern der Weibchen eindeutig zu erkennen, nicht so in jedem Fall bei den Arten (c) und (d). Deshalb wird von diesen Merkmalen in der Bestimmungstabelle weniger häufig Gebrauch gemacht als bei den orientalischen Arten.

Die Breite der Paratergite und ihre Punktierung spielt bei der Artenerkennung eine wichtige Rolle. Die Beschreibung der neuen Arten orientiert sich hier jeweils am Holotypus (meist Männchen), und hier sind die Paratergite in den meisten Fällen etwas schmaler als bei den zugehörigen Weibchen. Das ist auch bei den Angaben zum Wölbungszustand der Abdomina zu berücksichtigen: "stark gewölbt" oder "zylindrisch" beziehungsweise "ellipsoid" können hier unterschieden werden. – Es sei noch erwähnt, dass der basale Mittelkiel des 3. Sternits bei *S. blandus* L. BENICK im Unterschied zu allen anderen hier behandelten Arten ungewöhnlich lang ist (Abb. 9).

Was die Körperlänge angeht, so sind die Angaben über die Länge des Vorderkörpers (vom Augenvorderrand bis zum äußeren Hinterrand der Elytren) am zuverlässigsten; die Gesamtlänge kann bekanntlich je nach eingezogenem oder ausgezogenem Abdomen erheblich variieren. Wenn eine Bandbreite von Maßen angegeben wird, obwohl nur ein einziges Stück vorliegt, berücksichtigt dies Erfahrungswerte. – Die Proportionsmaße dürfen nicht überbewertet werden, sondern nur als Orientierungsmaße zu verstehen sein.

Die sekundären Geschlechtsmerkmale sind bei den meisten Arten sehr ähnlich. Diese Ausnahmen konnten festgestellt werden: Bei *S. mrazi* L. BENICK und bei *S. juliae*

HROMADKA kommen Modifizierungen an den letzten Tergiten der Weibchen vor (Abb. 29, 34, 35), bei *S. condei* WENDELER besitzt das Männchen an den Hinterschienen einen zusätzlichen Innenzahn (Abb. 10), bei *S. squamosus* L. BENICK und bei *S. pulchripennis* PUTHZ einen auffällig langen Präapikalzahn an den Hinterschienen des Männchens (Abb. 11). Fast alle Arten tragen an den Mittelschienen Apikal-, an den Hinterschienen Präapikalzähne; letztere sind vom Schienenende bei den verschiedenen Arten unterschiedlich weit entfernt, weshalb das bei jeder Artbeschreibung vermerkt wird. – Das 10. Tergit ist bei fast allen Arten am Hinterrand glatt und abgerundet, bei *S. bruchi* BERNHAUER und *S. perssoni* PUTHZ jedoch mehr oder weniger tief ausgerandet (Abb. 29).

Was die Genitalien angeht, so finden wir bei den Männchen der meisten Arten die Apikalpartie des Medianlobus mit dorsalen Längsleisten, Innenkörper mit distalem Feld von "Ananasschuppen" (Abb. 112, 113), Innensack ansonsten mit mehr oder weniger starken, unterschiedlich geformten Zähnen (vgl. u.a. Abb. 181, 182, 235, 239, 240, 287-292, 311, 370), Anzahl und Lage derselben unterliegen einer gewissen, oft noch nicht genau bekannten, Variationsbreite; vgl. z.B. bei *S. scabrosus* SHARP und Nahverwandten: Abb. 345-349, 351-154), andere Arten zeigen andere unterschiedlich geformte Elemente (z.B. Abb. 25, 171, 176, 186, 206, 259, 368)

Die Gestalt des 8. Sternits der Weibchen hilft bei der Unterscheidung der Arten in vielen Fällen, deshalb findet man zu fast allen Arten die entsprechenden Abbildungen. Die meisten Arten besitzen eine kräftig/deutlich ausgeprägte Cucumis (Abb. 116, 118-120), mehrere aber haben andere Genitalien (Abb. 114, 115) oder schwach ausgeprägte, schlauchförmige Cucumen (Abb. 117, 121).

Unter Berücksichtigung der genannten Merkmale möchte ich gegenwärtig folgende Artenkomplexe vorläufig unterscheiden:

(1) Sternum 9 apikolateral spitz, Innensack des Medianlobus ohne große, stark sklerotisierte Zähne, ♀ ohne Cucumis :

- S. arator* PUTHZ
- S. aratorius* nov.sp.,
- S. aratrifer* nov.sp.,
- S. lancifrons* nov.sp.,
- S. nigrificatus* nov.sp.,
- S. obscurefactus* PUTHZ

(2) Sternum 9 apikolateral spitz, Auszeichnungen an den letzten Sterniten/Tergiten, Medianlobus ohne stark sklerotisierte Zähne, keine ausgebildete Cucumis:

- S. bruchi* BERNHAUER,
- S. juliae* HROMÁDKA,
- S. klimschi* BERNHAUER,
- S. mrazi* L. BENICK,
- S. penicillus* nov.sp.

(3) Sternum 9 spitz, Medianlobus mit stark sklerotisierten großen Zähnen:

- S. cuzcoensis* PUTHZ,
- S. grocae* PUTHZ,
- S. sagittipenis* PUTHZ

(4) Sternum 9 apikolateral ± gesägt, Medianlobus mit langem Innensklerit, ohne große Zähne:

- S. alpaca* nov.sp.,

S. condei WENDELER,
S. janae HROMÁDKA,
S. postnotatus L. BENICK

(5) Sternum 9 apikolateral \pm gesägt, Medianlobus ohne große, stark sklerotisierte Zähne, Cucumis gut entwickelt:

S. flavocinctus PUTHZ,
S. flavocingulatus PUTHZ,
S. flavofasciatus PUTHZ,
S. flavotaeniatus PUTHZ,
S. fossipennis BERNHAUER,
S. praecellens BERNHAUER,
S. pulchricolor PUTHZ,
S. pulchriguttatus PUTHZ,
S. pulchripennis PUTHZ,
S. rufoornatus PUTHZ,
S. squamosus L. BENICK,
S. theresae HROMÁDKA

(6) Sternum 9 apikolateral \pm gesägt, Medianlobus mit stark sklerotisierten Zähnen, Cucumis gut entwickelt:

der gesamte Rest, also die meisten der Arten (77).

Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht. Eine Digital-Kamera (Nikon Coolpix 995) wurde für die Fotos benutzt.

AMNH American Museum of Natural History, New York
 BZL Biologiezentrum Linz
 CAS California Academy of Sciences, San Francisco
 CNC Canadian National Collection, Ottawa
 cP coll. Puthz (im SMNS)
 DEI Deutsches Entomologisches Institut, Müncheberg
 FMCh Field Museum of Natural History, Chicago
 IRScNB Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique, Bruxelles
 KSEM Kansas Entomological Museum, Lawrence, KS
 MCSNF Museo Civico di Storia Naturale, Florenz
 MHNG Muséum d'histoire naturelle, Genève
 NHML The Natural History Museum, London
 NHMW Naturhistorisches Museum Wien
 SMNS Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart
 TMB Termesztudományi Múzeum, Budapest

USNM..... United States National Museum, now known as National Museum of Natural History, Washington, D.C.

ZMB..... Museum für Naturkunde [der Humboldt- Universität] Berlin

ZML..... Zoologisches Museum Lund

ZMP..... Zoologisches Museum Prag

Folgende Abkürzungen werden benutzt: DE= average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; E= Aedoeagus; EL= greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; EW= greatest width of elytra, größte Elytrenbreite; FB= forebody, Vorderkörper; HT= holotype, Holotypus; HW= head width, Kopfbreite; ib = ibidem, at that very place; LT = lectotype, Lektotypus; PL= pronotal length, Pronotumlänge; PM = proportional measurements (1 unit = 0,025 mm), Proportionsmaße; PLT/T = paralektotype/s, Paralektotypus/en; PT/T = paratype/s, Paratypus/-en; PW= pronotal width, Pronotumbreite; SL= sutural length of elytra, Nahtlänge der Elytren; ST/T = Syntype/s, Syntypus/en.

Taxonomischer Teil

Stenus nigrificatus PUTHZ, 1987 (Abb. 13, 23, 47, 174, 179)

Stenus nigrificatus PUTHZ, 1987: 399; PUTHZ 2005: 8.

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 3♂♂-Paratypen: EKUADOR: Pichincha Prov., Quito-Santo Domin Tandapi, 1500m, 8.XI.1983, L. Huggert (ZML, cP); 1♀: Macquipucuna Biological Station, River Trail, 1200m, 0°7'34''S, 78°37'57''W, beating old treefall, 27.X.1999, Z.H. Falin (KSEM); 1♀: ibidem 1480m, montane evergreen forest, 27.X.1999, R. Anderson (KSEM); 1♀: Mindo, 10 km W Mindo Road, 1445m, 0°4'23''S, 78°45'14''W, FIT, Brooks & Brzoska (KSEM); 6♂♂, 2♀♀: Las Palmeras, old Quito-Santo Domingo Road km 59, 43 km NE Alluriquin, 6400 Feet, litter, 23.X.1988, L. Herman (AMNH, cP); ♂-PT: Napo Prov., 5 km NE El Chaco, 11.XI.1983, idem (ib); 4♂♂, 4♀♀: El Chaco, 4,8 km NW ib., Road to Oyacachi, 1750m, 0°18'22''S, 77°50'88''W, 7.XI.1999, R. Anderson (KSEM, cP); 12♂♂, 6♀♀: 4,4 km NNW El Chaco, 1690m, 20.-30.XI.2006, Ficáček & Shkurovec (ZMP, cP); 2♂♂, 2♀♀-PTT: Tena-Baeza Road km 24, N Cotundo, 3600-4000 feet, leaf litter, ridge, 3.V.1982, H. Frania (KSEM, cP); 1♂, 2♀♀-PTT: 24 km N Baeza, 1000m, 4.II.1974, J.M. Campbell (CNC); 1♀: Cotopaxi Prov., N of San Francisco de la Pampas, vic. Rio Esmeraldas, 4400-5000 feet, litter & debris, 14.-15.V.1993, L. Herman (KSEM); 1♂: San Francisco de las Pampas, 1300-1500m, II.1993, L. Bartolozzi (MCSNF); 2♂♂: Otonga, 950m, 5.VIII.2002, G. Osella (cOsella); 1♂, 1♀: Otonga bei Guayillabamba, Laubstreu am Rio Esmeralda, 8.IX.1997, S. Walter (cP).

B e m e r k u n g e n : Ursprünglich irrtümlicherweise zu den Arten mit ungelappten Tarsen gestellt, 2005 aber als solche mit äußerst schmal gelapptem 4. Tarsenglied erkannt (Abb. 23). Paraglossen oval (Abb. 13). Diese wie auch die folgende Art sind durch ihre außergewöhnlich breite Stirn leicht zu erkennen (Abb. 47).

Stenus obscurefactus PUTHZ, 1987 (Abb. 180)

Stenus obscurefactus PUTHZ, 1987: 401; PUTHZ 2005: 8.

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂-Paratypus: PERU: Junin, San Emiliano de Chachingareni, appr. 55 km SE Satipo, 1000m, 20-21.V.1972, R.T. & J.C. Schuh (AMNH, cP); 5♂♂, 3♀♀: Cuzco, Consuelo, Manu Road km 165, palm litter/FIT/beating dead braches/litter under crown of fallen tree, 1.-11.X.1992, E. Watrous & G. Mazurek (FMCh, cP).

B e m e r k u n g e n : Wegen außerordentlich dünner Lappung des 4. Tarsengliedes ebenfalls anfangs zu den Arten mit ungelappten Tarsen gestellt. Paraglossen oval.

***Stenus procericornis* nov.sp. (Abb. 7, 325)**

M a t e r i a l: Holotypus (♀):FRANZÖSISCH GUAYANA: KAW-Kountains, 1.X.2008, Winkler, GROK VK4Tn1W13 #25: in cP (SMNS).

B e s c h r e i b u n g: Makropter, schwarz, ziemlich glänzend, Vorderkörper grob und dicht, Abdomen vorn ziemlich grob und ziemlich dicht, hinten fein und wenig dicht punktiert; Beborstung wenig auffällig. Fühler hellbraun. Kiefertaster gelb. Paraglossen actiniform. Beine gelblichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht beborstet. Adomen seitlich sehr schmal gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

L ä n g e: 4.0-4,5mm (Vorderkörper: 2,2mm).

PM des HT: HW: 40,3; DE: 20; PW: 28; PL: 30; EW: 42; EL: 39; SL: 31.

M ä n n c h e n: Unbekannt.

W e i b c h e n: 8. Sternit (Abb. 325), zum Hinterrand leicht rundlich vorgezogen. Valvifera apikal gesägt. Cucumis deutlich sklerotisiert.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, Längsfurchen deutlich eingeschnitten, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, beulenförmig erhoben, im hinteren Bereich unpunktiert, deutlich unterhalb des Niveaus der Augeninnränder liegend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände kleiner als die Punktradien; Antennalhöcker und ein deutlicher Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand unpunktiert. Fühler auffällig schlank, zurückgelegt überragen ihre letzten beiden Glieder den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder gut zweieinhalbmal so lang wie breit (Abb. 7). Pronotum länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex, nach hinten flach konkav verengt; ein mittlerer Längseindruck ist kaum deutlich, seitliche Quereindrücke in mittlerer Höhe sind deutlicher; Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser nicht ganz so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die glänzenden, gewölbten Punktzwischenräume sind kleiner als die Punktradien. Elytren subquadratisch, breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang-flachkonvex; Naht- und Schultereindruck flach; Punktierung gut so grob wie auf dem Pronotum, die Punktzwischenräume wenig größer. Abdomen stark gewölbt, Paratergite 5 nur so breit wie das 3. Fühlerglied, unpunktiert, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit breitem apikalem Hautsaum; auf dem 4. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie neben den Augen, ihre Abstände seitlich kleiner, in der Mitte größer als die Punktradien; auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwas kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände größer bis doppelt so groß wie die Punkte. An den Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist nicht kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e: Diese neue Art ist auf den ersten Blick unauffällig, sie unterscheidet sich aber bei genauerem Hinsehen durch ihre sehr langen Fühler und das vergleichsweise kurze 1. Glied der Hintertarsen von allen ihren Verwandten.

Etymologie: Wegen ihrer ungewöhnlich langen, schlanken Fühler nenne ich diese neue Art "*procericornis*" (Lat.: mit schlanken Fühlern).

***Stenus irritator* nov.sp. (Abb. 70, 91, 266, 274, 299)**

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1 ♀-Paratypus: BRASILIEN: São Paulo: Serra do Mar, Rio Cachoeira, VI. 1983, Poph: in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwarz, glänzend, Vorderkörper grob und dicht, meist getrennt punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob und mäßig dicht, hinten sehr fein und weitläufig punktiert, Beborstung des Vorderkörpers unauffällig, diejenige des Abdomens ziemlich dicht, lang, leicht abstehend. Fühler rötlichgelb, Keule gebräunt. Kiefertaster gelb. Paraglossen actiniform. Beine hell rötlichbraun, die Schenkel zur Spitze kaum dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen schmal gerandet, Tarsen gelappt.

L ä n g e : 4.0-4.5mm (Vorderkörper: 1.9-2.1mm).

PM des HT: HW: 38; DE: 20; PW: 28; PL: 30; EW: 36,5; EL: 29,5; SL: 20,5.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekault. Metatrochanter mit starkem Dorn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen in ihrer Hinterhälfte nach innen gebogen, mit starkem Präapikaldorn, dieser etwa um seine Stärke von der Schienenspitze entfernt. Vordersternite einfach. 5. Sternit in der hinteren Mitte flach eingedrückt, 6. Sternit längs der Mitte deutlich, aber flach eingedrückt, 7. Sternit median ebenfalls eingedrückt und im Eindruck dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Fünftel. 9. Sternit apikolateral spitz. Aedoeagus (Abb. 299), Apikalpartie des Medianlobus seitlich leicht konvex nach vorn in eine deutlich abgesetzte, knopfförmige Spitze verengt (Abb. 266), Innenkörper mit kleinem Feld von unregelmäßigen Ananasschuppen und 15 starken, unregelmäßigen Zähnen; Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, in ihrer Spitzenhälfte mit etwa 20 langen Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 274). Valvifera apikal gesägt. Cucumis groß, deutlich sklerotisiert.

Kopf wenig breiter als die Elytren, Stirn ziemlich breit, Längsfurchen deutlich, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, längsbeulig erhoben, aber nicht die Höhe der Augeninnereränder erreichend, überwiegend glatt, Seitenteile grob und dicht punktiert, Punkte gut so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien; eine sehr kleine Glättung neben dem hinteren Augeninnenrand. Fühler mäßig lang, zurückgelegt nicht den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum etwas länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort nach vorn seitlich zuerst fast gerade, dann kräftig verengt, in der Hinterhälfte kräftig konkav eingeschnürt; längs der Mitte ein abgekürzter, wenig tiefer Eindruck, seitlich je ein kurzer Schrägeindruck, Punktierung grob und dicht, fast überall deutlich getrennt, Punkte etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die glänzenden Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien. Elytren trapezoid (Abb. 70), viel breiter als lang, Schultern mäßig eckig, Seiten nach hinten deutlich erweitert, erst ganz hinten eingezogen, Hinterrand tief ausgerandet; Oberfläche leicht uneben, Punktierung grob und nicht ganz so gleichmäßig wie am Pronotum, überwiegend etwas gröber als dort, die glänzenden Punktzwischenräume wiederholt gut so groß wie die Punktradien. Abdomen ziemlich schmal gerandet, Paratergite 5 nicht ganz so breit wie das 2. Fühlerglied (♂), unpunktiert, basale Querfurchen der vorderen Tergite tief; 7. Tergit beim ♂ mit rudimentärem, beim ♀ mit ziemlich

schmalem apikalem Hautsaum; Punktierung auf dem 3. Tergit fast so grob wie neben den Augen, aber weitläufiger, Punktzwischenräume wiederholt so groß wie die Punkte; nach hinten wird die Punktierung viel feiner und weitläufiger (Abb. 91), auf dem 7. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie eine Facette am Augeninnenrand, Punktzwischenräume dreimal und mehr so groß wie die Punkte. Beine kräftig, Hintertarsen fast zwei Drittel so lang wie die Hinterschienen, ihr 1. Glied wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, 4. Glied lang und tief gelappt. Die gesamte Oberseite ohne Mikroskulptur.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihre kurzen, vergleichsweise glänzenden, grob, aber deutlich getrennt punktierten Elytren und durch das hinten sehr fein und sehr weitläufig punktierte Abdomen auf. Im Übrigen vgl. die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Ich nenne diese neue Art "*irritator*" (Lat. = der zum Zorn Reizende), weil ihr Aedoeagus stark dem des *S. novoteutonicus* WENDELER ähnelt, obwohl es sich um eine ganz andere Art handelt.

***Stenus mrazi* L. BENICK, 1938 (Abb. 35, 114, 218, 283)**

Stenus mrazi L. BENICK, 1938: 159.

M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 6♂♂, 5♀♀-Paratypen: BRASILIEN: São Paulo, Mraz (ZMB, FMCh, cP), 1♂: São Paulo: Alto da Serra, 21.III.1912, G.E. Bryant (NHML).

B e m e r k u n g e n : PM eines ♂-PT: HW: 38,5; DE: 19; PW: 30; PL: 32,5; EW: 38; EL: 32; SL: 22. Paraglossen oval. Entgegen der Beschreibung sind auch die vorderen Tergite, allerdings flach, genetzt.

M ä n n c h e n : Der Apikalzahn der Hinterschienen ist etwa um seine Länge von der Schienenspitze entfernt. Das 1. Glied der Hintertarsen ist genauso lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen. Der dreieckige Apikalausschnitt des 8. Sternits des Männchens befindet sich etwa im hinteren Drittel des Sternits (25: 83). Der Aedoeagus (Abb. 218) besitzt einen in seinen vorderen zwei Dritteln schlanken Medianlobus, dessen Spitze eine kurze, lappenförmige, dorsale Verbreiterung zeigt.

W e i b c h e n : 8. Tergit mit apikalem Ausschnitt (Abb. 35). 8. Sternit (Abb. 283), am Hinterrand etwa halbkreisförmig abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. Keine Cucumis, aber ein membranöser Taschenapparat vorhanden (Abb. 114).

***Stenus centeotl* nov.sp. (Abb. 210, 215, 232)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2♀♀-Paratypen: MEXICO: Chiapas, Municipio Coapilla, Cerro El Calvario near Tapalapa, 2000m, 17°10'25''N, 93°07'52''W, oak/pine liquidambar forest litter, 23.VII.2003, R. Anderson #119. Paratypen: 3♀♀: Chiapas, Municipio Angel Albino Corzo, Reserva El Triunfo, 1750m, 15°41.80'N, 92°47.56'W, Liquidambar/pine forest litter, 21.XI.2001, idem #210; 1♀: Chiapas, 12,5 km NW Ocosingo, 1400m, oak/pine forest litter, 16.IX.1992, idem #106. - HT und PTT im KSEM, 2 PTT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwarz, schwach glänzend, Vorderkörper sehr grob, sehr dicht, auf den Elytren vielfach rugos punktiert/skulptiert, Abdomen grob und ziemlich dicht punktiert; Behaarung unauffällig. Fühler hellbraun, Keule etwas dunkler. Kiefertaster gelb. Paraglossen actiniform. Beine gelblichbraun, apikales Drittel der Schenkel und Tarsengliedspitzen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkel-

braun, heller gesäumt, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 3,7-4,4mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,1mm).

PM des HT: HW: 39; DE: 20; PW: 26,5; PL: 29,5; EW: 35,5; EL: 32; SL: 25.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult. Metatrochanter mit deutlichem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen im hinteren Drittel innen verschmälert, mit kräftigem Präapikaldorn, dieser etwa um die Länge des 8. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit und flach eingedrückt, in der Hinterhälfte ziemlich grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert, in der vorderen Mitte sehr fein und ziemlich weitläufig punktiert mit eingestreuten groben Punkten. Vordersternite einfach, 5. Sternit längs der Mitte abgeflacht, 6. Sternit in der hinteren Mitte eingedrückt und im Eindruck weitläufig punktiert, 7. Sternit mit schmalem Längseindruck, darin fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel (15: 67). 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. Aedoeagus (Abb. 210), Apikalpartie des Medianlobus distal mit zwei mittleren Längsleisten, seitlich schwach konvex, dreieckig verschmälert (Abb. 232), im Innern apikal mit einem ziemlich großen Feld von Ananasschuppen, basal mit 15 starken, unregelmäßigen Zähnen; Parameren wenig länger als der Medianlobus, im apikalen Drittel mit etwa 21 langen Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 215). Valvifer apikolateral mit spitzem Zahn. Cucumis groß.

Kopf deutlich breiter als die Elytren, Stirn ziemlich breit, konkav eingesenkt, Mittelteil schmaler als jedes der Seitenstücke, im hinteren Bereich nur schwach erhoben, tief unter dem Niveau der Augeninnenränder liegend; Punktierung grob und überwiegend sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, nur am hinteren Mittelteil auch so groß wie die Punkte. Fühler schlank, zurückgelegt knapp den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder nicht ganz doppelt so lang wie breit. Pronotum deutlich etwas länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort nach vorn zuerst fast gerade, dann kräftig verengt, nach hinten deutlich konkav eingeschnürt; Oberfläche ohne auffällige Eindrücke; Punktierung sehr grob und sehr dicht, aber meist getrennt, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Elytren trapezoid, deutlich, aber nicht viel, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten nach hinten gerade erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, der Hinterrand tief ausgerandet; ein kräftiger Nahteindruck lässt die Nahtkante erhoben hervortreten; Punktierung/Skulptur so grob wie am Pronotum, aber stärker (kurz-)rugos. Abdomen stark gewölbt, schmal gerandet, Paratergite 5 schmaler als das 2. Fühlerglied, unpunktiert, basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten grob und ziemlich dicht, auf den ersten Tergiten fast so grob wie neben den Augen, Punktzwischenräume hier aber so groß wie die Punktradien, selten punktgroß; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch so groß wie der Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände oft so groß wie die Punkte, manchmal auch wenig größer. An den schlanken Beinen sind die gelappten Hintertarsen fast drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengekommen, viel länger als das Klauenglied. Die Abdomenspitze (Tergite 7-10) ist deutlich genetzt, die vorderen Tergite zeigen allenfalls Netzungsspuren.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihre trapezoiden Elytren, ihre vergleichsweise grobe Abdomenpunktierung und das apikolateral spitze 9. Sternum auf. Sie ähnelt auch dem *S. bechyneae* HROMÁDKA (besonders der Aedoeagus), der sich jedoch durch seine ungenetzte Abdomenspitze, die punktierten Paratergite und seine quadratischen Elytren von *S. centeotl* unterscheiden lässt. Im Übrigen vgl. die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Für diese mexikanische Art wähle ich den Namen des aztekischen Maisgottes Centeotl.

***Stenus ometochtli* nov.sp. (Abb. 51, 60, 314)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): MEXICO: Chiapas, Municipio Trinitaria, Lagunas de Montebello, FIT, 4.-31.VIII.1991, P. Kovaric & T. K. Philips: im FMCh.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwarz, mäßig glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, auf den Elytren kurz-rugos punktiert/skulptiert, Abdomen vorn grob und dicht, hinten wenig fein, weitläufig punktiert; Beborstung unauffällig. Fühler schmutziggelb, die Keule gebräunt. Kiefertaster gelb bis rötlichgelb. Paraglossen actiniform-spitz. Beine hell rötlichbraun, Knie und Tarsengliedspitzen dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich ziemlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,2mm (Vorderkörperlänge: 2,3mm).

PM des HT: HW: 43,5; DE: 22; PW: 30; PL: 34; EW: 39; EL: 35; SL: 27.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult. Metatrochanter mit deutlichem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikalzahn, dieser fast um die Länge des 2. Hintertarsengliedes von der Schienenspitze entfernt. 5. und 6. Sternit in der hinteren Mitte eingedrückt und daselbst etwas weitläufiger als an den Seiten punktiert, 7. Sternit längs der Mitte flach eingedrückt und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit dreieckigem, seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel (20: 85). 9. Sternit apikolateral spitz. Der Aedoeagus (Abb. 314) besitzt einen apikal breit abgerundeten Medianlobus; dieser trägt im Innern zwei Gruppen starker, unregelmäßiger Zähne (2+ 12); ein deutlich abgegrenztes vorderes Feld mit Ananasschuppen fehlt, dafür ist ein kleines Feld dünner Zähnchen vorhanden; Parameren fast so lang wie der Medianlobus, an ihren Enden mit etwa 22 Borsten.

W e i b c h e n : Unbekannt.

Kopf deutlich breiter als die Elytren, Stirn ziemlich breit, Längsfurchen wenig deutlich, Mittelteil etwas schmaler als jedes der Seitenteile, kaum erhoben, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung auf den Seitenteilen und am Clypeus sehr grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien; der Mittelteil ist hinten gut punktbreit geglättet. Fühler ziemlich lang, zurückgelegt mindestens den Pronotumhinterrand erreichend, vorletzte Glieder deutlich länger als breit. Pronotum deutlich länger als breit, seitlich hinter der Mitte am breitesten, von dort nach vorn flachkonvex, nach hinten deutlich konkav verengt; längs der Mitte wird eine schmale, vorn und hinten abgekürzte Furche deutlich, in mittlerer Höhe befindet sich außerdem jederseits ein kräftiger Eindruck; Punktierung sehr grob, sehr dicht, aber kaum

rugos, Punkte etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien (Abb. 51). Elytren trapezoid, deutlich etwas breiter als lang, Schultern mäßig schräg, Seiten nach hinten ziemlich gerade erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand tief ausgerandet; Oberfläche sehr grob skulptiert und uneben: von der Schulter zieht sich ein tiefer Eindruck nach hinten bis etwa zur Längsmittle der Elytren, biegt dann zur Naht hin um und begleitet diese bis zum Hinterrand; die sehr groben, unterschiedlich tief eingestochenen Punkte sind manchmal deutlich größer als der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, sie fließen oft zusammen, ohne dass jedoch längere Furchen entstünden, die Punktabstände sind meist kleiner als die Punktradien (Abb. 60). Abdomen mäßig gewölbt, seitlich schmal gerandet, Paratergite 5 etwa so breit wie das 2. Fühlerglied, unpunktiert, basale Querrugos der vorderen Tergite sehr tief, 7. Tergit am Hinterrand mit rudimentärem Hautsaum; auf dem 3. Tergit sind die groben Punkte etwas feiner als diejenigen neben den Augen, ihre Abstände aber so groß wie die Punktradien, manchmal auch so groß wie die Punkte; nach hinten wird die Punktierung feiner, bleibt aber immer noch vergleichsweise grob, auf dem 7. Tergit sind die Punkte nicht ganz so groß wie die großen Facetten am Auginnenrand, ihre Abstände ein- bis zweipunktegroß. An den kräftigen Beinen sind die gelappten Hintertarsen etwa drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig länger als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Das gesamte Abdomen ist deutlich genetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art fällt durch ihren breiten Kopf, die trapezoiden, sehr unebenen und sehr grob skulptierten Elytren, das apikolateral spitze 9. Sternum und das genetzte Abdomen auf. Im Übrigen vgl. die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Ich wähle für diese mexikanische Art den Namen des "Zwei-Kaninchen-Gottes" Ometochtli.

***Stenus trapezivistis* nov.sp. (Abb. 83, 357, 366, 377)**

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 2 ♀-Paratypen: PANAMA: Chiriqui, 6,7 km N Cerro Punta, Parc Nacional La Armistad, Las Nubes, 2150m, 9°22'0"N, 82°34'0"W, berlese forest litter, R. Anderson # 26B. - HT und 1 PT im KSEM, 1 PT in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwarz, mäßig glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, auch kurz-rugos punktiert/skulptiert, Abdomen von vorn bis hinten grob und dicht punktiert; Behaarung unauffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule verdunkelt. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen actiniform-spitz. Beine gelblichbraun, Schenkel zur Spitze und Tarsengliedspitzen verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, ziemlich dicht behaart. Abdomen stark gewölbt, seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 4,7-5,5mm (Vorderkörperlänge: 2,3-2,4mm).

PM des HT: HW: 42,5; DE: 22; PW: 31,5; PL: 36,5; EW: 42; EL: 37; SL: 26.

Männchen: Schenkel stark gekielt. Metatrochanter mit starkem Zahn. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen in ihrer Hinterhälfte zusammengepresst und nach innen gebogen, mit deutlichem Präapikalzahn, dieser etwa um seine Länge von der Schienenspitze entfernt. Metasternum abgeflacht, in der Mittellinie leicht vertieft, grob und dicht auf flach genetztem Grund punktiert. auch in der vorderen Mitte kaum feiner, aber etwas dichter als im mittleren Bereich. 3. Sternit in der Hinterhälfte mit dreieckiger

Abflachung, 4. Sternit median breit eingedrückt, im Eindruck fein und weitläufig punktiert, 5. Sternit mit tiefem und breitem Mitteleindruck in der Hinterhälfte, im Eindruck äußerst fein und weitläufig punktiert, 6. Sternit mit noch tieferem Mitteleindruck, Seiten desselben rundwulstig erhoben, Hinterrand sehr flach und breit ausgerandet, 7. Sternit längs der Mitte mit etwas schmalerem, nach hinten verflachendem Mitteleindruck, dieser fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrandmitte flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel (18: 80). 9. Sternit apikolateral stumpf vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 366), Apikalpartie des Medianlobus dreieckig in eine wenig breit abgerundete Spitze verengt (Abb. 377), die Spitze dorsal vorspringend; in Innern mit einem mäßig großen Feld von Ananasschuppen und drei Gruppen starker, unregelmäßig geformter Zähne: vorn ca. 18 in der Mitte 3 und hinten 5; Parameren wenig kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit 19 langen Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 357). Valvifer apikal gesägt. Cucumis nicht ganz so lang wie das 8. Sternit.

Kopf gut so breit wie die Elytren, Stirn breit, mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil etwas schmaler als jedes der Seitenteile, rundbeulig erhoben, aber nicht ganz das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung auf den Seitenstücken und in den Längsfurchen sehr grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlrgliedes, Punktzwischenräume deutlich schmaler als die Punktradien; der erhobene Mittelteil ist im hinteren Bereich mehr als punktbreit geglättet. Fühler lang, zurückgelegt überragt mindestens das 11. Fühlrglied den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum deutlich länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex, nach hinten kräftig konkav verengt; längs der Mitte wird eine vorn und hinten abgekürzte schwache Furche wenig deutlich, in mittlerer Höhe befindet sich je ein deutlicher querer Seiteneindruck; die Punktierung ist sehr grob, mit eingestreuten etwas feineren Punkten, und sehr dicht, aber nur selten deutlich zusammenfließend, die größten Punkte sind gut so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlrgliedes. Elytren trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten nach hinten sehr flachkonvex erweitert, hinten kaum eingezogen, Hinterrand tief ausgerandet; neben der Naht befindet sich ein langer Eindruck, der die Nahtkante erhaben hervortreten lässt, ein kürzerer Schultereindruck ist ebenfalls deutlich; die Skulptur ist etwa so grob und dicht wie am Pronotum (Abb. 83), aber deutlicher rugos, in der Mitte jeder Elytre treten mehrere erhobene Punktzwischenräume zusammenfließend stärker hervor. Am ziemlich gewölbten Abdomen sind die unpunktieren Paratergite sehr schmal, die PT 5 nur so schmal wie das 3. Fühlrglied, die basalen Querfurchen der vorderen Tergite sind sehr tief, das 7. Tergit trägt am, Hinterrand einen rudimentären Hautsaum; die Punktierung ist überall grob und dicht, auf dem 3. Tergit sind die Punkte fast so grob wie diejenigen neben den Augen, die Punktzwischenräume gut so groß wie die Punktradien, mehrfach auch größer; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlrgliedes, ihre Abstände meist etwas kleiner als die Punkte. An den kräftigen Beinen sind die gelappten Hintertarsen etwas länger als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Das ganze Abdomen ist flach, vorn wenig deutlich, genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art sieht dem *S. ometochli* nov.sp. prinzipiell sehr ähnlich, unterscheidet sich aber von ihm, abgesehen von den Sexual-

charakteren des Männchens, u. a. durch ihren stärker erhobenen Stirnmittelteil, weniger tief unebene Elytren, größer punktiertes Abdomen mit flacherer Netzung und das kürzere 1. Glied der Hintertarsen.

E t y m o l o g i e : Wegen ihren trapezoiden Elytren nenne ich diese neue Art "*trapezivistis*" (Lat.= mit einem trapezoiden Kleid versehen).

***Stenus blandus* L. BENICK, 1938 (Abb. 9, 191, 192, 199)**

Stenus blandus L. BENICK, 1938: 159.

M a t e r i a l : 12♂♂, 12♀♀-Syntypen: BRASILIEN: São Paulo, Mraz (FMCh, ZMP, SMNS).

B e m e r k u n g e n : PM eines ♂: HW: 41; DE: 19; PW: 30; PL: 34; EW: 43; EL: 40; SL: 31.

M ä n n c h e n : Apikalausschnitt des 8. Sternits des ♂ seitlich schwächer sklerotisiert gesäumt, gut im hinteren Drittel (26: 82). Metatrochanter mit spitzem Zahn. Präapikalzahn der Hinterschienen um gut seine Länge von der Schienenspitze entfernt. Aedeagus (Abb. 191, 192), Medianlobus nach vorn lang spitzwinklig, der Apex knopfförmig erweitert und leicht dorsad verstärkt; im Innern keine Ananasschuppen, aber ca. 14 ungleich große, starke, unregelmäßig geformte Zähne; Parameren deutlich kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 26 langen Borsten. – Der Mittelkiel des 3. Sternits ist außerordentlich lang (Abb. 9).

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 199), am Hinterrand rundlich vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit breit abgestutzt. Cucumis deutlich entwickelt.

***Stenus juliae* HROMÁDKA, 1983 (Abb. 33, 34, 62, 267, 301, 302)**

Stenus juliae HROMÁDKA, 1983b: 61.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : 1♂, 2♀♀-Paratypen: BRASILIEN: Estado Biologica Boracea Salesopolis, 26.XII.1969, J.M. & B.A. Campbell (CNC, cHromádka).

B e m e r k u n g e n : PM des ♂: HW: 37; DE: 18; PW: 28; PL: 30; EW: 36; EL: 30; SL: 21.- L ä n g e : 3,7-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,1mm).

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult, Hinterschenkel gebogen. Metatrochanter mit spitzem Zahn. Mittelschienen mit sehr starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit stumpfem Präapikalzahn nahe an der Schienenspitze. Metasternum in der Hinterhälfte breit eingedrückt, in der Mitte mit kurzem, stark erhobenen Kiel; Punktierung auf glänzendem Grund grob und mäßig dicht, Punktzwischenräume oft so groß wie die Punktradien. 3. Sternit median leicht abgeflacht, 4.-6. Sternit median abgeflacht und daselbst wenig dichter als an den Seiten punktiert, 7. Sternit median schwach eingedrückt und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrandmitte kurz stumpfwinklig ausgerandet. 8. Sternit mit seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt gut im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. Aedeagus (Abb. 267, 301, 302), Medianlobus insgesamt dorsad gebogen, Apikalpartie spitzwinklig verengt, die Spitze pilzförmig verbreitert; in Innern keine Ananasschuppen, aber im Basalteil ein Feld mittelstark sklerotisierter, mäßig langer, spitzer Zähne; Parameren kürzer als der Medianlobus, apikal mit ca. 28-30 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 33). 8. Tergit (Abb. 34). Valvifer apikal mit spitzem Zahn. Keine deutliche Cucumis.

Diese Art fällt äußerlich durch ihre Brachypterie auf (Abb. 62). Die Paraglossen sind oval. Am Abdomen sind nur die Tergite 7-10 genetzt. Die ungewöhnliche Gestalt des 8. Tergits und 8. Sternits des Weibchens findet sich bei keinem anderen neotropischen *Stenus*.

***Stenus bruchi* BERNHAUER, 1912 (Abb. 29, 115, 208, 213)**

Stenus bruchi BERNHAUER, 1912: 171; PUTHZ 1974: 52.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l: Holotypus (♂): ARGENTINIEN: Prov. Buenos Aires, C. Bruch (FMCh); 4♂♂, 6♀♀: wie Holotypus, z. T. 26.VI.1905 (IRSCNB, NHMG, NHMW, Mus. Buenos Aires, cP); 1♀: Buenos Aires, Tigre, M.J. Viana (FMCh); 8♂♂, 1♀: Buenos Aires, La-Plata-Arm, VIII.1930, Schade (NHMW, cP); 2♂♂, 2♀♀: Buenos Aires, San Fernando, V. 1954, IX. 1955, 2.XII.1955, J. Daguerre (USNM, cP); 2♂♂, 2♀♀: Buenos Aires, Zelaya, II. 1957, idem (USNM); 1♂: Buenos Aires, Dique Lujan, VIII.1955, idem (USNM); 1♂, 1♀: Rosario, Hubrich (Mus. Buenos Aires); 1♀: Isla Los Cisnes, Parana Delta, V.-XI.1920, H.E. Box (NHML).

B e m e r k u n g e n: PM eines Männchens von Buenos Aires, Bruch: HW: 37,5; DE: 20; PW: 32,5; PL: 30; EW: 47; EL: 43; SL: 33. – Körperlänge: 4,0-4,7mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,3mm). Paraglossen oval.

M ä n n c h e n: Schenkel sehr stark gekeult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen in der Hinterhälfte nach innen gebogen, mit einem starken Apikalzahn (!). Metasternum breit abgeflacht, grob und ziemlich dicht auf glänzendem Grund punktiert. 3.-6. Sternit in der hinteren Mitte weitläufiger als vorn punktiert, 6. Sternit median flach eingedrückt, 7. Sternit längs der Mitte kaum abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet. 8., Sternit mit spitzwinkligem, im Grunde gerundetem, durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand seitlich kurz aufgebogen, der Hinterrand dazwischen breit ausgerandet. Aedoeagus (Abb. 208), Apikalteil des Medianlobus sehr schmal, nach vorn leicht verbreitert, an der Spitze breit abgerundet, seitlich mit feinen Borsten, im Innern ohne auffällige Merkmale; Parameren erheblich kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 13 Borsten.

W e i b c h e n: 8. Sternit (Abb. 213), Hinterrandmitte deutlich vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit apikolateral spitz, dazwischen ziemlich tief rund ausgebuchtet (Abb. 29). Keine sklerotisierte Cucumis vorhanden, aber membranöse (taschenartige?) Strukturen (Abb. 115).

Diese Art fällt durch ihr breites Pronotum, das am Hinterrand ausgerandete 10. Tergit sowie durch ihren Stirnbau auf: die Seitenteile sind gewölbt, der Mittelteil erreicht gut die Höhe des Augeninnenrands. – Man könnte vermuten, dass *S. bruchi* mit *S. holmbergii* LYNCH ARRIBALZAGA konspezifisch ist, viele Details der Beschreibung desselben passen gut auf *S. bruchi*. Die Angaben "*punctis multis confluentibus*" (bei den Elytren) und "*segmentis (...) basalibus 3-4 medio basin versus carinula brevi*" (beim Abdomen) passen jedoch nicht zu den Merkmalen des *S. bruchi*.

***Stenus holmbergii* LYNCH ARRIBALZAGA, 1884**

Stenus holmbergii LYNCH ARRIBALZAGA, 1884: 335

B e m e r k u n g e n: Typen dieser Art waren leider bisher unauffindbar. Vielleicht handelt es sich hier doch um *Stenus bruchi*, dies kann aber erst durch neue Funde verifiziert werden, die uns mehr über die Variationsbreite wissen lassen können.

***Stenus perssoni* PUTHZ, 1968 (Abb. 331)**

Stenus perssoni PUTHZ, 1968: 456.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂, 1♀-Paratypen: BRASILIEN: Santa Catarina, Nova Teutonia, XI. 1938, II. 1939, F. Plaumann (NHRM, cP); 4♂♂, 3♀♀: ibidem, idem (FMCh, NHMG, NHML, coll. Wallis, cP); 1♂: Castello E Santo, XI. 1976, M. Alvarenga (CNC).

B e m e r k u n g e n : PM eines ♂-Paratypus: HW: 33; DE: 18; PW: 26,5; PL: 26; EW: 38; EL: 35; SL: 26. – Körperlänge: 3,8-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2.1mm). Paraglossen oval.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekeult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen in der Hinterhälfte leicht nach innen gebogen, mit einem starken Präapikalzahn, dieser um seine Länge von der Schienenspitze entfernt. Metasternum abgeflacht, sehr grob und sehr dicht auf glänzenden Grund punktiert. 3. Sternit einfach, 4.-6. Sternit vor dem Hinterrand abgeflacht und daselbst kurz unpunktiert, 7. Sternit in der Hinterhälfte mit hufeisenförmigem Eindruck, darin fein und sehr dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, im Grunde gerundetem, seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt fast im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit am breiten Hinterrand flach ausgerandet. Aedoeagus (Abb. 331), Apikalpartie des Medianlobus vorn mit einer kurzen, abgesetzten, wenig breit abgerundeten Spitze, ventral dicht mit kurzen Sinnesborsten besetzt; im Innern mehrere längszottige Strukturen, im Basalteil in paralleler Anordnung eine Reihe kleiner, rundlicher Zähne; Parameren kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen leicht löffelförmig erweitert, mit etwa 10 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit in der Hinterrandmitte kurz vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand etwas tiefer als beim Männchen ausgerandet.

Auch diese Art fällt durch ihr ziemlich breites Pronotum, das am Hinterrand ausgerandete 10. Tergit sowie durch ihren Stirnbau auf: die Seitenteile sind gewölbt, der Mittelteil erreicht fast die Höhe des Augenninnenrands.

***Stenus theresae* HROMÁDKA, 1983 (Abb. 356, 371)**

Stenus theresae HROMÁDKA, 1983b: 62.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 11♂♂, 8♀♀-Paratypen: BRASILIEN: Santa Catarina: Nova Teutonia, VI. 1960, F. Plaumann (CNC, cP); 28♂♂, 38♀♀: ibidem, VII. 1959, VI. 1960, idem (CNC, MNHG, SMNS, cP).

B e m e r k u n g e n : PM eines ♂-PT: HW: 43,5; DE: 23; PW: 33; PL: 32,5; EW: 43; EL: 35; SL: 25. Körperlänge: 4,5-5,8mm (Vorderkörperlänge: 2,2-2,3mm). Paraglossen actiniform-spitz.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekeult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 10. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum sehr flach eingedrückt, dicht doppelt punktiert (grobe und feine Punkte gemischt) und wollig beborstet. Vordersternite einfach, 5. und 6. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und feiner als an den Seiten punktiert, Hinterrand sehr flach ausgerandet, 7. Sternit in der hinteren Mitte kurz flach eingedrückt, über die gesamte Mitte fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrandmitte flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus

(Abb. 371), Medianlobus in der Vorderhälfte seitlich lang parallel, ganz vorn nach konkavem Bogen in eine breit abgerundete Spitze verengt, dorsomedian mit zwei scharfen Längsfurchen, die in mittlerer Höhe einen schmalen Kiel umgeben; im Innern vorn mit einem kleinen Feld von Ananasschuppen, der Innensack im Übrigen mit feinen, schwach sklerotisierten unregelmäßig geformten Membranstrukturen (keine Zähne!); Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, an ihren Enden mit etwa 24 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 356), zum Hinterrand konisch verengt. Valvifer apikolateral mit langem, spitzem Zahn. Cucumis schwach sklerotisiert, ein häutiger, unregelmäßig geschoppter Schlauch.

Diese Art fällt durch ihr breites Pronotum, ihre breiten/kurzen Elytren sowie durch ihre kurzen Fühler auf. Die Paraglossen sind actiniform. Das 8. Tergit zeigt Netzungsspuren (selten auch das 7. Tergit). Der Aedoeagus ähnelt im Umriss stark dem des *S. yupanqui* nov.sp., der jedoch im Innern zahlreiche große Zähne besitzt und äußerlich in vielen Punkten von *S. theresae* abweicht, unter anderem durch seine apikolateralen Zähne des 9. Sternums und seine dichtere Abdominalpunktierung.

***Stenus yupanqui* nov.sp. (Abb. 369, 370, 372, 379)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂, 2♀-Paratypen: EKUADOR: Cotopaxi Prov., Cochabamba, Cochabamba, 117 km E Yungas, Lagunitas, 1000m, 17°6'22''S, 65°40'57''W, montane forest litter, 1.II.1999, R. Anderson #014. 1♂-Paratypus: PERU: Junin, San Ramón de Pangoa, 40 km SE Satipo, 750m, 23.III.1972, R.T. & J.C.Schuh. - HT und PTT im KSEM, PTT auch im AMNH und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Vorderkörper schwach, Abdomen deutlich glänzend, Vorderkörper grob bis sehr grob, äußerst dicht, aber kaum rugos punktiert, Abdomen grob und ziemlich dicht punktiert; Beborstung unauffällig. Fühlerbasis mittelbraun, Keule braun. Kiefertaster gelblich. Paraglossen actiniform. Beine hellbraun, Tarsengliedspitzen wenig verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 3,5-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,1mm).

PM des HT: HW: 38,5; DE: 20; PW: 26,5; PL: 27; EW: 38,5; EL: 34; SL: 26.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult. Metatrochanter mit winzigem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 10. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum flach eingedrückt, in der Hinterhälfte mit eingestreuten feinen Punkten grob und ziemlich dicht punktiert, in der vorderen Mitte fein und sehr dicht mit eingestreuten groben Punkten punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 5. Sternit median sehr flach eingedrückt, 6. Sternit mit flachem Mitteleindruck, 7. Sternit median etwas deutlicher eingedrückt und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel. 9. Sternit apikolateral mit spitzem, ventrad gebogenem Zahn. Aedoeagus (Abb. 369), Medianlobus im Umriss dem des *S. theresae* HRMÁDKA sehr ähnlich, Apikalteil dorsal mit zwei feinen Längsleisten (Abb. 379), im Innern mit einem umfangreichen Feld von Ananasschuppen und mit ca. 18 großen, unregelmäßig geformten Zähnen (Abb. 370); Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, an ihren Enden mit 18-20 langen Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 371), zum Hinterrand konisch verengt. Valvifer

apikolateral mit langem, spitzem Zahn. Cucumis vergleichsweise kurz, schwach entwickelt.

Kopf so breit (♂) oder kaum schmaler (♀) als die Elytren, Stirn breit, Längsfurchen deutlich, Mittelteil etwas schmaler als jedes der Seitenteile, im hinteren Teil flachbeulig erhoben, aber tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung, bis auf die geglättete hintere Stirnmitte, überall, auch auf den Antennalhöckern, grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Fühler schlank, zurückgelegt knapp den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder fast doppelt so lang wie breit. Pronotum wenig länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex, nach hinten flachkonkav verengt; keine deutlichen Eindrücke; Punktierung sehr grob, sehr dicht, gleichartig, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überall viel kleiner als die Punkte. Elytren subquadratisch, breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang gerade, schwach erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet; Naht- und Schulterindruck flach; Punktierung wenig gröber als am Pronotum, ebenfalls äußerst dicht, hin und wieder kurz-rugos. Abdomen seitlich schmal gerandet, Paratergite weitläufig punktiert, so breit wie das 3. Fühlerglied, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung überwiegend ziemlich grob und ziemlich dicht, auf dem 4. Tergit sind die Punkte nur wenig feiner als diejenigen neben den Augen, ihre Abstände überwiegend kleiner als die Punktradien; auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist kleiner als die Punkte. An den Beinen sind die gelappten Hintertarsen gut drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite, auch das 8. Tergit, ist netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art fällt durch ihre sehr dicht punktierte Stirn, ihre breiten Elytren und durch das grob punktierte, netzungsfreie Abdomen auf; im Übrigen vgl. man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Der Name dieser Art ist von dem Quechua-Wort für den "Angesehenen" genommen.

***Stenus endosquameus* PUTHZ, 1968 (Abb. 222, 246)**

Stenus endosquameus PUTHZ, 1968: 457; PUTHZ 1972: 130.

Untersuchtes Material: Holotypus (♂): BRASILIEN: São Paulo, Mraz (ZMP); 1♂: ibidem, idem (FMCh); 2♂♂: PARAGUAY: Concepción, Arrojo Azotey, 9.X.1979 (NHMG, cP); 1♀: Canindejú: Rio Jejui-Guazu, 30.X.1979 (NHMG); 1♂: Canindejú: Curuguay 17.X.1991, U. Drechsel (cP); 1♂: Cordillera: Altos, leaf litter, 12.VII.1995, U. Drechsel (cP). ARGENTINIEN: 1♂, 2♀♀: Misiones, 20 km SE Puerto Iguazu, *Araucaria* plantation, treebase litter, 24.XII.1990, S. & J. Peck (FMCh, cP); 2♂♂: CHILE: Valdivia: 20 km from Valdivia on road leading to La Union, sifted litter and wood-moulder from brookside, very wet *Notofagus* forest, 24.X.1965, Mahunka (TMB, cP).

Bemerkungen: PM des Männchens von Curuguay: HW: 41; DE: 20; PW: 28,5; PL: 29; EW: 43; EL: 37,5; SL: 27,5. – Körperlänge: 4,2-4,7mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,3mm). Paraglossen actiniform.

Männchen: Schenkel gekeult. Metatrochanter mit winzigem Trochanterzahn

(dessen Spitze dunkel vom übrigen Trochanter absticht). Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen in ihrer Spitzenhälfte zusammengedrückt, mit starkem Präapikalzahn, dieser um die Länge des 2. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit abgeflacht, grob und sehr dicht, zur Mitte hin doppelt (grob + fein), in der Mitte schmal nur fein und dicht punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 6. Sternit median flach eingedrückt, ebenso das 7. Sternit, dieses im Eindruck feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 222), Apikalpartie des Medianlobus seitlich flachkonvex in eine abgesetzte, mäßig breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit zwei feinen Längsleisten; im Innern ein vorderes Feld von Ananasschuppen, dahinter zuerst eine Gruppe stark sklerotisierter, unregelmäßig geformter Zähne, sodann eine weitere Gruppe längerer, spitzer, schwächer sklerotisierter Zähne; Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 24-29 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit Abb. 246), in der Hinterrandmitte leicht vorgezogen. Valvifer apikolateral gesägt. Cucumis lang, schwach sklerotisiert.

Im Umriss ähnelt der Aedoeagus dieser Art denen von *S. brasiliensis* Bernhauer, *S. josefa* HROMÁDKA und *S. falinianus* nov.sp., unterscheidet sich aber von ihnen durch den Innenbau des Medianlobus. Äußerlich unterscheidet er sich von *S. novoteutonicus* u. a. auch durch ungenetztes Abdomen, von *S. josefa* sicher nur durch den Innenbau des Medianlobus und das beim Weibchen weniger deutlich am Hinterrand vorgezogenes 8. Sternit, von *S. falinianus* durch weniger grob und hinten weniger dicht punktiertes Abdomen sowie durch ungenetzte Tergite 7 und 8.

***Stenus josefa* HROMÁDKA, 1983 (Abb. 249, 269, 300)**

Stenus josefa HROMÁDKA, 1983a: 116.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Paratypus (♂): BRASILIEN: DF, 1000m, Parque Nacional, 9.III.1970, J.M. & B.A. Campbell (cP); DF, 1♂: Reserva Ecologia IGBE, km 0 BR 251, 16.XI.1984, J. Dalmacio (cP); 1♀: DR, Rio Forquilha, afl. do Rio Paranoá, 16.IX.1985, J. Dalmacio (cP); 1♂: Recife Tagipio, Dr. Schubart 1937 (273) (FMCh); 1♂, 1♀: Santa Catharina, Klimsch (FMCh, cP); 1♂: "Brazil", (ohne Aedoeagus, ex coll. Sharp) (FMCh); 1♀: Rio de Janeiro (ex coll. Sharp) (FMCh).

B e m e r k u n g e n : PM des PT: HW: 42; DE: 21; PW: 29,5; PL: 31; EW: 43,5; EL: 41; SL: 31. – Körperlänge: 4,3-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,2-2,4mm). Paraglossen oval.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 10. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit wie bei *S. endosquameus* (s.o.). Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte sehr flach eingedrückt und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel (21: 77). 9. Sternit apikolateral spitz. Aedoeagus (Abb. 300), Apikalpartie des Medianlobus seitlich flachkonvex in eine abgesetzte, wenig breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit zwei feinen Längsleisten (Abb. 269); im Innern mit kleinem vorderem Feld von Ananas-

schuppen, der Innensack voller großer, mittelstark sklerotisierter, unregelmäßig geformter Zähne mit spitzen Enden; Parameren wenig kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 19 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 249), Hinterrandmitte, deutlich abgesetzt, rundlich vorgezogen. Valvifer apikolateral kurz spitz. Cucumis lang, schwach sklerotisiert.

Diese Art ist, was ihren Aedoeagus angeht, *S. endosquameus* PUTHZ, *S. novoteutonicus* WENDELER und *S. falinianus* nov.sp. sehr ähnlich: der Innenbau des Medianlobus zeigt aber eindeutige Unterschiede. Zu den äußeren Unterschieden s. u. bei *S. falinianus*.

***Stenus falinianus* nov.sp. (Abb. 26, 238, 239)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2 ♀-Paratypen: PARAGUAY: Itapua, Yatai, prop. Hostettler family, San Rafael Reserve, 100m, 26°38'17''S, 55°39'50''W, pyrethrum fogging fungusy logs, 23.XII.2000, Z.H. Falin #025. - HT und 1 PT im KSEM, 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, mäßig glänzend, Vorderkörper sehr grob, sehr dicht, kurz-rugos punktiert/skulptiert, das gesamte Abdomen grob und dicht punktiert; Beborstung wenig auffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule etwas dunkler. Kiefertaster gelblich. Paraglossen actiniform. Beine gelblichbraun, Schenkel- und Tarsengliedspitzen verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht beborstet. Abdomen mäßig gewölbt, Seiten deutlich gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,8-5,3mm (Vorderkörperlänge: 2,4mm).

PM des HT: HW: 43; DE: 24; PW: 32; PL: 32; EW: 47; EL: 42; SL: 32.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekeult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen zur Spitze etwas nach innen gebogen, mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 2. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum und Ventralseite des Abdomens wie bei *S. endosquameus* (s. o.). 8. Sternit (Abb. 26), der Ausschnitt seitlich breit durchscheinend sklerotisiert gesäumt. 9. Sternit apikolateral kurz spitz vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 238, 239), Umriss sehr ähnlich dem des *S. endosquameus* PUTHZ und dem des *S. josefa* HRMÁDKA, der Innenbau jedoch verschieden: Innensack mit zahlreichen, stark sklerotisierten, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, in ihrem Spitzendrittel mit mehr als 30 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit zur Hinterrandmitte leicht vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis deutlich sklerotisiert.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn breit, Längsfurchen tief, Mittelteil schmaler als jedes der Seitenteile, rundbeulig erhoben, aber deutlich unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend, in der Hinterhälfte spiegelglatt; Punktierung im Übrigen sehr grob, unregelmäßig, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien. Fühler mäßig lang, zurückgelegt überragt das 11. Glied den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum so lang wie breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex, nach hinten kräftig konkav verengt; Eindrücke kaum deutlich, nur in der Längsmittle die Andeutung einer kurzen, schmalen Furche; Punktierung sehr grob und äußerst dicht, in der Nähe des Vorderrandes auch kurz quer-rugos, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner

als die Punktradien. Elytren deutlich breiter als lang, Schultern eckig, Seiten nach hinten lang-gerade deutlich erweitert, im hinteren Drittel deutlich eingezogen, Hinterrand tiefrund ausgerandet; Nacheindruck deutlich, Schultereindruck flach; Punktierung/Skulptur etwas gröber als am Pronotum, in der hinteren Außenhälfte kurz-rugos, sehr dicht. Abdomen seitlich schmal gerandet, Paratergite 5 unpunktirt, gut so breit wie das 3. Fühlerglied, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit am Hinterrand mit breitem apikalem Hautsaum; Punktierung überall grob und dicht, auf dem 4. Tergit sind die Punkte etwa so grob wie diejenigen neben den Augen, ihre Abstände seitlich kleiner als die Punktradien, median auch etwas gröber; auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände überwiegend kleiner als die Punkte. An den Beinen sind die gelappten Hintertarsen drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Das 7. Tergit zeigt eine flache, das 8. Tergit eine deutliche Netzung.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ähnelt stark *S. endosquameus* PUTHZ, *S. josefa* HROMÁDKA und auch *S. novoteutonicus* WENDELER. Abgesehen vom Innenbau ihres Medianlobus unterscheidet sie sich vom ersteren durch gröber und dichter punktiertes Abdomen (bei *S. endosquameus* sind die Punktzwischenräume auf dem 7. Tergit deutlich gröber als die Punkte) sowie durch das deutlich genetzte 8. Tergit; vom zweiten durch breitere Elytren, dichtere Punktierung des 7. Tergits und die Netzung der Abdomenspitze; vom dritten durch gröber und viel dichter punktiertes Abdomen sowie durch schmälere Kopf.

Etymologie: Diese Art ist ihrem erfolgreichen Sammler, Dr. Zachari Falin gewidmet.

***Stenus bechyneae* HROMÁDKA, 1983 (Abb. 116, 189, 190)**

Stenus bechyneae HROMÁDKA, 1983a: 115.

Stenus schmidli PUTHZ, 2012: 221 **nov.syn.**

Untersuchtes Material: BRASILIEN: 1 ♂-Paratypus: Pará, 18 km NE Orixima, 13.-14.XI.1959, J.M. & B.A. Campbell (CNC). FRANZÖSISCH GUAYANA: 1 ♂: env. Cayenne, 1.-31.V.1992, J. Marek (cHromádka); 2 ♂ ♂: near Eaux Claires, 3,5 km N Saul, 3°38'-40'N, 53°-13'-14'W, leaf litter near stream, L.Herman (AMNH, cP); 1 ♀ (HT von *S. schmidli* PUTHZ) KAW Mountains, 1.X. 2008, VK1 TN2W42, S. Groc (cP im SMNS). SURINAM: 1 ♀: Sipaliwini District, 2.47700°N, 55.62941°W, 275m, FIT, 10.-16.III.2012, 2012 CI-RAP Survey (KSEM). PERU: 2 ♂ ♂: Tambopata, Madre de Dias Dept., 15 km N Puerto Maldonado, Reserva Cuzco Amazónico, 200m, 12°33'S, 69°03'W, flower fall/leaf litter, 10.VII.1989, Ashe & Leschen #468 (KSEM, cP); 1 ♂: Dept. Loreto, Campamento San Jacinto, 175-200m, 2°18'75''S, 75°51'77''W, rainforest berlese, 6.VII.1993, R. Leschen (KSEM).

Be mer k un g e n: PM des ♂-PT: HW: 39; DE: 21; PW: 26,5; PL: 27; EW: 42; EL: 35; SL: 27. – Körperlänge: 3,4-4,5mm (Vorderkörperlänge: 1,8-2,1mm).

M ä n n c h e n: Schenkel gekeult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um seine Größe von der Schienenspitze entfernt. Metasternum flach eingedrückt, die Mittellinie etwas vertieft; Punktierung in den hinteren zwei Dritteln auf glänzendem Grund grob und sehr dicht, vorn mäßig fein und sehr dicht. Vordersternite einfach (grob und sehr dicht punktiert), 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht und daselbst mäßig fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem,

seitlich schmal schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 190), Apikalpartie des Medianlobus in flach konvexem Bogen in eine ziemlich breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit zwei dünnen Längsleisten; im Innern distal ein ziemlich umfangreiches Feld von Ananasschuppen, basal mit zahlreichen sehr großen, stark sklerotisierten, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 19 Borsten..

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 189), Hinterrand leicht rundlich vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis (Abb. 116) im proximalen Bereich längsstreifig, im distalen Bereich mit "geknitterter" Oberfläche.

Diese Art fällt durch ihre vergleichsweise kurzen Elytren und durch ihr beim Weibchen breit-elliptisches Abdomen auf; die grob punktierten Paratergite 5 sind so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis, die gesamte Oberseite ist netzungsfrei. Der Vergleich des HT von *S. schmidli* mit dem o. g. Material ergab Konspezifität. Zur Unterscheidung von den Verwandten vergleiche man die Bestimmungstabelle. – Die Stücke aus Peru sind ein kaum merklich dichter punktiert als diejenigen aus Französisch Guayana.

Stenus longepilosus nov.sp. (Abb. 1-3, 5, 6, 50, 63)

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♀): ECUADOR: Pichincha Prov., W of Alluriquin, Tinalandia, 2600-2800 feet, litter near stream, 19.-20.V.1993, L. Herman #1724-2725; 1♀-Paratypus: 17 km SE Santo Domingo de Colorados, Tinalandia, 3000 feet, litter, 16.-21.X.1988, idem. HT im AMNH, PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Elytren mit einer angedeuteten, kleinen rötlichen Makel in der Hinterhäfte, ziemlich glänzend, Vorderkörper grob und sehr dicht (Abb. 50), auf den Elytren teilweise rugos punktiert/skulptiert (Abb. 63), Punktierung des Abdomens überall grob und dicht (Abb. 3); Beborstung von Beinen, Elytren und Abdomen auffällig lang, Borsten am Abdomen gut so lang wie das 4. Fühlerglied (Abb. 2), Beine lang abstehend beborstet (Abb. 6) (nach Kochen und Aufkleben nicht mehr so auffällig!). Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen actiniform. Beine rötlichbraun, Tarsengliedspitzen wenig angedunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht, kurz beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,5-5,3mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,5mm).

PM des HT: HW: 44,5; DE: 23; PW: 30,5; PL: 35; EW: 43; EL: 43; SL: 33.

M ä n n c h e n : Unbekannt.

W e i b c h e n : 8. Sternit am Hinterrand fast halbkreisförmig abgerundet. Valvifer apikal gesägt. Cucumis deutlich entwickelt.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn breit, Längsfurchen deutlich eingeschnitten, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, beulenförmig erhoben, aber unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung grob und seitlich sowie am Clypeus dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überwiegend kleiner als die Punktradien, hinterer Mittelteil und je ein kleiner Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand geglättet. Fühler schlank, zurückgelegt überragen die letzten beiden Glieder den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder doppelt so lang wie breit. Pronotum deutlich länger als breit, kurz hinter der

Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex, nach hinten deutlich konkav verengt; ein kurzer Eindruck in der dorsalen Mitte, jederseits davon ein deutlicher Quereindruck vorhanden; Punktierung sehr grob und sehr dicht, in der Vorderhälfte seitlich leicht rugos, mittlerer Punktdurchmesser etwas kleiner als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überall deutlich kleiner als die Punktradien. Elytren quadratisch, so lang wie breit, Schultern eckig, Seiten lang gerade, im hinteren Viertel mäßig eingezogen, Hinterrand mäßig tief ausgerandet; Naht- und Schultereindruck deutlich; Punktierung/Skulptur sehr grob, sehr dicht, in der Hinterhälfte wiederholt schräg zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die glänzenden Punktabstände kleiner als die Punktradien. Abdomen seitlich schmal gerandet, Paratergite 5 gut so breit wie das 3. Fühlerglied, unpunktirt, basale Querfurchen der vorderen Tergite sehr tief, 7. Tergit mit breitem apikalem Hautsaum; Punktierung grob und überwiegend dicht, Punkte des 4. Tergits gröber als diejenigen neben den Augen, Punktzwischenräume hier kleiner als die Punktradien; auf dem 7. Tergit sind die Punkte mindestens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume hier meist so groß wie die Punkte. Beine schlank, Hintertarsen nicht ganz drei Viertel schienenlang (36: 50), 1. Glied so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die Oberseite ist überwiegend netzungsfrei, das 7. Tergit zwischen den Punkten glatt, 8. Tergit mit Netzungsspuren.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt auf den ersten Blick durch ihre auffällige Behorstellung auf. Sie unterscheidet sich im Übrigen von den anderen aus Ekuador bekannten schwarzen Arten mit gerandetem Abdomen und gelappten Tarsen so: von *S. janae* HROMÁDKA durch viel gröber punktiertes Abdomen, von *S. ignoratus* nov.sp. durch unpunktirte Paratergite 5, schwächeren Mitteleindruck des Pronotums sowie durch gröber und dichter punktiertes 7. Tergit, von *S. martae* HROMÁDKA durch breiteren Kopf, weniger dicht punktierte Stirn und anderen Umriss des 8. Sternits beim Weibchen.

E t y m o l o g i e : Wegen ihrer auffällig langen, abstehenden Behorstellung wähle ich für diese neue Art den Namen "*longepilosus*" (Lat.= lang behorstet).

***Stenus setosiventris* nov.sp. (Abb. 4)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♀): VENEZUELA: Merida, Jaji-La Azulita Road ESE Merida, Chama valley side, 2200m, litter near stream, 10.IV.1994, L. Herman #1774-1775: im KSEM.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, jede Elytre mit einer ziemlich kleinen, ovalen, orangenen Makel in der Hinterhälfte (ähnlich wie in Abb. 137), schwach glänzend, Vorderkörper grob bis sehr grob und sehr dicht, Abdomen grob (vorn) bis mäßig grob (hinten), dicht punktiert; Behorstellung des Abdomens dicht, lang abstehend (Abb. 4). Fühlerbasis bräunlichgelb, Keule braun. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen actiniform. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht behorstet. Abdomen seitlich wenig breit gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,0-4,7mm (Vorderkörperlänge: 2,3mm).

PM des HT: HW: 43; DE: 21,5; PW: 30; PL: 33; EW: 47; EL: 43; SL: 33.

M ä n n c h e n : Unbekannt.

W e i b c h e n : 8. Sternit ähnlich wie in Abb. 298. Valvifer apikal gesägt. Cucumis deutlich entwickelt.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn mäßig breit, Längsfurchen deutlich, Mittelteil schmaler als jedes der Seitenteile, beulenförmig erhoben, im hinteren Bereich unpunktiert, deutlich unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien; Antennalhöcker (kurz) und ein kaum deutlicher Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand unpunktiert. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotum länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn sehr flach konvex, nach hinten deutlich konkav-eingeschnürt verengt; ein abgekürzter mittlerer Längseindruck und jederseits von ihm ein Quereindruck werden deutlich; Punktierung grob bis sehr grob, unordentlich, in der Vorderhälfte undeutlich getrennt, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die größten Punkte so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überall viel kleiner als die Punktradien. Elytren subquadratisch, breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang gerade, wenig erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand tiefrund ausgerandet; Naht- und Schultereindruck tief; Punktierung so grob wie am Pronotum, regelmäßiger, sehr dicht. Abdomen seitlich wenig breit gerandet, Paratergite 5 fast so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis, grob punktiert, basale Querrfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit breitem apikalem Hautsaum; auf dem 4. Tergit sind die Punkte fast so grob wie auf den Seitenteilen der Stirn, ihre Abstände etwas kleiner als die Punktradien; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist etwas kleiner als die Punkte. An den Beinen sind die Hintertarsen etwa zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwas kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist ungenetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art fällt durch die abstehende Beborstung ihres Abdomens auf. Von *S. longepilosus* nov.sp. unterscheidet sie sich u. a. durch dichte Punktierung der Stirn und kaum auffällige Beborstung der Elytren. Von den übrigen ähnlichen Arten trennt man sie wie in der Bestimmungstabelle angeben.

Etymologie: Wegen ihrer auffällig langen, abstehenden Beborstung des Abdomens nenne ich diese neue Art "*setosiventris*" (Lat.= mit beborstetem Abdomen).

***Stenus janae* HROMÁDKA, 1981 (Abb. 258, 259, 268, 280)**

Stenus janae HROMÁDKA, 1981: 205.

Untersuchtes Material: Holotypus (♂): ECUADOR: Pichincha Prov., 20-30km ENE Alluriquin, 19.VI.1975, S. J. Peck (CNC); 2♂♂, 2♀♀: Las Palmeras, Old Quito – Santo Domingo Road km 59, 43 km NE Alluriquin, 6000 feet, litter, 23.VI.1988, L. Herman (AMNH, cP); 1♀: Old Quito – Santo Domingo Road W Chiriboza, 7-7500 feet, leaf litter, 10.VI.1982, H. Frania (CNC); 1♂, 1♀: Maquipucuna Biological Station, 0°5.34'S, 78°37.37'W, 1620m, ridgetop montane forest litter, 29.X.1999, R. Anderson #213F (KSEM); 1♀: Cotopaxi Prov., Otonga National Park, 8.IX.1999, Walter (coll. Koerner); 1♀: ibidem, Nebelwald, 1700-2300m, unter Baumstämmen und Rinde am Rio Esmeraldas, L. Koerner (cP); 1♂: Otonga, 2065m 0°25.01.2'S, 79°00.14' W, 21.-28.VII.2006, P. Giachino (cGiachino); 1♀: Otonga N. P., Las Pampas, 7.-10.II.2005, W. Rossi (cP); 1♂: San José de Guamaral, 1950m, 3.VIII.2004, Osella (cOsella).

Bemerkungen: PM eines ♂ von Las Palmeras: HW: 43; DE: 21; PW: 32; PL: 33,5; EW: 45,5; EL: 43,5; SL: 35.- Länge: 4,7-5,5mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,7mm). Paraglossen actiniform.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult. Metatrochanter mit kräftigem, apikal verdunkeltem und kurz abgerundetem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser fast um die Länge des 2. Gliedes der Hintertarsen von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit eingedrückt, Mittellinie schmal vertieft, direkt in der Mitte und vorn sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, seitlich davon zunehmend grob, dicht, auf glänzendem Grund punktiert. 3.-7. Sternit am Hinterrand flach ausgerandet, 3.-6. Sternit median mehr oder weniger flach eingedrückt und daselbst mäßig grob (vorn) bis fein (hinten), mäßig dicht punktiert, 7. Sternit median leicht eingedrückt und daselbst fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach stumpfwinklig ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt kurz vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 258, 259, 268), Apikalpartie spitzwinklig in eine mehr oder weniger kurz abgerundete Spitze verengt, dorsal mit mittlerer Längsleiste, im Innern vorn mit einem länglichen Feld von Ananasschuppen, im Basalteil mit einem langen, dünnen, speerförmigen Sklerit; Parameren so lang oder wenig kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit ca. 20 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 280), zum Hinterrand dreieckig in einer gerundete Spitze verengt, diese nicht deutlich von den konvergenten Seitenlinien abgesetzt. Valvifer apikal gesägt. Cucumis deutlich, aber nur mäßig stark sklerotisiert.

Diese Art fällt durch ihre dunkelbraune Färbung auf (vgl. a. weiter unten). Die Punktierung der Stirn ist fein und weitläufig, Pronotum und Elytren sind grob und dicht punktiert, die Punktierung des Abdomens ist vergleichsweise fein und weitläufig. Das 7. Tergit ist deutlich genetzt, die vorderen Tergite sind glatt.

***Stenus martae* HROMÁDKA, 1981 (Abb. 282, 309, 316)**

Stenus martae HROMÁDKA, 1981: 203.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : EKUADOR: 3 ♂♂-Paratypen: Pichincha Prov., 16 km SE Sta. Domingo, Tin(a)landia, 680m, 15.VI.1975, S.J. Peck (FMCh, cP); 3 ♂♂: 17 km SE Sto Domingo de Colorados, Tinalandia, 3000 feet, 16.-21.X.1988, litter, L. Herman (AMNH, cP); 2 ♂♂, 4 ♀♀: W of Alluriquin, Tinalandia, 2600-2800 feet, litter near stream, 19.-26.V.1993, idem (ib); 4 ♀♀: W of Alluriquin, 3,3-5,3 km SW, road to Cooperative Bolivar, near Tinalandia, 3100-3500 feet, 20.V.1993, idem (ib); 1 ♀: Tinalandia, Santo Domingo, 16 km E, 750m, 1°16'53''S, 79°3'39''W, FIT, 26.-27.II.1989, Brooks & Brzoska #48 (KSEM); 1 ♂: La Union del Toachi, 900m, 10.VIII.2002, G. Osella (cOsella); 3 ♂♂, 2 ♀♀: 45 km NNW Quito, Maquipucuna Station, 1600-1650m, FIT, 18.V.-5.VI.1996, P. Hibbs (KSEM, cP); 4 ♀♀: ibidem, 1200m, 0°7'0''S, 78°38'6''W, montane evergreen forest litter, 27.X.1999, R. Anderson (KSEM); 1 ♀: Cotopaxi Prov., dint. di San Francisco de la Pampas, 1300-1500m, II.1993, L. Bartolozzi (MCSNF); 1 ♂: N of San Francisco de la Pampas, vic Esmeralda, 4400-5000 feet, litter & debris, 14.V.1993, L. Herman (AMNH); 2 ♂♂: Napo Prov., Sierra Azul, Hacienda Aragon, 2300m, 0°40'0''S, 77°55'0''W, Fit, 17.II.-26.III.1996, P. Hibbs (KSEM). PERU: 1 ♂: Cuzco Dept., Consuelo, Manu road km 165, litter along stream, 5.X.1982, Watrous & Mazurek (FMCh).

B e m e r k u n g e n : PM eines ♂-PT: HW: 39; DE: 20; PW: 28; PL: 29; EW: 41; EL: 38; SL: 29. – Körperlänge: 3,7-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,2-2,3mm). Paraglossen oval.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult. Metatrochanter einfach. Metasternum flach eingedrückt, überwiegend grob und sehr dicht auf glänzendem Grund punktiert, die vordere Mitte wenig fein, sehr dicht punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 5. Sternit median abgeflacht und etwas weniger dicht als an den Seiten punktiert, 6. Sternit in der

Hinterhälfte leicht eingedrückt, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht, in der hinteren Mitte fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand deutlich, flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral spitz/undeutlich gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 309), Apikalteil des Medianlobus spitzwinklig in eine wenig breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit zwei feinen Längsleisten (Abb. 316); im Innern mit einem distalen Feld von Ananasschuppen, Innensack im Übrigen mit sehr vielen starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 16 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 282), Hinterrandmitte rundlich vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig sklerotisiert.

Diese Art ähnelt mehreren anderen neotropischen Arten mit stark gewölbtem Abdomen und fehlender Netzung der Oberseite. Zur Unterscheidung von den Verwandten vgl. man die Bestimmungstabelle.

***Stenus grocae* PUTHZ, 2012 (Abb. 36, 117, 168, 229, 240)**

Stenus grocae PUTHZ, 2012: 218.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂, 3♀-Paratypen: FRANZÖSISCH GUAYANA: KAW-Mountains, I.X.2008, Winkler, Groc #31, 32, 21, 27 (cP, coll Schmidl); 2♂♂: Saül, 7 km N les Eaux Claires, 320m, 3°39'46"N, 53°13'19"W, FIT, 30.IV.-4.VI.1997, Ashe & Brooks #144 KSEM, cP); 1♂: Matoury, 41,5 km SSW on Highway N 2, 4°37'22"N, 52°22'38"W, 50m, FIT, 26.-28.V.1997, idem #060 (KSEM); 1♂: ibidem, 29.-5.-9.VI.1997, idem #170 (KSEM); 1♂, 4♀♀: Roura, 27,4 km SSE, 280m, 4°44'20"N, 52°13'25"W, 16.VI.1997, FIT, idem #177 (KSEM, cP); 2♀♀: ibidem, 25.-29.V.1997, idem #079 (KSEM, cP).

B e m e r k u n g e n : PM des HT: HW: 38,5; DE: 19; PW: 27; PL: 27; EW: 40; EL: 35; SL: 27. – Körperlänge: 3,9-4,4mm (Vorderkörperlänge: 2,1mm). Paraglossen oval.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser um seine Länge von der Schienenspitze entfernt. Metasternum abgeflacht, grob und sehr dicht auf glänzenden Grund punktiert. Vordersternite einfach, 7. Sternit median feiner und dichter punktiert und beborstet als an den Seiten, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral spitz (Abb. 36). Aedoeagus (Abb. 168), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine leicht verbreiterte, abgerundete Spitze verengt; im Innern vorn mit mehreren großen, dicht stehenden Zähnen (Abb. 168), proximal mit wenigen weiteren Zähnen (Abb. 240); Parameren kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 18-20 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 229) in der Hinterrandmitte kurz vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. Cucumis mäßig sklerotisiert (Abb. 117).

***Stenus condei* WENDELER, 1956 (Abb. 10, 56, 61, 220)**

Stenus condei WENDELER, 1956: 39.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂): BRASILIEN: Espirito Santo, Sta Theresa, IX. 1928, Conde (ZMB).

B e m e r k u n g e n : PM des HT: HW: 41; DE: 20; PW: 31; PL: 32; EW: 44; EL: 41; SL: 32. – Körperlänge: 4,6mm (Vorderkörperlänge: 2.2mm). Die Paraglossen sind oval.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekeult. Metatrochanter mit kurzem, schwarzem, spatenförmigem, bei Dorsalansicht sehr schmalen Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 9. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt, und einem zusätzlichen sehr starken Innenzahn knapp hinter der Mitte (Abb. 10). 3.-6. Sternit am Hinterrand breit und flach ausgerandet, davor in der Hinterhälfte eingedrückt und daselbst viel feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit längs der Mitte etwas feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit scharf- spitzwinkligem Ausschnitt gut in der Hinterhälfte des Sternits. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt. Aedeagus (Abb. 220), Apikalpartie des Medianlobus mit dorsaler Längsleiste; Innenkörper ohne Ananasschuppen, im Basalteil mit einem Feld länglicher, engstehender Schuppen; Parameren deutlich kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 20 sehr langen Borsten.

Durch den Innenzahn an den Hinterschienen des Männchens fällt diese Art sogleich auf. Die Tergite sind weitläufig punktiert, auf dem 3. Tergit sind die Punktabstände größer als die Punkte. Sowohl die Elytren als auch alle Tergite zeigen eine deutliche Netzung. Pronotum und Elytren zeigen die Abb. 56, 61.

***Stenus brasilianus* BERNHAUER, 1916 (Abb. 58, 84, 85, 119, 162, 211)**

Stenus brasilianus BERNHAUER, 1916: 179; PUTHZ 1974: 49.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : 1 ♂, 3 ♀ -Syntypen: "BRASILIEN", ohne nähere Angabe (ex coll. Eppelsheim) (FMCh, NHMW) (siehe unten).

B e m e r k u n g e n : PM des ♂-Lektotypus: HW: 47; DE: 23; PW: 34; PL: 37; EW: 51; EL: 48; SL: 38. – Körperlänge: 5,0-5,7mm (Vorderkörperlänge: 2,5-2,7mm). – Die Paraglossen sind actiniform. – Das 7. Tergit ist bei einzelnen Stücken flach genetzt, bei anderen so gut wie ungenetzt.

M ä n n c h e n : Schenkel sehr stark gekeult. Metatrochanter mit kräftigem, apikal abgerundetem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen im Spitzendrittel leicht verschmälert und etwas nach innen gebogen, mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um seine Stärke von der Schienenspitze entfernt. 4. und 5. Sternit median abgeflacht und wenig weitläufiger als an den Seiten punktiert, 6. Sternit längs der Mitte eingedrückt, fein und weitläufig, verlöschend, punktiert, am Hinterrand deutlich, aber flach ausgerandet, 7. Sternit median angeflacht und daselbst sehr fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel des Sternits (8: 29). 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt. Aedeagus (Abb. 162), Apikalpartie des Medianlobus lang und schmal lappenförmig, apikal breit abgerundet, dorsal mit mittlerer Längsleiste; Innenkörper mit undeutlichem Feld von Ananasschuppen, im Basalteil zahlreichen stark sklerotisierten, unterschiedlich geformten Zähne; Parameren fast so lang wie Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 20 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 211), zur Hinterrandmitte vorgezogen oder auch etwa halbkreisförmig abgerundet. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt (Abb. 119).

Diese Art sieht äußerlich dem *S. novoteutonicus* WENDELER so ähnlich, dass sie mehrfach mit ihm verwechselt wurde. Unter den 3 ♀ -Syntypen befindet sich 1 Exemplar mit

der für *S. novoteutonicus* kennzeichnenden Gestalt des 8. Sternits, während die restlichen beiden Stücke ein am Hinterrand abgerundetes 8. Sternit besitzen. Ob dieses Merkmal möglicherweise der Variationsbreite unterliegt, kann ich nach dem geringen bisher bekannten Material nicht mit Sicherheit sagen. Um die Stabilität des Namens zu gewährleisten, habe ich das Männchen der Syntypenserie zum **Lektotypus** bestimmt. Das Insekt ist genitalpräpariert (Aedoeagus in Euparal, löslich in Xylol) und trägt diese Etiketten: (1) gelbes Quadrat; (2) c. Eppelsh. Steind. d. (gedruckt); (3): Brasilien ded. Ganglb. (Handschrift Bernhauer); (4) *brasilianus* Bernh. Typus. (HS Bernhauer); (5) Chicago NHMus M. Bernhauer Collection; (6) Photographed Kelsey Keaton 2014 Emu Catalog; (7) SYNTYPE teste D.J.Clarke 2014 GDI Imaging Project; (8) FMHSIN 2819395 FIELD MUSEUM; (9) ♂-LEKTOTYPUS Puthz 2015; (10) *Stenus brasilianus* BERNH. vid. V. Puthz 2015. – Von den übrigen 3♀-Syntypen sind 2 als Paralektotypen designiert, das 3. Stück gehört zu *S. novoteutonicus*.

Abgesehen von den Aedoeagen und dem unterschiedlichen Umriss des 8. Sternits der Weibchen unterscheiden sich beide genannten Arten durch die Maße ihrer Elytren: Der Quotient aus EW: EL beträgt bei 14 gemessenen *S. novoteutonicus* $\bar{\varnothing}$ 1.10 (1.07-1.15), bei *S. brasilianus* $\bar{\varnothing}$ 1.06 (1.04-1.08). Ob sich diese Unterschiede nach Kenntnis umfangreicherer Material als signifikant erweisen, muss hier offen bleiben. Ein weiterer äußerer Unterschied liegt in den Paratergiten: diese sind bei *S. brasilianus* schmaler als bei *S. novoteutonicus* und punktiert, bei letzterem breiter und (meist) unpunktiert. Leider hilft bei der Unterscheidung beider Arten nicht die Grundskulptur des 7. Tergits, weil bei beiden sowohl Stücke ohne Netzung als auch solche mit schwacher Netzung vorkommen (Abb. 84, 85).

***Stenus novoteutonicus* WENDELER, 1956 (Abb. 284, 307, 308)**

Stenus novoteutonicus WENDELER, 1956: 40; PUTHZ 1974: 50.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l: Holotypus (♂): BRASILIEN: Santa Catarina: Nova Teutonia, 300-500m, F. Plaumann (ZMB); 10♂♂, 26♀♀: wie HT, XII.1938; 1941; VI. 1959; VI.1960; 1971-72, idem (ib, CNC, FMCh, MHNG, Mus. Stockholm, cP); 1♀: Petropolis, 7.XI.1970, Tuxen (Mus.Kopenhagen); 3♂♂, 5♀♀: Parana: Alexandra, 20 km W Paranagua, 80m, 13.III.1970, J.M. & B.A.Campbell (CNC, cP); 3♂♂, 3♀♀: São Paulo, Mraz (FMCh, ZMP).

B e m e r k u n g e n: PM eines ♂ von Nova Teutonia: HW: 46,5; DE: 22; PW: 32,5; PL: 35; EW: 48; EL: 42; SL. 32. – Körperlänge: 4,4-5,5mm (Vorderkörper: 2,3-2,6mm). Paraglossen actiniform-spitz. 7. Tergit deutlich genetzt, Netzung der vorderen Tergite vorhanden, aber weniger deutlich.

M ä n n c h e n: Schenkel stark gekault. Metatrochanter mit spitzem Zahn. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn, dieser etwa um seine Breite von der Schienenspitze entfernt. Metasternum leicht eingedrückt, in der Hinterhälfte grob und sehr dicht, im vorderen Bereich sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet. 4.-6. Sternit median flach bis wenig tief eingedrückt und daselbst feiner als an den Seiten punktiert, Hinterrand des 5. und des 6. Sternits sehr flach und breit ausgerandet, 7. Sternit längs der Mitte mit einem schwachen Eindruck, dieser vor dem Hinterrand sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand fast gerade. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Fünftel. 9. Sternit apikolateral stumpf/undeutlich gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 307), Apikalpartie des Medianlobus seitlich flachkonvex in eine knopf-förmig abgesetzte Spitze verengt, dorsal mit zwei mittleren Längsleisten (Abb. 308); der

Innensack distal mit einem kleinen Feld rundlicher Schuppen, proximal mit etwa 10-12 stark sklerotisierten, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren wenig kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit ca. 20 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 284), Hinterrandmitte schmallappig vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig ausgebildet.

Differenzialdiagnose: Von *S. tereza* HROMÁDKA, der ebenfalls zahlreich in Nova Teutonia gefunden wurde, unterscheidet sich *S. novoteutonicus* leicht durch sein auch vorn genetztes Abdomen und bedeutendere Größe, von *S. brasilianus* BERNHAUER am besten durch die Sexualcharaktere, von den übrigen Verwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

***Stenus rothi* PUTHZ, 2012 (Abb. 28, 46, 173, 326)**

Stenus rothi PUTHZ, 212: 220.

Untersuchtes Material: FRANZÖSISCH GUAYANA: 2♂♂ (HT und PT): KAW-Mountains, 1.X.2008, Winkler, Groc #28 (cP); 2♂♂, 1♀: Boeuf Mort, ≈3°38'N, 53°13'W, 10.X.1995, L. Herman #2812 (AMNH, cP).

Bemerkungen: PM der HT: HW: 39,5; DE: 21; PW: 28; PL: 28,5; EW: 38; EL: 35; SL: 27,5. – Körperlänge: 4,0-4,8mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,1mm).- Paraglossen oval. Das Männchen besitzt einen kleinen Trochanterzahn. 8. Sternit (Abb. 28), 9. Sternit (Abb. 46), Aedoeagus (Abb. 173). 8. Sternit des ♀ (Abb. 326).

Diese Art fällt durch ihre tief eingesenkte, punktierte Stirnmitte auf.

***Stenus penicillus* nov.sp. (Abb. 25, 39, 171, 323)**

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 2♂♂, 2♀♀-Paratypen: HONDURAS: Municipio Sinuapa, Ocotepeque, 12,7 m E & 2,4 km S Ocotepeque, 1450m, 14°27'N, 89°04'W, forest litter berlese, 15.VI.1994, R. Anderson #118A. Paratypen: GUATEMALA: 1♀: Verapaz, 16,5 km N Salamá, 1600m, 15°14'N, 90°17.1'W, forest litter, 28.VI.1993, Anderson & Ashe #221. EL SALVADOR: 1♂: Usulután Region, Los Pirineos, 1500m, 13°28'N, 88°31'W, VII.1999, R. Menjivar. MEXIKO: 1♀: Oaxaca, 18,7 m W Rizo de Oro, 1345m oak-pine-sweetgum association, leaf litter in barranca, 24.VI.1979, J.S.Ashe; 1♀: Chiapas, 7,4 km SSW Motozintla de Mendoza, 2000m, cloud forest litter, 21.IX.1962, R. Anderson #112. COSTA RICA: 1♂, 1♀: San José Prov., Corros de Escazu, 2 km S San Antonio, 1650m, 9°53'30"N, 84°9'0"W, berlese forest litter, 13.VI.1997, R. Anderson # 013F; 1♀: Puntarenas Prov., Monteverde, Hotel grounds, 4300 feet, litter near stream, 3.III.1985, L. Herman # 2148. - HT und PTT im KSEM, PTT auch im AMNH, FMCh, ZML und in cP

Beschreibung: Makropter, schwarz, Vorderkörper mäßig, Abdomen deutlich glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, aber meist getrennt punktiert, Punktierung des Abdomens überwiegend ziemlich grob und mäßig dicht; Beborstung unauffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen oval. Beine hellbraun, Schenkel zur Spitze und Tarsengliedspitzen verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 4,0-4,7mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,3mm).

PM des HT: HW: 39,5; DE: 20; PW: 26,5; PL: 29; EW: 38; EL: 34; SL: 27.

Männchen: Schenkel stark gekielt. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen in ihrer Hinterhälfte nach innen gebogen, mit

starkem Präapikaldorn, dieser etwa um seine Stärke von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit abgeflacht, median sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, seitlich davon abrupt sehr grob und dicht punktiert. Sternite 4-7 in der Hinterhälfte breit, mehr oder weniger flach eingedrückt und daselbst dichter, am 7. Sternit auch feiner als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit vergleichsweise flach und breit etwa im hinteren Fünftel ausgerandet (12: 70). 9. Sternit apikolateral mit spitzem, ventral gekrümmtem Zahn. Aedoeagus (Abb. 171), Apikalteil des Medianlobus spitzwinklig verengt, vom Basalteil abgesetzt, Innensack mit rauen Membranen, einem kleinen distalen Feld kurzer, schlanker Zähnen und einem proximalen Feld dünner, pinselartig angeordneter dünner Sklerite (Abb. 25); Parameren etwas länger als der Medianlobus, an ihren Enden mit etwa 25 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 323), in der Mitte des Hinterrandes rundlich vorgezogen. Valvifer apikal mit spitzem, gekrümmtem Zahn (Abb. 39). Keine Cucumis.

Kopf so breit wie die Elytren, Stirn ziemlich breit, tief konkav eingesenkt, Längsfurchen flach, Mittelteil etwa so breit wie jedes der Seitenteile, kaum erhoben, tief unter dem Niveau des Augeninnenrandes liegend; Punktierung überall sehr grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser mindestens so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Fühler schlank, zurückgelegt überragt mindestens das 11. Fühlerglied den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder fast doppelt so lang wie breit. Pronotum etwas länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn sehr flachkonvex (fast gerade) verengt, in der Hinterhälfte deutlich konkav eingeschnürt; Oberfläche gleichmäßig gewölbt; Punktierung sehr grob und sehr dicht und gleichartig, fast überall getrennt, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Elytren deutlich breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang-gerade leicht erweitert, im hinteren Viertel schwach eingezogen, Hinterrand mäßig tief ausgerandet; Naht- und Schultereindruck sehr flach; Punktierung noch etwas gröber als am Pronotum, sehr dicht, in der Mitte der Außenhälfte leicht rugos. Abdomen schmal gerandet, Paratergite 5 schmaler als das 2. Fühlerglied, mit mehreren Punkten versehen, basale Querfurchen der vorderen Tergite sehr tief, 7. Sternit am Hinterrand mit deutlichem Hautsaum; Punktierung vorn ziemlich grob und mäßig dicht, Punkte des 4. Tergits nicht ganz so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist fast so groß wie die Punkte, manchmal auch größer; auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie eine Facette am Augeninnenrand, ihre Abstände doppelt so groß wie die Punkte. An den Beinen sind die gelappten Hintertarsen fast drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengekommen, etwa doppelt so lang wie das Klauenglied. Nur die Tergite 7-9 sind genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihre kurzen Elytren, die tief eingesenkte Stirn, das apikolateral spitze 9. Sternum sowie durch das Fehlen einer deutlichen Cucumis auf; im Übrigen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Wegen der pinselähnlichen Struktur im Basalteil des Medianlobus nenne ich diese neue Art "*penicillus*" (Lat.= Pinsel).

***Stenus klimschii* BERNHAUER, 1916 (Abb. 169, 276)**

Stenus klimschii BERNHAUER, 1916: 179; HROMÁDKA 1983a: 121.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : 2♂♂, 3♀♀-Cotypen: BRASILIEN: Santa Catarina, Edgar Klimsch (FMCH, NHML, NHMW, cP); 2♂♂, 1♀: Brasilia-DF, Rio Forquilha, affluente do Rio Paranoá, 16.IX.1985, J. Dalmacio (cP); 1♂: DF, Res. Ecol. IBGE, km 0 BR 251, 18.X.1984, idem (cP).

B e m e r k u n g e n : PM eines ♂-Cotypus: HW: 37; DE: 18; PW: 23,5; PL: 25,5; EW: 35; EL: 32; SL: 26. Körperlänge: 3,5-4,2mm (Vorderkörperlänge: 1,7-1,9mm). Paraglossen actiniform.

M ä n n c h e n : Schenkel schwach gekeult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 10. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum flach eingedrückt, grob und dicht auf glattem Grund punktiert. Vordersternte einfach, 7. Sternit mit hufeisenförmigem Eindruck in den hinteren zwei Dritteln, darin fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand deutlich, aber ziemlich flach ausgerandet. 8. Sternit mit schmalem, im Grunde gerundetem Ausschnitt fast im hinteren Achtel. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. Aedoeagus (Abb. 169), Apikalpartie des Medianlobus vorn breit abgerundet, ventral mit einem vorn und seitlich schmalkantig umgebenen "Fenster"; Innensack in der Längsmitte seitlich versteift, mit feinhakiger Membran, basal mit feiner, unregelmäßig strukturierter Oberfläche; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit 17+ langen Borsten, an der äußersten Spitze mit mehreren kürzeren Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 276), Hinterrandmitte undeutlich vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. Cucumis schwach entwickelt.

Diese Art fällt durch ihre vergleichsweise geringe Größe, ihren breiten Kopf und die überall deutlich getrennte (also nicht gedrängte) Punktierung auf. Ihre Paraglossen sind actiniform. Die gesamte Oberseite, auch das 8. Tergit, ist netzungsfrei.

***Stenus spathulipenis* nov.sp. (Abb. 350, 374)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) : BRASILIEN: Rio de Janeiro (ex coll. Sharp): NHML.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, schwach glänzend, grob bis sehr grob und sehr dicht, überwiegend getrennt punktiert, wenig deutlich beborstet. Fühlerbasis bräunlichgelb, Keule braun. Kiefertaster hellgelb. Paraglossen actiniform. Beine hell rötlichbraun, Schenkel- und Tarsengliedspitzen wenig dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, dicht beborstet. Abdomen seitlich gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : (4,0-)4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,2mm).

PM des HT: HW: 42; DE: 20; PW: 30; PL: 31; EW: 42; EL: 38; SL: 30.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekeult, Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn, dieser etwa um die Länge des 10. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit eingedrückt, im hinteren Bereich doppelt (mäßig grob und sehr fein), sehr dicht punktiert und beborstet, in der vorderen Mitte sehr fein und dicht punktiert und beborstet. Vordersternte einfach, 5. und 6. Sternit vor dem Hinterrand median leicht abgeflacht, 7. Sternit längs der Mitte sehr flach eingedrückt und daselbst fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach sumpfwinklig ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Sternitviertel. 9. Sternit apikolateral kurz spitz vorgezogen, daneben fein gesägt. Aedoeagus (Abb. 350, 374), Apikalpartie des Medianlobus lang-

spatelförmig, im Innern vorn mit kleinem Feld von Ananasschuppen, im Basalteil mit zahlreichen großen, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 36 Borsten.

W e i b c h e n : Unbekannt.

Kopf so breit wie die Elytren, Stirn mäßig breit, Längsfurchen deutlich, Mittelteil etwas schmaler als jedes der Seitenteile, rundbeulig erhoben, aber nicht die Höhe des Niveaus der Augeninnenränder erreichend, und in den hinteren zwei Dritteln unpunktiert-glänzend; Punktierung sonst überall sehr dicht, Antennalhöcker nur hinten geglättet, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien. Fühler mäßig schlank, zurückgelegt etwa mit ihrem letzten Glied den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder um ein Viertel länger als breit. Pronotum kaum länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn konvex, nach hinten konkav verengt; längs der Mitte ist das Pronotum leicht breit abgeflacht (also kaum gewölbt), seitlich, in Höhe der Längsmittte, ist je ein Quereindruck erkennbar; Punktierung sehr grob und sehr dicht, selten kurz-zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien. Elytren ganz leicht trapezoid, breiter als lang, Schultern eckig, Seiten nach hinten lang gerade, wenig stark erweitert, im hinteren Viertel deutlich eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteindruck kaum deutlich, Schultereindruck deutlich; Skulptur/Punktierung sehr ähnlich der des Pronotums. Abdomen seitlich mäßig schmal gerandet, Paratergite 5 mit wenigen Punkten, so breit wie das 2. Fühlerglied, basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung grob (vorn) bis wenig grob (hinten), überall dicht; auf dem 4. Tergit sind die Punkte so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien, auf dem 7. Tergit sind die Punkte so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände proximal kleiner, distal größer als die Punkte. An den Beinen sind die gelappten Hintertarsen drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen (12: 15), deutlich länger als das Klauenglied. Nur das 8. Tergit zeigt schwache Netzungsspuren.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihr auf der Scheibe abgeflachtes Pronotum, ihre leicht trapezoiden Elytren sowie durch das vergleichsweise kurze 1. Glied der Hintertarsen auf; im Übrigen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art beschreibt die Gestalt des Medianlobus: "*spathulipenis*" (Lat.= mit spatelförmigem Penis).

***Stenus pedator* SHARP, 1876 (Abb. 90, 335)**

Stenus pedator SHARP, 1876:367; HROMÁDKA 1983a: 121.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂): BRASILIEN: Amazonas, Rio Purus, 15.X.1874 (NHML).

B e m e r k u n g e n : PM des HT: HW: 38,5; DE: 19; PW: 26; PL: 28; EW: 37; EL: 37; SL: 29. Körperlänge: 3,8-4,3mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,1mm). – Paraglossen actiniform. Die gesamte Oberseite, auch das 8. Tergit, ist netzungsfrei.

M ä n n c h e n : Wie bei *S. inamoenus* (s. u.), 9. Sternit jedoch apikolateral gesägt.

Aedoeagus (Abb. 335), Apikalpartie des Medianlobus vorn knopfförmig abgesetzt; Innensack beim Präparat des HT nicht durchsichtig; Parameren kaum länger als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit 24 langen Borsten.

W e i b c h e n : Unbekannt.

Diese Art fällt durch ihre vergleichsweise geringe Größe, ihren breiten Kopf und das stark gewölbte Abdomen auf (Abb. 90). Zur Unterscheidung von *S. inamoenus* nov.sp. siehe dort.

***Stenus inamoenus* nov.sp. (Abb. 88, 89, 255, 263)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): BRASILIEN: Amazonas, Manaus, Januauri, 21.IX.1971, U. Imler: in cP (SMNS).

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, mäßig glänzend, Vorderkörper grob und sehr dicht punktiert, Abdomen ziemlich grob, ebenfalls dicht punktiert; Beborstung am Abdomen deutlich, aber nicht auffällig lang und dicht wie bei *S. longepilosus* nov.sp.. Fühlerbasis mittelbraun, Keule braun. Kiefertaster gelb. Paraglossen actiniform-spitz. Beine hellbraun, Schenkel- und Tarsengliedspitzen wenig dunkler. Clypeus schwarz. Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen fast zylindrisch, seitlich nur sehr schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,0-4,8mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,2mm).

PM des HT: HW: 37; DE: 19; PW: 24,5; PL: 27; EW: 36; EL: 34,5; SL: 27.

M ä n n c h e n : Schenkel gekault. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 2. Fühlergliedes von den Schienenspitze entfernt. Metasternum flach gewölbt, grob und dicht, mit eingestreuten feineren Punkten punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte schmal abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert, Hinterrand einfach. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral mit kurzem, spitzem Zahn. Aedoeagus (Abb. 255, 263), Apikalteil des Medianlobus in flachkonvexem Bogen in eine verbreiterte Spitze verengt, dorsal mit zwei schmalen Längsleisten (Abb. 255); im Innern vorn ein kleines Feld von Ananasschuppen, basal mit 8 starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 10 langen Borsten.

W e i b c h e n : Unbekannt.

Kopf wenig breiter als die Elytren, Stirn mäßig breit, Längsfurchen deutlich eingeschnitten, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, flachrund erhoben, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung wenig grob und überall, außer auf den Antennalhöckern und einem kleinen Fleck an hinteren Mittelteil der Stirn, sehr dicht punktiert, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume fast überall deutlich kleiner als die Punktradien. Fühler schlank, zurückgelegt überragt mindestens das letzte Glied den Pronotumhinter- rand, vorletzte Glieder fast doppelt so lang wie breit. Pronotum etwas länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex, nach hinten deutlich konkav verengt; keine deutlichen Eindrücke; Punktierung grob und sehr dicht, in der Vorderhälfte leicht quer-rugos, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überall kleiner als die

Punktradien. Elytren subquadratisch, wenig breiter als lang, Seiten lang-gerade schwach erweitert, im hinteren Viertel deutlich eingezogen, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet; Naht- und Schultereindruck flach; Punktierung kaum größer als am Pronotum, aber weniger deutlich getrennt, sehr dicht. Abdomen zylindrisch, Seiten sehr schmal gerandet, Paratergite 5 höchstens so breit wie das 3. Fühlerglied, basale Quersfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn fast so grob wie neben den Augen, Punktzwischenräume meist etwas kleiner als die Punktradien, in der Tergitmitte schmal größer; auf dem 7. Tergit sind die Punkte durchschnittlich so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume so groß wie die Punktradien. Beine schlank, Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenslang, ihr 1. Glied deutlich etwas kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite, auch das 8. Tergit, ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihr vergleichsweise stark gewölbtes, fast zylindrisches Abdomen mit sehr schmaler Seitenrandung sowie durch ihre deutliche Beborstung des Abdomens auf. Sie ist dem *S. pedator* SHARP äußerlich zum Verwechseln ähnlich, lässt sich von ihm aber äußerlich durch gröbere und dichtere Punktierung des hinteren Abdomens trennen (Abb. 88, 89, vgl. Abb. 90) sowie durch apikolateral spitzes 9. Sternum trennen.

E t y m o l o g i e : Wegen ihrer außerordentlichen Ähnlichkeit zu *S. pedator*, wähle ich für diese Art den Namen "*inamoenus*" (Lat.= unerfreulich).

***Stenus inopinus* nov.sp. (Abb. 256, 264)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): BRASILIEN: Roraima, Santa Maria do Boaçu, 29.VIII.1971, R. Brunca & U. Imler. - HT in cP, SMNS).

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, mäßig glänzend, Vorderkörper grob und sehr dicht, getrennt punktiert, Abdomen grob und dicht (vorn) bis wenig fein und nur mäßig dicht (hinten) punktiert; Beborstung am Abdomen deutlich, aber nicht auffällig lang und dicht. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster gelblich. Paraglossen actiniform-spitz. Beine hell. bis mittelbraun. Clypeus schwarz. Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen fast zylindrisch, seitlich nur sehr schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,0-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,1mm).

PM des HT: HW: 40,5; DE: 21; PW: 27; PL: 29,5; EW: 37; EL: 36,5; SL: 28.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 2. Fühlergliedes von den Schienenspitze entfernt. Metasternum abgeflacht, in der vorderen Mitte fein und dicht punktiert und beborstet, auf der übrigen Fläche grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert. Vordersternite einfach, 6. Sternit median leicht abgeflacht, vor dem Hinterrand mit kleinem, unpunktierem Feld, 7. Sternit längs der Mitte schmal abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert, Hinterrand einfach. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral spitz. Aedoeagus (Abb. 256, 264), Apikalteil des Medianlobus spitzwinklig in eine abgesetzte, mäßig breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit zwei schmalen mittleren Längsleisten; im Innern vorn ein

"unordentliches" Feld von Ananasschuppen, basal mit etwa 12 starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 14-15 Borsten.

W e i b c h e n : Unbekannt.

Kopf deutlich breiter als die Elytren, Stirn ziemlich breit, konkav eingesenkt, Längsfurchen deutlich, Mittelteil schmaler als jedes der Seitenteile, ganz hinten kurz unpunktirt, flachrund erhoben, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung grob und überall, außer auf den Antennalhöckern, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Fühler schlank, zurückgelegt überragt etwa das letzte Glied den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotum länger als breit, in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn fast gerade, nach hinten flach konkav verengt; keine deutlichen Eindrücke; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überall viel kleiner als die Punktradien. Elytren subquadratisch, kaum breiter als lang; Naht- und Schultereindruck mäßig deutlich; Punktierung etwa wie am Pronotum. Abdomen zylindrisch, Seiten sehr schmal gerandet, Paratergite 5 höchstens so breit wie das 3. Fühlerglied, basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; auf dem 4. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie neben den Augen, ihre Abstände kleiner als die Punktradien, auf dem 7. Tergit wenig kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume hier gut punktgroß. Beine schlank, Hintertarsen gut zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengekommen, viel länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite, auch das 8. Tergit, ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihren breiten Kopf, die relativ langen Elytren und das stark gewölbte Abdomen mit sehr schmalen Paratergiten auf. Sie ähnelt stark dem *S. inamoenus* nov.sp., lässt sich von ihm äußerlich nur schwer durch ihren breiteren Kopf, sicher durch die Sexualcharaktere des Männchens trennen. Im Übrigen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Ich nenne diese Art "*inopinus*" (Lat.= unvermutet).

***Stenus subnotatus* FAUVEL, 1891 (Abb. 362, 376)**

Stenus subnotatus FAUVEL, 1891: 95; L. BENICK 1938: 281; PUTHZ 1969: 42.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : 1 ♂, 2 ♀ ♀-Syntypen: VENEZUELA: San Esteban (IRSNB); 1 ♂, 1 ♀: Los Tejos, 15.VI.1891, Meinert (Mus. Kopenhagen, cP).

B e m e r k u n g e n : PM des ♂ von Los Tejos: HW: 37; DE: 19; PW: 26; PL: 29; EW: 38; EL: 36; SL: 28. – Körperlänge: 3,7-4,3mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,2mm). Paraglossen actiniform.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekeult. Metatrochanter mit kräftigem Dorn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen in der Spitzenhälfte etwas zusammengedrückt, mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Breite der Schienenbasis von der Schienenspitze entfernt. Metasternum deutlich eingedrückt, median auf einem breiten Streifen und vorn sehr dicht und fein punktiert und beborstet, auf der übrigen Fläche auf glattem Grund grob und sehr dicht punktiert. Vordersternite einfach, 5. Sternit

median flach eingedrückt, etwas dichter als an den Seiten punktiert, 6. Sternit in der hinteren Mitte deutlich eingedrückt, 7. Sternit in der vorderen Mitte mit kräftigem Eindruck, dieser nach hinten verflacht, fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schmal schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/ undeutlich gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 362), Apikalteil des Medianlobus spatenförmig (schiffchenähnlich) in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt (Abb. 376); in Innern distal mit umfangreichem Feld kleiner Ananasschuppen, im Basalteil mit etwa 14-16 starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren wenig kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 28 Borsten.

Die gesamte Oberseite ist ungenetzt, die Paratergite sind mit groben Punkten versehen. Zur Unterscheidung von den Verwandten siehe die Bestimmungstabelle.

***Stenus ornativentris* SHARP, 1886 (Abb. 8, 295, 315, 320)**

Stenus ornativentris SHARP, 1886: 650; L. BENICK 1939: 637.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : PANAMA: Holotypus (♂): San Miguel in the Pearl Island, Champion (NHML); 1♂: Panama Prov., Gamboa-Pipeline Road, km 1,5, general beating, 23.V.-1.VI.1996, S. Lingelfelter (KSEM); 7♂♂, 3♀♀: Cerro Azul, ca. 2000 feet, wet debris, small stream, 21.II.1976, A. Newton (cNewton, cP); 1♀: Prov. Altos de Majé, 6.-15.X.1975, D.S. Chandler (FMCh); Chiriqui Prov., 20,4 km N San Felix, 8°22'N, 81°46'W, 950m, treefall litter, 8.VI.1995, Ashe & Brooks (KSEM); 1♂: Darien Prov., Cana Biological Station, Serrania de Pirre, 950m, 7°05'18"N, 77°41'6"W, treefall litter, 8.VI.1996, idem (ib). KOLUMBIEN: 4♂♂, 2♀♀: Chocó Prov., Quebrada Docordo between Cucurupi & Noanama, Rio San Juan, beating dry foliage, 1.-5.I.1969, B. Malkin (FMCh, cP); 1♀: Putumayo Prov., Santa Rosa de Sucumbios, Rio San Miguel, beating rotten foliage, forest trail, 1.-7.IX.1971, B. Malkin (FMCh); 1♂: Risaralda Pereira, El Trapiche, 1045m, 5.III.1997, H. Henriquez (FMCh). BRASILIEN: 4♂♂, 1♀♀: Para, Caninde, Rio Gurupi, forest sweep, 7.-15.IV.1963, B. Malkin (FMCh). EKUADOR: 2♀♀: Napo Prov., Yuturi Lodge, Rio Napo, 270m, 0°32'54"S, 76°2'18"W, litterm, slash, tree, 21.III.1999, R. Brooks (KSEM, cP); 1♂, 1♀: Napo, Archilous, Santo Domingo, 570m, rest of humid primary forest, 29.VII.2006, G. Osella (cOsella); 1♂: Cotopaxi Prov., Otonga, 2000m, 12.VIII.2002, Osella (cP). PERU: 3♂♂: Madre de Dios, Tambopata, 25. und 28.X.1982, Watrous & Mazurek (FMCh, cP); 1♀: Cuzco, Consuelo, Manu Road km 165, litter under crown of fallen tree, 7.X.1982, idem #350 (ib); 3♂♂: ibidem, beating dead branches, 9.X.1982, idem #361 (ib, cP); 1♀ ibidem, 11.X.1982, idem #367 (ib); 2♂♂: ibidem, 13.X.1982, idem #378 (ib); 1♀: Loreto, Yagua Indian village, Rio Loreto yacu, under bark, 30.-IV.1970, B. Malkin (FMCh). BOLIVIA: 1♀ (cf. det.): Dept. Beni, Prov. Vaca Diez, 2 km NW Tumichaca, forest, 12.VIII.1990, P. Parrillo (FMCh).

B e m e r k u n g e n : PM des HT: HW: 38,8; DE: 20,5; PW: 27; PL: 28; EW: 37,5; EL: 34,5; SL: 27. – Körperlänge: 3,8-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,2mm). Paraglossen actiniform.

M ä n n c h e n : Schenkel kräftig gekeult. Metatrochanter mit winzigem, hinterem Vorsprung. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 2. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum flach eingedrückt, in der Hinterhälfte auf glänzendem Grund grob und sehr dicht punktiert, in der vorderen Hälfte etwas feiner, sehr dicht punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte deutlich eingedrückt und daselbst kaum weniger dicht als an den Seiten punktiert, Hinterrand flach ausgerandet, 7. Sternit in der vorderen Mitte deutlich eingedrückt, in der hinteren Mitte wieder verflacht, daselbst etwas dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäum-

tem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 315), Apikalpartie des Medianlobus schmal in eine breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit zwei dünnen Längsleisten (Abb. 320); im Innern distal ein umfangreiches Feld von Ananasschuppen, proximal mit 6-8 starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 20 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 295), Hinterrandmitte deutlich rundlich vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis wenig stark sklerotisiert.

Diese Art macht ihrem Namen alle Ehre: ihr Abdomen ist, vor allem in den basalen Querfurchen der Tergite, lang und dicht, auffällig beborstet (Abb. 8), im Unterschied zu allen anderen neotropischen Arten mit gerandetem Abdomen und gelappten Tarsen. Abgesehen vom Aedoeagus lässt sich diese Art durch ihre auffällige Beborstung des Abdomens auch von skulpturell außerordentlich ähnlichen *S. densipennis* SHARP trennen.

***Stenus densipennis* SHARP, 1886 (Abb. 72, 93, 226, 277)**

Stenus densipennis SHARP, 1886: 650; L. BENICK 1938: 280.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : PANAMA: Syntypen (♂ ♀): Chiriqui Prov., David in Chiriqui, Champion (NHML). BRITISCH GUAYANA: 1♂: Essequibo River, Moraballi Creek, 3.VIII.1929 (cP). BRASILIEN: 1♂, 2♀ ♀: Para. Faz. Pirelli, Belem, 24.-25.III.1970, J.M. & B.A. Campbell (CNC, cP); 1♀: Belem, IPEAN, 17.-18.III.1970, idem (ib). EKUADOR: 1♂, 1♀: Napo Prov., torrent near Puerto Misahualli, 1°02'13''S, 77°41'27''W, 4.VII.2007, Rossi & Prosaño (cAssing). SURINAM: 1♂: Commewijne, Akintosoele, CELOS Camp, 39 km SE Suriname River bridge, road to Redi Doti, 40m, 5°16'17''N, 54°55'15''W, beating treefall, 1.VII.1999, Z.H. Falin # 139 (KSEM).

B e m e r k u n g e n : PM des ♂-Syntypus: HW: 39; DE: 21; PW: 26; PL: 28; EW: 36,5; EL: 35; SL: 27. – Körperlänge: 3,8-4,5mm (Vorderkörperlänge: 1,9-2,1mm). Paraglossen actiniform.

M ä n n c h e n : Bein- und Ventralmerkmale wie bei *S. ornativentris*. Am Aedoeagus ist die Apikalpartie des Medianlobus verschmälert und in eine breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit zwei dünnen Längsleisten (Abb. 226); im Innern distal ein umfangreiches Feld von Ananasschuppen, proximal mit etwa 4 starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 28 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 277).

Diese Art fällt durch ihre außerordentlich dichte Punktierung auf (Abb. 72, 96); sie lässt sich äußerlich von *S. ornativentris* nur durch ihre schwächere (nicht auffällige) Beborstung des Abdomens unterscheiden.

***Stenus longinoi* nov.sp. (Abb. 80, 97, 101, 110, 306)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): COSTA RICA: Puntarenas Prov., Parque Nacional Manuel Antonio, <40m, 9°20'N, 84°09'W, wet forest, litter sample, 27.-28.VII.1995, J. Longino. Paratypen: 2♂♂, 3♀♀: Puntarenas, Osa Peninsula, Fundación Neotrópica, 10 km W Rincon, 20m, 8°48'30''N, 83°25'0''W, berlese forest litter, 21.VI.1997, R. Anderson; 1♂: Limon Prov., Hamburgfarm, Reventazon, Ebene Limon, an welchem Laub, 1.III.1935, F. Nevermann (FMCh). - HT und PTT im KSEM, 2 PTT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, mäßig glänzend, Vorderkörper grob bis sehr grob und äußerst dicht, am Pronotum auch leicht zusammenfließend punktiert, Punktierung

des Abdomens von vorn bis hinten grob und sehr dicht; Beborstung kaum auffällig. Fühlerbasis mittelbraun; Keule braun. Kiefertaster gelblich. Paraglossen actiniform. Beine hellbraun, Schenkel- und Tarsengliedspitzen verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 3,8-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,2mm)..

PM des HT: HW: 40; DE: 21; PW: 27; PL: 30; EW: 38,5; EL: 35,5; SL: 28.

M ä n n c h e n : Schenkel gekault. Metatrochanter mit winzigem Zahnvorsprung. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 2. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit abgeflacht, überwiegend sehr grob und sehr dicht punktiert, vordere Mitte etwas weniger grob, aber nicht fein, punktiert und beborstet (Abb. 110). Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte deutlich eingedrückt, 7. Sternit in der proximalen Hälfte median deutlich eingedrückt, in der distalen Hälfte allenfalls abgeflacht und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet (Abb. 101). 8. Sternit mit seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem dreieckigem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral spitz/undeutlich gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 306) prinzipiell wie der von *S. densipennis*, der Medianlobus aber deutlich länger als die Parameren.

W e i b c h e n : 8. Sternit und Valvifer wie das von *S. densipennis*. Cucumis deutlich sklerotisiert.

Kopf breiter als die Elytren, Stirn breit, Längsfurchen deutlich, Mittelteil etwas schmaler als jedes der Seitenteile, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien; auch die Antennalhöcker und mindestens die Vorderhälfte des Mittelteils dicht punktiert, hinterer Teil des Mittelteils glatt. Fühler mäßig lang, zurückgelegt etwa mit ihrem letzten Glied der Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder fast doppelt so lang wie breit. Pronotum wenig länger als breit, hinter der Mitte am breitesten, vorn dort seitlich nach vorn konvex, nach hinten deutlich konkav verengt; Oberseite nahezu gleichmäßig gewölbt, in mittlerer Höhe nur je ein flacher seitlicher Quereindruck vorhanden; Punktierung sehr grob, äußerst dicht, manchmal ganz kurz quer zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Elytren subquadratisch, breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang gerade kaum erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck deutlich; Punktierung sehr grob, sehr dicht, sehr gleichmäßig (Abb. 80), wenig gröber als am Pronotum, aber nicht ganz so gedrängt. Abdomen stark gewölbt, seitlich schmal gerandet, Paratergite 5 unpunktiert, gut so breit wie das 3. Fühlerglied, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung überall grob und sehr dicht, vorn so grob wie neben den Augen, hinten immer noch grob, auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist kleiner als die Punktradien (Abb. 97). An den Beinen sind die gelappten Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Nahezu die gesamte Oberseite ist netzungsfrei, nur das 8. Tergit zeigt mehr oder weniger schwache Netzung.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art ist die Schwesterart des *S. densipennis* SHARP, dem sie auch außerordentlich ähnlich sieht. Sie unterscheidet sich aber von ihm durch gröbere Elytrenpunktierung, gröbere und dichtere Punktierung des 7. Tergits sowie durch den Aedoeagus (vgl. die Abb. 72, 96, 226).

Etymologie: Diese neue Art ist ihrem Sammler, Herrn Prof. Dr. J. Longino gewidmet.

***Stenus lancifrons* nov.sp. (Abb. 275, 303)**

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 1 ♀-Paratypus: SURINAM: Merowijne, Nassau Mountain, 500m, 4°48'36"N, 54°31'16"W, beating treefall, 2.VI.1999, Z.H. Falin #011. 1 ♂-Paratypus: FRANZÖSISCH GUIYANA: Roura, 39,4 km SSE, 270m, 4°32'43"N, 52°8'26"W, treefall litter, 10.VI.1997, Ashe & Brooks #174. - HT und 1 PT im KSEM, 1 PT in cP.

Beschreibung: Makropter, schwarz, mäßig glänzend, grob und sehr dicht (auch das Abdomen) punktiert; Behorung unauffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster gelblich. Paraglossen oval. Beine rötlichbraun, Schenkel- und Tarsengliedspitzen verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, wenig dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 3,5-4,1mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,1mm).

PM des HT: HW: 36; DE: 28; PW: 27; PL: 29; EW: 37; EL: 35,5; SL: 28.

Männchen: Schenkel stark gekult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn kurz vor der Schienenpitze. Metasternum flach eingedrückt, grob und sehr dicht auf glänzendem Grund punktiert und beborstet (auch vorn). Vordersternite einfach, 5. und 6. Sternit median nur schwach abgeflacht, 7. Sternit median flach eingedrückt und daselbst wenig feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach, sehr breit ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel (18: 57). 9. Sternit apikolateral mit spitzem, ventrad gebogenem Zahn. Aedoeagus (Abb. 303), Apikalpartie des Medianlobus kurz, seitlich flachkonvex in eine schmale Spitze verengt, ventral mit zahlreichen kurzen Sinnesborsten, im Innern mit langen Ausstülpbändern und, basal, mit einem breiten, mit feinen Noppen versehenen Innensack; Parameren schmal, leicht den Medianlobus überragend, in ihrem Spitzenviertel mit etwa 20-21 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 275), Hinterrandmitte leicht rundlich vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. Keine auffällige Cucumis.

Kopf sehr wenig schmaler als die Elytren, Stirn auffällig breit, insgesamt tief konkav eingesenkt, Längsfurchen undeutlich, Mittelteil halb so breit wie jedes der Seitenteile, nur schwach erhoben, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung überall, auch auf den Antennalhöckern, grob und äußerst dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich gratartig scharf, auf dem Mittelteil etwas weniger scharf. Fühler kurz, zurückgelegt höchstens bis zum Hinterrand des Pronotums reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum wenig länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex nach hinten flachkonkav verengt; keine auffälligen Eindrücke; Punktierung grob, gleichmäßig, äußerst dicht, so grob wie auf der Stirn. Elytren subquadratisch, etwas breiter als lang, Schultern eckig,

Seiten lang gerade, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet; Naht- und Schultereindruck deutlich; Punktierung gut so grob wie am Pronotum, ebenso dicht. Abdomen schmal gerandet, Paratergite 5 unpunktirt, höchstens so breit wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, basale Querfurchen der vorderen Tergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn grob, hinten noch ziemlich grob, Punkte des 4. Tergits etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände fast überall kleiner als die Punktradien; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihr Abstände auch hier kleiner als die Punktradien. An den Beinen sind die gelappten Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, doppelt so lang wie das Klauenglied. Die gesamte Oberseite, auch das 8. Tergit, ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt unter ihren Verwandten sofort durch ihre außergewöhnlich breite Stirn und die konkaven inneren Augenränder auf; im Übrigen vgl. man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser Art bezieht sich auf ihren Stirnbau: "*lancifrons*" (Lat.= Schlüsselstirn).

***Stenus xenia* HROMÁDKA, 1983 (Abb. 359, 367, 368)**

Stenus xenia HROMÁDKA, 1983a: 120.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : BRASILIEN: 1 ♂, 1 ♀-Paratypen: Para, 18 km NE Orixima, 13.-14.XI.1969, J.M. & B.A.Campbell (CNC, cP); 1 ♂, 1 ♀: Rio Xingu Camp, 3°39'S, 52°22'W, 7.X.1986, Spangler & Flint (USNM, cP). FRANZÖSISCH GUAYANA: 1 ♂: Roura, 8,4 km SSE, 200m, 4°40'41"N, 52°13'26"W, treefall litter, 24.V.1997, Ashe & Brooks # 030 (KSEM); 1 ♂, 1 ♀: Roura, 27,4 km SSE, 280m, 4°44'20"N, 52°13'25"W, FIT, 10.VI.1997, idem #177 (ib, cP); 1 ♂: Roura, 39,4 km SSE, 270m, 4°32'43"N, 52°8'26"W, treefall litter, idem (ib); 1 ♂, 3 ♀: Cayenne, 33,5 km S and 8,4 km NW of Highway N2 on Highway D5, 30m, 4°48'18"N, 52°28'40"W, FIT, idem #59 (ib); 1 ♀: Saül, 7 km N Les Eaux Claires, 220m, 3°39'46"N, 53°13'19"W, FIT, 30.V.-4.VI.1997, idem #144 (KSEM); 1 ♂: Réserve Trésor, ca. 225m, 4°36'37.6"N, 52°16'44.5"W, window trap, XII.2009, S. Brulé (NHML). SURINAM: 1 ♀: Merowijne, Nassau Mountain, 500m, 4°48'36"N, 54°31'16"W, FIT, 2.-4.VI.1997, idem #024 (ib).

B e m e r k u n g e n : PM des ♀-PT: HW: 41; DE: 19,5; PW: 27,5; PL: 29,5; EW: 40,5; EL: 37,5; SL: 30. – Körperlänge: 4,0-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,3mm). Paraglossen oval.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult. Metatrochanter mit winzigem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 3. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit eingedrückt, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert, in der Längsmitte dicht beborstet. Vordersternite einfach, 5. Sternit in der Mitte abgeflacht, 6. Sternit in der hinteren Mitte mit halbkreisförmigem Eindruck, dieser etwas feiner als an den Seiten punktiert, 7. Sternit längs der Mitte flach eingedrückt, im hinteren Bereich des Eindrucks fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt gut im hinteren Drittel (18: 8). 9. Sternit apikolateral kurz stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 367), Apikalpartie des Medianlobus kurz, lanzettförmig in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit zwei dünnen Längsleisten; im Innern vorn mit einem kurzen Feld seitlich stärker sklerotierter ananasschuppenähnlichen Skleriten, dahinter mit einem kurzen Feld mittelstark skleroti-

sierter spitzer Zähne, danach ein längeres Feld längerer, ebenfalls spitzer, stark sklerotierter Zähne und basal mit einem dicht zähnenbesetzten Innensack (Abb. 368); Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 18 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb 359), Hinterrandmitte rundlich vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis fein längsgestreift, nicht sehr stark sklerotisiert.

Diese Art fällt durch ihre tiefen Längsfurchen der Stirn auf. Die gesamte Oberseite, auch das 8. Tergit, ist netzungsfrei. Zur Unterscheidung von den Verwandten vgl. die Bestimmungstabelle.

***Stenus brigita* HROMÁDKA, 1983 (Abb. 37, 59, 121, 205, 206, 212)**

Stenus brigita HROMÁDKA, 1983a: 118.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : 1 ♂, 1 ♀-Paratypen: BRASILIEN: Pará, 18 km NE Orixima, 13.-14.XI.1959, J.M. & B.A. Campbell (CNC); 1 ♀-PT: Belém, IPEAN, 17.-18.III.1970, J.M. & B.A. Campbell (cP); 2 ♂♂: Manaus, Reserva Ducké, 26 km NE Manaus Barbosa, M.G.V., Plot C, leaf litter, 4.I., 4.IV.1995 (NHML, cP); 1 ♂: ibidem, FIT 1, plot B, II.1995 (ibd); 1 ♀: ibidem, Plot B, FIT 1, II.1995 (ib); 2 ♂♂, 9 ♀♀: INPA/Smithsonian Res., 2°25'S, 59°50'W, Terra firme forest, leaf litter, I, III, IV, V..1994, R. Didham (NHML, cP).

B e m e r k u n g e n : PM eines ♂ von INPA: HW: 37,5; DE: 18; PW: 25; PL: 27; EW: 37; EL: 36; SL: 29. Körperlänge: 3,5-4,2mm (Vorderkörperlänge: 1,9-2,1mm).

M ä n n c h e n : Schenkel schwach gekeult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 10. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum flach eingedrückt, in der vorderen Mitte sehr fein und sehr dicht punktiert und wollig beborstet, auf der übrigen abgeflachten Mittelfläche grob und dicht auf glattem Grund punktiert. Vordersternite einfach, 5. Sternit in der hinteren Mitte ganz leicht abgeflacht, 6. Sternit daselbst flach eingedrückt und weitläufiger als an den Seiten punktiert, 7. Sternit in den hinteren zwei Dritteln mit deutlich abgesetztem, ziemlich tiefem Eindruck, darin fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand wenig tief, deutlich ausgerandet. 8. Sternit mit mäßig breiter, runder Ausrandung etwa im hinteren Achtel. 9. Sternit apikolateral kurz spitz, innen leicht gesägt, also nicht glatt, vorgezogen (Abb. 37). Apikalpartie des Medianlobus lanzettförmig (mit zwei Seitenspitzen) (Abb. 205), ventral seitlich kurz beborstet, die abgerundete Spitze dorsal mit einer kleinen Querleiste; im Innern vorn ein Bereich mit Ananasschuppen, der Innensack basal mit zahlreichen, unregelmäßig geformten, kleineren Zähnen, die zum Teil wie auf einer Kette aufgereiht erscheinen (Abb. 206); Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, an ihren Enden mit ca. 11-12 langen Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 212), Hinterrand abgerundet. Valvifer apikal gesägt. Cucumis (Abb. 121) im proximalen Bereich längsgestreift, im distalen Bereich mit "geknitterter" Oberfläche.

Diese Art fällt durch ihren Glanz und die überall deutlich getrennte Punktierung auf (Abb. 37). Ihre Paraglossen sind "pseudokoniform", d. h. aus einer ovalen Basis entspringt ein kurzer, spitz-zapfenförmiger Bereich mit Drüsenhaaren. Die gesamte Oberseite, auch das 8. Tergit, ist netzungsfrei.

Stenus emily* HROMÁDKA, 1982 (Abb. 230, 234-236)Stenus emily* HROMÁDKA, 1982: 176.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : MEXIKO: 2♂♂, 1♀: Querétaro, 18 mi. E Landa Matamoros, 5500 feet, sink litter, Berlese 212, 11.VI.1971, S. Peck (HT und PTT) (CNC, cP); 7♂♂, 1♀: Pinal de Amoles, San Pedro Escuela 2 km W, 1780m, 21°07.215'N, 99°32.607'W, dry oak ridge forest litter, 29.V.2006, R. Anderson (KSEM, cP); 2♀♀: ibidem 1620m, 21°07.297'N, 99°31.478'W, 29.VII.2006, idem (ib); 1♂: ibidem, Huasquilico 2 km E, 1625m, 21°10.564'N, 99°34.393'W, ib., 29.VII.2006, idem (ib); 1♂: ibidem, 2,5km E, sifted litter in oak forest, 19.VII.2006, idem (ib); 1♂: Hidalgo, 10,6 km N Jacala, Highway 35, km 192, 1620m, leaf litter, 11.VII.1990, Ashe et al. (KSEM); 5♂♂, 4♀♀: Nuevo Leon, 31,5 km SW Linares, 750m, under leaves, 24.III.1991, Brooks & Leschen #64 (KSEM, cP); 2♂♂: Mexico: 1♂: Jalapa, Höge ("*S. scabripennis* SHARP var.", NHML); 2,4 mi S Tenancingo, Highway 55, 7100 feet, oak-pine forest, 22.IV.1977, Ashe (KSEM, cP); 1♂: Guerrero, 63,2 km N Atoyac de Alvarez, 1300m, forest litter, 28.VII.1992, Ashe & Frania #137 (KSEM); 1♂: Morelos, Tlayacapan, San José de los Laurelas, 3.III.1990, Navarrete & Quiroz #266 (cNavarrete); 1♂: 7 mi E Cuernavaca, 6.VII.1975, L.E. Watrous (FMCh); 1♂: Colima, 19 km NE Comata, 1219m, tropical deciduous forest, 1.VIII.1968, R. Anderson (KSEM); 2♀♀: Veracruz, 4,4 mi N Huatusco, 4200 feet, cloud forest, base of low vegetation along stream, 24.VII.1977, Ashe # 380 (KSEM); 1♀: 7,4 mi S Huatusco, 1400m, wooded pasture, litter at base of cliff, 24.IV.1977, idem #383 (ib); 1♀: Cordova, Höge ("*S. scabripennis* SHARP var.", NHML); 3♂♂, 8♀♀: Oaxaca, 8 km N Oaxaca City, 1700m, stream bank in tropical forest, 16.XI.1989, R. Baranowski (ZML, cP); 3♂♂: 10 km N Oaxaca City, 1800m, ibidem, 12.XI.1989, idem (ib, MHNG); 1♂: 12 km N Oaxaca City, Highway 175, 1900m, sifting litter near small stream, tropical montane forest, 28.IX.1990, idem (ib); 1♀: 7 km N Oaxaca City, Highway 175, 1700m, ibidem, 6.IX.1990, idem (ib); 5♂♂: 38,4 km N Teixlahuaca, Highway 131, treefall litter, 19.VII.1982, J.S.Ashe #97 (KSEM, cP); 4♂♂, 2♀♀: 13,0 mi N Chacalapa, 640m, 15°49'N, 96°28'W, tropical deciduous forest, sifting litter along stream, 29.IV.1977, J.S.Ashe (FMCh, P); 4♂♂, 3♀♀: 7,3 mi N Chacalapa, 410m, 15°49'N, 96°02'W, sifting litter along stream, 29.IV.1977, idem (ib); 1♂, 4♀♀: 14,0 mi S Suchitepec, 16°05'N, 96°28'W, montane tropical forest, idem #267 (ib); 1♂: 14,2 km S Ejutla, Highway 179, 1720m, oak-pine forest, leaf litter, 18.VI.1979, idem (ib); 3♂♂: 10,5 km S Ejutla, Highway 179, 1870m, ibidem idem #266 (ib); 2♂♂, 3♀♀: 2,0 km W Capulalpan, vic. Ixtlán de Juárez, 2010m, ibidem, 13.VI.1979, idem (ib); 1♂: 76,1 km S Sola de Vega, Highway 131, 1870m, oak-pine forest, leaf litter, 15.VII.1979, idem (ib); 1♂: W of Santa Maria Nizaviguiti, 1670m, ca. 16°41'N, 95°50'W, leaf litter along stream, 20.VI.1979, idem (ib); 1♂: Tamaulipas, Municipio Gomez Farias, Rancho El Cielo, along road, 1120m, 23°05.657'N, 99°12.191'W, mixed oak forest litter, 18.VII.2006, P.J.Horsley (KSEM); 2♂♂, 2♀♀: ibidem, mixed hardwood forest litter, 18.VII.2006, R. Anderson (ib, cP); 3♀♀: ibidem 1200m, 22°06.063'N, 99°11.540'W, ib., 17.VII.2006, idem (ib); 1♂: Chiapas: Municipio Motozintla, Benito Juarez, 2050m, 15°22.017'N, 92°10.117'W, oak/pine forest litter, 28.VII.2005, R. Anderson (KSEM); 1♀: Municipio Coapilla, 6-8 km NE Coapilla, 2030m, 17°10.417'N, 93°07.867'W, oak/pine/liquidambar forest litter, 26.VII.2005, idem (ib); 3♀♀: Municipio Nahá, 950m, 16.96291'N, 91o59.335'W, leaf litter in mesophilous forest, 20.VI.2008, idem(ib).

B e m e r k u n g e n : PM eines ♂ von 8 km N Oaxaca City: HW: 40; DE: 20,5; PW: 28; PL: 30; EW: 42; EL: 42; SL: 33. – Körperlänge: 4,1-4,7mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,4mm). Paraglossen actiniform.

M ä n n c h e n : Schenkel gekult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 10. Fühlrgliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit abgeflacht, in der hinteren Mitte schmal vertieft, auf der hinteren Fläche auf glänzendem Grund grob (außen) bis mäßig grob (innen) punktiert, in der vorderen Mitte äußerst fein und äußerst dicht punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 6. Sternit vor dem Hinterrand median leicht eingedrückt, 7. Sternit längs der Mitte mit einem sich nach hinten verflachenden Eindruck dieser, fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr

flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schmal schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Fünftel. 9. Sternit apikolateral spitz vorgezogen. Am Aedoeagus der Apikalteil des Medianlobus spitzwinklig in eine abgesetzte, ziemlich schmale Spitze verengt, dorsal mit deutlicher Mittelleiste (Abb. 234, 236); im Innern mit distalem Feld von Ananasschuppen, basal mit etwa 8 starken, unregelmäßig geformten Zähnen (Abb. 235x); Parameren wenig länger als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit fast 30 langen Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 230) zur Hinterrandmitte leicht stumpfwinklig vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis deutlich sklerotisiert.

Diese Art fällt durch ihre quadratischen Elytren (so lang wie breit), schmale, unpunktete Paratergite sowie durch die deutliche Netzung der Tergite 7 und 8 auf. Netzungs-
spuren können auch auf den davor liegenden Tergiten erkennbar werden. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass das 9. Sternit des Männchens apikolateral spitz, die Valvifera der Weibchen aber apikal gesägt sind.

***Stenus spissifrons* PUTHZ, 1974 (Abb. 48, 170, 355)**

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2♀♀-Paratypen: BOLIVIA: Guayaramerin (Beni), 2 km N of town, beaten from vegetation, 23.XI.1966, Balogh, Mahunka & Zicsi No. 398 (TMB, cP).

Diese Art fällt durch ihre grob und sehr dicht punktierte Stirn auf (Abb. 48). Aedoeagus (Abb. 170). 8. Sternit des ♀ (Abb. 355). Valvifer apikal gesägt. Cucumis deutlich sklerotisiert.

***Stenus multidentatus* nov.sp. (Abb. 53, 65, 93, 311, 318)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): FRANZÖSISCH GUAYANA: Matoury, 42,5 km SSW on Highway N2, 4°36'16"N, 52°22'45"W, 50m, slash litter, 26.V.1997, Ashe & Brooks #042: im KSEM.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, schwach glänzend, Vorderkörper sehr grob und äußerst dicht, Abdomen grob und sehr dicht punktiert; Beborstung kaum auffällig. Fühlerbasis mittelbraun, Keule braun. Kiefertaster gelblich. Paraglossen actiniform. Beine rotbraun, apikale Schenkelhälfte und Tarsengliedspitzen dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : [4,5-] 5,2mm (Vorderkörperlänge: 2,4mm).

PM des HT: HW: 41,5; DE: 24; PW: 29,5; PL: 34,5; EW: 444; EL: 40,5; SL: 30.

M ä n n c h e n : Schenkel sehr stark gekeult. Metatrochanter mit kleinem hinterem Zahn. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen in der apikalen Hälfte zusammengedrückt und nach innen gebogen, mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Breite der Basis der Mittelschienen von der Schienenspitze entfernt. Metasternum flach eingedrückt, die Mittellinie schmal vertieft, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert, ganz vorn zwischen den Hinterhüften noch ziemlich grob, aber äußerst dicht punktiert und beborstet. 4.-6. Sternit am Hinterrand flach ausgerandet, 5. Sternit davor breit, wenig tief eingedrückt, 6. Sternit in der Hinterhälfte mit deutlichem Mitteleindruck, darin weitläufiger als an den Seiten punktiert, 7. Sternit mit medianem Eindruck, der nach hinten verflacht, im Eindruck wenig fein, sehr dicht punktiert und beborstet,

Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus, Apikalteil des Medianlobus von breit abgestutzt, mit einem ventralen Mittellappen (Abb. 318); im Innern distal ein kleines, unscharf abgesetztes Feld von Ananasschuppen, im Übrigen mit einer länglichen, raspelähnlichen, dicht mit zahlreichen starken Zähnen besetzten Membran (Abb. 311); Parameren deutlich kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 26 Borsten.

W e i b c h e n : Unbekannt.

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn vergleichsweise sehr breit, Längsfurchen flach, Mittelteil etwas schmaler als jedes der Seitenteile, nur schwach erhoben, weit unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, nur auf dem hinteren Mittelteil selten punktgroß (Abb. 53). Fühler ziemlich schlank, zurückgelegt überragt etwa das 11. Glied den Hinterrand des Pronotums, die vorletzten Glieder sind doppelt so lang wie breit. Pronotum deutlich länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flach konvex, nach hinten deutlich konkav verengt; Oberseite fast gleichmäßig gewölbt, nur längs der Mitte wird eine schmale Abflachung erkennbar; Punktierung sehr grob und äußerst dicht (matt), aber kaum zusammenfließend. Elytren leicht trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang gerade erweitert, im hinteren Viertel deutlich eingezogen, Hinterrand tief rund ausgerandet; Nahteindruck deutlich, Schultereindruck flach; Punktierung gut so grob wie am Pronotum, die ebenfalls sehr schmalen Punktzwischenräume aber nicht ganz so gratartig scharf wie dort, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes (Abb. 65). Abdomen vergleichsweise breit, mäßig gewölbt, Paratergite 5 nur mit 1-2 Punkten, gut so breit wie das 3. Fühlerglied, basale Querfurchen der vorderen Tergite sehr tief, 7. Tergit mit breitem apikalem Hautsaum; Punktierung überall grob und sehr dicht (Abb. 93), auf dem 4. Tergit sind die Punkte so grob wie neben den Augen, auf dem 7. Tergit gut so grob wie der basale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. An den kräftigen Beinen (δ !) sind die gelappten Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihre breite Stirn, das elliptische Abdomen und die leicht trapezoiden Elytren auf. Zur Unterscheidung von den verwandten Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Wegen der zahlreichen inneren Zähne des Medianlobus nenne ich diese neue Art "*multidentatus*" (Lat. = vielzählig).

***Stenus scabripennis* SHARP, 1886 (Abb. 100, 108, 112, 113, 330, 336, 340)**

Stenus scabripennis SHARP, 1886: 649; L. BENICK 1938: 280; HROMÁDKA 1982: 178.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : GUATEMALA: Syntypen: 5 δ δ , 6 \varnothing \varnothing : Guatemala City, Champion (FMCh, IRSNB, NHML, ZMB); 2 δ δ , 2 \varnothing \varnothing : San Geronimo, Vera Paz, Champion (IRSNB, NHML, cP); 1 δ , 1 \varnothing : Panima, Champion (NHML); 1 \varnothing : Capetillo, Champion (NHML); 1 \varnothing : Cubilguit, Vera Paz, Champion (NHML). MEXIKO: Veracruz: δ , 2 \varnothing \varnothing : Cordoba, A. Fenyés (FMCh, cP); 1 \varnothing : Chiapas: 4 km N of Escuintla, wet rotting cut vegetation & leaves along stream, lowland rainforest, 120m, 4.I.1977, H. Frania #32 (AMNH); 1 δ : Chiapas, 9,7 km S Solosuchiapa, Highway 195, 530m, sifting litter along stream, 5.V.1977, J.S.Ashe (FMCh); 1 δ : "Mexique

tabacs", coll. Fauvel (IRSNB). EL SALVADOR: 2 ♂♂: Alegria (Usulután), 22.II.1960, J. Bechyné (IRSNB, cP); 1 ♀: Cerro Verde (S. Ana), 15.II.1960, idem (ib). PANAMA: 1 ♂, 1 ♀: Chiriqui Prov., Champion (NHML).

Bemerkungen: Im NHML befinden sich 13 Syntypen, wovon 11 zu *S. scabripennis* gehören, zwei (aus Mexiko), von SHARP als "var." bezeichnet, zu *S. emily* HROMÁDKA (gut anhand des genetzten Abdomens zu erkennen). Obwohl SHARP in seiner Beschreibung zuerst die mexikanischen Funde anführt, betrachte ich diese doch als "abweichend", weil sie ja selber von ihm auf dem Aufklebplättchen als "var." gekennzeichnet sind. Die Festlegung eines Lektotypus muss daher nicht erfolgen. PM eines ♂ von San Geronimo: HW: 43; DE: 22; PW: 30; PL: 32; EW: 45; EL: 42; SL: 34. – Körperlänge: 4,2-5,5mm (Vorderkörper: 2,3-2,4mm). Paraglossen actiniform. Abdomen ungenetzt.

Männchen: Schenkel stark gekault. Metatrochanter mit einem kleinen, spitzen Zahn. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 10. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit abgeflacht, die Mittellinie schmal vertieft, Punktierung in den hinteren zwei Dritteln auf glänzendem Grund grob und sehr dicht, im vorderen Drittel wenig fein und sehr dicht (Abb. 108). Vordersternite einfach, 6. Sternit in der Hinterhälfte median deutlich eingedrückt, im Eindruck ziemlich weitläufig punktiert, 7. Sternit in der vorderen Mitte deutlich eingedrückt, in der hinteren Mitte wieder verflacht, Punktierung und Beborstung daselbst sehr fein und sehr dicht, Hinterrand breit und flach ausgerandet (Abb. 100). 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich durchscheinend sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral spitz/undeutlich gesägt vorgezogen. Aedeogagus (Abb. 330), Apikalpartie des Medianlobus seitlich flach konkav in eine lange, vorn schmal abgerundete Spitze verengt, dorsal mit feiner Längsleiste (Abb. 336); im Innern ein distales Feld von Ananasschuppen (Abb. 112, 113) und, basal, etwa 10-12 starke, unregelmäßig geformte Zähne; Parameren deutlich kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit 25-28 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 340), Hinterrandmitte dreieckig vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis deutlich sklerotisiert.

Diese Art ist, was die Skulptur ihres Vorderkörpers angeht, dem *S. scabrosus* SHARP und seinen Nahverwandten sehr ähnlich. Ihre geringere Größe, vor allem aber ihr auf ungenetztem Grund grob und dicht punktiertes Abdomen machen aber eine Unterscheidung leicht: auf dem 7. Tergit sind die Punkte so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist kleiner als die Punktradien; bei *S. scabrosus* dagegen kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume doppelt und mehr so groß wie die Punkte.

***Stenus scabrosus* SHARP, 1886 (Abb. 30, 64, 74, 75, 105, 118, 341, 345-348, 349, 351-354)**

Stenus scabrosus SHARP, 1886: 648; HROMÁDKA 1982: 178.

Untersuchtes Material: Lektotypus (♂): MEXIKO: Veracruz: Cordova, Sallé [8 Z] (NHML); 1 ♀: Cordoba, Fenyés (FMCh); 1 ♂: Teocelo, 1,7 mi N, 3700 feet, 19°24'N, 96°59'W, *Platanus*-Liquidambar-tropical subevergreen forest along stream, bibouac *Eciton ?hamatum*, 24.VII.1973, A. Newton (FMCh); Chiapas: 1 ♂, 1 ♀: 9,7 km S Solosuchiapa, Hwy 195, montane tropical forest, sifting along stream, J. S. Ashe # 413[9 Z] (FMCh, cP); 1 ♀: 13,6 km SE Toliman, 1600m, oak-pine montane tropical forest, 10.V.1979, leaf litter along wet area, idem #327; 1 ♀: Mpio Ocosingo, Nahá Selva Lacandona "Ocotálito", 1000m, 16°56'55.8"N, 91°35'33.5"W,

mixed montane forest litter, , 12.-13.VII.2003, R. Anderson #109 (cP); Hidalgo: 1 ♀ (cf. det.): 2,3 mi N Tlanchinol, Hwy 105, 1690m, cloud forest, sifting litter along stream, 10.V.1977, J.S. Ashe # 419 (FMCh); Oaxaca: 2 ♂♂, 1 ♀: 40,5 km S Suchixtepec, 1300m, cloud forest leaf litter, 25.VII.1992, Ashe, Falin & Hinojosa # 027 (KSEM, cP); Guerrero: 1 ♂: 71 km NE Atoyac de Alvarez, 1700m, forest treefall litter, 26.VII.1992, J. S. Ashe #125 (KSEM); 1 ♀: ibidem, forest leaf litter, idem #119 (ib); 1 ♀: ibidem, idem #129 (ib); 1 ♂, 3 ♀♀: ibidem, treefall litter, idem #118 [12 Z](KSEM, cP); 1 ♀: 62,3 km NE Atoyac de Alvarez, 1300m, treefall near stream, 24.VII.1992, idem# 116 (KSEM); 2 ♂♂: ca. 78 km NE Atoyac de Alvarez, 1960-2120m, leaf litter/rotten wood, 27.VII.1992, Ashe & Frania #133 [10 Z] (KSEM, cP); 3 ♂♂, 1 ♀: 63,2 km NE Atoyal de Alvarez, 1300m, 28.VII.1992, forest litter, idem # 137 (ib); 1 ♂: ibidem, streamside litter, idem # 138 (KSEM); Mexico: 2 ♀♀ (cf. det.) Jalapa, Flohr (ZMB); Tabasco: 1 ♂, 1 ♀: Teapa, coll. Fauvel (IRSNB); 1 ♂, 1 ♀: "Mexico" (DEI, FMCh). GUATEMALA: 1 ♂- PLT: Sabo, Vera Paz, Champion [7 Z] (NHML); 2 ♀♀-STT: Las Mercedes 8000 feet, Champion [NHML]; 3 ♀♀-STT (cf. det): Cerro Zunil, 4-5000 feet, Champion [NHML]; 1 ♀-ST: Balheu, Vera Paz, Champion [NHML]; 1 ♀-ST: San Juan, Vera Paz, Champion [NHML]; 1 ♂: Baja Verapaz, 1 km S La Cumbre, 1500m, pine-oak forest, 25.XI.1991, R. Baranowski (ZML); 1 ♀: 2 km NNW La Cumbre, 1570m, mixed pine forest, 26.XI.1991, idem (ib); 1 ♂: Baja Verapaz, 8 km S Purulhá, 1650m, treefall litter, 30.VI.1993, Ashe & Brooks #163 (cP); 1 ♀: ibidem, 7,6 km W Chilascó, 1600m, crustose fungi on logs, 1.VII.1993, idem #165 (NHMK); 2 ♂♂: Quetzaltenango, 12,9 km SW Zunil, 1340m, cloud forest, 18.VI.1993, R. Anderson #3 (NHMK); 3 ♀♀ (cf. det): 12,5 km SW Zunil, 1520m, second grow, 21.VI.1993, idem #11 [4 Z] (KSEM, cP). HONDURAS: 1 ♂, 1 ♀: Santa Barbara, 13 km SE El Mochito, 22.VII.1977, O'Brien & Marshall (FMCh, cP); 2 ♂♂, 1 ♀: El Paraiso, 6,9 km W Yucarán, Cerro Monserrat, 1760m, 13°55'N, 86°24'W, treefall litter, 7.VI.1994, Ashe & Brooks #020 [3 Z] (KSEM, cP). COSTA RICA: Puntarenas Prov.: 1 ♂: Pen. Osa, 5 km N Puerto Jimenez, 10.XI.1990, Hansen & Goday (NHMK); 1 ♂: Monteverde, Campobello Bull Pen, ex *Ocaten whitei*, 25.V.1992, S. Lingefelter [15 Z] (cP); 1 ♀: ibidem, blacklight, 19.V.1993, idem (KSEM); 1 ♀: ibidem, Lower Quebrada Máquina site, 1300m, from stream, 14.V.1989, Ashe, Leschen & Brooks #186 (KSEM); 1 ♂: ibidem 1400m, 8.V.1989, idem #058 [15 Z] (KSEM); 1 ♂: Las Cruces Botanical Garden near San Vito, 3500 feet, 27.-28.II.1985, L.Herman #2136 [16 Z] (cP); 10 ♂♂, 14 ♀♀: Altamira Biological Station, 1500-1600m, 9°1.97'N, 83°00.49'W, treefall litter, 6.IV.2004, Ashe, Falin & Hinojosa (zusammen mit *S. trochanterinus* SHARP) (KSEM, cP); 1 ♂, 3 ♀♀: Las Cruces Biological Station, 1330m, 8°47.14'N, 82°57.58'W, ib., idem (zus. mit *S. trochanterinus*) (KSEM); 2 ♂♂: Las Alturas Biological Station, 1660m, 8°56.17'N, 82°50.01'W, 1.VI.2004, ib, idem (KSEM); 1 ♂: San José, 2,4 km ENE San Gerardo de Rivas, Cloudbridge Reserve, River trail, 1750m, 9°28.47'N, 83°34.20'W, 10.VI.2004, ib., idem (KSEM); 1 ♀: Rabo de Mico, 1800m, 6.-8.II.1943, A. Bierig [20 Z] (FMCh); Heredia Prov.: 2 ♂♂, 2 ♀♀: 9,7 km N Heredia, Route 9, 4200 feet, litter near stream, 9.II.1985, L. Herman #2096 (AMNH); 19 ♂♂, 23 ♀♀, ibidem, idem , ##1097, 2098, 2099, 2100 (AMNH, BZL, cP); 1 ♂: 22,8 km N Heredia Route 9, 5700 feet, litter from stream, 9.II.1985, idem (ib). PANAMA: 2 ♂♂: Chiriqui Prov., Dist. Renacimiento, Hartmann Coffee Finca, Ojo de Agua, 1470m, beating vegetation, 15.VI.1993, S. Lingefelter (KSEM); 1 ♂: Chiriqui Prov., N Santa Clara, 8°51'N, 82°46'W, 4.VII.1976, Stockwell [20 Z] (FMCh); 1 ♂: 2 km N Santa Clara, 1300m, 8°51'N, 82°46'W, Hartmann's Finca, 30.-31.V.1977, H. & A. Howden [12 Z] (cP)[entweder ist Abb. 6, HROMÁDKA, 1982 unrichtig, oder es handelt sich um ein anderes Stück vom selben Fundort]; 2 ♂♂: Volcan de Chiriqui, 25-4000 feet, Champion (Syntypen von *S. trochanterinus* SHARP) [20 Z] (NHML). ♀♀: "cf. *scabrosus*": HONDURAS: 2 ♀♀: Yoro Dept., P. N. Pico Pijol, 1400m, 15°09.4'N, 87°37.6'W, upper montane forest litter, 11.V.2002, R. Anderson #016 (KSEM); 1 ♀: Olancho, La Muralla, 14 km N La Union, 1450m, 15°06'N, 86°42'W, wet montane evergreen forest litter, 25.VI.1994, idem #130F (ib). COSTA RICA: 1 ♀: Guanacaste Prov., Cacao Biological Station, 1000m, 10°56'N, 85°27'W, treefall litter, 5.V.1995, J.S.Ashe (ib); 1 ♀: San José, Zurqui de Moravia, 1600m, III-IV.1993, P. Hansen (ib). PANAMA: 1 ♀: Chiriqui Prov., Fortuna, 8°44'N, 82°15'W, 20.V.1978, O'Briens & Marshall (FMCh); 1 ♀: Fortuna to Soledad Trail, Soledad side, 20.V.1978, idem (ib).

B e m e r k u n g e n : Unter den Syntypen dieses Taxons fanden sich verschiedene Arten, weshalb ein Lektotypus festgelegt werden musste. Bei der Frage, welche von den Arten *S. scabrosus* SHARP, *S. longiventris* SHARP und *S. trochanterinus* SHARP der beschreibende Autor gemeint hat, kann ich mich an den Beschreibungen orientieren:

bezüglich der Ausrandung des 8. Sternits des Männchens heißt es bei *S. scabrosus* "moderately large simple excision", bei *S. longiventris* "a rather large, simple excision" und bei *S. trochanterinus*, but the terminal ventral segment has a deep, elongate excision". Deshalb kommt hier am ehestens das folgende Männchen infrage, das ich deshalb zum **Lektotypus** designiere: ♂-LT, genitalpräpariert (Aedoeagus ausgestülpt, Innensack auf Extra-Plättchen); auf dem Aufklebeplättchen: *Stenus scabrosus* Type D.S. Cordova Sallé; Etiketten: (1) Cordova, Mexico. Sallé. (gedruckt); (2) B.C.A. Col. I.2. *Stenus scabrosus*, Sharp (gedruckt); (3) Sharp Coll. 1905.-313. (gedruckt); (4) ♂-LECTOTYPE/PUTHZ 2005; (5) *Stenus scabrosus* Sharp vid. V. Puthz 2005. 1 PLT (s.o.). Unter den Syntypen fanden sich 1 ♂ *S. trochanterinus* SHARP (s.o.) und 1 ♂, 2 ♀ ♀: *S. costipennis* L. BENICK (s.u.).

PM des LT: HW: 50; DE: 26; PW: 37; PL: 41; EW: 53; EL: 52,5; LS: 41. – Körperlänge: 4,9-6,3mm (Vorderkörperlänge: 2,6-2,9mm). Paraglossen actiniform.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekault. Metatrochanter mit spitzem Zahn. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser fast um die Länge des 2. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit abgeflacht, mit schmalen Eindruck längs der Mitte, dieser sehr fein und dicht punktiert und beborstet, Seiten grob und sehr dicht auf glänzendem Grund punktiert, vordere Mitte sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet (Abb. 105). Ventralseite des Abdomens sehr ähnlich der des *S. trochanterinus* SHARP (s. u.), der stumpfwinklige Ausschnitt am Hinterrand des 7. Sternits jedoch breiter und deutlich flacher. 8. Sternit (Abb. 30) weniger tief ausgerandet als bei *S. trochanterinus*. 9. Sternit apikolateral stumpf-gesägt vorgezogen mit Borstenpinsel. Aedoeagus (Abb. 345-348, 351-354), im Umriss nicht deutlich von dem des *S. trochanterinus* zu unterscheiden, im Innern neben dem vorderen Feld von Ananasschuppen mit 3-20 unregelmäßig geformten Zähnen (s. o., vgl. auch unten).

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 341). Valvifer apikal gesägt (Abb. 118). Cucumis kräftig ausgebildet (Abb. 118).

Differenzialdiagnose: Von *S. trochanterinus* lässt sich *S. scabrosus* äußerlich durch kaum rugose Elytren (Abb. 64, 74, 75), und beim Männchen durch flacher ausgerandetes 7. Sternit und deutlich flacheren Ausschnitt des 8. Sternits, beim Weibchen durch stärker vorgezogene Mitte des Hinterrandes des 8. Sternits unterscheiden. Die unterschiedliche Anzahl der Zähne im Inneren des Medianlobus könnte darauf hinweisen, dass sich unter dem oben genannten Material zwei Arten befinden; auffällig ist immerhin, dass die Stücke aus Costa Rica und Panama mehr Zähne besitzen als die Tiere aus Mexiko und Guatemala und diese wiederum mehr als diejenigen von Honduras. Ob hier eigene Arten vorliegen, wird möglicherweise erst eine genetische Untersuchung entscheiden können. – Von den übrigen sehr ähnlichen Arten unterscheidet man *S. scabrosus* am besten durch die Sexualcharaktere des Männchens.

***Stenus intolerabilis* nov.sp. (Abb. 24, 248, 257, 265)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): PANAMA: Coclé Prov., 1,4 km N El Copé, 210m, 8°36'N, 80°35'W, treefall litter, 20.V.1995, J. & A. Ashe #031. Paratypen: 1 ♂: 7,2 km NE El Copé, 730m, 8°37'N, 80°35'W, FIT, 20.V.-7.VI.1995, Ashe & Brooks #140; 1 ♂: Panama Prov., K-2 Road, 20m, 8°58'36"N, 89°37'54"W, treefall/slash litter, 21.VI.1996, idem #186B; 2 ♂ ♂, 1 ♀: Darien Prov.: Cana Biological Station, Serrania de Pirre, 950m, 7°45'18"N, 71°41'6"W, treefall litter, 6.VI.1996, idem #033, #035; 1 ♂, 2 ♀ ♀: ibidem, 8.VI.1996, ibidem, idem #072. – HT und PTT im KSEM, PTT auch in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, mäßig glänzend, Stirn mäßig grob, mäßig dicht punktiert, Pronotum und Elytren sehr grob und sehr dicht, am Pronotum auch kurzruggig, punktiert, Abdomen mäßig grob, mäßig dicht punktiert; Beborstung unauffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen actiniform. Beine hellbraun, Schenkel- und Tarsengliedspitzen verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 3,9-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,5mm).

PM des HT: HW: 42,5; DE: 20; PW: 29; PL: 32,5; EW: 42; EL: 41; SL: 32.

M ä n n c h e n : Schenkel gekault. Metatrochanter mit kurzem Zahn (Abb. 24). Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser (weit) mindestens um die Länge des 1. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit eingedrückt, längs der Mitte schmal vertieft und auf einem schmalen Feld sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Seiten übergangslos auf glänzendem Grund sehr grob und sehr dicht punktiert. Vordersternite einfach, 7. Sternit mit langem, schmalen Medianeindruck, darin sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach stumpfwinklig ausgerandet. 8. Sternit mit proximal durchscheinend sklerotisiert gesäumtem dreieckigem Ausschnitt gut im hinteren Viertel (19: 76). 9. Sternit apikolateral stumpf-gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 257), vorderer Teil des Medianlobus lanzettförmig, die Spitze ziemlich schmal abgerundet (Abb. 265), dorsal mit mittlerer Längsleiste; im Innern außer einem großen vorderen Feld von Ananasschuppen zwei Gruppen starker, unregelmäßig geformter Zähne (vorn ca. 3, hinten ca. 11); Parameren so lang wie der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 20 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 248), in der Mitte des Hinterrandes kurz vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf gut so breit wie die Elytren, Stirn wenig breit, Längsfurchen deutlich, Mittelteil etwa so breit wie jedes der Seitenteile, beulig erhoben, aber nicht die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung auf den Seitenteilen ziemlich grob und mäßig dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist etwas kleiner als die Punktradien, Stirnmitte und je ein Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand unpunktiert. Fühler ziemlich schlank, zurückgelegt überragt etwa das 11. Glied den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder fast doppelt so lang wie breit. Pronotum wenig länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex, nach hinten deutlich konkav verengt; eine abgekürzte Mittelfurche sowie je ein querer seitlicher Eindruck sind deutlich; Punktierung sehr grob, sehr dicht, in der Vorderhälfte sehr kurz querruggig, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien. Elytren subquadratisch, gut so breit wie lang, Schultern eckig, Seiten lang gerade schwach erweitert, im hinteren Viertel deutlich eingezogen, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet; Naht- und Schultereindruck deutlich; Punktierung gut so grob wie am Pronotum, aber nicht ganz so tief eingestochen, und auch die glänzenden Punktzwischenräume weniger scharf als am Pronotum. Abdomen seitlich schmal gerandet, Paratergite 5 fast unpunktiert, gut so breit wie das 3. Fühlerglied, basale Querschnitte der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn mäßig grob und mäßig dicht, Punkte des 4. Tergits etwa so grob wie diejenigen neben den Augen, ihre Abstände seitlich etwas kleiner als die Punktradien, in der

Mitte sogar größer als die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte so groß wie eine innere Augenfacette, ihre Abstände meist nicht ganz doppelt so groß wie die Punkte. Beine schlank, Hintertarsen drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Oberseite überwiegend netzungsfrei, das 7. Tergit kann flache Netzungsspuren zeigen, das 8. Tergit ist deutlich genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art kann äußerlich mit mehreren verwandten Arten verwechselt werden. Sie unterscheidet sich von ihnen am ehesten durch die Sexualcharaktere des Männchens, den kurzen Trochanterzahn, die Gestalt des Medianlobus sowie durch Zahl und Anordnung der inneren Zähne desselben.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser Art signalisiert die Tatsache, dass es sich wegen starker äußerlicher Ähnlichkeit zu anderen Arten um eine "unerfreuliche" Art handelt (Lat.= unausstehlich).

Stenus ignoratus nov.sp. (Abb. 272)

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 6♂♂, 7♀♀-Paratypen: EKUADOR: Pichincha Prov., 17 km SE Santo Domingo de Colorados, Tinalandia, 3000 feet, litter, 16.-21.X.1988, L. Herman. Paratypen: 1♂, 1♀: Pichincha Prov., La Union del Tochi, Otongachi Natural Reserve, 5.-6.VII.2005, W. Rossi. - HT und PTT im AMNH, PTT auch in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Vorderkörper mäßig, Abdomen stärker glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, am Pronotum querrugos skulptiert/punktiert, Abdomen vorn mäßig grob, hinten fein, mäßig weitläufig punktiert; Beborstung unauffällig. Fühlerbasis mittelbraun, die Keule etwas dunkler. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen actiniform. Beine hellbraun, Schenkel- und Tarsengliedspitzen wenig dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied lang gelappt.

L ä n g e : 4,2-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,5mm).

PM des HT: HW: 43,5; DE: 21; PW: 30; PL: 34; EW: 44; EL: 43; SL: 35.

M ä n n c h e n : Schenkel wenig gekeult. Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit kleinem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 2. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum flach eingedrückt, sehr grob und sehr dicht auf glattem Grund punktiert, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien. Sternite 3-5 grob und dicht punktiert, 6. Sternit feiner punktiert, 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrandmitte ganz flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschitt gut im hinteren Fünftel (16: 74). 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt wenig vorgezogen. Am Aedoeagus ist die Apikalpartie des Medianlobus lanzettförmig, vorn schmal abgerundet, dorsal mit feiner Längslinie (Abb. 272); im Innern ohne auffällige, stark sklerotisierte Zähne; Parameren wenig länger als der Medianlobus, an ihren Enden etwa mit 19 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit, am Hinterrand mit kleinem, rundem Vorsprung (ähnlich Abb. 249). Valvifer apikal gesägt. Cucumis mäßig kräftig ausgebildet.

Kopf fast so breit wie die Elytren, Stirn mäßig breit, Längsfurchen deutlich, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenstücke, rundbeulig erhoben, aber tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung auf den Seitenteilen grob und wenig dicht,

mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischnräume meist größer als die Punktradien, wiederholt so groß wie die Punkte; der Mittelteil ist punktfrei. Fühler schlank, zurückgelegt überragen sie mit mindestens ihrem 11. Glied den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder etwa doppelt so lang wie breit. Pronotum deutlich etwas länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex, nach hinten kräftig konkav verengt; neben einer vorn und hinten abgekürzten mittleren Längsfurche wird jederseits von ihr ein tiefer Quereindruck deutlich; die Skulptur ist sehr grob und sehr dicht, überwiegend querrugos, die tief eingestochenen Punkte sind etwa so groß wie der Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Elytren subquadratisch, kaum breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang gerade schwach erweitert, im hinteren Viertel deutlich eingezogen, Hinterrand tief und breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck deutlich, ersterer lang; die Skulptur ist etwa ebenso grob wie am Pronotum, aber meist getrennt, nur am seitlichen Deckenabfall zusammenfließend. Das Abdomen ist schmal gerandet, die mit wenigen Punkten versehenen Partergite 5 nicht ganz so breit wie das 2. Fühlerglied, die basalen Querfurchen der ersten Tergite sind sehr tief, das 7. Tergit trägt einen breiten apikalen Hautsaum; auf den vorderen Tergiten ist die Punktierung mäßig grob, die Punkte des 4. Tergits sind etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände überwiegend punktgroß, hier und da auch größer; auf dem 7. Tergit sind die Punkte kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände doppelt und mehr so groß. An den schlanken Beinen sind die gelappten Hintertarsen etwa drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die Oberseite ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihre sehr grobe, querrugose Skulptur des Pronotums auf. Zur Unterscheidung von den Verwandten vgl. die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser Art gibt an, dass sie bisher unbekannt war: "*ignoratus*" (Lat.= unbekannt).

***Stenus trochanterinus* SHARP, 1886 (Abb. 31, 32, 76, 368, 365, 378)**

Stenus trochanterinus SHARP, 1886: 649; L. BENICK 1938: 281

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : PANAMA: Lektotypus (♂) und 3♂♂, 2♀♀-Paralektotypen: V(olcan) de Chiriqui, 2-3000 feet, Champion (NHML); 5♂♂, 4♀♀-PLT: ibidem 25-4000 feet, idem (NHML, cP); 2♀♀-PLT: ibidem 3-4000 feet, idem (NHML); 2♂♂, 2♀♀: Chiriqui Prov., W of Finca Palo Santo near Nueva California, 4900 feet, forest floor debris in ravine (Berlese B-393), 3.V.1959, H. Dybas (FMCh, cP); 2♀♀: 27.7 km W Volcan, Hartmann's Finca, 1450m, 08°45'N, 82°48'W, treefall litter, Ashe & Brooks #212 (KSEM, cP); 1♂: 5.4 km NE Boquete, 1520m, 8°48'N, 82°26'W, treefall slash, 19.VI.1995, Ashe & Brooks (KSEM); 1♂, 1♀: ibidem 1450m, 24.V.1995, idem (KSEM); 1♂: La Fortuna, "Continental Divide Trail", 8°46'N, 82°12'W, 1150m, slash, idem (KSEM); 1♀: La Fortuna, "Hydro Trail", 8°42'N, 82°14'W, 1150m, treefall litter, idem (KSEM). COSTA RICA: Puntarenas Prov.: 1♂: Las Alturas (Stanford Biological Station), ca 25 km NE San Vito, 1500m, 25.V.1993, J.S. Ashe #49 (KSEM); 4♂♂, 2♀♀: ibidem 1660m, 8°56.17'N, 82°50.01'W, treefall litter, 2.VI.2004, Ashe, Falin & Hinojosa (KSEM); 2♂♂, 3♀♀: Altamira Biological Station, 1510-1600m, 9°01.76'N, 83°00.49'W, treefall litter, 6.IV.2004, idem #128 (KSEM, cP) (zusammen mit *S. scabrosus* SHARP); 1♂, 2♀♀: Las Cruces Biological Station, 1330m, 8°47.14'N, 82°57.58'W, 28.V.-2004, idem (KSEM) (zusammen mit *S. scabrosus*); 1♂, 2♀♀ Alajuela Prov.: 3♂♂, 3♀♀: E. B. San Ramon, 27 km N, 8 km W San Ramon, 810m, 10°13.4'N, 84°35.40'W, treefall litter, 7.VII.2000, Ashe, Brooks & Falin # 073 (KSEM, cP); 1♂, 1♀: ibidem, 850-950m, 10°13.30'N, 84°36.30'W, wet premontane forest, 29.VI.-6.VII.1999, R. Anderson #108A (KSEM); 1♀: ibidem, 950m, berlese forest litter,

14.VI.1997, idem #014E (KSEM). HONDURAS: 2♂♂: Santa Barbara, Mt. Santa Barbara, 11,5 km S & 5,6 km W Peña Blanca, 1870m, 14°57'N, 88°05'W, , decaying slash, cloud forest litter. 20.VI. und 24.VIII.1994, Ashe & Brooks #163, R. Anderson, 220D (KSEM, cP); 1♀: Lempira, 13,1 km NE & 7,3 km E Gracias, Mt. Puca, 1320m, 14°41'N, 88°31'W, treefall litter, 18.VI.1994, Ashe & Brooks #144 (KSEM); 2♂♂: Santa Barbara, Mt. Santa Barbara, 11,5 km S & 5,6 km W Peña Blanca, 1870m, 14°57'N, 88°05'W, , decaying slash, cloud forest litter. 20.VI. und 24.VIII.1994, Ashe & Brooks #163, R. Anderson, 220D (KSEM, cP); 1♀: Lempira, 13,1 km NE & 7,3 km E Gracias, Mt. Puca, 1320m, 14°41'N, 88°31'W, treefall litter, 18.VI.1994, Ashe & Brooks #144 (KSEM); 1♂: La Paz, Cord. Montecillos, 25 km SE, 19 km NW La Paz, 14°21'N, 87°47'W, 2000m, pine/hardwood litter, 21.VIII.1994, idem [10 Z]; 1♀: La Paz, Tutule, Res. Biol. Guajiquira, 2130m, 14°10'N, 87°50'W, cloud forest litter, 7.V.2002, idem #010. GUATEMALA: 1♂: Zacapa, 3,5 Km SE La Union, 14°57.3'N, 89°16.5'W, 1500m, berlesate forest litter, 23.6.1993, Anderson & Ashe #12B [12 Z]; 3♂♂: ibidem , 12C [11 Z]; 1♀: ibidem #12E; 2♀♀: ibidem #12I; 1♂: ibidem #12K [10 Z]; 1♂: 19,6 km N Estancia de la Virgen, Sierra de las Minas, 15°5.7'N, 89°44.8'W, 2000m, berlesate forest litter, 24.VI.1993, idem #13A [8 Z]; 1♀: ibidem 1900m, 8.VI.1993, idem #55; 1♂: ibidem 2000m, 24.VI.1993, idem #13G [4 Z]; 1♂, 1♀: 3,5 km SE La Union, 1500m, treefall litter, 23.VI.1993, Ashe & Brooks #085 [14 Z]; 1♂: 3 km S La Union, 1400m, 14°57'N, 89°16'W, 15.VI.1993, A. & A. Howden; 1♂: Baja Verapaz, 3 km SW Purulha, 1650m, cloud forest, 21.XI.1991, R. Baranowski [6 Z]; 1♀: ibidem 23.XI.1991, idem 1♂: ibidem 3.XII.1991, idem.- EL SALVADOR: 1♂, 1♀: Santa Ana, Montecristo, 21,7 km NE Metapan, 2100m, hardwood litter, 29.VIII.1994, A. Anderson #228 [14 Z]. MEXICO: 4♂♂, 1♀: Chiapas: 2,6 mi S Rayon, Hwy 195, cloud forest, 1700m, sifting along stream, 5. V.1977, J. S. Ashe (KSEM, cP); 2♂♂: Union Juarez, Barranca Providencia, NE slope Volcan Tacana, montane tropical forest, 1500m, leaf litter logs, 15.XII.1975, H. Frania [10 Z] (ib); 1♀: ibidem NW slope Volcan Tacana, 1450m, leaf litter flat area near stream, 25.XII.1976, idem (ib); 1♀: ibidem NE, 1600m, ex vegetation overhanging road cut, 24.XII.1975, idem (ib); 1♀: ibidem NE, 1560m, shaded stream edge, leaf litter, 16.-25.XII.1975, idem (ib); 4♂♂, 10♀♀: Municipio P. N. Solhistaucan, Reserve La Yerbabuena, 2050m, 17°11.0'N, 92°53.52.4'W, wet cloud forest litter, 22.VII.2003, R. Anderson #115 [10Z] (ib); 1♂, 3♀♀: ibidem 1950m, oak/pine/liquidambar forest litter, idem #116 (ib); 1♂, 3♀♀: ibidem 1850m, ibidem, idem #117 (ib); 1♂, 4♀♀: Yerbabuena Reserve, 2,1 km NW Pueblo Nuevo Solhistaucan, 2100m, cloud forest litter, 23.IX.1992, idem #114 [10 Z] (ib); 1♀: 8,9 km E Rayon, 1500m, cloud forest litter, 19.IX.1991, idem #109 (ib); 2♀♀: 5,9 m E Bochil, 1300m, riparian mesophytic forest litter, 15.IX.1992, idem #104 (ib); 2♀♀: 15,1 km N Bochil, 1930m, oak/pine/liquidambar forest litter, 24.IX.1992, idem #116; 2♂♂, 4♀♀: 10 km W El Bosque, 1475m, pine/cloud forest litter, 15.IX.1992, idem #103 [9 Z] (ib); 3♂♂, 3♀♀: Mpio Coapilla, Cerro El Calvario near Tapelapa, 2000m, 17°10.25'N, 93°07.52.2'W, oak/pine/liquidambar forest litter, 23.VII.2003, idem #119 [10 Z] (ib); 1♀: Municipio Tenejapa, Yashanel, 1650m, 16°49.06'N, 92°26.33.6'W, wet montane forest litter, 21.VII.2003, idem #113 (ib); 1♂: Municipio Chalchihuitan, Cerros de Chalchihuitan, 2050m, 16°59.20.8'N, 92°37.13'W, cloud forest litter, 24.VII.2003, idem #120 [9 Z] (ib); Veracruz: 1♂, 4♀♀: 4,4 mi N Huatusco, cloud forest, 4200 feet, base of low vegetation along stream, 24.IV.1977, J. S. Ashe [11 Z] (ib). 1♀: ibidem, 4100 feet, sifting litter along stream, 25.IV.1977, idem (ib); 1♂: 5,5 mi S Huatusco and 4,8 mi W on microondas road, cloud forest, 5900 feet, sifting litter at base of trees, 25.IV.1977, idem [11 Z] (ib); 1♀: 7,4 mi S Huatusco, wooded pasture, 1400m, litter in rock cracks along stream, 24.IV.1977, idem (ib); 2♂♂, 3♀♀: 17,7 km E Las Vigas, Hwy 140, 1930m, deep forest leaf litter, 11.VII.1992, H. Frania #4 (FMCh, cP); 4♂♂, 1♀: ibidem, treefall litter and woodchips, 4.VII.1992, idem #43 [10, 12 Z] (KSEM, cP); 1♂: ibidem, gilled mushrooms on log, 11.VII.1992, idem #45 (ib); 1♀: ibidem Hwy 140 and 1,1 km S, 1770m, treefall litter, 12.VII.1992, J.S.Ashe #47 (ib); 1♀: ibidem, deep leaf litter in ditch, 12.VII.1972, idem #49 (ib); 3♂♂, 1♀: 1,1 km S Jalapa, Coatepec road, 1280m, leaf litter in ravine, 12.VII.1992, idem #52 [12 Z] (ib); 1♂, 1♀: 2,3 km S Jalapa, 1320m, treefall litter, 13.VII.1992, idem #62 (ib); 2♂♂, 4♀♀: ibidem on Coatepec road, 1280m, forest litter, 13.VII.1992, Ashe & Frania # 66 (b); 1♀: ibidem 1320m, streamside litter, 13.VII.1992, idem #63 (ib); 1♂: 16,4 km S Orizaba on road to Tlaquilpa, 1630m, litter in sinkhole, 15.VII.1992, idem #70 [11+2 Z] (ib); 1♂: 7,1 km E Hualusco, Highway 125, 1230m, beating, 16.VII.1999, Ahn & Leschen [11 Z] (ib); Puebla: 1♂: 5 mi NE Tezintlan, 5000 feet, cloud forest, berlese leaf litter, 16.-20.VII.1973, A. Newton (FMCh); Hidalgo: 2♂♂: 4,4 km N Tranchinol, Hwy 105, 1420m, treefall litter, 6.VII.1992, Ashe & Frania #9 (KSEM, cP); 1♀: ibidem, sifted forest litter, idem #7 (ib); 9♂♂, 7♀♀: ibidem, treefall litter, idem #11 (ib); 1♂,

2 ♀ ♀: 3,2 km N Tlanchinol, Highway 105, 1420, treefall litter, 8.VII.1992, idem #21 (ib); 1 ♂: ibidem, streamside litter, idem ,22 [10 Z] (ib); 1 ♂: ibidem, treefall litter, idem #28 (ib); 3 ♂ ♂, 1 ♀: ibidem, litter along path, idem #29 (ib); Durango: 1 ♂: Durango: Sierra de Durango (coll Fauvel) (IRSNB); 1 ♂: "Mexico, Sallé" [Syntypus von *S. scabrosus* Sharp] (NHML).

B e m e r k u n g e n : Aus dem NHML lagen mir 23 Syntypen vor. Unter diesen befanden sich zwei verschiedene Arten, weshalb die Designation eines Lektotypus erforderlich wurde. Die Beschreibung der Ventralauszeichnung des Männchens durch SHARPS bezieht sich eindeutig auf die hier als *S. trochanterinus* beschriebene Art. 3 ♂ ♂-Syntypen besitzen ein viel flacher ausgeschnittenes 8. Sternit, das auch nicht den sich proximal anschließenden Eindruck aufweist; auch unterscheidet sich ihr Aedoeagus von dem des Lektotypus und der Paralektotypen. Leider kann ich keine stringenten Unterschiede bei den Weibchen feststellen, weswegen ich alle als Paralektotypen kennzeichne. ♂-**Lektotypus** + 1 ♂ (mit der Ventralseite nach oben aufgeklebt) + 1 ♀-PLT (alle auf einem Plättchen mit der Aufschrift (hs Sharp): *Stenus trochanterinus* Typus D.S. V. de Chiriqui 2-3000ft. Champion.). Etiketten: (1) V., de Chiriqui below 4000 ft. Champion (gedruckt); (2) B.C.A. Col.I.2. *Stenus trochanterinus*, Sharp (gedruckt); (3) Sharp Coll., 1905-313; (4) ♂-LEKTOTYPUS left, Puthz, 2015; (5) *Stenus trochanterinus* SHARP vid. V. Puthz 2015; (6) ♂ ♀-Paralektotypen Puthz.- Paralektotypen: s. o.- 3 ♂ ♂-Syntypen erwiesen sich als *S. scabrosus* Sharp (eines davon auf einem Plättchen mit drei Exemplaren, auf dem Rücken klebend).

L ä n g e : 5,0-6,5mm (Vorderkörperlänge: 2,6-2,8mm).

PM des Lektotypus: HW: 48,5; DE: 25; PW: 34; PL: 37; EW: 51,5; EL: 48,5; SL: 38,5. – Körperlänge: 5,0-6,5mm (Vorderkörperlänge: 2,6-2,8mm). Paraglossen actiniform.

M ä n n c h e n : Schenkel gekault. Metatrochanter mit langem, spitzem Zahn. Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser um mehr als die Länge des 7. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit, flach eingedrückt, längs der Mitte schmal vertieft, Punktierung auf glattem Grund überwiegend sehr grob und sehr dicht, neben der Längsmitte und vorn hinter den Hinterhöften sehr fein und sehr dicht. 3. Sternit in der hinteren Mitte etwas weniger dicht als seitlich punktiert, Sternite 4-6 median ziemlich breit, flach eingedrückt und daselbst etwas dichter als an den Seiten punktiert, Hinterrand von Sternit 5 und 6 flach ausgerandet, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit (Abb. 31) mit schmalem, tiefem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel, der Ausschnitt wird proximal durch einen schmalen Eindruck des Sternits "verlängert" (Abb. 32). 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 365), Apikalpartie des Medianlobus lang-lanzettförmig mit dünner Dorsalleiste (Abb. 378); im Innern neben spitzen Ananaszotten (vorn) und mit rundlichen Elementen dicht besetzter Membran (dahinter) basal mit 6-14 (meist 10-11) starken Zähnen (siehe oben bei Material); Parameren wenig kürzer als der Medianlobus, apikal mit 19-24 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 358), Hinterrandmitte leicht vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig ausgebildet

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Äußerlich lässt sich diese Art von *S. scabrosus* SHARP oft nur durch die Sexualcharaktere unterscheiden: beim Männchen ist das 8. Sternit deutlich tiefer ausgerandet. Die Elytrenskulptur ist stärker rugos (Abb. 76).

Bemerkung: Die unterschiedliche Anzahl starker Zähne im Innensack des Medianlobus könnte vielleicht Ausdruck klinaler Variabilität sein. Dies kann aber erst geklärt werden, wenn umfangreicheres Material vorliegt.

***Stenus longiventris* SHARP, 1886 (Abb. 27, 43, 177, 181, 281, 285-292)**

Stenus longiventris SHARP, 1886: 650; L. BENICK 1938: 280.

Stenus intemeratus L. BENICK 1939: 639 **nov. syn.**

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂): PANAMA: Chiriqui Prov.: Bugaba, Champion (NHML); 5♂♂, 1♀: 20,4 km N San Felix, 08°22'N, 81°46'W, 950m, treefall litter 8.VI.1995, Ashe & Brooks # 144 (KSEM, cP); 1♀: La Fortuna, "Continental Divide Trail", 1150m, 08°46'N, 82°12'W, slash, 9.VI.1995, idem #151 (KSEM); 4♂♂, 1♀: 27,7 km W Volcan, Hartmann's Finca, 1600m, 8°51'42"N, 82°44'48"W, treefall litter, 17.I.1986, idem # 166 (ib); 1♂: Coclé Prov., 7,7 km N El Valle, 810m, 08°36'N, 80°07'W, roadside trash, 19.V.1986, J.S. Ashe #025 (KSEM, cP). FRANZÖSISCH GUAYANA: 2♂♂: Roura, 10 km SSE Roura, 17.I.2006, Sárovec & Houška (cJanak); 5♂♂, 7♀♀: 13,0 km SSE Roura, 240m, 4°38'38"N, 52°17'56"W, treefall litter, 10.VI.1997, Ashe & Brooks #185 (KSEM, cP); 2♂♂: 39,4 km SSE Roura, 270m, 4°32'43"N, 52°08'26"W, ibidem, idem #174 (ib); 1♂, 1♀: 12,3 km SSE Roura, 260m, 4°38'55"N, 52°18'04"W, ibidem, 19.V.1997, idem #086 (ib); 2♂♂: Saül, 7 km N Les Eaux Claires, 220m, 3°39'38"N, 58°13'19"W, ibidem, 31.V.1997, idem #098 (KSEM); 1♂: ibidem, under bark, 1.VI.1997, idem #109 (cP); 2♂♂: Mt. Galbao summit, 240m, 3°37'18"N, 53°16'42"W, fungusy log, 6.VI.1997, idem #155 (KSEM); 4♂♂, 3♀♀: Montouri, 81 km S and 2,7 km W on Belizon Road, 10m, 4°22'22"N, 52°19'8"W, 27.V.1997, treefall litter, idem #49 (KSEM, cP); 1♂, 3♀♀: 42,5 km SSW on Highway N2, 4°36'16"N, 52°22'45"W, ibidem, 16.V.1997, idem #042 (ib); 2♂♂, 3♀♀: 73,4 km S on Highway N2, 4°26'8"N, 52°19'57"W, 55m, ibidem , 27.V.1997, idem #049 (ib). GUAYANA: 1♂: Region 8, Iwokrama Forest, Turtle Mount base camp, 50m, 4°43'05"N, 58°43'5"W, treading treefall litter, 1.VII.2001. Brooks & Falin #107 (KSEM). SURINAM: 4♂♂, 6♀♀: Merowijne, Nassau Mount, 500m, 4°48'36"N, 54°31'16"W, beating treefall, 2.VI.1999, Z. Falin #011 (KSEM, cP). BRASILIEN: 1♂: Para, Aldeia Coraci, 12 km W of Caninde, R. Gumpi, 16.-24.IV.1963, forest sweep, B. Malkin (FMCh); 1♂: Rio Xingu Camp, 3°39'S, 52°22'W, 16.X.1986, Spangler & Flint (USNM). EKUADOR: 8♂♂, 4♀♀: Pastaza Prov., Ashuara Indian village on Rio Macuna near Rio Morona, 11.-16.VII.1971, B. Malkin (FMCh, cP). COSTA RICA: 1♀: Limon Prov.: Hamburgfarm, Reventazón, 15.III.1923, F. Nevermann (Syntypus von *S. intemeratus* L. BENICK) (FMCh); 1♂: ibidem, sifted forest floor, 7.III.1935, F. Nevermann (FMCh); 1♂: Las Mercedes, Santa Clara, 200-300m, 5.XI.1922, F. Nevermann (ST von *S. intemeratus* L. BENICK) (USNM); 1♂: Puntarenas Prov., Carara Biological Reserve, 50m, treefall litter, 30.V.1993, J. & A. Ashe #033 (KSEM). HONDURAS: 3♂♂, 2♀♀: Santa Barbara, La Fe, Finca La Roca, 5,3 km S Peña Blanca, 740m, 14°57'N, 88°02'W, decaying slash, 14.VI.1994, Brooks & Ashe #159 (KSEM, cP). MEXIKO: 4♂♂, 5♀♀: Chiapas, 9,7 km S Solosuchiapa, Highway 195, 580m, montane tropical forest, sifting litter along stream, 5.VII.1977, J.S. Ashe (ib).

B e m e r k u n g e n : PM eines ♂ von N San Felix: HW: 45; DE: 23; PW: 33; PL: 36; EW: 48; EL: 45; SL: 34.- L ä n g e : 5,4-6,0mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,6mm).- Paraglossen actiniform.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekielt. Metatrochanter mit kräftigem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser fast um die Länge des 2. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit eingedrückt mit schmaler, glänzender Mittellinie, Punktierung und Beborstung in der hinteren Mitte und im vorderen Drittel sehr fein und äußerst dicht, auf der übrigen Fläche grob und sehr dicht. Vordersternite einfach 3.-7. Sternit am Hinterrand flach ausgerandet, 5. und 6. Sternit in der hinteren Mitte leicht eingedrückt und dichter als an den Seiten punktiert, 6. Sternit am Hinterrand flach ausgerandet, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach

ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt im hinteren Viertel (Abb. 27). 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt kurz vorgezogen (Abb. 43). Aedoeagus (Abb. 177, 181, 285), Apikalpartie des Medianlobus dünn, lang zugespitzt, vorn mehr oder weniger schmal abgerundet, dorsal mit dünner Mittelleiste (Abb. 286); im Innern distal ein Feld mit länglichen Ananasschuppen, basal mit zahlreichen starken, unregelmäßig geformten Zähnen (Abb. 287-292); Parameren deutlich kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit 18-20 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 282), zur Hinterrandmitte rundlich vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig sklerotisiert.

Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei. Von *S. costipennis* lässt sich diese Art am sichersten durch die Sexualcharaktere des Männchens unterscheiden, äußerlich trennt man sie von der genannten Art durch bedeutendere Größe und weniger grobe Punktierung.

***Stenus costipennis* L. BENICK, 1928 (Abb. 19, 21, 73, 106, 165, 221, 228, 349)**

Stenus costipennis L. BENICK, 1928: 33; L. BENICK, 1938: 280; HROMÁDKA, 1982: 178.

Untersuchtes Material: Holotypus (♂): COSTA RICA: Cartago Prov.: Turrialba, 800m, ex coll. A. Heyne (ZMB); 1♂: 1 km W Santa Cruz de Turrialba, Route 230, 5500 feet, 13.V.1991, L. Herman (AMNH); 1♂: Turrialba (sic) CATIE, 600m, 16.-20.V.1979, J.M. & B.A. Campbell (cP); 1♂: 1 km W Santa Cruz de Turrialba, Route 230, 5500 feet, 13.V.1991, L. Herman (AMNH); San José Prov.: 1♂: 2,4 km ENE San Gerardo de Rivas, Cloudbridge Reserve, River trail, 1750m, 9°28.47'N, 83°34.28'W, rotting elephant ear plant leaves, 9.VI.2004, Ashe, Falin & Hinojosa (KSEM); 1♂, 1♀: Zurqui de Moravia, 1600m, malaise trap, 1.-31.I.1995, P. Hanson (KSEM, cP); Puntarenas Prov.: 1♂: OTS Sta. 5 km SW Finca Las Cruces, 4700 feet, La Fila, forest slope, leaf litter, 15.III.1973, Wagner & Kethley (FMCh); 3♂♂, 3♀♀: Peñas Blancas Valley, 850m, litter along stream, 18.V.1989, Ashe & Brooks #236 (KSEM, cP); 3♂♂, 1♀: Monteverde, Estacion Biologica Monteverde, 1540-1800m, 10°18'53''N, 84°47'49''W, cloud/montane forest litter, 9/10.VI.2001, R. Anderson (KSEM, cP); 2♀♀: Reserva de Monteverde, 5000 feet, 27.-29.V.1979, J.M. & B.A. Campbell CNC; 2♀♀: Monteverde, 4500 feet, 3.-4.VI.1979, idem (ib); 2♀♀: Las Cruces Biological Station, 1330m, 8°47.14'N, 82°57.58'W, pyrethrum fogging dead, hanging banana leaves, 30.V.2004, Ashe, Falin & Hinojosa (KSEM, cP); 1♂, 4♀♀: Las Cruces Biological Station, 5 km SW San Vito, 1400m, 8°47'13''N, 82°59'15''W, berlese leaf litter, R. Anderson (KSEM, cP); 1♂, 1♀: ibidem, 4 km S San Vito, 1150m, 8°47'3''N, 82°57'36''W, ibidem, idem (KSEM); 2♂♂: San Vito, Estacion Biologica Las Alturas, 2 km NE Alturas, 1520m, 8°58'56''N, 82°50'1''W, ibidem, 20.VI.1998, idem (KSEM); 1♀ (def det.): Parque Nacional Manuel Antonio <40m, 09°20'N, 84°09'W, wet forest litter sample, 27.-28.VII.1985, J. Longino (KSEM); 2♂♂: Altamira Biological Station, 1510-1600m, 09°01'76''N, 83°00'49''W, treefall litter, 7.VI.1004, Ashe et al. (KSEM); 1♀ (cf. det.): Golfito, 10-200m, treefall litter, 28.V.1993, J. & S. Ashe #69 (KSEM); 1♀ (cf. det.): 6,5 km W Rincon, near Fundación Neotropica, litter near stream, 25.III.1991, L. Herman (AMNH); Alajuela Prov.: 1♂, 2♀♀: 7,7 km N Junction Route 126 (9) & 120, Road to Puerto Viejo, 4600 feet, 17.III.1991, L. Herman (AMNH, cP); 1♀: 15,5 km N Junction Route 126 (9) & 120, 1,2 km E on Road to Virgen de Socorro, Rio Sarapiquí, 2300 feet, leaf litter from shore of Rio and Banks, 28.III.1991, idem (ib); 1♀: Rio Peñas Blancas, 800m, 10°19'N, 84°43'W, 27.IV.1988, Longius (AMNH); 1♂, 1♀: Peñas Blancas, 850m, ex Polyporaceae, 18.V.1989, Ashe et al (KSEM, cP); 1♀: 14 km S Volcan Arenal, 1000m, 10°20'N, 84°43'W, leaf litter, J. Longino (KSEM); 1♂, 1♀: Estacion Biologica San Ramon, 27 km N & 8 km W San Ramon, 1120m, 10°13'30''N, 84°35'30''W, montane forest litter, 28.VI.-6.VII.1999, R. Anderson (KSEM); 1♀: ibidem 810m, 10°13'4''N, 84°35'46''W, treefall litter, 7.VII.2000, Ashe & al. (KSEM); Guanacaste Prov.: 1♂, 3♀♀: Guanacaste Conservation Area, Cacao Field Station, 1200-1400m, wet cloud forest litter, 12.-20.II.1996, R. Anderson (KSEM, cP); 1♂: Pitilla Biological Station, 600m, 10°58'0''N, 85°25'0''W, berlese leaf litter, 2.V.1995, idem (KSEM); 1♀: ibidem 610m, 10°59'22''N, 85°25'33''W, treefall litter, 13.VII.2000, Ashe & al. (KSEM); Heredia Prov.: 1♀ (cf. det.): Porrosati, 6 km N San José de la Montana, 1900m, 10°5'30''N, 84°7'0''W, berlese forest litter,

27.VI.1997, R. Anderson (KSEM). PANAMA: 1 ♂: Chiriqui Prov.: near Bajo Boquete, Pate de Machu Mountain, leaf litter sift, 11.VII.1983, L.N. Sorkin (AMNH); 1 ♂: Nueva Swissa near Cerro Punta, forest floor litter, 5.VIII.1978, Q.D. Wheeler (FMCh); 5 ♂ ♂: 22,7 km W Volcan Chiriqui, Hartmann's Finca, 1600m, 8°51'42''N, 82°44'48''W, treefall litter, 17.VI.1996, Ashe & al. (KSEM, cP); 3 ♂ ♂, 2 ♀ ♀: Bocas de Toro, Fortuna/Chiriqui Grande road, 500m, 8°47'N, 82°11'W, tropical wet forest, 16.-18.VII.1987 D.M. Olson (FMCh, cP). NICARAGUA: 1 ♂, 5 ♀ ♀: Matagalpa Dept., 6 km N M. Selva Negra, 1300m, 12°59'9''N, 85°54'8''W, upper montane forest litter, 18.V.2002, R. Anderson (KSEM, cP). HONDURAS: 7 ♂ ♂, 2 ♀ ♀: Franciso, Morazán, 7 km N Guaimaca, 1030m, 14°36'N, 86°49'W, pine/oak/liquidamber litter, 26.VI.1994, idem (ib, cP). GUATEMALA: 1 ♂: El Tumbador, Champion (Syntypus von *S. scabrosus* SHARP "var. minor") (NHML); 2 ♂ ♂: Quetzaltenango, 12,9 km SW Zunil, 14°40.4'N, 91°23.4'W, 1340m, Berlesate forest litter, 18.VI.1993, Anderson & Ashe (KSEM, cP). BELIZE: 1 ♂, 1 ♀: Cayo District, Mountain Pine Ridge Area, Rio Frio Cave, 16°58'18.9''N, 88°59'46.6''W, riparium litter, 28.V.1997, C. Carlton (AMNH); MEXIKO: 2 ♂ ♂, 1 ♀: Veracruz, Canyon Rio Metlac W Fortin de las Flores, 650-900m, forest litter, 14.VII.1992, J.S. Ashe #69 (KSEM, cP); 26 ♂ ♂, 11 ♀ ♀: Chiapas, Union Juarez, NE slope Volcan Tacana, 980m, erosion gully into stream, coffee finca, 28.XII.1975, H. Frania #75 (KSEM; cP); 2 ♂ ♂, 2 ♀ ♀: ibidem, SW slope, 1000m, ex leaf litter weedy areas under coffee, 3.I.1977, idem #28 (ib); 2 ♂ ♂, 2 ♀ ♀: ibidem NW slope, 980m, leaf litter, small vegetation erosion gully under coffee, 3.I.1977, idem #29 (ib); 3 ♂ ♂: ibidem SW slope, Rio Monte Perla, 890m, under flood debris, stones in shade, 5.I.1977, idem #37 (ib).

B e m e r k u n g e n : PM des HT: HW: 45,4; DE: 22; PW: 32; PL: 35; EW: 46; EL: 45; SL: 36. – Körperlänge: 4,5-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,5mm). Paraglossen actiniform.

Nach langem Prüfen komme ich zu diesem nicht vollkommen befriedigenden Ergebnis: *S. costipennis* ist eine von Panama bis Mexiko verbreitete variable Art mit beim Männchen kräftigem Metatrochanterzahn, mäßig tiefem Apikalausschnitt des 8. Sternits und einem apikal mehr oder weniger breit abgerundeten Medianlobus, der zahlreiche sehr große, unregelmäßig geformte Zähne aufweist. Diese im Innensack verankerten Zähne sind bei vielen Stücken in zwei Gruppen, einer distalen und einer proximalen, angeordnet, was bei herauspräparierten Innensäcken besonders deutlich wird, bei anderen weniger deutlich voneinander getrennt.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekault. Metatrochanter mit langem Zahn (Abb. 19, 21). Metasternum (Abb. 106). Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser (weit) etwa um die Länge des 6. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Vordersternite einfach, 5. und 6. Sternit median sehr flach eingedrückt und etwas dichter als an den Seiten punktiert, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgegand. 8. Sternit mit dreieckigem, seitlich durchscheinend sklerotisiertem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 165, 221), Apikalpartie des Medianlobus mehr oder weniger breit abgerundet, dorsal mit feinem Längskiel; im Innern des Medianlobus 14-22 starke, unregelmäßig geformte Zähne, die mehr oder weniger deutlich auch in zwei Gruppen angeordnet sein können (distal etwa 4-5, proximal etwa 9-17); Parameren fast so lang wie der Medianlobus, im Spitzenviertel mit 17-23 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 228), in der Hinterrandmitte deutlich dreieckig vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig sklerotisiert.

Von den äußerlich sehr ähnlichen, im gleichen Gebiet lebenden Arten unterscheidet sich *S. costipennis* so: von *S. scabrosus* SHARP, *S. trochanterinus* SHARP und *S. scabridus* nov.sp. durch vorn ungenetztes Abdomen und allenfalls schwache Netzung des 7. und 8.

Tergits und geringere Größe, von den beiden letztgenannten Arten überdies durch viel flacher ausgerandetes 8. Sternit des Männchens; von *S. toripennis* L. BENICK (der möglicherweise auch in die Variationsbreite des *S. costipennis* gehört) nur durch etwas anderen Umriss des Aedoeagus; von *S. denticulifer* nov.sp. durch beim Männchen längeren Metatrochanterzahn, andere Merkmale des Metasternums und der Ventralseite des Abdomens sowie durch den Aedoeagus. Das namensgebende Merkmal der Art (*costipennis* = Rippen auf den Elytren; diese befinden sich in der Außenhälfte) trifft auf die meisten Stücke zu (vgl. die Abb. 73) und wird bei an anderen genannten Arten weniger oft angetroffen.

***Stenus toripennis* L. BENICK, 1939 (Abb. 364)**

Stenus toripennis L. BENICK, 1939: 637.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♀): COSTA RICA: Limón Prov., Hamburgfarm, Reventazon, Ebene Limon, 29.III.1933, an welchem Bodenlaub von *Gymnerium*, F. Nevermann (FMCh); 1 ♂, 2 ♀ ♀: Farm Castilla, VI. 1938, A. Bierig (FMCh, cP).

B e m e r k u n g e n : PM des ♂ von Farm Castilla: HW: 42,5; DE: 20,5; PW: 30; PL: 33; EW: 43,5; EL: 42; SL: 34. – Körperlänge: 4,5-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,3 mm). Paraglossen actiniform.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekault. Metatrochanter mit langem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser fast um die Länge des 4. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Vordersternite einfach, 6. Sternit median etwas feiner als an den Seiten punktiert, 7. Sternit längs der Mitte fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 364), Apikalteil des Medianlobus spitzwinklig in eine schmal abgerundete Spitze verengt, dorsal mit feiner mittlerer Längsleiste; im Innern ein distales Feld von Ananasschuppen, dahinter zwei starke Zähne und basal etwa 9 große, unregelmäßig geformte Zähne; Parameren so lang wie der Medianlobus, an ihren Enden mit etwa 18 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit, Valvifera und Cucumis etwa wie bei *S. costipennis*.

Das vordere Tergit ist netzungsfrei, das 7. Tergit zeigt schwache Netzungsspuren, das 8. Tergit ist wenig deutlich genetzt.- Nach einem Vergleich mit dem ♀-Typus aus coll. Benick (FMCh) halte ich das hier beschriebene Männchen für konspezifisch mit *S. toripennis*. Ob die zu *S. costipennis* beobachteten Unterschiede des Aedoeagus einer Prüfung standhalten werden, kann erst nach Kenntnis neuen Materials und neuer Beurteilung der Variationsbreite der genannten Art entschieden werden; vorerst soll *S. toripennis* aufrechterhalten bleiben.

***Stenus denticulifer* nov.sp. (Abb. 18, 20, 57, 102, 223, 224)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2 ♂ ♂, 1 ♀-Paratypen: COSTA RICA: Puntarenas Prov.: Osa Peninsula, Fundación Neotropica, 10 km W Rincon, 20m, 8°45'30"N, 83°25'0"W, berlese forest litter, 21.VI.1997, R. Anderson. 1 ♂-Paratypus: Puntarenas Prov.: 35 km NE San Vito near Las Alturas, Rio Bella Vista Gravel Pit, 4300 feet, dry leaf litter, 23.III.1991, L. Herman. - HT und PTT im KSEM, je ein PT im AMNH und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, mäßig glänzend, Vorderkörper grob bis sehr grob, sehr dicht, am Pronotum überwiegend querrugos punktiert/skulptiert, Punktie-

zung des Abdomens vorn grob und ziemlich dicht, hinten fein und ziemlich weitläufig; Beborstung nur am Abdomen auffällig. Fühlerbasis mittelbraun, Keule dunkler. Kiefertaster gelb. Paraglossen actiniform. Beine hellbraun, Schenkel- und Tarsengliedspitzen verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied gelappt.

L ä n g e : 4,3-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,3mm).

PM des HT: HW: 41; DE: 20; PW: 28; PL: 30; EW: 42; EL: 38,5; SL: 30,5.

M ä n c h e n : Schenkel gekeult. Metatrochanter mit vergleichsweise kurzem Zahn (Abb. 18, 20). Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn, dieser (weit) etwa um die Länge des 6. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit abgeflacht, sehr grob und sehr dicht auf glänzendem Grund punktiert (Abb. 102). Vordersternite einfach, 5. und 6. Sternit vor dem Hinterrand median abgeflacht, 7. Sternit in der Hinterhälfte mit flachem, hufeisenförmigem Eindruck, darin fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach, aber deutlich ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiertem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 223), Apikalteil des Medianlobus breit, spitzwinklig in eine deutlich abgesetzte, breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit dünner Längsleiste (Abb. 224); im Innern neben einem distalen Feld von Ananasschuppen, 2 starken, unregelmäßig geformten Zähnen, im Basalteil mit 6-16 starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren fast so lang wie der Medianlobus, im Spitzenviertel mit 13-14 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit, Valvifer und Cucumis etwa wie bei *S. costipennis*.

Kopf fast oder genauso breit wie die Elytren, Stirn ziemlich breit, Längsfurchen tief, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, rundbeulig erhoben, aber deutlich unterhalb des Niveaus der Augenrinnenränder liegend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischnräume deutlich kleiner als die Punktradien, nur der Mittelteil, bis auf wenige Punkte, glatt. Fühler mäßig lang, zurückgelegt etwa mit ihrem letzten Glied den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder fast doppelt so lang wie breit. Pronotum länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flach konvex, nach hinten deutlich konkav verengt; längs der Mitte wird eine schwache, schmale Furche erkennbar, ein kräftiger Quereindruck befindet sich in der Längsmittle; Punktierung/Skulptur sehr grob, sehr dicht, überwiegend querrugos (Abb. 57). Elytren subquadratisch, breiter als lang, Schultern eckig, Seiten schwach nach hinten erweitert, Hinterrand tief ausgerandet; Naht- und Schulterereindruck ziemlich tief; Punktierung sehr grob und sehr dicht, aber – im Gegensatz zur Skulptur des Pronotums – überwiegend getrennt, in der Außenhälfte hin und wieder kurz zusammenfließend, die glänzenden Punktwischnräume überall kleiner als die Punktradien. Abdomen ziemlich stark gewölbt, Paratergite 5 gut so breit wie das 3. Fühlerglied, mit wenigen Punkten, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit am Hinterrand mit deutlichem Hautsaum; Punktierung vorn wenig feiner als neben den Augen, aber weniger dicht, Punktwischnräume auf dem 4. Tergit deutlich größer als die Punktradien, jedoch kleiner als die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie eine Facette am Augeninnenrand, ihre Abstände deutlich größer als die Punkte, selten doppelt so groß. An den Beinen sind die Hintertarsen gut drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwas kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art wird man zuerst mit *S. costipennis* L. BENICK verwechseln; von ihm unterscheidet sie sich jedoch durch ihre stark querugose, "unordentliche" Skulptur des Pronotums, den tiefen Quereindruck desselben, durch etwas weniger grobe Elytrenskulptur, die vollkommen fehlende Nutzung der Abdomenspitze sowie durch die Sexualcharaktere des Männchens.

Etymologie: Wegen ihres beim Männchen vergleichsweise kleinen (kurzen) Metatrochanterzahns nenne ich diese Art "*denticulifer*" (Lat.= zähnentragend).

***Stenus hidalgo* nov.sp. (Abb. 52, 54, 67, 120, 244, 254, 262)**

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 6♂♂, 3♀♀-Paratypen: COSTA RICA: Puntarenas Prov., Altamira Biological Station, 1510-1600m, 9°01.76'N, 83°00.49'W, treefall litter, 7.VI.2004, Ashe, Falin & Hinojosa; 1♂-Paratypus: Puntarenas Prov., Reserva de Monteverde, 23.-24.V.1979, J.M. & B.A. Campbell. - HT und PTT im KSEM, PTT auch im CNC und in cP.

Beschreibung: Makropter, schwarz, Vorderkörper fast matt, Abdomen glänzend, Pronotum und Elytren grob und äußerst eng, langfurchig skulptiert, Abdomen überwiegend grob und mäßig dicht punktiert; Beborstung unauffällig. Fühlerbasis mittelbraun, Keule wenig dunkler. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen actiniform. Beine hell rötlichbraun, Schenkel- und Tarsengliedspitzen kurz verdunkelt. Clypeus und Oberlippe schwarz, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich ziemlich breit gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 6,8-8,0mm (Vorderkörperlänge: 3,6-4,0mm).

PM des HT: HW: 58; DE: 32; PW: 42,5; PL: 47; EW: 67; EL: 62; SL: 49.

Männchen: Schenkel wenig gekielt. Metatrochanter mit winzigem Zahn. Mittel- und Hinterschienen ohne apikale Dornen (!). Metasternum in der Hinterhälfte jederseits schwach gewölbt, median schmal eingedrückt, Punktierung in der Hinterhälfte auf flach genetztem Grund grob und dicht, in der Vorderhälfte sehr fein und sehr dicht. Vordersternite einfach, 7. Sternit median abgeflacht, und daselbst viel dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel (8: 37). 9. Sternit apikolateral gesägt, mit Borstenpinsel. Aedoeagus (Abb. 254), Apikalpartie des Medianlobus seitlich flachkonvex in eine wenig breit abgerundete Spitze verengt (Abb. 262), im Innern mit vorderem Feld von Ananasschuppen, hinten mit 13-15 starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, an ihren Enden mit etwa 11 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit in der Mitte des Hinterrandes rundlich vorgezogen (Abb. 244). Valvifer apikal gesägt. Cucumis (Abb. 120).

Kopf viel schmaler als die Elytren, Stirn sehr breit, mit tiefen Längsfurchen (Abb. 52), Mittelteil fast einhalb so schmal wie jedes der Seitenteile, kräftig beulig erhoben, aber nicht das Niveau der Augeninnenränder erreichend; Punktierung, abgesehen vom erhobenen Mittelteil, überall grob und äußerst dicht, mittlerer Durchmesser der überwiegend längs-ausgezogenen Punkte fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlerglieds, Punktwischnräume viel kleiner als die Punktradien (Abb. 52). Fühler schlank, zurückgelegt überragen sie mit mindestens ihrem letzten Glied den Pronotumhinterrand, die vorletzten Glieder sind um ein Drittel länger als breit. Pronotum etwas länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flachkonvex, nach hinten kräftig konkav verengt; in der Mitte befindet sich ein deutlicher, kurzer Längsein-

druck, jederseits davon ein tiefer Quereindruck; die Skulptur besteht aus langen, zusammenfließenden, grob punktierten, tiefen Querfurchen, die so dicht aufeinander folgen, dass der Eindruck einer holzkohlenartigen Mattigkeit entsteht (Abb. 55). Die großen Elytren sind etwas breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang gerade, im hinteren Viertel schwach eingezogen, der Hinterrand ist vergleichsweise wenig tief ausgerandet; Naht- und Schultereindruck sind tief; die Skulptur ist ähnlich grob, dicht und tief wie am Pronotum, die kielartig erhobenen Punktzwischenräume aber unterschiedlich ausgerichtet, in der Hinterhälfte überwiegend schräg nach innen-hinten, in der Vorderhälfte überwiegend quer (Abb. 67), im hinteren Außenviertel etwas gedreht, ohne dass dort eine deutliche Rosette entstünde. Das Abdomen ist ziemlich breit gerandet, die Paratergite 5 sind wenig breiter als das 1. Glied der Hintertarsen, weiläufig punktiert, die basalen Querfurchen der ersten Tergite sind sehr tief, das 7. Tergit trägt am Hinterrand einen breiten Hautsaum; die Punktierung ist überwiegend grob und mäßig dicht, auf dem 3. Tergit sind die Punkte so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände seitlich kleiner, in der Mitte erheblich größer als die Punkte; nach hinten wird die Punktierung feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte feiner als eine Facette am Auginnenrand, ihre Abstände gut dreimal so groß wie die Punkte. An den schlanken Beinen sind die gelappten Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist deutlich genetzt, die Netzung des Vorderkörpers aber weniger auffällig als diejenige des Abdomens.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art lässt sich auf den ersten Blick durch ihre matte, engfurchige Skulptur des Vorderkörpers und ihre bedeutende Größe erkennen. Sie weicht von allen übrigen einfarbigen Arten mit gerandetem Abdomen und gelappten Tarsen überdies durch das Fehlen von apikalen Dornen an den Mittel- und Hinterschienen der Männchen ab.

Etymologie: Ich wähle für diese ungewöhnlich, auffällige Art den Namen Hidalgo (= Adliger).

***Stenus colosseus* PUTHZ, 1968 (Abb. 49, 54, 68, 86, 164)**

Stenus colosseus PUTHZ, 1968: 460.

Untersuchtes Material: Holotypus (♂): BRASILIEN: Rio de Janeiro (coll. Sharp) (NHML); 1 ♀: Rio de Janeiro, Fry (FMCh).

Bemerkungen: PM des HT: HW: 58; DE: 33; PW: 42; PL: 48; EW: 65; EL: 63; SL: 52. – Körperlänge: 6,5-8,0mm (Vorderkörperlänge: 3,5-3,7mm). Paraglossen oval.

Diese Art fällt durch ihre außergewöhnliche Größe auf. Die Hinterschienen des Männchens tragen keine Auszeichnungen. Den Aedoeagus zeigt Abb. 164, im Innern des Medianlobus befinden sich neben einem vorderen Feld von Ananasschuppen 11 große, stark sklerotisierte, unregelmäßig geformte Zähne. Die vergleichsweise feine Skulptur zeigen die Abb. 49, 54, 68, 86).- *Stenus colosseus* dürfte nahe verwandt sein mit *S. praecellens* BERNHAUER und mit *S. pulchiguttatus* PUTHZ (von denen die Männchen leider bisher nicht bekannt sind).

***Stenus lucens* CAMERON, 1913 (Abb. 69, 270)**

Stenus lucens CAMERON, 1913: 329; BLACKWELDER 1943: 223.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l: Holotypus (♂) und 2♂♂, 2♀♀: GRENADA: Balthazar (Windward side), H.H. Smith (NHML, FMCh, IRSNB, cP).

B e m e r k u n g e n: PM eines ♂: HW: 33,4; DE: 17; PW: 21,5; PL: 24; EW: 28; EL: 25; SL: 19. – Körperlänge: 3,0-3,5mm (Vorderkörperlänge: 1,7mm). – Paraglossen actiniform. – Diese Art ist anhand ihrer geringen Größe und der sehr feinen und weitläufigen Elytrenpunktierung (Abb. 69) leicht zu erkennen.

M ä n n c h e n: Schenkel gekeult, Metatrochanter mit kurzem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikalzahn, dieser etwa um seine Länge von der Schienenspitze entfernt. Metasternum median abgeflacht und daselbst sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, 6. Sternit vor dem Hinterrand leicht eingedrückt, weitläufiger als an den Seiten punktiert, 7. Sternit mit deutlichem Mitteleindruck, dieser verflacht zum Sternithinterrand, Eindruckpunktierung fein und dicht. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Viertel 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 270), Apikalteil des Medianlobus spatenförmig, dorsal mit zwei Längsleisten; im Innern distal ein Feld von Ananasschuppen, proximal mit 6 starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 21 Borsten.

***Stenus arator* PUTHZ, 2005 (Abb. 41, 42, 123, 157)**

Stenus arator PUTHZ, 2005: 8.

B e m e r k u n g e n: Diese Art ist bisher nur aus Venezuela bekannt. Sie fällt durch ihr apikolateral spitz-gekrümmtes 9. Sternum (Abb. 41, 42) und durch ihre Elytren mit je zwei orangenen Makeln auf (Abb. 123). Aedoeagus (Abb. 157).

***Stenus aratorius* nov.sp. (Abb. 124, 186, 196, 200)**

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l: Holotypus (♂) und 9♂♂, 3♀♀-Parotypen: EKUADOR: Pichincha Prov., 16 km SE Santo Domingo Tina(a)landia, 680m, 15.VI.1975, S. & J. Peck. Parotypen: 4♂♂, 2♀♀: Pichincha, W of Alluriquin, 3,3-3,5 km SW road to Cooperativa Bolivar, near Tinalandia, 3100-3500 feet, leíter near stream, 20.V.1993, L. Herman #2733-2734; 2♀♀: Cotopaxi Prov., San Francisco de las Pampas, 1300-1500m, in epiphytes of Lauraceae, II.1993, L. Bartolozzi; 1♂: Otonga c/o San Francisco de las Pampas, 1900m, 7.X.1993, Gonorel; 6♂♂, 4♀♀: La Union de Toachi, 900m, 10 und 20.VIII.2002, G. Osella. - HT und PTT im KSEM, PTT auch im MCSNF, cOsella und in cP.

B e s c h r e i b u n g: Makropter, schwarz, Elytren orange gemakelt (Abb. 124), schwach glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, aber getrennt punktiert, Abdomen grob und dicht punktiert, Beborstung unauffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen oval. Beine rötlichbraun, Schenkelspitzen kurz verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied sehr schmal gelappt.

L ä n g e: 3,2-3,9mm (Vorderkörper: 1,7-1,9mm).

PM des HT: HW: 32; DE: 22; PW: 23,5; PL: 26; EW: 34; EL: 31,5; SL: 24.

M ä n n c h e n: Schenkel gekeult, Metatrochanter einfach. Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen in der Hinterhälfte zusammengedrückt, mit kräftigem Präapikalzahn, dieser um etwas mehr als seine Stärke von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit abgeflacht, grob und sehr dicht auf glänzendem Grund punktiert. Vordersternite einfach, 7. Sternit in der Mitte vor dem Hinterrand feiner und dichter als

an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt gut im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral mit spitzem, ventral gekrümmtem Zahn. Am Aedoeagus ist die Apikalpartie des Medianlobus spatenförmig, leicht dorsad gekrümmt (Abb. 200), mit dorsaler Längsleiste; im Innern eine Partie kammartig angeordneter, länglich-zahnartiger Sklerite (diese vor allem bei ausgestülpten Exemplaren sichtbar: Abb. 186); Parameren seitlich kürzer als der Medianlobus, in ihrem Spitzendrittel mit etwa 12-15 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 196). Valvifera apikolateral spitz/gekrümmt. Cucumis schlauchförmig, schwach sklerotisiert.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn konkav eingesenkt, sehr breit (Augeninnenränder konkav), Längsfurchen nur flach, Mittelteil wenig deutlich abgesetzt, etwa halb so breit wie jedes der Seitenteile, kaum erhoben, tief unterhalb des Augeninnenrandniveaus liegend; Punktierung überall grob bis (seitlich) sehr grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser der Punkte auf den Seitenteilen gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktwischnräume viel kleiner als die Punktradien; auf dem Mittelteil können sie aber auch Punktgröße erreichen. Fühler kurz, zurückgelegt reichen sie bis ins hintere Pronotumviertel, ihre vorletzten Glieder sind wenig länger als breit. Pronotum länger als breit, etwas hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn sehr flach konvex, fast gerade verengt, nach hinten deutlich konkav eingeschnürt; keine deutlichen Eindrücke; Punktierung sehr grob und sehr dicht, Punkte so groß wie diejenigen auf den Seitenteilen der Stirn. Elytren subquadratisch, Naht- und Schultereindruck deutlich, Punktierung etwa wie am Pronotum, die Punktwischnräume aber wenig größer als dort, jedoch immer noch deutlich kleiner als die Punktradien. Abdomen ellipsoid, Paratergite 5 so breit wie das 3. Fühlerglied, punktiert, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung vorn grob, hinten immer noch ziemlich grob, überall sehr dicht. Beine schlank, Hintertarsen etwa vier Fünftel schienenlang, ihr 1. Glied so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied sehr schmal gelappt (leicht zu übersehen!). Die gesamte Oberseite ist netzungefrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ist nah mit *S. arator* PUTHZ und *S. aratrifer* nov.sp. verwandt. Von ersterem unterscheidet sie sich äußerlich durch nur eine Makel auf jeder Elytre, vom zweiten durch andere Anordnung der Elytrenmakeln und schmälere Kopf.

Etymologie: Wegen der Gestalt des 9. Sternums, die an einen Hakenpflug erinnert, nenne ich diese neue Art "*aratorius*" (Lat.= zum Pflügen gehörig).

***Stenus aratrifer* nov.sp. (Abb. 125)**

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂): COSTA RICA: Coclé Prov., 7,2 km NE El Copé, 8°37'N, 80°35'W, 730m, FIT, 26.V.-7.VI.1995, Ashe & Brooks; 1♀-Paratypus: Alajuela, 15,5 km N, Junction Routes 126(9) and 120, 1,2 km on Road to Virgen de Socorro, Rio Sarapiquí, 2300 feet, leaf litter from shore of Rio and Banks, 28.III.1991, L. Herman #2540. - HT und PT im KSEM.

B e s c h r e i b u n g : Wie bei *S. aratorius*, jedoch die Beborstung an den Basen der Tergite deutlich.

L ä n g e : 3,6-4,0mm (Vorderkörper: 2,0-2,1mm).

PM des HT: HW: 37; DE: 26; PW: 26; PL: 29; EW: 37; EL: 34; SL: 27.

M ä n n c h e n : Unbekannt.

W e i b c h e n : 8. Sternit, Valvifera und Cucumis wie bei *S. aratorius* nov.sp..

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : In fast allen Punkten dem *S. aratorius* nov.sp. zum Verwechseln ähnlich, jedoch der Kopf breiter, die Elytrenmakeln weiter zum Hinterrand der Elytren hin gerückt (Abb. 125), die Punktierung der Elytren noch gröber, die Punkte etwa so grob wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes.

E t y m o l o g i e : Ich nenne diese neue Art wegen der Gestalt ihres 9. Sternums "*aratrifera*" (Lat.= Pflug tragend).

***Stenus postnotatus* L. BENICK, 1917 (Abb. 94, 143, 146, 183, 324, 332)**

Stenus postnotatus L. BENICK, 1917: 313; PUTHZ 1971: 12.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♀): KOLUMBIEN: "Histoques, 6800 feet, Terra templ.", O. Thieme (ZMB); 1♂: Cundinamarca Prov., Finca San Pablo, 3 km N Alban, 1800m, 1.-12.VIII.1967, P. & W. Wygodzinsky (AMNH). 1♂, 3♀: ECUADOR: Napo Prov., 5,2 km NW of El Chaco, 0°18'31"S, 77°50'42"W, sparse and low cloud forest on very steep slope of gorge with stream, with small amount of leaf litter above tree trunks and dense understory vegetation, 28.XI.2006, M Ficáček & J. Skuhrovec (ZMP, cP); 1♀: ibidem, 4,4 km NNW, idem (ZMP); 2♀: ibidem 0,4 km NNW, idem (ZMP); 1♂: Baeza, near Rio Papallacta, 5800 feet, litter on bank, 24.V.1993, L. Herman #2744 (cP); 1♀: 2,1 km NE Baeza-El Chaco junction, on road to El Chaco, 5800 feet, litter near stream, 30.V.1993, idem # 2764 (AMNH); 1♀: 5,5 km S Baeza, Baeza-Tena Road, 5800 feet. ibidem, 28.V.1993, idem #26765 (AMNH).

B e m e r k u n g e n : PM des ♂ aus Ekuador, El Chaco: PT: HW: 46; DE: 26; PW: 33,5; PL: 37; EW: 46; EL: 44; SL: 32. – Körperlänge: 4,0-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,5-2,6mm).- Paraglossen oval. Der Apikalausschnitt des 8. Sternits des Männchens befindet sich etwa im hinteren Viertel (21: 77). Aedoeagus (Abb. 183, 332). Das 9. Sternum ist apikolateral spitz/gekrümmt. 8. Sternit des Weibchens (Abb. 326). – Die Elytrenmakeln sind beim HT größer als bei den Stücken aus Ekuador (Abb. 143, 146). Abdomen (Abb. 94).

***Stenus cuzcoensis* PUTHZ, 1971 (Abb. 133, 166, 231, 233)**

Stenus cuzcoensis PUTHZ, 1971: 12; PUTHZ 2005: 12.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♀): PERU: Macchu, Picchu Ruins, Cuzco, 9500 feet, 21.II.1947, J.C. Pallister (AMNH). BOLIVIA: 1♂, 1♀: La Paz, 1 km SSE Coroico, 2100-2300m, 11°16.59'S, 67°43.36'W, fungus covered log, 29.I.2001, Ashe & Hanley (KSEM, cP).

B e m e r k u n g e n : Aedoeagus (Abb. 166, 233), Medianlobus mit ventralen Seitenfalten; Innenkörper mit etwa 20 starken, unregelmäßig geformten Zähnen (Abb. 231); Parameren so lang wie der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 13 Borsten.- Paraglossen oval.- Das 7. Tergit ist deutlich genetzt, die vorderen Tergite zeigen eine undeutliche Netzung. 8. Sternit des ♀: Abb. 231.- Auf den ersten Blick erinnert diese Art an Arten um *Stenus fenestralis* FAUVEL (mit ungelappten Tarsen und anderem Innenbau des Aedoeagus!); sie fällt durch ihre relativ kurzen Elytren mit einer großen Makel auf (Abb. 133).

***Stenus sagittipennis* PUTHZ, 2005 (Abb. 95, 338)**

Stenus sagittipennis PUTHZ, 2005: 13.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂): KOLUMBIEN: Antioquia Prov.: Inderena Station in Cerro San Lorenzo, Sierra Nevada de Santa Marta, 1700-2200m, 9.-12.VII.1970, B. Malkin (FMCh).

B e m e r k u n g e n : Auch diese Art erinnert habituell an solche um *S. fenestralis* Fauvel.- Paraglossen oval.- Das gesamte Abdomen ist dicht punktiert und ungenetzt (Abb. 95). Am Aedoeagus besitzt der Medianlobus einen pfeilspitzenähnlichen Apex (Abb. 338); Innenkörper mit mehr als 20 starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren wenig kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 14 Borsten, die Paramerenspitze kurz gefranst.

***Stenus cochabambaensis* nov.sp. (Abb. 38, 131, 219)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): BOLIVIA: Cochabamba Prov., 10,5 km E Cochabamba, Yungas near Rio Carmen Mayu (Cochabamba-Villa Tunari Road), 1750m, 17°8'51''S, 65°43'50''W, cloud forest litter, 1.II.1969, R. Anderson: im KSEM.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Elytren mit einer großen, schrägen, orangenen Makel (Abb. 131), Vorderkörper mäßig, Abdomen stark glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, Abdomen grob (vorn) bis wenig grob (hinten), ziemlich weitläufig punktiert, Beborstung unauffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster gelb. Paraglossen oval. Beine hell rötlichbraun, Schenkelspitzen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied schmal gelappt.

L ä n g e : 4,2-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,5mm).

PM des HT: HW: 45; DE: 22; PW: 31; PL: 33,5; EW: 43; EL: 40; SL: 31.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekeult, Hinterschienen in der Spitzenhälfte leicht nach innen gebogen. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser fast um die Länge des 2. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metatrochanter mit ziemlich langem, spitzem, apikal stumpfem und dort auch verdunkelten Zahn. Metasternum breit eingedrückt, auf der überwiegenden Fläche fein und sehr dicht punktiert und wollig beborstet, auf den Seiten der eingedrückten Partie mit wenigen zusätzlichen groben Punkten. Vordersterne einfach, 5. und 6. Sternit median wenig dichter als an den Seiten punktiert, Hinterrand äußerst flach ausgerandet, 7. Sternit median abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand einfach. 8. Sternit mit schmalem, spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gerandetem Ausschnitt etwa in den hinteren zwei Fünfteln. 9. Sternit apikolateral spitz (Abb. 38). Aedoeagus (Abb. 219), Apikalpartie des Medianlobus lanzettförmig, dorsal mit zwei dünnen Längsleisten, die Spitze dorsad gekrümmt; im Innern etwa 8 stark sklerotisierte, unregelmäßig geformte Zähne; Parameren wenig kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 19 Borsten.

W e i b c h e n : Unbekannt.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn wenig breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, rundbeulig erhoben und auf seinen hinteren zwei Dritteln geglättet, deutlich unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung der Seitenteile und der vorderen Mitte sehr grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überall viel kleiner als die Punktradien; neben den Antennalhöckern sind die Punkte quer-ausgezogen. Fühler ziemlich schlank, zurückgelegt überragt das 11.

Glied den Hinterrand des Pronotums, die vorletzten Glieder sind etwas länger als breit. Pronotum länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort nach vorn flach konvex, nach hinten deutlich eingeschnürt verengt; eine vorn und hinten abgekürzte mittlere Längsfurche ist deutlich, mittlere Quereindrücke, seitlich davon, weniger; Punktierung sehr grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die glänzenden Punktzwischenräume überall deutlich kleiner als die Punktradien. Elytren subquadratisch, breiter als lang (Abb. 131), Naht- und Schultereindruck deutlich; Punktierung fast noch etwas gröber als am Pronotum, ebenso dicht, auf der großen Makel auch schräg-zusammenfließend. Abdomen ellipsoid, Paratergite 5 so breit wie das 3. Fühlerglied, punktiert, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; auf dem 4. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände so groß wie die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände mindestens punktgroß. An den kräftigen Beinen sind die gelappten Hintertarsen etwa drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die ganze Oberseite ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Auf den ersten Blick erinnert diese neue Art an solche mit ungelappten Tarsen. Zur Unterscheidung von den übrigen Arten mit gerandetem Abdomen, gelappten Tarsen und gemakelten Elytren siehe die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf ihren Fundort.

***Stenus mazureki* nov.sp. (Abb. 87, 310, 317)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): PERU: Cuzco Dept., Cosuelo, Manu Road km 165, leaf litter, 4.X.1982, L.E. Watrous & G. Mazurek; im FMCh.

B e s c h r e i b u n g : Wie bei *S. cochabambaensis* nov.sp.

L ä n g e : 3,5-3,7mm (Vorderkörperlänge: 2,1mm).

PM des HT: HW: 42,5; DE: 21; PW: 29; PL: 31; EW: 40; EL: 36,5; SL: 28,5.

M ä n n c h e n : Sekundäre Geschlechtsmerkmale wie bei *S. cochabambaensis*. Der Aedoeagus (Abb. 310) ist aber deutlich verschieden: Die Apikalpartie des Medianlobus ist seitlich stärker gerundet-lanzettförmig (Abb. 317), der Innensack enthält etwa 18, zum Teil sehr große, unregelmäßig geformte Zähne; Parameren apikal mit ca. 15 Borsten.

W e i b c h e n : Unbekannt.

In allen Punkten äußerlich dem *S. cochabambaensis* nov.sp. zum Verwechseln ähnlich, aber kleiner, die Elytrenmakel ebenso groß und ebenso positioniert, die sehr grobe Punktierung daselbst jedoch nicht zusammenfließend. Abdomen (Abb. 87).

E t y m o l o g i e : Diese neue Art ist einem ihrer Sammler, Herrn G. Mazurek gewidmet.

***Stenus bolivari* nov.sp. (Abb. 127, 198, 201)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): und 2♂♂, 1♀-Paratypen: VENEZUELA: Aragua, Rancho Grande, 1500m, 16 km N Maracay, 21.II.1971, S. Peck. Paratypen: 3♂♂: Rancho Grande Biological Station, 1450m, 10°21'N, 67°41'W, "La Cumbre", berlese leaf litter, 26.II.1995, R.EW. Brooks #003; 1♂: 20 km NW Maracay, Rancho Grande, La Toma, 1150m, litter near stream,

15.IV.1994, L. Herman #2795-2796; 1♂: 20 km NW Maracay, Rancho Grande, Sendero a la Toma de Agua, 3800 feet, litter near stream, 23.III.1992, L. Herman #2618-20. - HT und PTT im FMCh, PTT auch im KSEM und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, dunkelbraun bis schwarz, Elytren mit großer, schräger, wenig deutlich abgesetzter orangener Makel (Abb. 127), ziemlich glänzend, Stirn fein und mäßig dicht, Pronotum und Elytren grob und dicht, leicht unregelmäßig, Abdomen mäßig fein (vorn) bis sehr fein (hinten) und sehr weitläufig punktiert; Beborstung am Abdomen lang, anliegend. Fühlerbasis hellbraun, Keule verdunkelt. Kiefertaster gelblich. Paraglossen oval. Beine hellbraun, Schenkelspitzen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich mäßig schmal gerandet, 4. Tarsenglied lang-dünn gelappt.

L ä n g e : 3,4-3,7mm (Vorderkörperlänge: 1,8-2,0mm).

PM des HT: HW: 34; DE: 17; PW: 23; PL: 26,5; EW: 33; EL: 30; SL: 24.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Breite der Hinterschienen an ihrer Basis von der Schienenspitze entfernt. Metatrochanter mit ziemlich langem Zahn. Metasternum flach eingedrückt, in der Mitte und vorn fein und dicht punktiert und wollig beborstet, seitlich davon mit einigen groben Punkten. Sternite 3-5 median feiner als an den Seiten punktiert, 6. Sternit ebenso, vor dem Hinterrand in der Mitte kurz flach eingedrückt, 7. Sternit median flach eingedrückt und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Fünftel. 9. Sternit apikolateral spitz. Am Aedeoagus ist die Apikalpartie des Medianlobus lanzettförmig mit knopfförmig abgesetzter Spitze, ventral mit einer dünnen Längsleiste (Abb. 201); Innensack mit distalem Feld von Ananasschuppen und bis 13 stark sklerotisierten, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 15 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 198), zur Hinterrandmitte ganz leicht vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. Cucumis kräftig ausgebildet.

Kopf wenig breiter als die Elytren, Stirn ziemlich schmal, Längsfurchen deutlich, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend, in den hinteren zwei Dritteln unpunktiert; Punktierung auf den Seitenstücken fein bis mäßig grob, mäßig dicht, die feinen Punkte kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die größeren Punkte fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Fühler mäßig schlank, zurückgelegt mit ihrem letzten Glied den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder deutlich länger als breit. Pronotum länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort nach vorn seitlich sehr flach konvex, nach hinten konkav verengt; in der Längsmittlinie ein vorn und hinten abgekürzter Mitteleindruck, seitlich davon je ein wenig deutlicher Quereindruck; Punktierung grob und überwiegend sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien, auf der hinteren Scheibe manchmal auch fast so groß wie die Punkte. Elytren ganz leicht trapezoid (Abb. 127), Punktierung etwa wie auf dem Pronotum, am Innenrand der großen, schrägen Makeln längs-zusammenfließend. Abdomen ellipsoid, Paratergite 5 so breit wie das 2. Fühlerglied, punktiert, basale Querschnitte der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung auf glänzen-

dem Grund fein (vorn) bis sehr fein (hinten), Punktzwischenräume überall viel größer als die Punkte. Beine mäßig schlank, Hintertarsen etwa drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die ganze Oberseite ist ungenetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihr sehr fein und sehr weitläufig punktiertes Abdomen sowie durch die längs-zusammenfließende Punktierung am Innenrand der Elytrenmakeln auf. Zur Unterscheidung von den verwandten Arten vgl. die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Mit dem Namen dieser Art ehre ich Simon Bolivar (1783-1830), den Befreier Südamerikas von der spanischen Herrschaft.

***Stenus ojedai* nov.sp. (Abb. 22, 81, 98, 140, 313, 321)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2♂♂, 1♀-Paratypen: VENEZUELA: Aragua, Rancho Grande Biological Station, 1115m, 10°21'N, 67°41'W, along stream, 8.III.1995, R. Brooks # 63. Paratypen: 2♀♀: 20 km NW Macay, Rancho Rande, La Toma, 1150m, litter near stream, 15.IV.1994, L. Herman 2795-2796; 4♂♂, 1♀1♀: ibidem, sendero a la Toma, 3800 feet, ibidem, 22.II.1992, idem 2618-20, 2065; 2♀♀: 19 km N Maracuay, road to Choroni, 4300 feet, stream litter, 2.IV.1992, idem 2663; 2♂♂, 2♀♀: 18,9 km S Choroni, 2900 feet, litter near stream, 2.II.1992, idem 2664; 1♂, 1♀: 6,3 km W Rancho Grande Biological Station, 1140m, 10°21'N, 67°43'W, along stream, 28.II.1992, R. Brooks #010; Rancho Grande Biological Station, Portachuelo Pass, 1100m, sifted leaf litter near creek, 14.V.1998, Ashe, Brooks & Hanley #037; 1♂, 1♀: Lara, Sanaré, 17,4 km SE, Yacambu National Park, 1510m, 9°42'26"N, 69°34'34"W, fungus log, 17.V.1998, idem #053; 1♂, 1♀: Sanaré, 14,4 km SE, Yacambu National Park, 1500m, 9°42'22"N, 69°34'42"W, cloud forest litter, 18.V.1998, idem; 2♂♂: Barinas, 23 km NW Baranitas, road to Santo Domingo, 3200 feet, litter near stream, 25.III.1992, L. Herman #2630; 2♂♂, 2♀♀: Trujillo, 48,1 km NW Bocono, 3800 feet, ibidem, 31.III.1992, idem #2655; 1♂: ibidem 6,1 km N Bocono, 5300 feet, ibidem, idem #2657. - HT und PTT im KSEM, 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Elytren mit großer, orangener Makel (Abb. 140), schwach glänzend, Vorderkörper grob und äußerst dicht, manchmal kurz-zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen grob bis mäßig grob, ziemlich dicht punktiert; Beborstung des Abdomens lang und dicht, anliegend. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster gelb. Paraglossen oval. Beine hellbraun, Schenkel- und Tarsengliedspitzen wenig dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, dicht beborstet. Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 3,5-4,0mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,1mm).

PM des HT: HW: 38,5; DE: 19,5; PW: 28; PL: 28,5; EW: 40,5; EL: 36,5; SL: 28,5.

M ä n n c h e n : Schenkel gekielt, Metatrochanter mit deutlichem Dorn (Abb. 22). Hinterschienen in der Spitzenhälfte nach innen gekrümmt. Mittelschienen mit starkem Apikalzahn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikalzahn, dieser um höchstens seine Länge von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit abgeflacht und daselbst mäßig fein und sehr dicht punktiert und beborstet, die Punktierung wird zu den Seiten hin größer. 4.-6. Sternit median breit abgeflacht bzw. sehr flach eingedrückt und daselbst feiner als an den Seiten punktiert, Hinterrand jeweils sehr flach ausgerandet, 7. Sternit längs der Mitte kaum abgeflacht und daselbst fein und sehr dicht punktiert, Hinterrand sehr flach ausgerandet (Abb. 98). 8. Sternit mit dreieckigem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel. 9. Sternit apikolateral spitz (vgl. aber auch Einleitung). Aedoeagus (Abb. 313) dem des *S. bolivari* nov.sp. sehr ähnlich, die

Spitze des Medianlobus aber anders geformt (Abb. 321); Innenaufbau ähnlich wie bei der genannten Art, jedoch mit zahlreicheren Zähnen.

W e i b c h e n : Wie bei *S. bolivari* nov.sp.. Valvifer apikolateral spitz oder mehr oder weniger deutlich gesägt.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn mäßig breit, mit tiefen Längsfurchen, Mittelteil schmaler als jedes der Seitenteile, rundbeulig erhoben, in den hinteren zwei Dritteln glatt, fast die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und überall sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Fühler mäßig schlank, zurückgelegt knapp den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder etwas länger als breit. Pronotum kaum länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, hinten kräftig konkav eingeschnürt; die Oberseite ist ziemlich uneben: deutlich werden ein vorn und hinten abgekürzter mittlerer Längseindruck, seitlich davon je ein kräftiger Quereindruck und hinter dem Vorderrand ein Quereindruck; Punktierung/Skulptur grob, unregelmäßig, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser oft etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, nur direkt in der Scheibenmitte selten größer. Elytren subquadratisch (Abb. 81), Naht- und Schultereindruck deutlich; Punktierung/Skulptur gut so grob wie am Pronotum, aber etwas regelmäßiger, hier und da kurz zusammenfließend (vgl. u.). Abdomen ellipsoid, Paratergite aufgebogen, Paratergite 5 so breit wie das 2. Fühlerglied, grob punktiert, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung ziemlich grob und, bis auf die Tergitmitten, ziemlich dicht; auf dem 4. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, seitlich sehr dicht, in der Tergitmitte weitläufiger, hier sind die Punktzwischenräume bis punktgroß; auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwas feiner, etwa so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, die Punktzwischenräume seitlich etwas kleiner, median etwas größer als die Punkte. Beine kräftig, Hintertarsen etwa fünf Siebteil schienenlang, ihr 1. Glied etwas kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die Oberseite ist netzungsfrei.

Variabilität: Das Exemplar von Lara weicht von den übrigen Stücken durch seine dichte schräg-rugose Elytrenskulptur ab.- Die Elytrenmakel kann bei einzelnen Stücken größer sein als in Abb. 81.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art, die dem *S. bolivari* nov.sp. genitaliter außerordentlich ähnelt, lässt sich von ihm äußerlich sofort durch ihre gröbere und viel dichtere Punktierung des Abdomens unterscheiden; von *S. vespuccii* nov.sp. kann man sie sicher wohl nur durch den Aedoeagus trennen. Zur Unterscheidung von den übrigen Verwandten vgl. die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Mit ihrem Namen erinnere ich an Alonso de Ojeda, der, zusammen mit Amerigo Vespucci und Martin Fernández Enciso 1499 eine Expedition nach Venezuela unternommen hat, von der der Name "Venezuela" geprägt sein soll.

***Stenus vespuccii* nov.sp. (Abb. 363, 373)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): VENEZUELA: Tachira, San Cristobal, 8 km SE, Parc National Chorro El Indio, 1425m, 7°44'15"N, 72°11'37"W, cloud forest litter, 28.V.1998, R. Anderson #047A: im KSEM.

B e s c h r e i b u n g : Wie bei *S. ojedai* nov.sp.

L ä n g e : 4,2mm (Vorderkörperlänge: 2,3mm).

PM des HT: HW: 41; DE: 21,5; PW: 31; PL: 31; EW: 44; EL: 39; SL: 30.

M ä n n c h e n : Sekundäre Geschlechtsmerkmale wie bei *S. ojedai*. Aedoeagus (Abb. 363) prinzipiell wie bei der genannten Art, die Apikalpartie des Medianlobus aber mit etwas anderem Umriss, ihre Spitze lang-knopfförmig erweitert (Abb. 373); in Innern etwa 17 starke Zähne.

W e i b c h e n : Unbekannt.

Im Vergleich zu *S. ojedai* ist die hintere Stirnmitte stärker beulenförmig erhoben, die Punktierung im vorderen Nahtdrittel der Elytren schräg-zusammenfließend, die seitliche Punktierung der Tergite etwas weniger dicht, das 10. Fühlrglied ist fast eineinhalbmals so lang wie breit (bei *S. ojedai* etwa ein Drittel länger als breit). Die Art ähnelt genitaliter auch außerordentlich dem *S. simius* nov.sp., unterscheidet sich aber von ihm durch stärker beulenförmig erhobenen Stirnmittelteil, rugose Skulptur der Elytren im hinteren Außenviertel sowie durch feiner und weitläufiger punktiertes Abdomen.

E t y m o l o g i e : Mit ihrem Namen erinnere ich an Amerigo Vespucci, der, zusammen mit Alonso de Ojeda und Martin Fernández Enciso 1499 eine Expedition nach Venezuela unternommen hat, von der der Name "Venezuela" geprägt sein soll.

***Stenus simius* nov.sp. (Abb. 82, 99, 107, 156, 339, 343, 360)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂, 1♀-Paratypus: EKUADOR: Napo Prov., 25 km W Tena, Tena-Talag Grande Road, 2000 feet, litter near stream, 23.V.1993, L. Herman #2739. Paratypen: 1♂: Tena-Baeza Road, km 24,7 N Cotundo, 3600-4000 feet, seepage, near stream, 24.V.1982, H. Frania; 1♀: ibidem km 24 N Cotundo, rotting leaves, canopy of fallen tree, 30.IV.1988, idem; 2♂♂: 33 km N Tena, 8-29 km E on Loreto Road, 3600-4400 feet, 2.XI.1988, foliage, L. Herman; 1♂: 69 km NE Baeza, 15 km SW Reventador, 4600 feet, litter, 28.-30.X.1988, idem; 3♂♂, 1♀: Pastaza Prov., 20 km NW Puyo, 4100 feet, litter near stream, 5.XI.1988, idem; 1♂: Sucumbios Prov., San Rafael, 1300m, 0°06'S, 77°35'W, zwischen Steinen und Blättern am Fluss, 1.V.2004, L. Koerner. HT und 1 PT im KSEM, PTT auch im AMNH, in der CNC und in cP.

B e s c h r e i b u n g : wie bei *S. ojedai* nov.sp., die Elytrenmakel aber etwas kleiner (Abb. 156), Abdomen mäßig grob, meist dicht punktiert.

L ä n g e : 3,7-4,3mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,2mm).

PM des HT: HW: 41; DE: 21,5; PW: 28; PL: 31; EW: 39; EL: 36; SL: 29.

M ä n n c h e n : Etwa wie bei *S. ojedai*, das Metasternum aber überwiegend sehr grob und sehr dicht punktiert, nur in der hinteren Mitte auf schmaler Fläche und vorn sehr fein und sehr dicht punktiert und wollig beborstet (Abb. 107). Sternite 3-5 einfach, gröber als bei *S. ojedai* punktiert (Abb. 99, vgl. Abb. 98), 6. Sternit in der hinteren Mitte ganz leicht abgeflacht und daselbst wenig weitläufiger als an den Seiten punktiert, Hinterrand sehr flach ausgerandet. Aedoeagus (Abb. 339, 360), im Umriss dem des *S. vespuccii* nov.sp. am ähnlichsten, im Innern proximal mit 24+ stark sklerotisierten, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 19 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb 343), zur Hinterrandmitte stumpfwinklig vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis deutlich entwickelt.

Differenzialdiagnose: Von *S. ojedai* nov.sp. unterscheidet sich diese neue Art durch breiteren Kopf, etwas weniger grobe, äußerst dichte Punktierung der Seitenteile der Stirn, auffälligere Eindrücke des Pronotums, weniger dichte, auch in der Außenhälfte nicht zusammenfließende Elytrenpunktierung (Abb. 82, vgl. Abb. 81), etwas weiter zu den Seiten hin gelagerte Makel und gröbere Ventralpunktierung des Abdomens. Von *S. vespucii* nov.sp. trennt man sie ebenfalls durch durch ihre Elytrenskulptur und breiteren Kopf sowie durch gröbere Punktierung des Abdomens, von *S. cruentus* L. BENICK ebenso wie auch durch die Position der Elytrenmakeln, von allen durch den Umriss der Apikalpartie des Medianlobus.

Etymologie: Ich nenne diese neue Art "*simius*" (Lat. = Affe), weil sie mehreren genannten Arten sehr ähnlich sieht.

***Stenus cavatigutta* nov.sp. (Abb. 103, 129, 202, 209)**

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 2♂♂, 3♀♀-Paratypen: ECUADOR: Pichincha Prov., La Union del Tochi, Otongachi Natural Reserve, 5.-6.VII.2006, W. Rossi. Paratypen: 4♂♂, 2♀♀: ibidem, 21.-30.VII.2006, idem; 1♂, 2♀♀: ibidem, 12.VII.2008, idem; 14♂♂, 12♀♀: 17 km SE Santo Domingo de Colorados, Tinalandia, 3000 feet, litter, 16.-21.X.1988, L. Herman. - HT und PTT in Cp (im SMNS), PTT auch im AMNH, im BZL und in coll. Assing.

Beschreibung: Makropter, schwarz, Elytren je mit großer, querer, orangener Makel (Abb. 129), glänzend, Vorderkörper grob und überwiegend dicht, Abdomen mäßig fein (vorn) bis sehr fein (hinten), sehr weitläufig punktiert; Behaarung am Abdomen lang, anliegend. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster gelb. Paraglossen actiniform. Beine hellbraun, Schenkelspitzen wenig dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht behaart. Abdomen seitlich wenig breit gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 4,0-4,7mm (Vorderkörperlänge: 2,2-2,3mm).

PM des HT: HW: 41; DE: 20,5; PW: 30,5; PL: 31; EW: 43,5; EL: 40; SL: 32.

Männchen: In fast allen Punkten wie *S. bolivari* nov.sp., das Metasternum aber breit und tief eingedrückt, das breite Mittelfeld sehr fein und sehr dicht punktiert und wollig behaart, seitlich davon aus glänzendem Grund grob und dicht punktiert (Abb. 103). Aedoeagus (Abb. 209) vor allem dem des *S. vespucii* nov.sp. sehr ähnlich, die Spitze des Medianlobus ebenfalls lang und wenig knopfförmig erweitert (Abb. 202).

Weibchen: Wie bei *S. bolivari*. Valvifer apikolateral gesägt.

In fast allen Punkten dem *S. bolivari* sehr ähnlich, aber größer, der Kopf schmaler, die Elytren weniger gedrängt punktiert, Punktzwischenräume wiederholt fast so groß wie die Punkte, die quere Elytrenmakel in ihrer Quermitte eingebuchtet (undeutlich abgesetzt), die Skulptur am inneren Rand der Elytrenmakel ebenfalls kurz schäg-zusammenfließend. Paratergite spärlicher punktiert als bei *S. bolivari*.

Differenzialdiagnose: Von *S. vespucii* nov.sp., dessen Aedoeagus dem der neuen Art am meisten ähnelt, unterscheidet sie sich äußerlich sofort durch stärkeren Glanz, weniger gedrängtere Punktierung des Vorderkörpers, andere Elytrenmakel sowie durch das viel feiner und weitläufiger punktierte Abdomen.

Etymologie: Wegen der eingebuchteten Elytrenmakel nenne ich diese neue Art "*cavatigutta*" (Lat.= mit eingebuchtetem Tropfen = Makel).

Stenus cruentus* L. BENICK, 1939 (Abb. 132, 227)Stenus cruentus* L. BENICK, 1939: 12; PUTHZ 1980:39.*Stenus centrimaculatus* L. BENICK, 1949: 577.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂): COSTA RICA: Limon Prov., Hamburgfarm, Reventazon, Ebene Limon, 30.V.1923, F. Nevermann (USNM); 2♂♂: ibidem, 22.II.1935, idem (HT von *S. centrimaculatus* L. BENICK; FMCh, cP); 1♂: Atenas, 750m, 1.III.1939, Bierig (cP); 1♂, 1♀: Limon, 2 km W Puerto Viejo, litter by stream, 15.V.1993, Ashe #503 (KSEM, cP); 1♀: Guapiles, 13.II.1943, A. Bierig (FMCh); 1♀: Desmonte, San Mateo, 500m, 28.II.1939, A. Bierig (FMCh); 1♂, 1♀: Puntarenas Prov., Las Cruces Botanical Garden near San Vito, 3500 feet, 27.-28.II.1985, L. Herman #2136 (AMNH), 1♂: ibidem #2132 (cP); 1♀: ibidem #2137 (AMNH); 1♀: ibidem # 2138 (ib); 1♂, 1♀: Heredia Prov., La Selva, 3,2 km SE Puerto Viejo, 100m, FIT, 24.III.1992, W. Bell (KSEM). PANAMA: 1♂: Puerto Armuelles, A. Bierig (FMCh). MEXIKO: 2♂♂, 2♀♀: Chiapas, 9,7 km S Solosuchiapa, Highway 195, 530m, montane tropical, litter along stream, 5.V.1977, Ashe (FMCh, cP); 1♂: 6 km N Tapilula, 10.V.1969, Bright & Campbell (CNC).

B e m e r k u n g e n : PM des ♂ von Atenas: HW: 39,5; DE: 21; PW: 28,5; PL: 28,5; EW: 42; EL: 39; SL: 31. – Körperlänge: 4,0-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2.2mm).-Paraglossen oval.

M ä n n c h e n : Schenkel gekault, Hinterschienen in der apikalen Hälfte nach innen gebogen. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn, dieser etwa um die Länge des 2. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metatrochanter einfach. Metasternum breit abgeflacht, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert. Vordersternite einfach, 5. und 6. Sternit median breit abgeflacht, das 5. Sternit daselbst etwas weitläufiger als an den Seiten punktiert, das 6. Sternit daselbst fein und ziemlich weitläufig punktiert, Hinterrand sehr flach ausgerandet, 7. Sternit längs der Mitte fein und dicht punktiert und besorset, Hinterrand flach, aber deutlich ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt. Am Aedoeagus ist die Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine kaum abgesetzte, wenig breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit zwei Längsleisten versehen (Abb. 227); im Innern distal ein Feld von Ananasschuppen, proximal mit etwa 15 stark sklerotisierten, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 19 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit zur Hinterrandmitte leicht vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Diese Art zeichnet sich durch ihre vergleichsweise kleine Elytrenmakel (Abb. 132), stark gewölbtes Abdomen und grobe Punktierung desselben sowie durch beim Männchen fehlenden Metatrochanterdorn aus. Die Oberseite ist ungenetzt.

Stenus gibbus* PUTHZ, 1971 (Abb. 144, 260)Stenus gibbus* PUTHZ, 1971: 12; PUTHZ 2005: 12.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂): KOLUMBIEN: Cundinamarca Prov., Finca San Pablo, 3 km N Alban, 1800m, 1.-12.VIII.1967, P. & B. Wygodzinsky (AMNH); 1♂, 1♀-PTT: Cundinamarca Prov., Finca Bella Vista near Sasaima, 28.V.1965, P.R. Craig (AMNH, cP); 4♂♂, 2♀♀: Valle Pichinde, 5000 feet, 19.VII.1970, J.M. Campbell (CNC, cP).

B e m e r k u n g e n : Aedoeagus (Abb. 260), Medianlobus mit ventralen Seitenfalten; Innenkörper mit etwa 13-14 starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 29 Borsten. – Paraglossen oval. – Die

gesamte Oberseite ist ungenetzt.- Die Elytrenmakel kann größer als beim abgebildeten HT (Abb. 144) sein und auf den Seitenrand übergreifen.

***Stenus sperlingi nov.sp.* (Abb. 92, 149, 344, 361, 375)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2♂♂, 7♀♀: EKUADOR: Napo Prov., Tena-Baeza Road, km 24 N Cotundo, 3600-4000 feet, ex rotting leaves canopy of fallen tree, 30.IV.1982, F. Sperling & H. Frania. - HT und PTT in der CNC, PTT auch in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Elytren mit sehr großen orangenen Makeln (Abb. 149), Vorderkörper matt, Abdomen glänzend, Stirn ziemlich grob und dicht, Pronotum und Elytren sehr grob, äußerst dicht, vor allem das Pronotum verworren, punktiert/skulptiert, Abdomen vorn grob, hinten ziemlich fein bis fein, ziemlich weitläufig punktiert; Beborstung unauffällig. Fühler braun, die Keule etwas dunkler als die Basalhälfte. Kiefertaster rötlichbraun. Paraglossen actiniform. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich wenig breit gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 5,0-6,0mm (Vorderkörperlänge: 2,7-2,8mm).

PM des HT: HW: 48; DE: 25; PW: 36; PL: 37; EW: 52; EL: 50; SL: 39.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekeult, Hinterschienen im Spitzendrittel leicht nach innen gebogen. Metatrochanter mit kräftigem Dorn. Mittelschienen mit starkem Apikalzahn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, diese etwa um die Breite der Schienensbasis von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit eingedrückt, median fein und sehr dicht punktiert und wollig beborstet, seitlich grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert. Sternite 3-7 am Hinterrand breit und flach, deutlich ausgerandet, median breit abgeflacht (3 und 4) bzw. flach eingedrückt (5, 6) und daselbst etwas weniger dicht als an den Seiten punktiert, 7. Sternit median abgeflacht und daselbst fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt nicht ganz im hinteren Drittel (24: 82). 9. Sternit apikolateral gesägt. Aedoeagus (Abb. 361), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine ziemlich breit abgerundete, kaum dorsad gebogene Spitze verengt, dorsal mit einer mittleren Längsleiste (Abb. 375); im Innern vorn ein Feld von Anaschuppen, hinten 16+ starke, unregelmäßig geformte Zähne; Parameren fast so lang wie der Medianlobus, im Spitzendrittel mit 24-29 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 344), zur Hinterrandmitte dreieckig vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, tief konkav eingesenkt, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, flachbeulig erhoben, im hinteren Bereich glatt, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung ziemlich grob und – abgesehen von den Antennalhöckern und einem kleinen Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand – dicht, mittlerer Punktdurchmesser nicht ganz so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwahrscheinlichkeiten überwiegend kleiner als die Punktradien. Fühler wenig lang, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder fast doppelt so lang wie breit. Pronotum kaum länger als breit, in den vorderen zwei Dritteln seitlich stark konvex, hinten kräftig eingeschnürt; eine abgekürzte mittlere Längsfurche und jederseits von ihr schwache Quereindrücke fallen in der rauen, äußerst dichten und unregelmäßigen Skulptur kaum auf; der mittlere Punktdurchmesser

ist etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die gratartigen Punktzwischenräume sind überall viel kleiner als die Punkte. Elytren subquadratisch (Abb. 149), Naht- und Schultereindruck deutlich; Makeln sehr groß, auch manchmal noch größer als in der Abbildung; die Punktierung ist ebenso grob wie am Pronotum, äußerst dicht, die einzelnen Punkte sind aber deutlicher abgegrenzt als dort; auf der großen Elytrenmakel sind die Punkte kleiner, ihre Abstände oft so groß wie die Punkte. Abdomen ellipsoid, Paratergite 5 schmaler als das 2. Fühlerglied, nur mit wenigen Punkten versehen, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; schon auf dem 4. Tergit sind die Punkte etwas kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände größer als die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch kleiner, oft kleiner als eine Facette am Innenrand der Augen, ihr Abstände doppelt und mehr so groß wie die Punkte (Abb. 92). An den Beinen sind die gelappten Hintertarsen etwa zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Nur die Tergite 7 und 8 können eine Netzung aufweisen.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ist den Arten *S. mauta* PUTHZ und *S. amauta* PUTHZ sehr nah verwandt. Sie unterscheidet sich von beiden durch ihre dichtere Elytrenskulptur, vor allem aber durch den vorn schmälere und nicht beilförmig dorsad gekrümmten Aedoeagus.

E t y m o l o g i e : Diese Art ist einem ihrer Sammler, Dr. Felix Sperling (Ottawa) gewidmet.

***Stenus obliquegutta* nov.sp. (Abb. 44, 138, 294)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♀): VENEZUELA: Lara, Sanaré, 14,2 km SE, Yacambu National Park, 1650m, 9°41'45"N, 69°36'48"W, cloud forest litter, 18.V.1998, R. Anderson #019B; 1♀-Paratypus: ibidem, 10 km SE Sanaré, 1740m, slash/treefall litter, 18.V.1998, Ashe, Brooks & Hanley #073: im KSEM.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Elytren je mit einer sehr großen, schrägen, orangenen Makel (Abb. 138), Vorderkörper mäßig, Abdomen stärker glänzend; Vorderkörper grob und dicht, Abdomen fein und weitläufig punktiert; Beborstung des Abdomens lang, schütter. Fühlerbasis mittelbraun, die Keule braun. Kiefertaster rötlichbraun. Paraglossen actiniform. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich wenig breit gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 5,7-6,8mm (Vorderkörperlänge: 3,1mm).

PM des HT: HW: 53,5; DE: 27; PW: 37,5; PL: 42; EW: 58; EL: 52; SL: 42.

M ä n n c h e n : Unbekannt

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 294), zur Hinterrandmitte rundlich vorgezogen. Valvifer apikal gesägt (Abb. 44). Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, konkav eingesenkt, Längsfurchen deutlich, Mittelteil etwas breiter als jedes der Seitenteile, nur sehr flach erhoben, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnränder liegend; Punktierung grob und meist ziemlich dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien; Antennalhöcker, hinterer Mittelteil sowie je ein kleiner Fleck neben dem hinteren Augeninnen-

rand unpunktiert. Fühler schlank, zurückgelegt überragt etwa das 11. Glied den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder gut eineinhalbmal so lang wie breit. Pronotum deutlich länger als breit, kurz hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flach konvex, nach hinten flach konkav verengt; längs der Mitte wird eine abgekürzte Furche deutlich, seitlich von ihr befindet sich jeweils ein tiefer Quereindruck; Punktierung grob bis sehr grob, sehr dicht, selten kurz-zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Elytren subquadratisch (Abb. 138), die große, schräge Makel erstreckt sich bis zum Seitenrand; Nahteindruck flach, Schultereindruck tiefer; die überall getrennte Punktierung ist grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie auf der Stirn, Punktzwischenräume oft so groß wie die Punktradien, vor allem auf den Makeln gut so groß. Abdomen breit ellipsoid, Paratergite 5 etwa so breit wie das 1. Fühlerglied, mit mehreren Punkten, basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten gleichmäßig fein und weitläufig, Punkte etwa so groß wie eine Facette am Augeninnenrand, Punktzwischenräume mindestens doppelt so groß wie die Punkte. An den Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Das 7. Tergit zeigt im hinteren Teil Netzungsspuren, das 8. Tergit ist deutlich genetzt, die übrige Oberseite ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihre große schräge Elytrenmakel und durch das sehr weitläufig punktierte Abdomen auf. Im Übrigen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Der Name dieser Art bezeichnet ihre schräge Elytrenmakel ("*obliquegutta*" Lat. = mit schräger Makel = Tropfen).

***Stenus hermanianus* nov.sp. (Abb. 77, 104, 139, 253, 261, 273)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2♂♂, 2♀♀: VENEZUELA: Aragua, Rancho Grande-Maracay Road, first stream SE of Rancho Grande, 3600 feet, litter near stream, 1.IV.1992, L. Herman #2658-2660. Paratypen: 1♀: 19 km Maracay road to Choroni, 4300 feet, stream litter, 2.IV.1992, idem #2663; 1♀: 20 km NW Maracay, Rancho Grande, La Toma, 1150m, ibidem, 15.IV.1994, idem #2795-2796. - HT und PTT im KSEM, 2 PTT auch in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, jede Elytre mit einer sehr großen orangenen Makel (Abb. 139), Vorderkörper mäßig, Abdomen stark glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob, sehr dicht, zum Teil zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen mäßig fein (vorn) bis fein (hinten), weitläufig punktiert; Beborstung wenig auffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule dunkler. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen actiniform. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,6-5,6mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,5mm).

PM des HT: HW: 44; DE: 21; PW: 30; PL: 33; EW: 47; EL: 43; SL: 35.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult. Metatrochanter mit spitzem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 1. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum flach und breit eingedrückt, überwiegend grob und sehr dicht auf glänzendem Grund punktiert, in der vorderen Mitte fein und dicht punktiert (Abb. 104). Vordersternite einfach, 6. Sternit vor dem Hinterrand median leicht abgeflacht, Hinterrand sehr flach ausgerandet, 7. Sternit

längs der Mitte abgeflacht und daselbst fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt. Aedoeagus (Abb. 253), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine ziemlich breit abgerundete Spitze verengt, ventral mit einer mittleren Längsleiste (Abb. 261); im Innern distal mit einem Feld von Ananasschuppen, proximal mit etwa 10-14 starken, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren fast so lang wie der Medianlobus, im Spitzenviertel mit 21-23 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 273), zur Hinterrandmitte rundlich vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn mäßig breit, konkav eingesenkt, Längsfurchen tief eingeschnitten, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, kräftig rundbeulig erhoben, aber nicht das Niveau der Augeninnenränder erreichend, im hinteren Bereich unpunktet; Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, Antennalhöcker und (manchmal) ein kleiner Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand unpunktet. Fühler mäßig schlank, zurückgelegt überragt höchstens das 11. Glied den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder etwa eineinhalbmal so lang wie breit. Pronotum länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, vorn dort seitlich nach vorn flach konvex, nach hinten deutlich konkav verengt; Oberseite uneben: neben einem mehr oder weniger deutlichen, abgekürzten mittleren Längseindruck befinden sich seitlich davon je ein tiefer Quereindruck, der bei Dorsalansicht vorn leicht höckerig begrenzt ist; Punktierung/Skulptur grob bis sehr grob, sehr dicht, im vorderen Teil leicht verworren-zusammenfließend, nmittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, an manchen Stellen auch noch größer. Elytren subquadratisch, die große Elytrenmakel meist deutlich von der Naht getrennt; Naht- und Schultereindruck deutlich; die Punktierung ist sehr grob und sehr dicht, etwa so grob wie am Pronotum, am Rand der Elytrenmakeln schräg-zusammenfließend (Abb. 77); im Nahteindruck können die Punktzwischenräume größer als die Punktradien sein, auf der übrigen Fläche sind sie meist kleiner. Abdomen ziemlich gewölbt, Paratergite 5 etwa so breit wie das 1. Glied der Hintertarsen, nur mit wenigen Punkten versehen, basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punkte schon auf den ersten Tergiten feiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, auf dem 7. Tergit fast noch feiner als eine Facette am Innenrand der Augen, Punktzwischenräume vorn deutlich größer als die Punkte, hinten mindestens doppelt so groß. Beine schlank, Hintertarsen fast drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengekommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihre sehr große Elytrenmakel mit schrägrugoser Skulptur sowie durch ihr weitläufig punktiertes Abdomen auf. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Diese Art ist ihrem Sammler, meinem lieben Kollegen Dr. Lee H. Herman herzlich gewidmet.

***Stenus ovatiguttatus* nov.sp. (Abb. 141, 298, 328)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂, 1♀-Paratypen: EKUADOR: Napo Prov., Tena-Baeza Road km 24, N Cotundo, 36-4000 feet, ex rotting leaves, canopy of fallen tree, 30.IV.1982, F. Sperling & H. Frania. Paratypen: 1♂, 3♀: Baeza, near Rio Papallacta, 6100 feet, litter, 31.X.1988, L. Herman; 1♀: ibidem, 5800 feet, litter near river, 28.V.1993, L. Herman #2754; 1♀: 69 km NE Baeza, 15 km SW Reventador, 4600 feet, litter, 28.-30.X.1988, idem; 1♀: 81 km NE Baeza, 3 km SW Reventador, 5800 feet, 28.-29.X.1988, idem; 1♀: Sucumbios Prov., San Rafael, 1300m, 0°06'S, 77°35'W, 1.V.2004, L. Koerner. - HT und PTT in der CNC, PTT auch im AMNH, KSEM und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Elytren mit ovaler orangener Makel (Abb. 141), Vorderkörper schwach, Abdomen ziemlich glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob, sehr dicht, meist getrennt punktiert, Abdomen vorn grob und dicht, hinten fein und weitläufig punktiert; Behaarung wenig auffällig. Fühlerbasis mittelbraun, Keule braun Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen actiniform. Beine rötlichbraun, Schenkelspitzen verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht behaart. Abdomen seitlich ziemlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,7-5,6mm (Vorderkörperlänge: 2,5-2,6mm).

PM des HT: HW: 46; DE: 22; PW: 32; PL: 35; EW: 48; EL: 45; SL: 34.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekielt. Metatrochanter mit deutlichem, stumpfem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 1. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit eingedrückt, in der Längsmittle und vorn sehr fein und sehr dicht punktiert und behaart, seitlich grob und sehr dicht auf glänzendem Grund punktiert. Sternite 3 und 4 in der Mitte vor dem Hinterrand mit kleiner Glättung, Sternit 5 median flach eingedrückt und daselbst etwas weitläufiger punktiert als an den Seiten, Hinterrand sehr flach ausgerandet, Sternit 6 in der hinteren Mitte deutlich eingedrückt, fein und wenig dicht punktiert, Hinterrand flach ausgerandet, 7. Sternit längs der Mitte flach eingedrückt und daselbst fein und dicht punktiert und behaart, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt nicht ganz im hinteren Drittel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 328), Medianlobus schlank, seine Apikalpartie vorn breit abgerundet, dorsal mit mittlerer Längsleiste; im Innern distal nur ein kaum deutlich abgesetztes Feld von schwach sklerotisierten Ananasschuppen, im Übrigen keine stark sklerotisierten Zähne; Parameren fast so lang wie der Medianlobus, im Spitzenviertel mit 23-25 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 298), zur Mitte des Hinterrandes dreieckig vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn wenig breit, konkav eingesenkt, Längsfurchen scharf, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, flachbeulig erhoben, im hinteren Bereich unpunktet, deutlich unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, nur an den Antennalhöckern und neben dem hinteren Augeninnenrand größer. Fühler mäßig lang, zurückgelegt überragt höchstens das 11. Glied den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder etwa eineinhalbmal so lang wie breit. Pronotum länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flach konvex, nach hinten konkav verengt; in der Mitte wird ein kurzer Längseindruck erkennbar, seitlich

davon je ein wenig tiefer Quereindruck; Punktierung/Skulptur sehr grob, überall sehr dicht, in der Vorderhälfte leicht quer zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Elytren subquadratisch, Naht- und Schultereindruck nur mäßig tief; Punktierung so grob wie am Pronotum, überall getrennt. Abdomen ziemlich gewölbt, Paratergite 5 so breit wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, nur mit ein bis zwei Punkten versehen, basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punkte des 4. Tergits so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwenigeräume meist kleiner als die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände doppelt und mehr so groß wie die Punkte. An den Beinen sind die Hintertarsen drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist netzungefrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ist dem *S. ovatigutta* nov.sp. prinzipiell zum Verwechseln ähnlich, ihre Elytrenmakeln sind jedoch deutlich kleiner.- Mir liegt noch 1 ♂ aus Peru vor: Cuzco Dept., Consuelo, Manu Road km 165, beating dead branches, 8.X.1982, L.E. Watrous & G. Mazurek (FMCh), dessen Elytrenmakel in ihrer Größe zwischen den Abb. 141 und Abb. 155 liegt. Die sichere Zuordnung zu *S. ovatiguttatus* ist ohne zugehöriges Männchen nicht möglich. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Wegen ihrer eiförmigen Elytrenmakel nenne ich diese Art "*ovatiguttatus*" (Lat.= mit eiförmigem Fleck).

***Stenus ovatigutta* nov.sp. (Abb. 155, 296, 327, 333)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 2 ♀ -Paratypen: KOLUMBIEN: Cundinamarca Prov., Finca Bella Vista near Sasaima, 25.V.1965, P.R. Craig. Paratypen: 2 ♀ ♀: [Meta], Quebrada, Susamuco, 23 km W Villavicencio, 1000m, 3.-5.III.1992, S. J. Peck. - HT und PT in der CAS, PTT auch im FMCh und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Wie bei *S. ovatiguttatus* nov.sp. (s. o.), die Elytrenmakel jedoch erheblich größer (Abb. 155).

L ä n g e : 4,3-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,5mm).

P M des HT: **H W :** 43; **D E :** 22; **P W :** 30,5; **P L :** 34; **E W :** 45; **E L :** 44; **S L :** 34.

M ä n n c h e n : Sexualcharaktere sehr ähnlich denen des *S. ovatiguttatus*, Präapikalzahn der Hinterschienen gut um die Länge des 1. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Aedoeagus (Abb. 327, 333).

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 296), Valvifer und Cucumis wie bei *S. ovatiguttatus* nov.sp..

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : In allen skulpturellen Details mit *S. ovatiguttatus* übereinstimmend, aber die Elytrenmakeln größer, der Aedoeagus weniger schlank, die Apikalpartie des Medianlobus stärker dreieckig verengt (Abb. 333).

E t y m o l o g i e : Wegen ihrer eiförmigen Elytrenmakel nenne ich diese Art "*ovatigutta*" (Lat.= mit eiförmigem Fleck).

***Stenus palla* nov.sp. (Abb. 297)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♀): PERU: Cuzco Dept., Consuelo, Manu road km 165, litte runder crown of fallen tree, 2.X.1982, Watrous & Mazurek: im FMCh.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, jede Elytre mit einer großen, ovalen, orangenen Makel in der hinteren Außenhälfte (ähnlich wie in Abb. 122), ziemlich glänzend, Stirn grob, Pronotum und Elytren grob und sehr dicht, Abdomen grob und mäßig dicht (vorn) bis fein und weitläufig (hinten) punktiert, Beborstung unauffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule dunkler. Kiefertaster gelblich. Paraglossen oval. Beine hell rötlich-braun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich ziemlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,2-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,6mm).

PM des HT: HW: 48; DE: 25,5; PW: 33,5; PL: 38; EW: 49,3; EL: 45; SL: 35.

M ä n n c h e n : Unbekannt.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 297), am Hinterrand breit abgerundet. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf wenig schmaler als die Elytren, Stirn breit, konkav, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, flachbeulig erhoben, im hinteren Bereich unpunktiert, deutlich unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung grob und meist dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien; Antennalhöcker und ein Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand unpunktiert. Fühler schlank, zurückgelegt überragt mindestens das 11. Glied den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder eineinhalbmal so lang wie breit. Pronotum deutlich länger als breit, in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn sehr flach konvex, nach hinten flach konkav verengt; in mittlerer Höhe wird jederseits ein Quereindruck erkennbar; Punktierung sehr grob und sehr dicht, aber meist getrennt (einige querrugose Partien in der Hinterhälfte), Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die glänzenden Punktzwischenräume viel kleiner als die Punkte. Elytren subquadratisch, breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang gerade, schwach erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand tief-rund ausgerandet; Nahteindruck undeutlich, Schultereindruck mäßig deutlich; Punktierung so grob wie am Pronotum, überall getrennt, die Punktzwischenräume aber immer noch deutlich kleiner als die Punktradien. Abdomen ellipsoid, Paratergite 5 gut so breit wie das 3. Fühlerglied, unpunktiert, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit breitem apikalem Hautsaum; auf dem 4. Tergit sind die Punkte so groß wie diejenigen auf den Seitenteilen der Stirn, ihre Abstände meist wenig kleiner als die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände doppelt und mehr so groß wie die Punkte. An den Beinen sind die Hintertarsen sechs Siebtel schienenlang, ihr 1. Glied ist kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, erheblich länger als das Klauenglied. Die Tergite 7 und 8 sind deutlich genetzt, die übrige Oberseite ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ähnelt mehreren anderen gemakelten Arten. Von *S. ovatigutta* nov.sp. unterscheidet sie sich durch ihre größere Elytrenmakel und die Netzung der Abdomenspitze, von *S. alpaca* nov.sp. u. a., durch größere Punktierung des vorn ungenetzten Abdomens, von beiden durch das am Hinterrand breit abgerundete 8. Sternit des Weibchens. Im Übrigen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Für diese neue Art wähle ich das Inka-Wort für "Fürstin": Palla.

Stenus chasqui nov.sp. (Abb. 111, 130, 203, 214)

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 1♂, 1♀-Paratypen: BOLIVIEN: La Paz, 9,4 km E Chulumani, Apa-Apa. 2400m, 16°20'99"S, 67°30'30"W, upper yungas litter, 17.I.2001, R. Anderson. - HT und 1 PT im KSEM, 1 PT in cP.

B e s c h r e i b u n g : Brachypter, schwarz, Elytren mit bräunlichem Anflug und sehr großer orangener Makel (Abb. 130), mäßig glänzend; Stirn mäßig fein und mäßig dicht, Vorderkörper grob und dicht, Abdomen fein und weitläufig punktiert; Beborstung wenig auffällig. Fühlerbasis bräunlichgelb, Keule etwas dunkler. Kiefertaster gelblich. Paraglossen actiniform. Beine hellbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,2-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,3-2,4mm).

PM des HT: HW: 45; DE: 22; PW: 32,5; PL: 35; EW: 45; EL: 39; SL: 30.

M ä n n c h e n : Schenkel gekault. Metatrochanter mit kurzem, spitzem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 1. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit eingedrückt, Mittellinie scharf vertieft, Punktierung grob und dicht auf glänzendem Grund (Abb. 111). Sternite 3 und 4 median abgeflacht, am Hinterrand sehr flach ausgerandet, 7. Sternit längs der Mitte ebenfalls abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel (26: 87). 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Am Aedoeagus ist die Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine abgerundete Spitze verengt, dorsal mit mittlerer Längsleiste (Abb. 203); im Innern mit einem wenig deutlichen Feld von Ananasschuppen, keine stark sklerotisierten Zähne; Parameren fast so lang wie der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 25 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 214), zum Hinterrand konisch verengt. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf so breit wie die Elytren, Stirn mäßig breit, konkav eingesenkt, Längsfurchen deutlich, Mittelteil breiter als jedes der Seitenteile, flachrund erhoben, deutlich unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend, bis auf wenige vordere Punkte unpunktiert; Punktierung im Übrigen mäßig fein, mittlerer Punktdurchmesser höchstens so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist größer als die Punktradien, oft größer als die Punkte; Antennalhöcker und je ein Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand unpunktiert. Fühler mäßig lang, zurückgelegt überragt höchstens ihr letztes Glied den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder etwa eineinhalbmals so lang wie breit. Pronotum länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, vorn dort seitlich nach vorn konvex mit kleinem Mittelvorsprung, nach hinten kräftig konkav verengt; in der Längsmittte befindet sich ein abgekürzter Eindruck, seitlich davon je ein kräftiger Quereindruck, dieser wird vorn leicht höckerig begrenzt; Punktierung grob bis sehr grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, oft auch so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, aber nicht gratartig scharf. Elytren subtrapezoid (Abb. 130), neben der Naht eingedrückt, der Schultereindruck zieht sich

von der Schulter schräg nach hinten zur Naht hin, die sehr große Elytrenmakel wirkt deshalb leicht erhoben; Punktierung weniger grob als am Pronotum, auch weniger dicht, der mittlere Punktdurchmesser liegt zwischen dem größten Querschnitt des 3. Fühlergliedes und dem apikalen Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die gewölbten Punktzwischenräume sind oft größer als die Punkte. Abdomen ellipsoid, Paratergite 5 gut so breit wie das 3. Fühlerglied, unpunktirt, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum (obwohl die Flügel verkürzt sind); auf dem 4. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, auf dem 7. Tergit kaum feiner, die Punktzwischenräume sind mindestens doppelt so groß wie die Punkte. An den Beinen sind die Hintertarsen fast drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Das 7. Tergit zeigt im hinteren Bereich Netzungsspuren, das 8. Tergit ist mehr oder weniger deutlich genetzt, die übrige Oberseite ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue fällt durch ihre leicht trapezoiden Elytren mit sehr großer Makel und durch das fein und weitläufig punktierte Abdomen auf. Zur Unterscheidung von den übrigen ähnlichen Arten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich den Inka-Namen für "Botenläufer": Chasqui.

***Stenus fossipennis* BERNHAUER, 1922 (Abb. 237, 245)**

Stenus fossipennis BERNHAUER, 1922: 10; PUTHZ 1974: 60.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♀): BOLIVIEN: Yuracaris (FMCh); 1♂, 2♀: ibidem (IRSNB, cP); 5♂♂, 6♀♀: PERU: Cuzco, Convencion, Coasapata, 0.6 mi NW Pacaypata, 7858 feet, 13°23.98'S, 73°9.87'W, leaf litter, cloud forest, 8.V.1988, P. Parillo (FMCh, cP); 1♂, 1♀: ibidem, bromeliad cloud forest, 11.V.1998, idem (FMCh); 1♀: Pichita Caluga, Estancia Naranjal San Ramon Junin, 2000m, 21.VII.1965, P. & W. Wygodzinsky (AMNH).

B e m e r k u n g e n : PM des ♂ von Yuracaris: HW: 47; DE: 25; PW: 38; PL: 39; EW: 48; EL: 44; SL: 37. – Körperlänge: 5,0-6,0mm (Vorderkörperlänge: 2,9-3,0mm).- Paraglossen oval. – Das gesamte Abdomen ist flach genetzt.

M ä n n c h e n : Schenkel gekeult, Metatrochanter mit deutlichem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikalzahn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikalzahn, dieser etwa um die Breite der Hinterschienen an ihrer Basis von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit eingedrückt, wenig fein, äußerst dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet, seitlich grob und sehr dicht punktiert. Sternite 3-6 median abgeflacht und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet, 7. Sternit längs der Mitte flach eingedrückt und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt im hinteren Drittel. 9. Sternit apikolateral stumpf/ gesägt vorgezogen. Am Aedoeagus ist der Medianlobus erst weit vorn stärker dreieckig zugespitzt (Abb. 237); im Innern ein kleines Feld von Ananasschuppen, keine stark sklerotisierten Zähne; Parameren kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit etwa 12 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 245), zur Hinterrandmitte rundlich vorgezogen. Valviger apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

***Stenus flavotaeniatus* PUTHZ, 2005 (Abb. 40, 136, 167)**

Stenus flavotaeniatus PUTHZ, 2005: 16.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l: Außer den Typen sah ich inzwischen noch: 1♀: BOLIVIEN: Santa Cruz, Mirana, 16 km NE Yungas de Mirana, 2300m, 18°3'35"S, 63°56'38"W, litter, 29.I.1999, R. Anderson (KSEM); 1♀: 6,0 km SWYanacachi, 2250m, 16°25.37"S, 67°46.75"W, second growth montane forest litter, 24.I.2001, idem #010 (ib); 1♀: Coroico Cerro Uchumachi, 2150m, 16°12.16'S, 67°43.33'W, ibidem, idem (cP); ♀: PERU: Sani Beni, Junin, 21.VIII.1935 (NHML); 1♀: ARGENTINIEN: Jujuy Prov., Road from Calilegua to Valle Grande, 1160m, leaf litter in arroyo, 12.XI.1995, L. Herman (AMNH); 1♀: Calilegua, Calilegua National Park, 1640m, 23°40'41"S, 64°55'34"W, cloud forest, leaf litter, 20.X.1994, L. Herman (AMNH).

B e m e r k u n g e n: Elytren (Abb. 136), 9. Sternit (Abb. 40), Aedoeagus (Abb. 167).- Neu für Argentinien!

***Stenus haravec* nov.sp. (Abb. 152, 247, 250-252)**

T y p u s m a t e r i a l: Holotypus (♂) und 1♀-Paratypus: EKUADOR: Napo Prov., Baeza, 7800 feet, ridge top leaf litter, 6.VI.1992, H. Frania: in der CNC.

B e s c h r e i b u n g: Makropter, schwarz mit leichtem bräunlichem Anflug, jede Elytre mit einer sehr großen, unscharf abgesetzten, orangenen Makel (Abb. 152), glänzend, Vorderkörper fein bis wenig grob, weitläufig punktiert, Abdomen mäßig fein bis fein, weitläufig punktiert, unauffällig beborstet. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster gelblichbraun. Paraglossen oval. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich mäßig breit gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e: 6,0-6,5mm (Vorderkörperlänge: 3,2mm).

PM des HT: HW: 51,5; DE: 27; PW: 41; PL: 41; EW: 60; EL: 59; SL: 51.

M ä n n c h e n: Schenkel gekielt. Metatrochanter mit starkem Zahn. Mittelschienen mit starkem Apikalzahn, Hinterschienen zur Spitze leicht einwärts gebogen, mit kräftigem Präapikalzahn, dieser etwa um die Breite der Basis der Hinterschienen von der Schienenspitze entfernt. Metasternum flach eingedrückt, fein und dicht punktiert und beborstet. 3. und 4. Sternit median leicht abgeflacht, 5. Sternit median flach eingedrückt und daselbst dichter als an den Seiten punktiert, Hinterrand sehr flach ausgerandet, 6. Sternit ähnlich wie das 5. Sternit, die apikale Ausrandung wenig tiefer, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht und besonders hinten fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach, aber deutlich ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, im Grunde gerundetem, schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 250), Apikalpartie des Medianlobus lang, schmal, vorn rundlich erweitert, dorsal mit feiner mittlerer Längsleiste; im Innern distal ein kleines Feld von Ananasschuppen (Abb. 251), proximal ein umfangreiches Feld von dicht stehenden kleinen Zähnen (Abb. 252); Parameren deutlich kürzer als der Medianlobus, im Spitzenbereich mit etwa 17 Borsten.

W e i b c h e n: 8. Sternit (Abb. 247), zum Hinterrand dreieckig vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf viel schmaler als die Elytren, Stirn breit, tief konkav eingesenkt, Längsfurchen scharf eingeschnitten, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, breitbeulig erhoben, unpunktet, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung fein und sehr weitläufig, Punkte etwas feiner als die Facetten am Innenrand der Augen,

Abstände größer bis viel größer als die Punkte. Fühler schlank, zurückgelegt überragen fast die letzten beiden Glieder den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder um ein Drittel länger als breit. Pronotum so lang wie breit, in der Vorderhälfte seitlich stark konvex, hinten stark, aber wenig konkav verengt; die auffällig unebene Oberseite zeigt einen abgekürzten mittleren Längseindruck, jederseits davon einen tiefen Quereindruck sowie einen kräftigen Quereindruck hinter dem Vorderrand; Punktierung wenig grob und wenig dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischnräume überall größer, oft viel größer als die Punkte. Elytren subquadratisch (Abb. 152); Naht – und ein tiefer Schultereindruck, der sich schräg nach innen verlängert, sind deutlich; Punktierung etwas gröber als am Pronotum, Punktabstände auch hier größer bis doppelt so groß wie die Punkte; am seitlichen Deckenabfall sind mehrere Punkte durch feine Längsrisse verbunden. Abdomen breit ellipsoid, Paratergite 5 so breit wie das 1. Fühlerglied, grob punktiert, basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; vorn sind die Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, hinten so fein wie auf den Seitenteilen der Stirn, ihre Abstände überall größer, hinten mindestens doppelt so groß wie die Punkte: An den Beinen sind die Hintertarsen gut zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Das gesamte Abdomen ist deutlich genetzt, auch die Elytren zeigen eine, wenn auch schwächere Netzung, Pronotum und Stirn sind netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ähnelt mehreren Arten um *S. apo* PUTHZ, am meisten dem *S. aurantiacoornatus* PUTHZ. Von ihm lässt sie sich äußerlich nur schwer durch etwas feinere Punktierung des Pronotums und etwas dichtere Elytrenpunktierung trennen, am ehesten aber durch die Sexualcharaktere des Männchens. Vom ebenfalls sehr ähnlichen *S. mariae* HROMÁDKA unterscheidet sie sich meist durch ihre deutlicher abgesetzte Elytrenmakel (bei *S. mariae* ist sie meist verwaschen und kann sehr undeutlich werden). Von den übrigen Nahverwandten unterscheidet sie sich wie in der Bestimmungstabelle angeben.

E t y m o l o g i e : Für diese neue Art wähle ich den Inka-Begriff für "Dichter" = Haravec.

***Stenus lateralistriatus* nov.sp. (Abb. 14, 78, 279, 304)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂) und 3♂♂, 6♀♀-Paratypen: ECUADOR: Napo Prov., Baeza, 6800 feet, rotting leaves, canopy of fallen tree, 23.IV.1982, H. Frania und F. Sperling. Paratypen: 2♀♀: 2 km S Oritoyacu, 22 km S Baeza, 1500m, 4.-5.III.1976, J.M. Campbell; 1♂, 1♀: 1,5 km SW of Baeza, 1950m, 0°28'21''S, 77°53'58''W, 25.-27.XI.2006, Ficáček & Skuhrovec; 2♂♂, 3♀♀: Cotopaxi Prov., Otonga National Park, 1700-2300m, Nebelwald, unter Baumstämmen und Rinde am Rio Esmeraldas, 23.VIII.2003, L. Koerner.-: in der CNC. - HT und PTT in der CNC, PTT auch im BLZ, im ZMP, in der Universität Tübingen und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Wie bei *S. haraveci* nov.sp. (s. o.), der Vorderkörper aber weniger weitläufig punktiert.

L ä n g e : 5,0-6,0mm (Vorderkörperlänge: 2,8-3,0mm).

PM des HT: HW: 48; DE: 23; PW: 35; PL: 36; EW: 51; EL: 51; SL: 40,5.

Männchen und Weibchen : Wie bei *S. haravec*, die Apikalpartie des Medianlobus aber deutlich verschieden, lang-lanzettförmig (Abb. 304), Parameren mit etwa 12-13 Borsten. 8. Sternit (Abb. 279).

Differenzialdiagnose: In allen äußeren Merkmalen kaum von *S. haravec* zu unterscheiden, Pronotum und Elytren aber meist weniger grob und ein wenig dichter punktiert, die Elytren am umgebogenen Seitenrand mit mehreren durch feine Längsrisse verbundenen Punkten (Abb. 78).

Etymologie: Wegen der seitlichen Längsrisse in der Elytrenskulptur nenne ich diese neue Art "*lateralistriatus*" (Lat.= mit seitlichen Streifen (Rissen)).

***Stenus brooksi* nov.sp. (Abb. 128, 207)**

Typusmaterial: Holotypus (♂): VENEZUELA: Merida, Tabay, 7 km E, La Mucuy Station, Sierra Nevada National Park, 2300-2700m, 8°37'44"N, 71°2'26"W, treefall litter, 24.V.1998, Ashe, Brooks & Hanley #111. Paratypen: 1♂, 1♀: 42,4 km NW Merida, near La Carbonera, 2300m, 8°37'38"N, 74°21'10"W, slash/litter, 25.V.1998, idem #123; 1♀: Trujillo: 7,2 km from Boconó, Old Trujillo Road, 2200-2300m, 9°20'42"N, 70°17'47"W, gilled mushroom on log, 20.V.1998, idem; 1♂: ECUADOR: Azuay Prov., 30 km NE Pauté at Paute Hydrological Compound, 2500m, rotting bromeliads, 18.IV.1990, C. Carlton & R. Adarve; 2♂♂: BOLIVIEN: Santa Cruz Dept., Comarapa, 26,4 km NW Yungas de Siberia, 2600m, 17°49'34"S, 64°41'34"W, mixed Yungas/bamboo litter, 27.I.1999, R. Anderson #002; 1♀: ibidem 32,8 km NW Yungas de Siberia, 2400m, 17°49'24"S, 64°62'26"W, litter, 29.I.1999, idem #001. - HT und PTT im KSEM, 2 PTT in cP.

Beschreibung: Etwa wie bei *S. haravec* nov.sp. (s. o.), die Elytrenmakeln etwas kleiner (Abb. 128), die Punktierung von Pronotum und Elytren gröber und weniger weitläufig (vgl. a. u.).

Länge: 5,0-6,2mm (Vorderkörperlänge: 3,0-3,2mm).

PM des HT: HW: 53 (50); DE: 27 (26); PW: 42 (40); PL: 43 (40); EW: 61 (52); EL: 47; SL: 51.

Männchen und Weibchen: Wie bei *S. haravec*, die Apikalpartie des Medianlobus jedoch mit anderem Umriss (Abb. 207), Parameren mit etwa 15-20 Borsten.

Differenzialdiagnose: Äußerlich in fast allen Punkten mit *S. haravec* übereinstimmend, die Punkte des Pronotums aber gröber, fast so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume meist kleiner als die Punkte, auf der Scheibe selten auch größer. Die Elytren sind bei den Stücken aus Venezuela gröber und flacher punktiert, auf der überwiegenden Fläche sind sie flach nach außen auslaufend, die Punktabstände sind größer als die Punkte; nur auf den Elytrenmakeln sind die Punkte rundlich eingestochen.

Variabilität: Die Stücke aus Bolivien weichen vom Holotypus durch überall rundlich eingestochene Elytrenpunkte und etwas kürzere Elytren mit leicht trapezoidem Umriss ab, das Exemplar aus Ecuador besitzt ebenfalls nur rundlich eingestochene Elytrenpunkte, die auch etwas kleiner und weitläufiger angeordnet als beim HT sind. Der Aedoeagus aller dieser Exemplare lässt sich aber nicht von dem der Stücke aus Venezuela unterscheiden.

Etymologie: Mit dem Namen dieser Art ehre ich ihren verdienstvollen Sammler, Dr. R. Brooks.

***Stenus mariae* HROMÁDKA, 1981 (Abb. 271)**

Stenus mariae HROMÁDKA, 1981: 206; PUTHZ 2005: 30.

Untersuchtes Material: Außer dem 2005 genannten Material: ECUADOR: 1♀: Cotopaxi Prov., Pampas del Lindo, 4200m, 2.VIII.2006, G. Osella (cOsella); 1♂: Pichincha Prov.,

Nanegalito, 2270m, 2.VIII.2006, idem (ib); 4♂♂, 2♀♀: Quito dint., Rio Blanco Paramos, 2750m, 1.VIII.2006, idem (ib, cP); 1♀: San José de Minas, Cerro Blanco, 3150m (vaglio paramos), 7.VIII.2006, Bello et al. (cP); 1♂, 3♀♀: Lloa, Rio Blanco, 2470m, 1.VIII.2006, G.Caoduro (cGiachino, cP); 1♂, 1♀: Napo Prov., 1,3 km SW of Baeza, 2050m, 11.XI.2006, Ficáček & Skuhrovec (ZMP).

B e m e r k u n g e n : PM eines ♂ von Nanegalito: HW: 50; DE: 25; PW: 40; PL: 40,5; EW: 58; EL: 54; SL: 45. – Körperlänge: 5,0-6,0mm (Vorderkörperlänge: 3,0-3,2mm).- Abdomen und Elytren sind deutlich genetzt. Apex des Medianlobus (Abb. 271).

***Stenus squamosus* L. BENICK, 1917 (Abb. 11, 79)**

Stenus squamosus L. BENICK, 1917, PUTHZ 2005: 50.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Das schon 2005 genannte Material.

B e m e r k u n g e n : PM des ♂ von Ekuador: Maquipucuna Biological Station: HW: 59; DE: 34; PW: 45; PL: 49; EW: 49; EL: 64; SL: 56. – Körperlänge: 6,5-7,5mm (Vorderkörperlänge: 3,7-3,8mm).- Den ungewöhnlichen Zahn an den Hinterschienen zeigt Abb. 11, die Elytrenrosette Abb. 79, das 8. Sternit des ♀ etwa wie in Abb. 198.- Das Abdomen ist ungenetzt.

***Stenus aquatalensis* BERNHAUER, 1916 (Abb. 182, 187, 197)**

Stenus aquatalensis BERNHAUER, 1916: 177; L. BENICK 1938: 281; PUTHZ 1974: 48.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Holotypus (♂): KOLUMBIEN: Umgebung Cali am Cauca (Rio Aquatal) 1800m, 13.VII.1908 (FMCh); 1♂, 2♀♀: Valle Pichinde, 19.VII.1970, HJ.M. Campbell (CNC, cP); 1♀: Nariño R. N., La Planada Via Hondón, 1930m, 1°15'N, 78°15'W, pitfall, 16.-18.V.2001, L. Oliva (KSEM).

B e m e r k u n g e n : PM des ♂ vom Valle Pichinde: HW: 44,5; DE: 22; PW: 33; PL: 36; EW: 47; EL: 45; SL: 35. – Körperlänge: 5,0-5,5mm (Vorderkörperläng: 2,6mm).- Das 7. Tergit weist eine schwache, das 8. Tergit eine deutliche Netzung auf, das restliche Abdomen ist netzungsfrei. Apikalpartie des Medianlobus (Abb. 187); im Medianlobus befindet sich ein Komplex aus dicht stehenden Haken, siehe die Abb. 182 (ausgestülpt). 8. Sternit des ♀ (Abb. 197).

***Stenus llayca* nov.sp. (Abb. 137, 278, 305)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): EKUADOR: Pichincha Prov., Maquipucuna Biological Station, 1480m, 0°6'25"N, 78°37'37"W, montane evergreen forest, 27.X.1999, R. Anderson #209D. Paratypen: 1♂, 1♀: ibidem #209A; 1♀: ibidem, 1620m, 0°5'34"N, 78°37'37"W, ridgetop montane forest, 29.X.1999, idem #213E; 1♀: ibidem # 213F; 1♀: ibidem 1200m, 0°7'00"N, 78°38'06"W, montane evergreen forest, idem #208B; 2♂♂: San Miguel de las Bancos, 1100m, 9°17.19'N, 78°53.07'W, 2.VIII.2006, G. Osella; 1♀: Cotopaxi Prov., San Francisco de las Pampas, 1300-1500m, II.1993, L. Bartolozzi. - HT und PTT im KSEM, PTT auch im MCSNF und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz mit leichtem bräunlichem Anflug, jede Elytre mit einer ovalen orangenen Makel (Abb. 137), mäßig glänzend, Stirn mäßig fein, Vorderkörper grob und sehr dicht, Abdomen mäßig grob (vorn) bis wenig fein (hinten), dicht punktiert; Beborstung unauffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster gelblich. Paraglossen actiniform. Beine bräunlichgelb bis rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich ziemlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,5-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,4mm).

PM des HT: HW: 42; DE: 21; PW: 31; PL: 34; EW: 44; EL: 42; SL: 24.

M ä n n c h e n : Schenkel gekielt. Metatrochanter mit spitzem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikalzahn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 1. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit eingedrückt, in der Mitte schmal, vorn breiter fein und sehr dicht punktiert und beborstet, seitlich grob und dicht auf glattem Grund punktiert. Sternite 3-6 median flach eingedrückt und etwas weniger dicht als an den Seiten punktiert, Hinterrand kaum ausgerandet, Sternit 7 längs der Mitte abgeflacht und daselbst dicht und fein punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel bis Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 305), Apikalpartie des Medianlobus nach anfangs konvexem, sodann konkavem Bogen in eine breit abgerundete, abgesetzte Spitze verengt, dorsal mit einer mittleren Längsleiste; im Innern distal ein Feld von Ananasschuppen, proximal mit etwa 14+ stark sklerotisierten, unregelmäßig geformten Zähnen in zwei Gruppen; Parameren wenig kürzer als der Medianlobus, in ihrem Spitzendrittel mit etwa 20 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 278), die Hinterrandmitte, abgesetzt, dreieckig vorgezogen. Valvifera apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn mäßig breit, konkav eingesenkt, Längsfurchen deutlich, Mittelteil wenig breiter als jedes der Seitenstücke, flach erhoben, im hinteren Bereich glatt, tief unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung mäßig fein und mäßig dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes (oder auch größer), Punktzwischenräume unterschiedlich groß (kleiner oder auch größer als die Punktradien); Antennalhöcker und je ein Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand unpunktiert. Fühler schlank, zurückgelegt überragen etwa die letzten beiden Glieder den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder doppelt so lang wie breit. Pronotum länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn konvex, nach hinten deutlich konkav verengt; die Oberseite ist ziemlich uneben: längs der Mitte befindet sich ein kräftiger, abgekürzter Eindruck, seitlich davon je ein tiefer Quereindruck, hinter dem Vorderrand ein weiterer Quereindruck; Punktierung grob bis sehr grob, sehr dicht; wenige Punkte sind nur so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die meisten aber etwas größer als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes bis zur apikalen Größe des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume fast überall kleiner als die Punktradien, nur im Bereich des mittleren Längseindrucks auch einmal punktgroß. Elytren subquadratisch, Naht- und Schultereindruck tief; Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die gewölbten Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien. Abdomen ellipsoid, Paratergite 5 etwa so breit wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, unpunktiert, basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; auf dem 4. Tergit sind die Punkte etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist größer als die Punkte, auf dem 7. Tergit nur wenig kleiner, die Punktzwischenräume hier doppelt so groß wie die Punkte. An den Beinen sind die Hintertarsen gut zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Das 7. Tergit zeigt im hinteren Bereich eine erkennbare Netzung, das 8. Tergit ist deutlich genetzt, die übrige Oberseite ist netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art fällt durch ihre auffälligen Eindrücke am Pronotum, die relativ feine Stirnpunktierung sowie durch das vergleichsweise ziemlich grob punktierte Abdomen auf. zur Unterscheidung von den Verwandten vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Ich wähle für diese Art den Inka-Begriff für "Sterndeuter" = Llayca.

***Stenus parvuligutta nov.sp.* (Abb. 142, 322, 329, 334)**

Typusmaterial: Holotypus (♂): COSTA RICA: Puntarenas Prov., Las Cruces Botanical Garden near San Vito, 3500 feet, 27.-28.II.1985, L. Herman #2136. Paratypen: 1♂: ibidem #2139; 1♀: ibidem #2134; 1♂, 1♀: ibidem, 27.II.1985, idem #2138; 1♀: Altamira Biological Station, 1510-1600m, 9°01.76'N, 83°00.49'W, stream shore, 6.IV.2004, Ashe, Falin & Hinojosa #135; 1♂: Alajuela Prov., 9,6 km N Junction Routes 9 & 120, Road to Perto Viejo, 4600 feet, litter near stream, 17.III.1991, L. Herman #2504; 1♂: 15,5 km N Junction Routes 126 (9) & 120, 12 km E on Road to Virgen de Socorro, Rio Sarapiquí, 2300 feet, surface on rock in stream, 28.III.1991, idem #2541; 3♂♂, 6♀♀: ibidem leaf litter of shore of Rio and Banks, idem #2539; 1♀: Peñas Blancas, 840m, 18.V.1889, Ashe, Brooks & Leschen #2631. - HT und PTT im AMNH, PTT auch im KSEM, BZL und in cP.

Beschreibung: Makropter, schwarz, jede Elytre mit einer kleinen orangenen Makel (Abb. 142), schwach glänzend, Vorderkörper grob bis sehr grob, auf den Elytren zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen mäßig fein, wenig dicht punktiert, mäßig dicht beborstet. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster gelblich. Paraglossen actiniform. Beine hellbraun bis rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich ziemlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 4,0-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,2-2,3mm).

PM des HT: HW: 38,5; DE: 21; PW: 29; PL: 29,5; EW: 42; EL: 39,5; SL: 32.

Männchen: Schenkel gekault. Metatrochanter mit winzigem, kaum auffälligem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikalzahn, Hinterschienen im Spitzendrittel leicht einwärts gebogen, mit kräftigem Präapikalzahn, dieser höchstens um die Breite der Basis der Hinterschienen von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit abgeflacht, überwiegend sehr fein und dicht punktiert und beborstet, seitlich mit mehreren groben Punkten auf glattem Grund. Vordersternite einfach, 5. und 6. Sternit in der hinteren Mitte flach eingedrückt und daselbst etwas feiner als an den Seiten punktiert, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach, aber deutlich ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt etwa im hinteren Drittel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 329), Medianlobus spitzwinklig in eine sehr breit abgerundete Spitze verengt (Abb. 334); im Innern distal ein Feld von Ananasschuppen, proximal 13-16 stark sklerotisierte, unregelmäßig geformte Zähne; Parameren deutlich kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit 14-16 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit (Abb. 322), am Hinterrand breit abgerundet. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf etwas schmaler als die Elytren, Stirn breit, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, breitbeulig erhoben und geglättet, fast die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktwischnräume meist kleiner als die Punktradien;

Antennalhöcker und ein kleiner Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand unpunktiert. Fühler schlank, zurückgelegt überragen etwa die letzten beiden Glieder den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder etwa eineinhalbmal so lang wie breit. Pronotum kaum länger als breit, in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn konvex, nach hinten deutlich konkav verengt; ein abgekürzter mittlerer Längseindruck sowie jederseits von ihm je ein Quereindruck sind deutlich, aber nicht auffällig tief; Punktierung grob bis sehr grob und sehr dicht, in der Vorderhälfte auch kurz quer zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser so groß oder auch noch etwas größer als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, jederseits des Mitteleindrucks selten auch größer. Elytren subquadratisch (Abb. 142), Naht- und Schultereindruck flach; Punktierung fast noch etwas gröber als am Pronotum, überwiegend – unterschiedlich gerichtet – kurz zusammenfließend, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien. Abdomen ellipsoid, Paratergite 5 etwas schmaler als das 2. Fühlerglied, ohne oder nur mit wenigen Punkten, basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; die Punktierung überall mäßig fein und wenig dicht, die Punkte sind etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände vorn größer als die Punkte, hinten doppelt und mehr so groß. An den Beinen sind die Hintertarsen gut drei Viertel schienenang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihre kleine Elytrenmakel, die rugose Elytrenskulptur und die wenig eingesenkte Stirn auf. Auf den ersten Blick könnte man sie leicht mit *S. cruentus* L. BENICK verwechseln; von ihm unterscheidet sie sich äußerlich aber leicht durch die gröber, rugos- skulptierten Elytren sowie durch das feiner und weitläufiger punktierte Abdomen. Im Übrigen vgl. die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Wegen ihrer vergleichsweise kleinen Elytrenmakel nenne ich diese Art "*parvuligutta*" (Lat.= mit kleiner Makel).

***Stenus alpaca* nov.sp. (Abb. 15, 122, 175, 176, 178, 195)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): EKUADOR: Pichincha Prov., Maquipucuna Biological Station, 1480m, 0°6'25''N, 78°37'18''W, montane evergreen forest litter, 27.X.1999, R. Anderson #209A. Paratypen: 1♀: Nanegalito, 7 km S on Nono Raod, 1540m, 0°0'23''N, 78°40'36''W, under rotting cut lumber, 28.X.1999, Z.H.Falin #038; 1♂, 1♀: Cotopaxi Prov., NW of San Francisco de las Pampas, at La Otonga, 6300 feet, forest floor litter, 16.-17.V.1993, L. Herman #2716 und 2711, 2715; 2♂♂, 5♀♀: Otonga National Park, 1700-2300m, Nebelwald, unter Baumstämmen und Rinde am Rio Esmeraldas, 23.VIII.2003, L. Koerner; 1♀: ibidem, 7.-10.VII.2005, W. Rossi; 1♀: Azuay Prov., 30 km NE Paunte at Paute Hydrobiological Compound, 2500m, forest remnant, rotting bromeliads, 18.IV.1990, Carlton & Adarve; 1♂: Nanegalito, 1560m, 0o03.300''N, 78o41.010''W, vaglio bosque nublado, 27.VII.2006, Bello et al.. - HT und PTT im KSEM, PTT auch im BLZ, im in der Universität Tübingen, in coll. Bello und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, jede Elytre mit einem großen orangenen Fleck (Abb. 122), ziemlich glänzend, Stirn mäßig fein und mäßig dicht, Pronotum grob bis sehr grob und sehr dicht, zum Teil kurz zusammenfließend, Elytren grob und dicht, deutlich getrennt punktiert, Punktierung des Abdomens fein bis sehr fein, sehr weitläufig; Beborstung unauffällig. Fühlerbasis bräunlichgelb, Keule dunkler. Kiefertaster hellbraun. Paraglossen oval bis actiniform (Abb. 15). Beine hellbraun bis braun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 5,2-6,0mm (Vorderkörperlänge: 2,8-2,9mm).

PM des HT: HW: 48,5; DE: 24; PW: 35,5; PL: 40,5; EW: 51; EL: 50; SL: 40.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekault. Metatrochanter mit sichelförmigem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikalzahn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 1. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum breit eingedrückt, im mittleren Bereich und vorn fein und sehr dicht punktiert und beborstet, seitlich grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert. Sternite 3-6 in der Mitte etwas weitläufiger als an den Seiten punktiert, Sternite 5 und 6 median leicht eingedrückt, 7. Sternit längs der Mitte schmal eingedrückt und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Rand etwa im hinteren Fünftel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 175), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine leicht abgesetzte, wenig breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit einer mittleren Längsleiste (Abb. 178); im Innern ein großes Feld von Ananasschuppen, eine Anzahl wenig auffälliger Zähne sowie ein proximales, längliches, zweiästiges Sklerit (Abb. 176); Parameren etwas länger als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit 27-29 Borsten (bei HT weniger).

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 195), zum Hinterrand stumpfwinklig verengt. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf schmaler als die Elytren, Stirn mäßig breit, Längsfurchen deutlich, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, mäßig, breitbeulig erhoben, unpunktiert, deutlich unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung auf den Seitenteilen mäßig fein, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist größer als die Punktradien, oft so groß wie die Punkte, Antennalhöcker und ein Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand unpunktiert. Fühler schlank, zurückgelegt überragt mindestens das 11. Glied den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder eineinhalbmal so lang wie breit. Pronotum deutlich länger als breit, etwas hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn konvex, nach hinten deutlich konkav verengt; die Oberseite ist ziemlich uneben: neben einem abgekürzten, mittleren Längseindruck werden seitlich davon je ein kräftiger Quereindruck und hinter dem Vorderrand ein weiterer Quereindruck auffällig; Punktierung grob bis sehr grob, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien; an wenigen Stellen fließen Punkte quer zusammen. Elytren subquadratisch (Abb. 122), Naht- und Schultereindruck deutlich; Punktierung weniger grob als am Pronotum und weniger dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume oft so groß oder auch größer als die Punkte. Abdomen ziemlich gewölbt, Paratergite 5 fast so breit wie das 2. Fühlerglied, leicht ventrad geneigt, nahezu unpunktiert, basale Querfurchen der ersten Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; schon die Punkte des 4. Tergits sind deutlich kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch kleiner, die Punktabstände sind mindestens doppelt so groß, meist mehrfach so groß wie die Punkte. An den Beinen sind die Hintertarsen drei Fünftel schienenlang, ihr 1. Glied ist kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Das gesamte Abdomen ist flach genetzt, die Netzung kann aber auch auf den ersten Tergiten erloschen sein.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch ihren unterschiedlich grob

punktierten Vorderkörper und das fein und sehr weitläufig punktierte, genetzte Abdomen auf. Im Übrigen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Für diese in Ekuador lebende Art wähle ich den Namen einer für dieses Land typischen Kamelart: Alpaca.

Stenus cholo nov.sp. (Abb. 217, 225)

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): ECUADOR: Napo Prov., 33 km N Tena, 8-29 km E in Loreto Road, 3600-4400 feet, foliage, 2.XI.1988, L. Herman; 1♂-Paratypus: Rio Hollin, 1200m, 9.-13.II.1993, L. Bartolozzi (Mag. 1406). - HT im AMNH, PT im MCSNF.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, jede Elytre mit einer undeutlichen orangenen Makel (ähnlich Abb. 141), schwach schimmernd, der gesamte Körper sehr grob und dicht punktiert, Beborstung unauffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule dunkler. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen actiniform. Beine hell rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen seitlich sehr schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,0-4,7mm (Vorderkörperlänge: 2,4mm).

PM des HT: HW: 44; DE: 22; PW: 30; PL: 34; EW: 41,5; EL: 41; SL: 30.

M ä n n c h e n : Schenkel stark gekielt. Metatrochanter mit kurzem, spitzem Zahn. Mittelschienen mit kräftigem Apikalzahn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikalzahn, dieser gut um die Länge des 1. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum flach und ziemlich schmal eingedrückt, neben der kaum punktierten, eingeschnittenen Mittellinie sehr grob und sehr dicht auf glänzendem Grund punktiert. 3.-6. Sternit etwas weniger dicht als an den Seiten punktiert, 6. Sternit flach eingedrückt, 5. und 6. Sternit am Hinterrand sehr flach ausgerandet, 7. Sternit median abgeflacht, vor dem Hinterrand fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Am Aedoeagus ist die Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit mittlerer Längsleiste (Abb. 217, 225); im Innern befinden sich distal ein deutliches Feld von Ananasschuppen, kurz dahinter zwei kleine Felder mit unregelmäßig geformten, etwas stärker sklerotisierten Zähnen und ein dünnes, längliches Sklerit; Parameren so lang wie der Medianlobus, im Spitzenfünftel mit 19-24 Borsten.

W e i b c h e n : Unbekannt.

Kopf breiter als die Elytren, Stirn mäßig breit, Längsfurchen deutlich, Mittelteil etwas schmaler als jedes der Seitenteile, nur wenig erhoben, deutlich unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung überall grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Fühler mäßig schlank, zurückgelegt überragt höchstens das 11. Glied den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder gut eineinhalbmal so lang wie breit. Pronotum deutlich länger als breit, kurz hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flach konvex, nach hinten mäßig konkav verengt; die nahezu gleichmäßig gewölbte Oberseite ist sehr grob und äußerst dicht, aber überall getrennt punktiert, die tief eingestochenen Punkte sind fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die gratartig scharfen Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Elytren subquadratisch, kaum breiter als lang, Schultern eckig,

Seiten lang-gerade erweitert (ganz leicht trapezoid), im hinteren Viertel eingezogen, der Hinterrand ist mäßig tief ausgerandet; Naht- und Schultereindruck tief; Punktierung gleichmäßig sehr grob, sehr dicht, so grob wie am Pronotum, die Punktzwischenräume aber nicht so gratartig scharf. Abdomen gewölbt, Paratergite 5 etwa so breit wie das 3. Fühlerglied, unpunktirt, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit breitem apikalem Hautsaum; Punktierung überall grob und dicht, auf dem 4. Tergit sind die Punkte gut so grob wie auf der Stirn, ihre Abstände deutlich kleiner als die Punktradien; auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch mindestens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist wenig kleiner als die Punkte. An den Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist ungenetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art fällt durch die grobe Punktierung von Stirn und Abdomen auf; der Aedoeagus ähnelt dem des *S. ovatigutta* nov.sp., von dieser Art unterscheidet sie sich aber leicht durch die genannten Merkmale. Von *S. ovatiguttatus* nov.sp. trennt man sie durch ihre punktierte Stirnmitte, längere Elytren mit größerer Makel und den Innenbau des Aedoeagus. Im Übrigen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

E t y m o l o g i e : Für diese in Ekuador lebende Art wähle ich das Inka-Wort für "Mestize": Cholo.

***Stenus obscuroguttatus* nov.sp. (Abb. 109, 312, 319)**

T y p u s m a t e r i a l : Holotypus (♂): FRANZÖSISCH GUAYANA: Saül, 7 km N Les Eaux Claires, 220m, 3°39'46"N, 53°13'19"W, treefall litter, 4.VI.1997, Ashe & Brooks #145. Paratypen: 3 ♀♀: near Eaux Claires, 3,5 km N Saül, 155-260m, 3°38-40'N, 55°13-14'W, leaf litter near stream, 5.-13.X.1995, L. Herman; 1 ♂: Cayenne, 33,5 km S and 8,4 km NW of Highway N 2 on Highway D 5, 30m, 4°48'18"N, 52°28'41"W, treefall litter, 25.V.1997, Ashe & Brooks. - HT und 1 PT im KSEM, PTT auch im AMNH und in cP.

B e s c h r e i b u n g : Makropter, schwarz, Elytren mit der Andeutung einer kleinen rötlichen Makel in der Hinterhälfte, matt, der gesamte Körper, bis auf die Stirn, grob und äußerst dicht punktiert, Abdomen deutlich beborstet. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen actiniform. Beine rötlichbraun, die Knie etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

L ä n g e : 4,5-5,5mm (Vorderkörperlänge: 2,4-2,5mm).

PM des HT: HW: 46; DE: 23; PW: 32; PL: 37; EW: 47; EL: 44; SL: 38.

M ä n n c h e n : Schenkel gekault. Metatrochanter mit spitzem Zahn. Mittelschienen mit starkem Apikalzahn, Hinterschienen mit starkem Präapikalzahn, dieser fast um die Länge des 1. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum (Abb. 109). Sternite 3-6 median etwas weniger dicht als an den Seiten punktiert, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht, im hinteren Bereich fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt gut im hinteren Viertel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Aedoeagus (Abb. 312), dem des *S. cruentus* L. BENICK ähnlich, die Apikalpartie des Medianlobus aber schlanker (Abb. 319), der Innensack ebenfalls mit etwa 15 Zähnen; Parameren im Spitzendrittel mit etwa 25 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zur Hinterrandmitte stumpfwinklig vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf wenig schmaler als die Elytren, Stirn ziemlich breit, Längsfurchen deutlich eingeschnitten, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, beulenförmig erhoben, im hinteren Bereich unpunktiert, nicht die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien; Antennalhöcker und ein kleiner Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand unpunktiert. Fühler schlank, zurückgelegt überragt mindestens das 11. Glied den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder nicht ganz doppelt so lang wie breit. Pronotum deutlich länger als breit, von dort seitlich nach vorn flach konvex (mit kleinen Seitenhöckern-Unebenheiten), nach hinten kräftig konkav eingeschnürt verengt; ein Quereindruck in mittlerer Höhe wird in der sehr dichten Skulptur wenig auffällig; Punktierung äußerst dicht, tief eingestochen, sehr grob, kaum rugos, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Elytren subquadratisch, breiter als lang, Schultern eckig, Seiten lang schwach konvex, Hinterrand tief ausgerandet; Naht- und Schultereindruck deutlich, aber nicht sehr tief; Punktierung ähnlich wie am Pronotum, oft schräg zusammenfließend. Abdomen ziemlich gewölbt, Paratergite 5 so breit wie das 3. Fühlerglied, punktiert, basale Querrinnen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit breitem apikalem Hautsaum; vorn ist die Punktierung grob und dicht, hinten mäßig fein und wenig dicht; die Punkte des 4. Tergits sind so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände überwiegend deutlich kleiner als die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände mindestens (aber nicht doppelt) so groß wie die Punkte. An den Beinen sind die Hintertarsen fast drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwas kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengefasst, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist ungenetzt, allenfalls zeigt das 8. Tergit Nutzungsspuren.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art fällt durch ihre matte Oberseite und die grobe Punktierung ihres Abdomens auf. Im Übrigen vergleiche man die Bestimmungstabelle.

Etymologie: Wegen ihrer kaum erkennbaren Elytrenmakel nenne ich diese Art "*obscuroguttatus*" (Lat.= mit undeutlichem (Elytren-)Fleck).

***Stenus chimalpopoca* nov.sp. (Abb. 71, 153, 204, 216)**

Typusmaterial: Holotypus und 2 ♀♀-Paratypen: MEXIKO: Oaxaca, 40 km S Valle Nacional, 2000m, cloud forest, sifting litter, 17.IX.1990, R. Baranowski. Paratypen: 5 ♂♂: 32 km SW Valle Nacional, km 85, 1650m, trans./cloud forest leaf litter, 26.VII.1992, R.S. Anderson. - HT und 1 PT im ZML, PTT auch im KSEM und in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwarz, Elytren in der hinteren Außenhälfte je mit einem unscharfen, ovalen, kaum auffälligen roten Fleck (Abb. 153), mäßig glänzend, Stirn grob, Pronotum sehr grob, Elytren sehr grob und rugos, alle sehr dicht punktiert/skulptiert, Abdomen ziemlich fein bis sehr fein, weitläufig punktiert, Beborstung unauffällig. Fühlerbasis hellbraun, Keule braun. Kiefertaster gelblich. Paraglossen actiniform. Beine hellbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, dicht beborstet. Abdomen seitlich schmal gerandet, 4. Tarsenglied tief gelappt.

Länge: 4,0-5,0mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,3mm).

PM des HT: HW: 42; DE: 20,5; PW: 28; PL: 33; EW: 35; EL: 33; SL: 25.

M ä n c h e n : Schenkel wenig gekault. Metatrochanter mit kurzem, spitzem Zahn. Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit deutlichem Präapikalzahn, dieser etwa um die Länge des 2. Fühlergliedes von der Schienenspitze entfernt. Metasternum abgeflacht, Mittellinie vertieft, grob und ziemlich dicht auf sehr flach genetztem Grund punktiert. 3. und 4. Sternit median weitläufiger als an den Seiten punktiert, 5. und 6. Sternit median fein und weitläufig punktiert, 7. Sternit median fein und ziemlich dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, schwächer sklerotisiert gesäumtem Ausschnitt gut im hinteren Fünftel. 9. Sternit apikolateral stumpf/gesägt vorgezogen. Am Aedoeagus ist die Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt, dorsal mit mittlerer Längsleiste (Abb. 204); im Innern distal ein deutliches Feld von Ananasschuppen, proximal ein Innensack mit etwa 14 stark sklerotisierten, unregelmäßig geformten Zähnen; Parameren so lang wie der Medianlobus, im Spitzendrittel mit 16-17 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 216), zum zur Hinterrandmitte rundlich vorgezogen. Valvifer apikal gesägt. Cucumis kräftig entwickelt.

Kopf deutlich breiter als die Elytren, Stirn wenig breit, Längsfurchen deutlich, aber nicht scharf, Mittelteil schmaler als jedes der Seitenteile, nur flach erhoben, nahezu gänzlich punktiert, deutlich unterhalb des Niveaus der Augeninnenränder liegend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes oder sogar größer, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien; Antennalhöcker (kurz) und ein winziger Fleck neben dem hinteren Augeninnenrand unpunktiert. Fühler schlank, zurückgelegt überragt das 11. Glied den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder nicht ganz doppelt so lang wie breit. Pronotum wenig länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn fast gerade, nach hinten deutlich konkav-ingeschnürt verengt; ein abgekürzter mittlerer Längseindruck sowie jederseits von ihm ein Quereindruck sind deutlich; Punktierung sehr grob und sehr dicht, aber meist getrennt, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien; auch auf der Scheibe, wo die größten Punkte stehen. Elytren trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern mäßig eckig, Seiten deutlich nach hinten divergierend, Hinterrand tief ausgerandet; Naht- und Schultereindruck lang und tief, die Naht mehr oder weniger leicht klaffend, Nahtkante auffällig erhoben; die Skulptur besteht aus unterschiedlich groben (grob bis äußerst grob) Punkten, die oft längs zusammenfließen (Abb. 71), die Punktzwischenräume sind kleiner als die Punktradien, im Bereich der länglichen, undeutlichen Makel sind die Punktzwischenräume stärker erhoben. Abdomen ellipsoid, Paratergite 5 so breit wie das 3. bzw. das 4. Fühlerglied (Mitte, hinten), unpunktiert, basale Querfurchen der ersten Tergite sehr tief, 7. Tergit mit schmalem, apikalem Hautsaum; schon auf dem 4. Tergit sind die Punkte höchstens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände bis doppelt so groß; die Punkte des 7. Tergits sind feiner als eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände dreimal und mehr so groß. An den Beinen sind die Hintertarsen fast zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Das gesamte Abdomen ist flach genetzt.

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese neue Art ist anhand ihrer kurzen, rugos skulp-

tierten Elytren und ihres fein und weitläufig punktierten, genetzten Abdomens leicht zu erkennen. Vom oberflächlich ähnlichen *S. centeotl* nov.sp. unterscheidet sie sich sofort durch ihre Elytrenskulptur und die Abdominalpunktierung.

E t y m o l o g i e : Ich wähle für diese mexikanische Art den Namen des Aztekenkönigs Chimalpopoca (1417-1426), des Nachfolgers von Huitzilhuitl.

***Stenus nusta* PUTHZ, 2005 (Abb. 45, 154, 172, 293)**

Stenus nusta PUTHZ, 2005: 57.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l : Außer den Typen (alles Weibchen) liegt mir nun das erste Männchen, ebenfalls aus PERU, vor: 1 ♂: Huanaco, Paraguana station at Rio Lullapiches, 9°37'S, 74°76'W, 260m, at light, 1.-23.X.2010, G. Riedel (cAssing).

B e m e r k u n g e n : Elytren (Abb. 154). Körperlänge: 3,5-4,5mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,3mm). PM des o. g. ♂: HW: 35; DE: 20; PW: 23; PL: 26; EW: 31; EL: 31; SL: 25.

M ä n n c h e n : Beine ohne Auszeichnungen. Metasternum abgeflacht, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert. Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht, etwas feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt im hinteren Achtel. 9. Sternit apikolateral gesägt (Abb. 45). Aedoeagus (Abb. 172), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine mäßig breit abgerundete Spitze verengt; in Innern mit zwei Gruppen starker, unregelmäßig geformter Zähne; Parameren deutlich kürzer als der Medianlobus, im Spitzenviertel mit 13-15 Borsten.

W e i b c h e n : 8. Sternit (Abb. 293).

D i f f e r e n z i a l d i a g n o s e : Diese Art erinnert, auch wegen ihrer breiten Stirn, auf den ersten Blick an Arten um *S. arator* PUTHZ, unterscheidet sich aber von ihnen sofort durch ihr apikolateral gesägten 9. Sternum und die viel längeren Fühler.

Preliminary key to the neotropic *Stenus* species with margined abdomen and bilobed tarsi (exclusively *S. holmbergii* LYNCH ARRIBALZÁGA)

E = edeagus; S = sternite, T= tergite

- | | | |
|---|--|------------------------------|
| 1 | Body with long, erect, conspicuous pubescence (figs 1-6) | 2 |
| - | Body with recumbent pubescence | 3 |
| 2 | Head broader than elytra, elytra as long as broad with a very small, indistinct reddish spot. ♂: Unknown. ♀: S8 (fig. 5). 4.5-5.3mm (FB 2.4-2.5mm). Ecuador | <i>longepilosus</i> nov.sp. |
| - | Head narrower than elytra, elytra broader than long with a distinct reddish spot in posterior half (about as in fig. 137). ♂: Unknown. ♀: S8 (about as in fig. 298). 4.0-4.7mm (FB 2.3mm). Venezuela | <i>setosiventris</i> nov.sp. |
| 3 | Brachypterous | 4 |
| - | Macropterous | 12 |
| 4 | Elytra with reddish spots | 5 |
| - | Elytra black | 6 |
| 5 | Median portion of frons densely punctate, elytral spot indistinct, abdominal tergites reticulate. ♂: E (fig. 204). ♀: S8 (fig. 216). 4.0-5.0mm (FB 2.0-2.3mm). Mexico | <i>chimalpopoca</i> nov.sp. |

- Median portion of frons broadly impunctate, elytral spot distinct, very large (fig. 130), abdominal tergites not reticulate. ♂: E (fig. 203). ♀: S8 (fig. 214). 4.2- 5.0mm (FB 2.3-2.4mm). Bolivia *chasqui* nov.sp.
- 6 Interstices of tergite 7 reticulate7
- Interstices of tergite 7 smooth11
- 7 Punctuation of abdomen coarse and dense, punctures of tergite 3 much larger than cross section of antennal segment 38
- Punctuation of tergite 3 less coarse and less dense, punctures of tergite 3 about as large as cross section of antennal segment 310
- 8 Larger species, FB >2.3mm9
- Smaller species, FB 2.0-2.1mm. ♂: E (figs 210, 232), ♀: S8 (fig. 215). 3.7-4.4mm. Mexico *centeotl* nov.sp.
- 9 Punctuation of tergite 7 sparser (and finer), interstices much larger than diameter of punctures. ♂: E (fig. 314). 4.2 mm (FB 2,3mm). Mexico *ometochtli* nov.sp.
- Punctuation of tergite 7 denser (and coarser), interstices about as large as punctures. ♂: E (figs 366, 377). ♀: S8 (fig. 357). 4.7-5.5mm (FB 2.3-2.4mm). Panama *trapezivistis* nov.sp.
- 10 Larger, FB ≥2.2mm. ♂: E (fig. 218). ♀: T8 (fig. 35), S8 (fig. 283), Valvifer (fig. 114). 3.8-4.7mm (FB 2.2mm). Brazil *mrazi* L. BENICK
- Smaller, FB ≤2.1mm, ♂: E (figs 267, 301, 302), ♀: T8 (fig. 34), S8 (fig. 33). 3.7-4.5mm (FB 2.0-2.1mm). Brazil *juliae* HROMÁDKA
- 11 Larger, FB 2.4mm. S3 (fig. 9). ♂: E (fig. 191, 192), ♀: S8 (fig. 199). 4.6-5.1mm. Brazil *blandus* L. BENICK
- Smaller, FB 1.9-2.1mm. ♂: E (fig. 266, 299). ♀: S8 (fig. 274). 4.0-4.5mm (FB 1.9-2.1mm). Brazil *irritator* nov.sp.
- 12 Frons very broad, HW: DE <1.40 (e. g. fig. 47)13
- Frons less broad, HW: DE >1.50 (e. g. figs 48-52)18
- 13 Elytra black14
- Elytra with reddish spots16
- 14 Head much narrower than elytra (HW: EW ≈0.86) (fig. 47). Antennae sexual dimorph, 4th tarsal segment very narrow (fig. 23)15
- Head about as broad as elytra (HW: EW ≈1.00). ♂: E (fig. 303). ♀: S8 (fig. 275). 3.5-4.1mm (FB 2.0-2.1mm). Suriname, French Guiana *lancifrons* nov.sp.
- 15 Slightly shining, elytral punctuation at places obliquely confluent. ♂: E (figs 174, 179). 3.0-3.6mm (F 1.9mm). Ecuador *nigrificatus* PUTHZ
- Nearly matt, elytral punctuation not confluent. E (fig. 180). 3.2-3.8mm (FB 1.8-1.9mm). Peru *obscurifactus* PUTHZ
- 16 Each elytron with two reddish sports (fig. 123). ♂: E (fig. 157). 3.8-4.3mm. S8 (as in *S. aratorius*) (FB 2.1-2.2mm). Venezuela *arator* PUTHZ
- Each elytron with one reddish spot (figs 124, 125)17
- 17 Elytra (fig. 124). ♂: E (fig. 186, 200). ♀: S8 (fig. 196). 3.2-3.9mm (FB 1.7-1.9mm). Ecuador. *aratorius* nov.sp.
- Elytra (fig. 125). ♂: Unknown. ♀: as in *S. aratorius*. 3.6-4.0mm (FB 2.0-2.1mm). Costa Rica *aratrifer* nov.sp.
- 18 Elytra black (if there seems to be an indistinct spot follow #67)19
- Elytra with reddish spots (if indistinct, these species are keyed twice)68
- 19 Elytra ± densely punctate20
- Elytra finely and sparsely punctate, interstices twice and more as large as punctures (fig. 69); head much broader than elytra. ♂: E (fig. 270). 3.0-3.7mm (FB 1.6-1.7mm). West Indies: Grenada *lucens* CAMERON
- 20 Whole abdomen reticulate reticulation may be faint or missing on tergite 3 and 4)21

- Only tergites 7 (and 8) reticulate OR abdomen completely shiny.....28
- 21 Larger, FB >3,4mm.....22
- Smaller, FB <3,0mm.....23
- 22 Sculpture of elytra densely rugose/confluent (fig. 67). ♂: E (fig. 254, 262). ♀: S8 (fig. 244). 6.8-8.0mm (FB 3.6-4.0mm). Costa Rica..... *hidalgo* nov.sp.
- Sculpture of elytra not rugose/confluent (fig. 68). ♂: E (fig. 164). ♀: S8 rounded at posterior margin. 6.5-8.0mm (FB 3.5-3.7mm). Brazil..... *colosseus* PUTHZ
- 23 Median portion of frons feebly elevated, nearly flat, densely punctate. Smaller, FB ≤2.1mm. ♂: E (fig. 173). ♀: S8 (fig. 326). 4.0-4.8mm (FB 2.0-2.1mm). French Guiana [*rothi* PUTHZ]
- Median portion of frons distinctly elevated, posterior portion or completely smooth. Larger, FB ≥2.2mm.....24
- 24 Interstices on tergite 7 larger, twice as large as punctures25
- Interstices on tergite 7 smaller, about as large as punctures or smaller.....27
- 25 Larger, FB 2.7-2.8mm. Punctuation of pronotum and elytra rugose/confluent. Head less broad (HW: EW ≈0.93).....26
- Smaller, FB 2.3-2.6mm. Punctuation of pronotum and elytra dense, the punctures mostly discrete, not confluent. Head broader (HW: EW ≈0.97) [*novoteutonicus* WENDELER]
- 26 Elytral sculpture less rugose (figs 74, 75). ♂: S8 (fig. 30), E (figs 345-349, 351-354). ♀: S8 (fig. 341). 4.9-6.3mm (FB 2.6-2.9mm). Mexico, Honduras, Costa Rica, Panama..... *scabrosus* SHARP
- Elytral sculpture more distinctly rugose (fig. 76). ♂: S8 (fig. 31), E (figs 365, 378). ♀: S8 (fig. 358). 5.2-7.0mm (FB 2.7-2.9mm). Mexico, Guatemala, Honduras..... *trochanterinus* SHARP
- 27 Abdominal punctuation coarse and dense, interstices on tergite 4 as large as or smaller than half diameter of punctures. Paratergites 5 impunctate. Elytral sculpture rugose. ♂: Metatibae without an additional tooth, E (figs 234-236). ♀: S8 (fig. 230). 4.1-4.7mm (FB 2.1-2.4mm). Mexico..... *emily* HRMÁDKA
- Abdominal punctuation less coarse and less dense, interstices on tergite 4 larger than half diameter of punctures. Paratergites 5 punctate. Punctures of elytra distinctly discrete. ♂: Metatibae with an additional tooth (fig. 10), E (fig. 220). ♀: Unknown. 4.6mm (FB 2.2mm). Brazil..... *condei* WENDELER
- 28 Pronotum broader than long or as broad as long29
- Pronotum longer than broad.....33
- 29 Paratergites 5 punctate, tergite 10 concave at posterior margin30
- Paratergites 5 impunctate, tergite 10 simple.....32
- 30 Punctures of elytra distinctly delimited, paratergites 5 as broad as antennal segment 2. ♂: T10 (fig. 29), E fig. 208), ♀: S8 (fig. 213), Valvifer (fig. 115). 4.0-4.7mm (FB 2.1-2.3mm). Argentina..... *bruchi* BERNHAUER
- Punctures of elytra often confluent, Paratergite 5 narrower than antennal segment 2. ♂: E (fig. 331). 3.8-5.0mm (FB 2.0-2.1mm). Brazil..... *perssoni* PUTHZ
- 31 Interstices on tergite 7 at most as large as punctures.....32
- Interstices on tergite 7 distinctly larger than punctures. ♂: E (figs 369, 370). ♀: S8 (fig. 356). 4.5-5.8mm (FB 2.2-2.3mm). Brazil..... *theresae* HRMÁDKA
- 32 Larger, FB ≈2,4mm. ♂: E (figs 238, 239). ♀: S8 (fig. 26). 4.8-5.3mm. Paraguay *falinianus* nov.sp.
- FB ≈2,1mm. ♂: E (figs 168, 240). ♀: S8 (fig. 229). 3.9-4.4mm (FB 2.1mm). French Guiana..... *grocae* PUTHZ
- 33 Base of abdominal tergites with remarkably dense whitish pubescence (fig. 8). ♂: E (figs 315, 230). ♀: S8 (fig. 295). 3.8-4.5mm (FB 2.0-2.2mm). Panama, Colombia, Brazil, Ecuador, Peru, Bolivia..... *ornativentris* SHARP

- Base of abdominal tergites moderately densely pubescent34
- 34 Antennae very slender, segment 10 2.5x as long as broad (fig. 7). ♂: Unknown. ♀: S8 (fig. 325). 3.0-4.5mm (FB 2.2mm). French Guiana.*procericornis* nov.sp.
- Antennae less slender, segment 10 at most twice as long as broad35
- 35 Elytra broader (EW: EL \geq 1.10).....36
- Elytra less broad (EW: EL <1.10).....42
- 36 Sternum 9 apicolaterally acute (fig. 39).....37
- Sternum 9 apicolaterally \pm distinctly serrate (figs 37, 40, 43-46)38
- 37 Tergite 7 reticulate. Frons deeply concave, median portion nearly flat, punctate. ♂: E (figs 25, 171). ♀: S8 (fig. 323). 4.0-4.7mm (FB 2.1-2.3mm). Honduras, Guatemala, El Salvador, Mexico Costa Rica*penicillus* nov.sp.
- Tergite 7 not reticulate. ♂: E (figs 371, 379). ♀: S8 (fig. 372). 3.5-4.5mm (FB 2.0-2.1mm). Ecuador, Peru..... *yupanqui* nov.sp.
- 38 Larger: FB \geq 2.3mm39
- Smaller: FB \leq 2.3mm40
- 39 ♂: E (fig. 162). ♀: S8 (fig. 211). 5.0-5.7mm (FB 2.5-2.7mm). Brazil*brasilianus* BERNHAUER
- ♂: E (figs. 307, 308). ♀: (fig. 284). 4.4-5.5mm (FB 2.3-2.6mm). Brazil*novoteutonicus* WENDELER
- 40 Punctuation of tergite 7 less dense, interstices predominantly as large as punctures or larger41
- Punctuation of tergite 7 denser, interstices mostly smaller than punctures. ♂: E (fig. 190). ♀: S8 (fig. 189). 3.4-4.5mm (FB 1.8-2.1mm). Brazil, French Guiana, Suriname, Peru*bechyneae* HROMÁDKA
- 41 Abdomen more cylindrical . ♂: E (fig. 222). ♀: S8 (fig. 246). Brazil, Paraguay, Argentina, Chile*endosquameus* PUTHZ
- Abdomen more ellipsoid, ♂: E (figs 350, 374). ♀: Unknown. 4.0-4.5mm (FB 2.2mm). Brazil*spatulipenis* nov.sp.
- 42 Tergite 7 reticulate43
- Tergite 7 not reticulate48
- 43 Punctuation of the lateral portions of frons moderately sparse, interstices often as large as punctures.....44
- Punctuation of lateral portions of frons dense, interstices mostly smaller than half diameter of punctures45
- 44 Abdominal punctuation very fine and sparse, punctures on tergite 7 smaller than eye facets near medial eye margins; punctuation of elytra sparser, interstices often as large as punctures or larger. ♂: E (figs 258, 259, 268). ♀: S8 (fig. 280). 4.7-5.5mm (FB 2.4-2.7mm). Ecuador*janae* HROMÁDKA
- punctuation less fine and less sparse, punctures on tergite 7 as large as eye facets near medial eye margins; punctuation of elytra denser, interstices mostly smaller than half diameter of punctures. ♂: E (figs 257, 265). ♀: S8 (fig. 248). 3.9-5.0mm (FB 2.4-2.5mm). Panama.....*intolerabilis* nov.sp.
- 45 Larger, FB \geq 2.4mm47
- Smaller, FB \leq 2.3mm46
- 46 FB 2.1-2.2mm, abdominal punctuation denser, interstices of tergite 7 at most as large as punctures. ♂: S8 (fig. 28), E (fig. 173). ♀: S8 (fig. 326). 4.0-4.8mm (FB 2.0-2.1mm). French Guiana.....*rothi* PUTHZ
- Larger, FB \approx 2.3mm, abdominal punctuation less dense, interstices of tergite 7 much larger than punctures. ♂: E (fig. 364). 4.5-5.0mm (FB 2.3mm). Costa Rica*toripennis* L. BENICK

- 47 Larger (FB 2.5-2.7mm), head less broad (HW: EW \approx 0.92). ♂: Distance of preapical tooth of metatibae about as large as size of tooth. E (fig. 162). ♀: S8 (fig. 211). 5.0-5.7mm (FB 2.5-2.7mm). Brazil.....*brasilianus* BERNHAUER
- Smaller (FB 2.0-2.5mm). ♂: Distance of preapical tooth of metatibae at least twice as large as size of tooth. ♂: E (figs 165, 221). ♀: S8 (fig. 228). 4.0- 5.0mm (FB 2.0-2.5mm). Costa Rica, Nicaragua, Honduras, Belize, Guatemala, Mexico.....*costipennis* L. BENICK
- 48 Lateral portions of frons densely punctate, interstices mostly smaller than half diameter of punctures.....49
- Lateral portions of frons less densely punctate, interstices often larger than half diameter of punctures. ♂: E (fig. 272). ♀: S8 as in fig. 249). 4.2-5.0mm (FB 2.4-2.5mm). Ecuador.....*ignoratus* nov.sp.
- 49 Punctuation of tergite 7 sparser, interstices mostly as large or distinctly larger than punctures50
- Punctuation of tergite 7 denser, interstices distinctly smaller than punctures63
- 50 Head less broad (HW: EW \leq 0.97).....51
- Head broader (HW: EW \geq 1,00)53
- 51 Elytral sculpture coarser, punctures about as large as medial cross section of antennal segment 252
- sculpture less coarse, punctures about as large as apical cross section of antennal segment 254
- 52 Sculpture of pronotum in posterior half transversely confluent. ♂: E (fig 223, 224). ♀: S8 as in fig. 228. 4.3-5.0mm (FB 2.1-2.3mm). Costa Rica*denticulifer* nov.sp.
- Sculpture of pronotum in posterior half rugose but not transversely confluent.....53
- 53 ♂: E (figs 165, 201). ♀: S8 (fig. 228). 4.0-5.0mm (FB 2.0-2.5mm). Costa Rica, Nicaragua, Honduras, Belize, Guatemala, Mexico*costipennis* L. BENICK
- ♂: E (fig. 364). ♀: S8 as in fig. 228. 4.5-5.0mm (FB 2.3mm). Costa Rica*toripennis* L. BENICK
- 54 Larger, FB 2.4-2.6mm.....55
- Smaller, FB \leq 2.4mm56
- 55 Punctuation of tergite 7 finer and sparser, interstices twice and more as large as punctures. ♂: E (fig. 162). ♀: S8 (fig. 211). 5.0-5.7mm (FB 2.5-2.7mm). Brazil*brasilianus* BERNHAUER
- Punctuation of tergite 7 coarser and denser, interstices about as large as punctures. ♂: S8 (fig. 27), E (figs 177, 181, 285-292). ♀: S8 (fig. 281). 5.4-6.0mm (FB 2.4-2.6mm).Panama, French Guiana, Costa Rica, Honduras, Belize, Mexico*longiventris* SHARP
- 56 Elytral punctuation very dense, interstices distinctly smaller than half diameter of punctures57
- Elytral punctuation less dense, interstices often as large or larger than diameter of punctures62
- 57 Sternum 9 apicolaterally serrate. ♂: E (fig. 335). ♀: Unknown. 3.8-4.3mm (FB 2.0-2.1mm). Brazil*pedator* SHARP
- Sternum 9 apicolaterally acute.....58
- 58 Partergites coarsely and densely punctate. ♂: E (figs 362, 376). 3.7-4.3mm (FB 2.1-2.2mm). Venezuela*subnotatus* FAUVEL
- Paratergites impunctate or finely and sparsely punctate59
- 59 Antennal segment 10 about 3x as long as broad. ♂: E (figs 205, 206). ♀: S8 (fig. 212). 3.5- 4.2mm (FB 1.9-2.1mm). Brazil.....*brigita* HROMÁDKA
- Antennal segment 10 about 2x as long as broad60
- 60 Larger, FB 2.2-2.4mm. ♂: E (figs 269, 300). ♀: S8 (fig. 249). 4.3-5.0mm).Brazil.....*Josefa* HROMÁDKA

- Smaller, FB ≤ 2.2 mm	61
61 ♂: Head broader. ♂: E (figs 256, 264). ♀: Unknown. 4.0-4.5mm (FB 2.1mm). Brazil	
..... <i>inopinus</i> nov.sp.	
- ♂: Head less broad. ♂: E (figs 255, 263). ♀: Unknown. 4.0-4.8mm (FB 2.1-2.2mm). Brazil	
..... <i>inamoenus</i> nov.sp.	
62 Smaller, FB 1.7-1.9mm. ♂: E (fig. 169). ♀: S8 (fig. 276). 3.5-4.2mm). Brazil	
..... <i>klimschi</i> BERNHAUER	
- Larger, FB 2.1-2.3mm. ♂: E (figs 367, 368). ♀: S8 (fig. 259). 4.0-5.0mm. Brazil, French Guiana, Suriname.....	
..... <i>xenia</i> HROMÁDKA	
63 Frons broader (HW: DE < 1.85).....	64
- Frons less broad (HE: DE ≥ 1.90)	65
64 Complete frons very densely punctate (fig. 48). ♂: E (fig. 170). ♀: S8 (fig. 355). 3.8- 4.8mm (FB 2.2-2.3mm). Bolivia.....	
..... <i>spissifrons</i> PUTHZ	
- Median portion of frons narrowly impunctate posteriorly (fig. 53). ♂: E (figs 311, 318). ♀: Unknown. 4.5-5.2mm (FB 2.4mm). French Guiana	
..... <i>multidentatus</i> nov.sp.	
65 Head broader (HW: EW > 1.02).....	66
- Head less broad (HW :EW > 0.97).....	67
66 Punctuation of T7 less coarse and less dense (fig. 96). ♂: E (fig. 226). ♀: S8 fig. 277). 3.8-4.5mm (FB 1.9-2.1mm). Panama, Suriname, BritishGuyana, Brazil, Ecuador.....	
..... <i>densipennis</i> SHARP	
- Punctuation of T8 coarser and denser (fig. 97). ♂: E (fig. 306). ♀: S8 about as in fig. 278. 3.8-4.5mm (FB 2.1-2.2mm). Costa Rica	
..... <i>longinoi</i> nov.sp.	
67 Punctuation/sculpture of elytra irregularly rugose. ♂: E (figs 309, 316). ♀: S8 (fig.282). 3.7-4.5mm (FB 2.2-2.3mm). Ecuador, Peru	
..... <i>martae</i> HROMÁDKA	
- Punctuation/sculpture of elytra very dense, regular. ♂: E (figs 112, 113, 330, 336). ♀: S8 (fig. 340). 4.2-5.5mm (FB 2.3-2.4mm). Guatemala, El Salvador, Mexico, Panama.....	
..... <i>scabripennis</i> SHARP	
68 Whole abdomen reticulate.....	69
- Anterior tergites of abdomen not reticulate (tergite 7 reticulate or not reticulate	87
69 Elytra reticulate	70
Some species are listed twice since their reticulation may become indistinct	
- Elytra not reticulate.....	75
70 Elytral spot very large, broader than half the breadth of one elytron (figs 134, 150, 152).....	71
- Elytral spot smaller, at most as broad as half the breadth of one elytron.....	74
71 Punctures of elytra discrete	73
- Punctures of elytra sometimes coalescent or connected by longitudinal striae (especially at the sides) (figs 77, 78).....	72
72 Elytra (fig. 134). ♂: E (fig. 188). ♀: S8 (fig. 194). 5.9-6.5mm (FB 2.8-2.9mm). Peru	
..... <i>aurantiacornatus</i> PUTHZ	
- Elytra (fig. 150). ♂: E (fig. 161). 5.2-6.2mm (FB 2.9mm). Bolivia.....	
.....(<i>rufoornatus</i> BERNHAUER)	
73 spot often blurred. ♂: E (fig. 271). ♀: S8 as in fig. 247). 5.0-6.0mm (FB 3.0-3.2mm). Ecuador	
..... <i>mariae</i> HROMÁDKA	
- Elytra (fig. x). ♂: Elytral spot more distinct (fig. 152). ♂: E (fig. x). ♀: S8 (fig. 247). 6.0-6.5mm (FB 3.2mm). Ecuador	
..... <i>haravec</i> nov.sp.	
74 ♂: E (fig. 207). ♀: S8 as in fig. 194. 5.0-6.2mm (FB 3.0-3.2mm). Venezuela, Ecuador, Bolivia.....	
..... <i>brooksi</i> nov.sp.	
- ♂: E (fig. 304). ♀: S8 (fig. 279). 5.0-6.0mm (FB 2.8-3.0mm). Ecuador.....	
.....(<i>lateralistriatus</i> nov.sp.)	

75	Elytral spot larger, broader than half of one elytron	76
-	Elytral spot smaller, less broad than half of one elytron (fig. 126). ♂: E (fig. 158). ♀: S8 about as in fig. 282. 5.0-6.5mm (FB 2.5-2.7mm). Panama, Costa Rica <i>electrifer</i> PUTHZ	
76	Punctures on elytral spot vorticose forming a rosetta (fig. 79).....	77
-	Punctures on elytral spot otherwise.....	79
77	Elytral spot larger (figs 149, 151)	78
-	Elytral spot smaller (fig. 148). ♂: Unknown. ♀: S8 about as in fig. 359). 7.0-8.0mm (FB 3.8-4.0mm). Panama.....	<i>pulchriguttatus</i> PUTHZ
78	Punctures of pronotum transversely confluent. ♂: E (fig. 337). ♀: Unknown. 7.0-9.0mm (FB 3.8-4.0mm) Bolivia.....	<i>pulchricolor</i> PUTHZ
-	Punctures of pronotum discrete. ♂: E (fig. 160). ♀: S8 about as in fig. 282). 7.5-9.3mm (FB 4.1-4.3mm) Peru	<i>pulchripennis</i> PUTHZ
79	Elytra (fig. 133). Sternum 9 with a very long apicolateral tooth (about as in fig. 136). ♂: E (fig. 166, 233). ♀: S8 (fig. 231). 5.0-6.0mm (FB 2.6mm). Peru, Bolivia.....	<i>cuzcoensis</i> PUTHZ
-	9 apicolaterally blunt or serrate or only with a short tooth.....	80
80	Elytral spot extending to the suture.....	81
-	Elytral spot not extending to the suture.....	82
81	Elytra (fig. 122). Punctuation of pronotum very coarse and very dense, sometimes transversely coalescent. ♂: (E (figs 175, 176, 178). ♀: S8 (fig. 195). 5.2- 6.0mm (FB 2.8-2.9mm). Ecuador.....	<i>alpaca</i> nov.sp.
-	Punctures of pronotum less coarse and less dense, discrete. E (fig. 304). ♀: S8 (fig. 279). 5.0-6.0mm (FB 2.8-3.0mm). Ecuador.....	<i>lateralistriatus</i> nov.sp.
82	Punctuation of pronotum dense, interstices at most as large as half diameter of punctures	83
-	Punctuation of pronotum less dense, interstices mostly larger than half diameter of punctures	84
83	Elytra (fig. 66). Pronotum matt, punctuation extremely dense. ♂: Unknown. ♀: S8 about as in fig. 199. 7.0-8.2mm (FB 4.0mm). Peru.....	<i>praecellens</i> BERNHAUER
-	Elytra (fig. 136). Pronotum shiny, punctuation less dense, interstices discrete. ♂: E (fig. 167). ♀: S8 about as in fig. 199. Peru, Bolivia, Argentina	<i>flavotaeniatus</i> PUTHZ
84	Head broader (HW: EW <0.90)	85
-	less broad (HW: EW >0.90).....	86
85	♂: Elytral punctuation slightly coarser and denser (fig. 40, PUTHZ, 2005). ♂: E (fig. 43, PUTHZ, l. c.; about as in fig. 242). ♀: Unknown. 5.5-6.5mm (FB 3.2mm). Peru	<i>flavofasciatus</i> PUTHZ
-	Elytral punctuation slightly less coarse, finer (fig. 39, l. c.). ♂: E (fig. 242). ♀: S8 about as in as fig. 194). 5.5-7.0mm (FB 3.1-3.2mm). Peru	<i>flavocinctus</i> PUTHZ
86	♂: Elytral punctuation slightly coarser and denser, interstices less than twice as large as punctures. ♂: E (fig. 237). ♀: S8 (fig. 245). 5.0-6.0mm (FB 2.9-3.0mm). Bolivia, Peru	<i>fossipennis</i> BERNHAUER
-	Elytral punctuation slightly less coarse, finer, interstices twice or more as large as punctures. ♂: E (fig. 161). 5.2-6.2mm (FB 2.9mm). Bolivia.....	<i>rufoornatus</i> PUTHZ
87	Tergite 7 and 8 reticulate (can be very shallow on tergite 7)	88
-	Whole abdomen without reticulation	97
88	Elytral spot larger, as broad or broader than half of one elytron.....	89
-	Elytral spot smaller, less broad than half of one elytron (fig. 137). ♂: E (fig. 305). ♀: S8 (fig. 278). 4.5-5.0mm (FB 2.4mm). Ecuador	<i>(Illyca</i> nov.sp.)
89	Elytral spot distinct	90

- Elytral spot indistinct, becoming blurred in the \pm dark brownish colour of elytra...see # 44
.....[*janae* HROMÁDKA].....91
- 90 Elytral spot extending to the side margin of elytra.....91
- Elytral spot not extending to the side margin of elytra. δ : Unknown. φ : S8 (fig. 297).
4.2-5.0mm (FB 2.6mm). Peru *palla* nov.sp.
- 91 Punctuation of pronotum very dense and/or rugose, interstices much smaller than half
diameter of punctures93
- Punctuation of pronotum less dense, discrete, interstices less smaller than half diameter
of punctures, shiny92
- 92 Elytral spot larger, extending to the suture (fig. 135). Larger: FB 2,9mm. δ : E (fig.
243). 6.0mm. Bolivia *flavocingulatus* PUTHZ
- Elytral spot smaller, not extending to the suture. Smaller, FB 2.6mm. δ : E (figs 182,
187). φ : S8 (fig. 197). 5.0-5.5mm (FB 2.6mm). Colombia *aquatalsensis* BERNHAUER
- 93 Punctures on elytral spot coalescent (elytra: fig. 149). δ : E (figs 361, 375). φ : S8 (fig.
344). 5.0-6.0mm (FB 2.7-2.8mm). Ecuador *sperlingi* nov.sp.
- Punctures on elytral spot not coalescent.....94
- 94 Smaller, FB <2,5mm. Elytra (fig. 145). δ : E (fig. 241, slightly tipped over). 4.5-
4.8mm (FB2.3mm). Colombia *falcifer* PUTHZ
- Larger, FB \geq 2,9mm.....95
- 95 Elytral spot smaller, oval (fig. 138). δ : Unknown. φ : S8 (fig. 294). 5.7-6.8mm (FB
3.1mm). Venezuela *obliquegutta* nov.sp.
- Elytral spot larger, round, nearly as in fig 139.....96
- 96 δ : E as in *S. amauta* (figs 184, 185). φ : S8 about as in fig. 194. 5.5-6.5mm (FB 2.9-
3.0mm).Ecuador *mauta* PUTHZ
- δ : E (figs 184, 185). φ : S8 as in *S. mauta*. 5.5-6.5mm (FB 3.0-3.3mm). Ecuador
..... *amauta* PUTHZ
- 97 Sternum 9 with a very long tooth apicolaterally (as in fig.139)98
- Sternum 9 apicolaterally with a short, \pm blunt tooth and/or serrate.....99
- 98 Pronotum and elytra with shallow reticulation. Larger, FB 3.0mm. δ E (fig. 338). φ :
Unknown. 5.2-6.2mm. Colombia *sagittipenis* PUTHZ
- Pronotum and elytra without reticulation. Elytra (figs 143, 146). Smaller, FB 2.5-
2.6mm. δ : E (figs 183, 332). φ : S8 (fig. 324). 4.0-5.0mm. Colombia, Ecuador.....
..... *postnotatus* L. BENICK
- 99 Elytral spot broader than half the breadth of one elytron.....100
- Elytral spot less broad than half the breadth of one elytron102
- 100 Punctuation of elytral spot \pm vorticose101
- Punctuation of elytral spot discrete. δ : E (fig. 159). φ : S8 (fig. 193). 4.5-6.0mm (FB
2.6mm). Ecuador, Colombia *apo* PUTHZ
- 101 Larger, FB 3,7mm, sculpture of elytral spot rosetta-like (fig. 79). φ : S8 about as in
fig.198 or 247). 6.5-7.5mm (FB 3.7-3.8mm). Colombia, Ecuador..... *squamosus* L. BENICK
- Smaller, FB \leq 2.7mm, sculpture of elytral spot vorticose but not rosetta-like (fig. 77,
139). δ : E (figs 253, 261). φ : S8 (fig. 273). 4.6-5.6mm (FB 2.4-2.5mm). Venezuela.....
..... *hermanianus* nov.sp.
- 102 Elytral spot as in fig. 147, extending to the posterior margin of elytra. δ : E (fig. 163).
 φ : S8 (fig. 342). 4.3-5.6mm (FB 2.4-2.6mm). Venezuela *setipennis* PUTHZ
- Elytral spot otherwise, not extending to the posterior margin of elytra103
- 103 Abdominal punctuation denser, interstices as most as large as punctures.....105
- Abdominal punctuation sparser, interstices distinctly larger than punctures.....107
- 104 Median portion of frons strongly elevated, smooth.....104
- Median portion of frons slightly elevated, densely punctate.....106

- 105 Head broader (HW: EW \approx 1.05), elytral spot larger, in lateral half of elytra (fig. 156).
 δ : E (fig. 339, 360). φ : S8 (fig. 343). 3.7-4.3mm (FB 2.1-2.2mm). Ecuador
 *simius* nov.sp.
- Head less broad (HW: EW \approx 0.94), elytral spot smaller, about in the middle of elytra
 (fig. 132). δ : E (fig. 227). 4.0-4.5mm (FB 2.2mm). Costa Rica, Panama
 (*cruentus* L. BENICK)
- 106 Smaller, FB 2.0-2.3mm, head broader (HW: EW \approx 1.13). Elytra (fig. 154). δ : E (fig.
 172). φ : S8 (fig. 293). 3.5-4.5mm. Peru *nusta* PUTHZ
- Larger. FB 2.2-2.4mm, head less broad (HW: EW \approx 1.06). δ : E (figs 217, 225). φ :
 Unknown. 4.0-4.7mm (FB 2.4mm). Ecuador *cholo* nov.sp.
- 107 Larger, FB \geq 2.4mm 108
- Smaller, FB \leq 2,3mm 113
- 108 Elytral spot larger (figs 131, 155) 109
- Elytral spot smaller (figs x, y) 110
- 109 Head broader (HW: EW $>$ 1.00), elytra (fig. 131). δ : E (fig. x). 4.2-4.5mm (FB 2.4-
 2.5mm). Bolivia *cochabambaensis* nov.sp.
- Head less broad (HW: EW \approx 0.96), elytra (fig. 155). δ : E (fig. 327). φ : S8 (fig. 296).
 4.3-5.0mm U(FB 2.4-2.5mm). Colombia *ovatigutta* nov.sp.
- 110 Paratergites 5 densely punctate, elytral spot nearly indistinct. δ : E (figs. 312, 319). φ :
 S8 about as in fig. 196). 4.5-5.5mm (FB 2.4-2.5mm). French Guiana
 *obscuroguttatus* nov.sp.
- Paratergites 5 impunctate or only with few punctures 111
- 111 Elytral spot in lateral half of elytra (figs 137, 141) 112
- Elytral spot in about the middle of elytra (fig. 142). δ : E (figs 329, 334). φ : S8
 (fig.322). 4.0-5.0mm (FB 2.2-2.3mm). Costa Rica *parvuligutta* nov.sp.
- 112 Lateral portions of frons coarsely and very densely punctate; pronotum less
 uneven, elytra (fig. 141). δ : E (fig. 328). φ : S8 (fig. 298). 4.7-5.6mm (FB 2.5-
 2.6mm). Ecuador *ovatiguttatus* nov.sp.
- Lateral portions of frons moderately finely and moderately densely punctate, pronotum
 conspicuously uneven, elytra (fig. 137) (*llayca* nov.sp.)
- 113 Elytral spot larger 114
- Elytral spot smaller (fig. 132). δ : E (fig. 227). 4.0-4.5mm (FB 2.2mm). Costa Rica,
 Panama *cruentus* L. BENICK
- 114 Head broader (HW: EW $>$ 1.00) 115
- Head less broad (HW: EW $<$ 0.97) 116
- 115 Elytral punctuation coarser, diameter of punctures larger than cross section of antennal
 segment 2. Punctuation of the lateral portions of frons very coarse, diameter of
 punctures about as large as apical cross section of antennal segment 2. δ : E (fig. 310,
 317). φ : Unknown. 3.5-3.7mm (FB 2.1mm). Peru *mazureki* nov.sp.
- Elytral punctuation less coarse, diameter of punctures about as large as apical cross
 section of antennal segment 2. Elytra (fig. 127). Punctuation of the lateral portions of
 frons less coarse, diameter of punctures smaller than diameter of antennal segment 3.
 δ : E (fig. 201). φ : S8 (fig. 198). 3.4-3.7mm (FB 1.8-2.0mm). Venezuela
 *bolivari* nov.sp.
- 116 Paratergites 5 densely punctate 117
- Paratergites 5 sparsely punctate 118
- 117 δ : E. Antennal segment 10 1/3 longer than broad. Elytra (fig. 140). δ : E (figs 313,
 321). φ : S8 as in fig. 198. 3.5-4.0mm (FB 2.0-2.1mm). Venezuela *ojedai* nov.sp.
- δ : E. Antennal segment 10 1.5x longer than broad. δ : E (fig. 363, 373). φ : Unknown.
 4.2mm (FB 2.3mm). Venezuela *vespuccii* nov.sp.
- 118 Elytral spot larger (fig. 144), elytral punctuation denser, confluent in posterior half. δ :
 E (fig. 260). 4.3-5.0mm (FB 2.2-2.3mm). Colombia *gibbus* PUTHZ

- Elytral spot (fig. 129), elytral punctuation less dense, less confluent in posterior half.
 ♂: E (fig. 202, 209). ♀: S8 as in fig. 198. 4.0-4.7mm (FB 2.2- 2.3mm). Ecuador
 *cavatigutta* nov.sp.

Danksagung

Allen Kollegen und Institutionen, die mich seit Jahrzehnten mit Material versorgen, sei hier mein herzlichster Dank ausgesprochen. Für die REM-Aufnahmen bin ich den Herren Prof. Dr. O. Betz (Tübingen), Dr. Liang Tang (Shanghai) und Herrn Dr. Lars Koerner zu Dank verpflichtet.

Zusammenfassung

Revision der neotropischen *Stenus*-Arten mit seitlich gerandetem Abdomen und gelappten Tarsen. 109 Arten werden behandelt, 45 neue Arten beschrieben: *Stenus alpaca* nov.sp. (Ecuador), *S. aratorius* nov.sp. (Ecuador), *S. aratrifer* nov.sp. (Costa Rica), *S. bolivari* nov.sp. (Venezuela), *S. brooksi* nov.sp. (Venezuela, Ecuador, Bolivien), *S. cavatigutta* nov.sp. (Ecuador), *S. centeotl* nov.sp. (Mexiko), *S. chasqui* nov.sp. (Bolivien), *S. chimalpopoca* nov.sp. (Mexiko), *S. cholo* nov.sp. (Ecuador), *S. cochabambaensis* nov.sp. (Bolivien), *S. denticulifer* nov.sp. (Costa Rica), *S. falinianus* nov.sp. (Paraguay), *S. haravec* nov.sp. (Ecuador), *S. hermanianus* nov.sp. (Venezuela), *S. hidalgo* nov.sp. (Costa Rica), *S. ignoratus* nov.sp. (Ecuador), *S. inamoenus* nov.sp. (Brasilien), *S. inopinus* nov.sp. (Brasilien), *S. intolerabilis* nov.sp. (Panama), *S. irritator* nov.sp. (Brasilien), *S. lancifrons* nov.sp. (Surinam, Französisch Guayana), *S. llayca* nov.sp. (Ecuador), *S. lateralistriatus* nov.sp. (Ecuador), *S. longepilosus* nov.sp. (Ecuador), *S. longinoi* nov.sp. (Costa Rica), *S. mazureki* nov.sp. (Peru), *S. multidentatus* nov.sp. (Französisch Guayana), *S. obliquegutta* nov.sp. (Venezuela), *S. obscuroguttatus* nov.sp. (Französisch Guayana), *S. ojedai* nov.sp. (Venezuela), *S. ometochli* nov.sp. (Mexiko), *S. ovatigutta* nov.sp. (Kolumbien), *S. ovatiguttatus* nov.sp. (Ecuador), *S. palla* nov.sp. (Peru), *S. parvulgutta* nov.sp. (Costa Rica), *S. penicillus* nov.sp. (Honduras, El Salvador, Mexiko, Costa Rica), *S. setosiventris* nov.sp. (Venezuela), *S. simius* nov.sp. (Ecuador), *S. spathulipenis* nov.sp. (Brasilien), *S. sperlingi* nov.sp. (Ecuador), *S. trapezivistis* nov.sp. (Panama), *S. vespuccii* nov.sp. (Venezuela) und *S. yupanqui* nov.sp. (Ecuador, Peru), 2 Taxa werden synonymisiert: *S. intemeratus* L. BENICK, 1939 nov.syn. = *S. longiventris* SHARP, 1886; *S. schmidli* PUTHZ, 2005 nov.syn. = *S. bechyneae* HROMÁDKA, 1983; Lektotypen werden designiert für *S. brasiliensis* BERNHAUER, 1916, *S. scabrosus* SHARP, 1886, *S. trochanterinus* SHARP, 1886. Ein Bestimmungsschlüssel für alle Arten wird vorgelegt.

Literatur

- BENICK L. (1917): Neuer Beitrag zur Kenntnis der Megalopinen und Steninen. — Entomologische Blätter **13**: 189-195, 291-314.
 BENICK L. (1928): Amerikanische Steninen (Col., Staph.). — Stettiner Entomologische Zeitung **45**: 33-52.
 BENICK L. (1938a): Brasilianische Steninen. (Col. Staph.). — Sborník entomologického Oddělení Národního Musea v Praze **16**: 146-164.
 BENICK L. (1938b): Die Steninen Mittelamerikas (Col. Staphyl.). — Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **28**: 247-281.
 BENICK L. (1939): Die Steninen Mittelamerikas (Col. Staphyl.). — Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **29**: 12-43, 617-642.
 BENICK L. (1949): Zur Amerikanischen Steninenfauna (Col. Staphyl.). — Revista de Entomología **20**: 557-578.

- BERNHAUER M. (1908): Beitrag zur Staphylinidenfauna von Südamerika. — Archiv für Naturgeschichte **74**: 283-372.
- BERNHAUER M. (1912): Zur Staphylinidenfauna von Südamerika. (8. Beitrag) — Entomologische Blätter **8**: 167-179.
- BERNHAUER M. (1916): Neue Staphyliniden aus Südamerika (14. Beitrag). — Wiener Entomologische Zeitung **35**: 173-188.
- BERNHAUER M. (1922): Neue Staphyliniden aus Südamerika. (23. Beitrag). — Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien **71** (1921): 1-23.
- BLACKWELDER R.E. (1943): Monograph of the West Indian beetles of the family Staphylinidae — United States National Museum Bulletin **185**: XII+188 pp.
- CAMERON M. (1913): Descriptions of new species of Staphylinidae from the West Indies. — The Annals and Magazine of Natural History (**8**)**12**: 321-351.
- FAUVEL, A. (1891): Voyage de M. E. Simon au Vénézuëla (Décembre 1887-Avril 1888). 11e Mémoire. — Revue d'Entomologie **10**: 87-127.
- HROMÁDKA L. (1981). Drei neue *Stenus*-Arten aus Ecuador (Coleoptera, Staphylinidae) 14. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Reichenbacha **19**: 203-208.
- HROMÁDKA L. (1982). Some Mexican and Central American species of the genus *Stenus* Latreille from the Canadian National Collection (Coleoptera: Staphylinidae) (13th Contribution to the Knowledge of Steninae). — The Coleopterists Bulletin **36**: 176-179.
- HROMÁDKA L. (1983a). Vier neue brasilianische *Stenus*-Arten (Coleoptera, Staphylinidae). 16. Beitrag zur Kenntnis der Steninen (sic). — Iheringia (Sér. Zool.) **63**: 115-124.
- HROMÁDKA L. (1983b). Deux nouvelles espèces de *Stenus* du Brésil (Coleoptera, Staphylinidae). — Bulletin de la Société Entomologique de Mulhouse **1983**: 61-64.
- LYNCH ARRIBÁLZAGA F. (1884): Los estafilinidos de Buenos Aires. — Boletín de la Academia Nacional de Ciencias, Córdoba **7**: 5-392.
- NAVARRETE-HEREDIA J.L. et al. (2002): Guía ilustrada para los generos de Staphylinidae (Coleoptera) de México.- XII+401 pp., — Universidad de Guadalajara.
- PUTHZ V. (1968): Neue brasilianische *Stenus*-Arten: Coleoptera, Staphylinidae 46. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Arkiv för Zoologi (2) **20**: 443-464.
- PUTHZ V. (1969): Revision der FAUVELSchen *Stenus*-Arten, exclusive madagassische Arten. 55. Beitrag zur Kenntnis der Steninen — Bulletin de l'Institut royal des Sciences naturelles de Belgique **45** (9): 47 pp.
- PUTHZ V. (1971): Neotropic *Stenus* from the collections of the American museum of Natural history, New York (Coleoptera: Staphylinidae). — Journal of the New York Entomological Society **79**: 2-14.
- PUTHZ V. (1972): The Steninae and Meglopiniinae of Chile (Coleoptera, Staphylinidae) 93rd Contribution to the Knowledge of Steninae. — Studies on the Neotropical Fauna **7**: 117-132.
- PUTHZ V. (1974a): Studies on the Neotropical Species of *Stenus* Described By Bernhauer (Coleoptera, Staphylinidae) Seventy-eighth Contribution to the Knowledge of Steninae. — Fieldiana Zoology **65**: 45-72.
- PUTHZ V. (1974b): Neue und alte *Stenus*-Arten (Coleoptera, Staphylinidae) aus Bolivia.- Annales historico-naturales Musei Nationalis hungarici **66**: 163-168.
- PUTHZ V. (1979): Beiträge zur Kenntnis der Steninen CLXVI Neue neotropische *Stenus*-Arten (Staphylinidae, Coleoptera). — Philippia **4**: 68-74.
- PUTHZ V. (1980): Zur Synonymie und Stellung einiger Steninen V (Coleoptera, Staphylinidae). — Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **76**: 33-43.
- PUTHZ V. (1987) : Beiträge zur Kenntnis der Steninen CCXII Neue *Stenus*-Arten aus den Anden (Staphylinidae, Coleoptera). — Philippia **5** : 399-412.

- PUTHZ V. (1995): Beiträge zur Kenntnis der Steninen CCXLVI Neue und alte neotropische *Stenus*-Arten (Staphylinidae, Coleoptera). — *Philippia* **7**: 201-222.
- PUTHZ V. (2005): Neue und alte neotropische *Stenus* (*Hemistenus*-) Arten (Coleoptera: Staphylinidae). — Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins, Frankfurt am Main, Suppl. **XI**: 1-60.
- PUTHZ V. (2006): Revision der neotropischen *Stenus* (*Tesnus*) Arten (Coleoptera: Staphylinidae) 288. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — *Revue suisse de Zoologie* **113**: 617-674.
- PUTHZ V. (2012): Six new neotropical species of the genus *Stenus* LATREILLE, 1797 (Coleoptera: Staphylinidae). — Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins Frankfurt am Main **38**: 89-100.
- PUTHZ V. (2013a): Six new neotropical species of the genus *Stenus* LATREILLE, 1797 (Coleoptera: Staphylinidae). — Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins Frankfurt am Main **38**: 89-100.
- PUTHZ V. (2014): Neue und alte neotropische *Stenus*-Arten (Coleoptera, Staphylinidae) 339. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — *Linzer biologische Beiträge* **46** 8"9. 1671-1736.
- SHARP D. (1876): Contribution to an insect fauna of the Amazon Valley. Coleoptera-Staphylinidae. — *Transactions of the Entomological Society of London* **1876**: 27-424.
- SHARP D. (1886): Staphylinidae. pp. 537-672. — In: *Biologica Centralia-Americana. Insecta. Coleoptera* 1(2). London: Taylor & Francis.
- WENDELER H. (1956). Neue Staphyliniden aus Brasilien (2. Teil). — *Dusenja* **7**: 37-44.

Anschrift des Verfassers: Dr. Volker PUTHZ
 Burgmuseum Schlitz, Naturwissenschaftliche Abteilung
 Vorderburg 1
 D-36110 Schlitz, Deutschland
 E-Mail: Stenus.Puthz@t-online.de

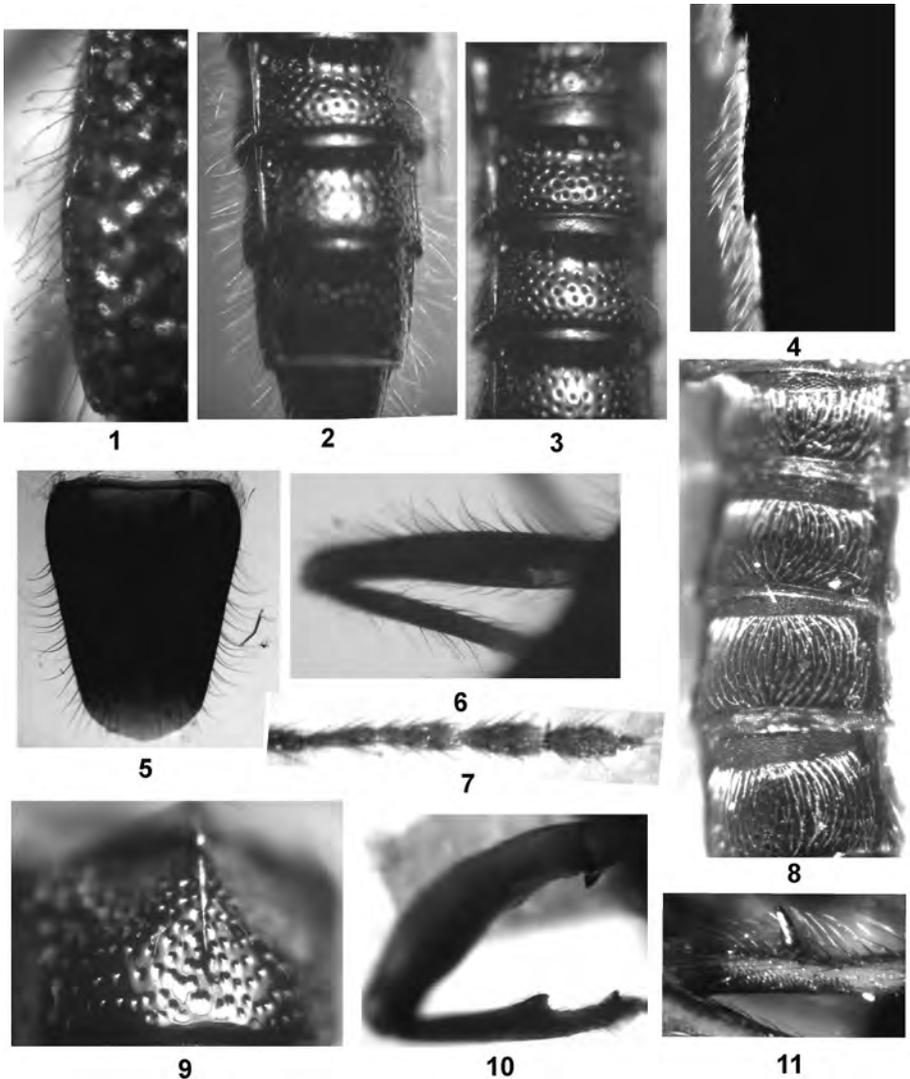


Abb. 1-11: Seitenkontur der Elytre (1), Abdomen (2, 3, 8), Seitenkontur der Tergite (4), 8. Sternit des ♀ (5), Hinterbein (6, 10), Fühlerendglieder (7), 3. Sternit (9) und Hinterschiene des ♂ (11) von *Stenus longepilosus* nov.sp. (HT, 1-3, 5, 6), *S. setosiventris* nov.sp. (HT, 4), *S. procericornis* nov.sp. (HT, 7), *S. ornativentris* SHARP (8), *S. blandus* L. BENICK (ST, 9), *S. condei* WENDELER (HT, 10), *S. squamosus* BERNHAUER (11).

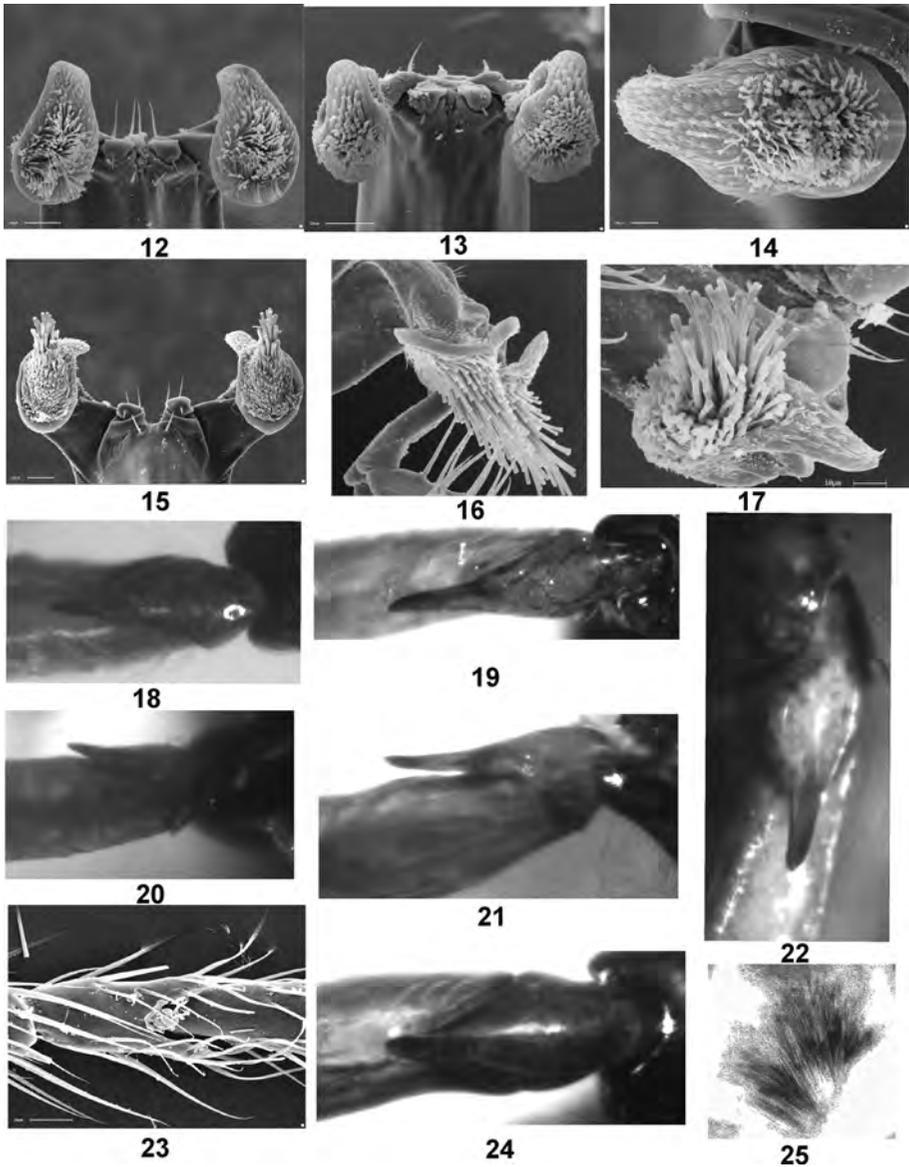


Abb. 12-25: Paraglossen (12-17), Metatrochanter (18-22, 24), 3. und 4. Glied der Hintertarsen (23), proximale Struktur im Medianlobus (25) von *Stenus apo* PUTHZ (12), *S. nigrificatus* PUTHZ (13, 23), *S. lateralistriatus* nov.sp. (PT, 14) *S. alpaca* nov.sp.(PT, 15), *S. electriger* PUTHZ (PT, 16, 17), *S. denticulifer* nov.sp. (PT, 18, 20), *S. costipennis* L. BENICK (19, 21), *S. ojedai* nov.sp.(PT, 22), *S. intolerabilis* nov.sp. (PT, 24), *S. penicillus* nov.sp. (PT, 25).

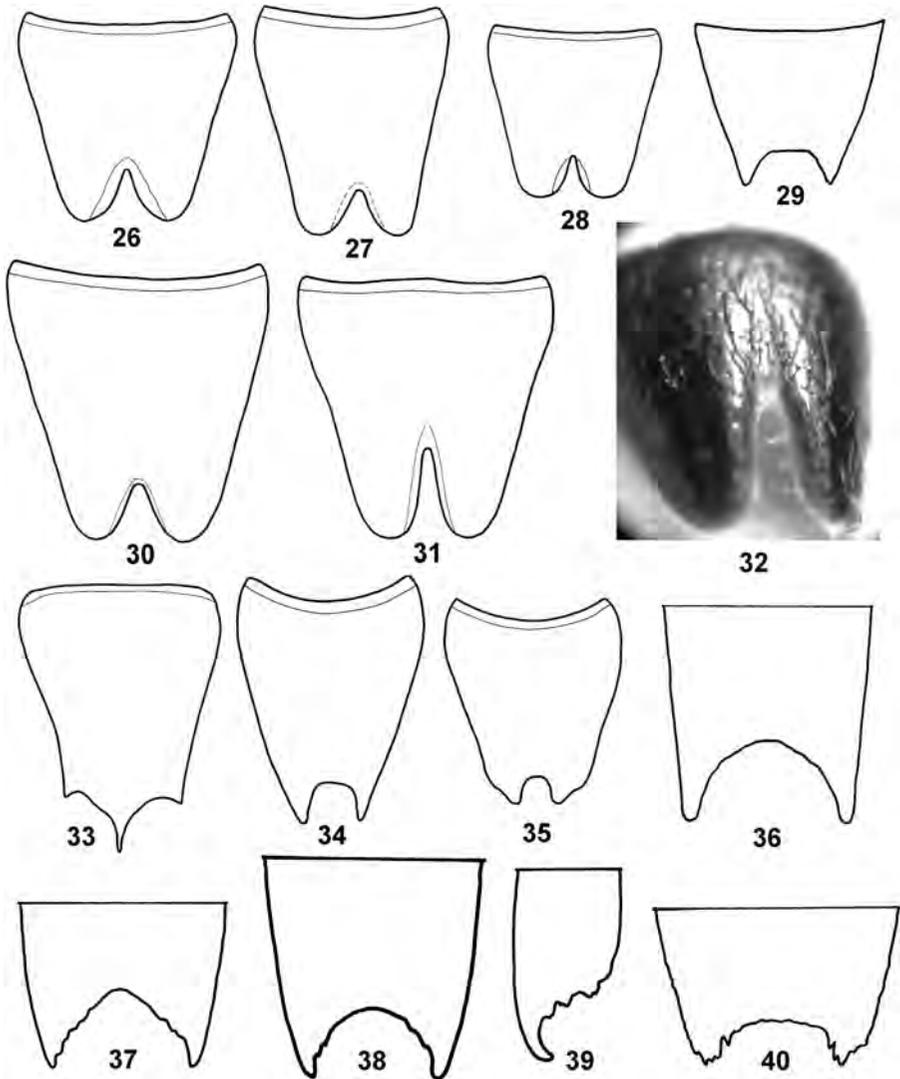


Abb. 26-40: 8. Sternit des ♂ (26-28, 30-32), 10. Sternit des ♀ (29), 8. Sternit des ♀ (33), 8. Tergit des ♀ (34, 35), hintere Partie des 9. Sternits/Valvifers (36-40) von *S. falinianus* nov.sp. (HT, 26), *S. longiventris* SHARP (27), *S. rothi* PUTHZ (HT, 28), *S. bruchi* BERNHAUER (29), *S. scabrosus* SHARP (LT, 30), *S. trochanterinus* SHARP (31, 32), *S. juliae* HROMÁDKA (PT, 33, 34), *S. mrazi* L. BENICK (ST, 35), *S. grocae* PUTHZ (PT, 36), *S. brigita* HROMÁDKA (PT, 37), *S. cochabambaensis* nov.sp. (HT, 38), *S. penicillus* nov.sp. (PT, 39) und *S. flavotaeniatus* PUTHZ (PT, 40).

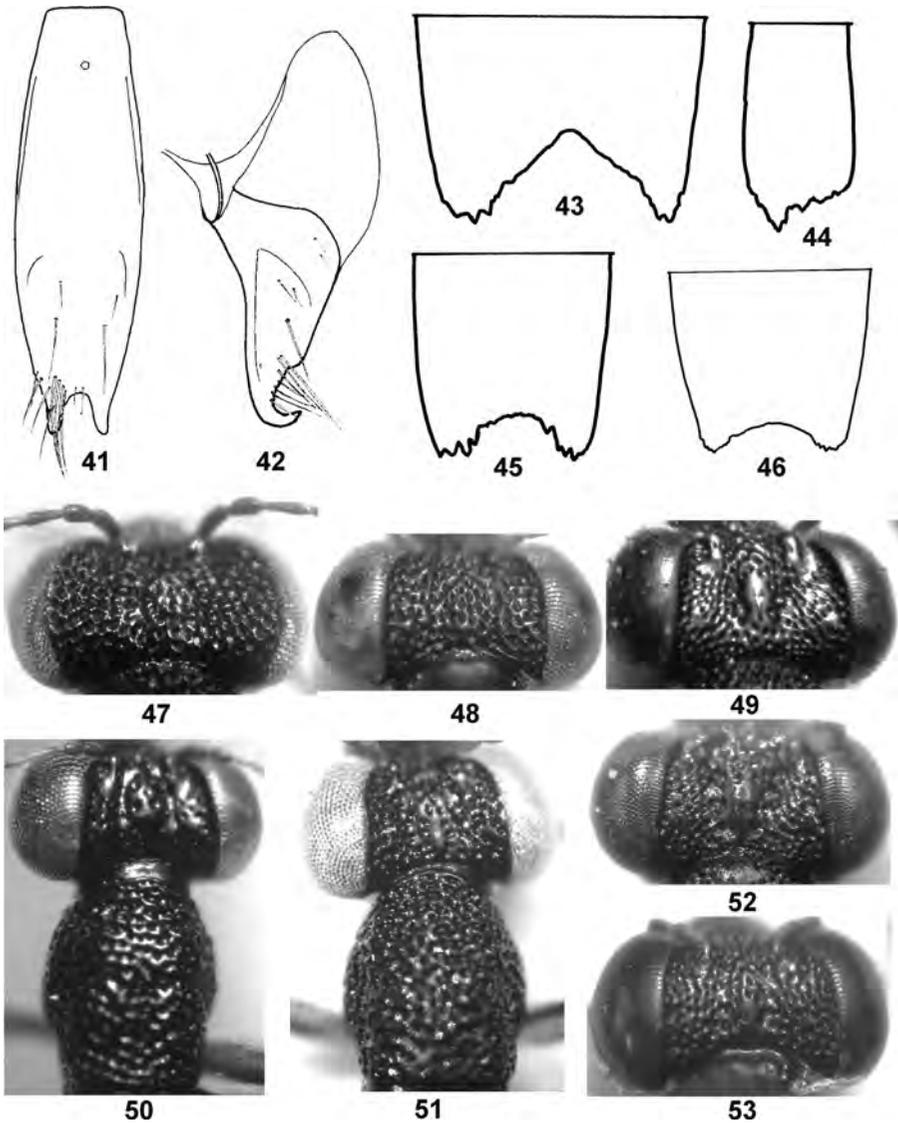


Abb. 41-53: 9. Sternum/Valvifer (z. T. nur hintere Partie) (41-46), Köpfe (47-49, 52, 53), Kopf und Pronotum (50, 51) von *S. arator* PUTHZ (PTT, 41, 42), *S. longiventris* SHARP (43), *S. obliquegutta* nov.sp. (PT, 44), *S. nusta* PUTHZ (45), *S. rothi* PUTHZ (HT, 46), *S. nigrificatus* PUTHZ (47), *S. spissifrons* PUTHZ (PT, 48), *S. colosseus* PUTHZ (HT, 49), *S. longepilosus* nov.sp. (PT, 50), *S. ometochli* nov.sp. (HT, 51), *S. hidalgo* nov.sp. (PT, 52), *S. multidentatus* nov.sp. (53).

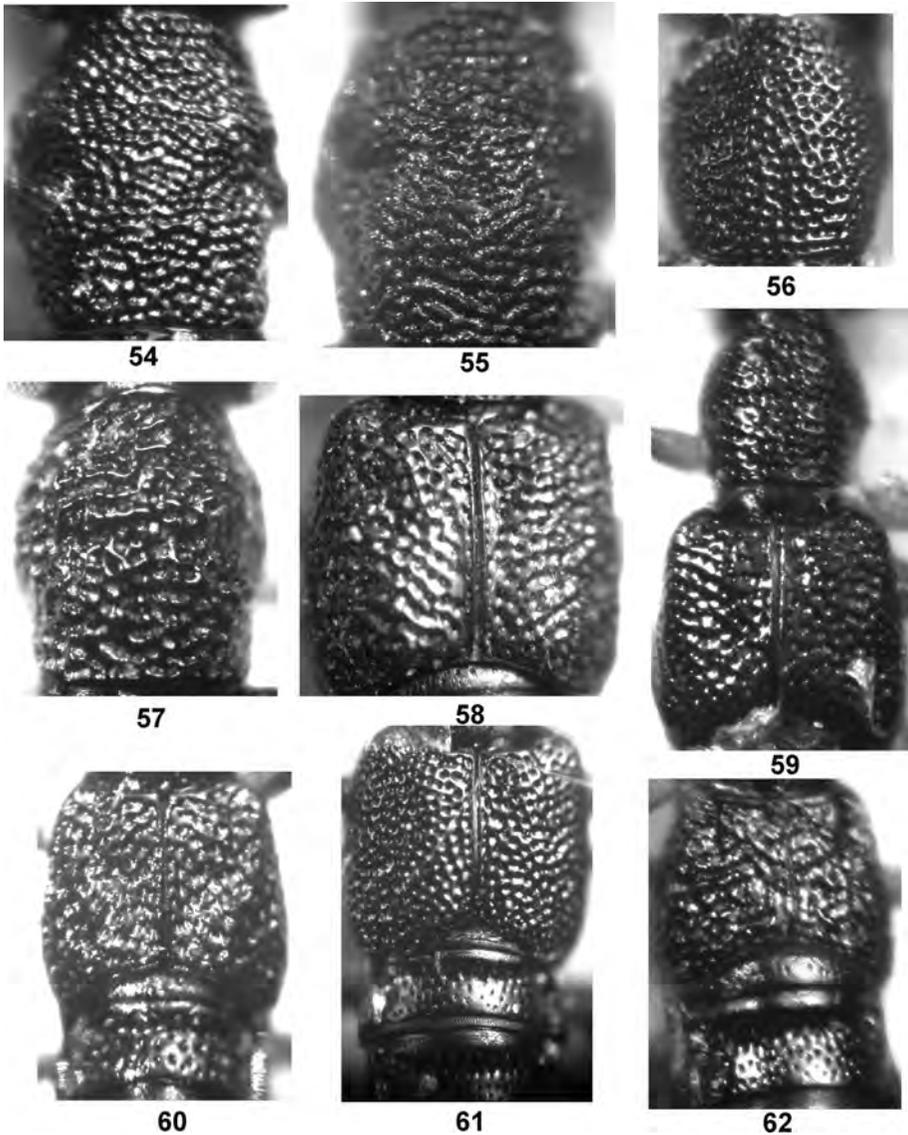


Abb. 54-62: Pronotum (54-57), Elytren (58), Pronotum und Elytren (59), Elytren und 3. Tergit (60-62) von *Stenus colosseus* PUTHZ (HT, 54), *S. hidalgo* nov.sp. (PT, 55), *S. condei* WENDELER (HT, 56, 61), *S. denticulifer* nov.sp. (PT, 57), *S. brasilianus* BERNHAUER (PLT, 58), *S. brigita* HROMÁDKA (PT, 59), *S. ometochtli* nov.sp. (HT, 60), *S. juliae* HROMÁDKA (PT, 62).

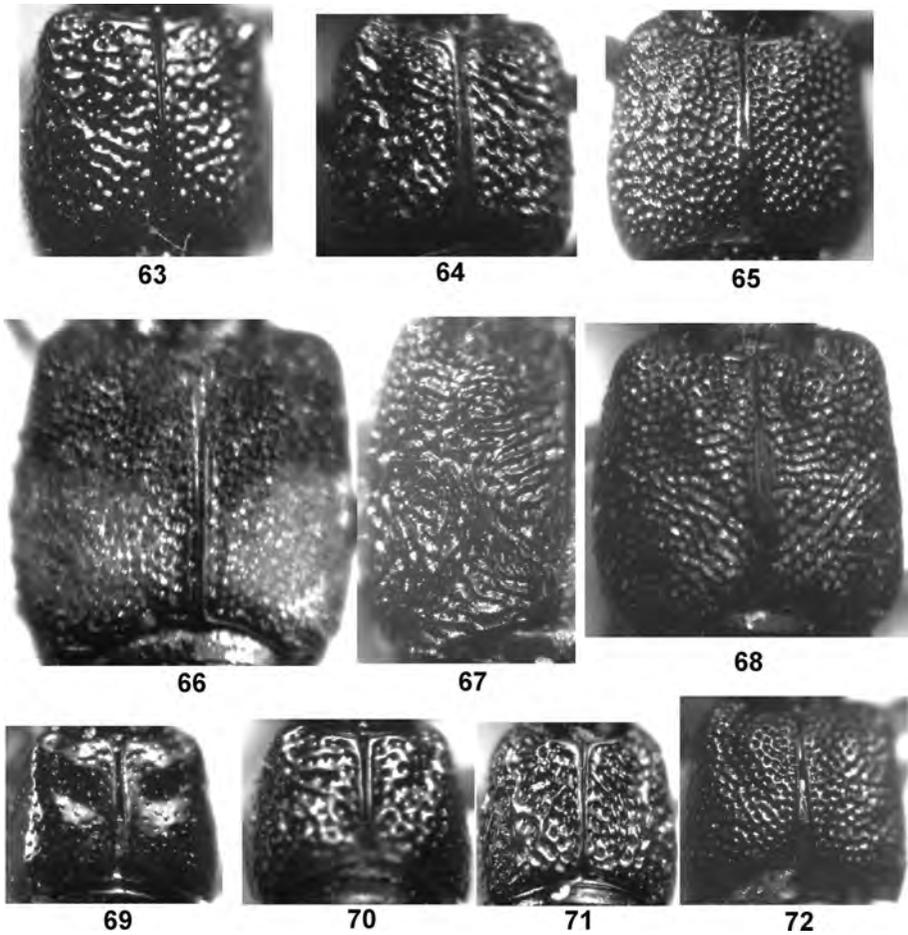


Abb. 63-72: Elytren von *Stenus longepilosus* nov.sp. (PT, **63**), *S. scabrosus* SHARP (Chiapas, **64**), *S. multidentatus* nov.sp. (HT, **65**), *S. praecellens* BERNHAUER (HT, **66**), *S. hidalgo* nov.sp. (PT, **67**), *S. colosseus* PUTHZ (HT, **68**), *S. lucens* CAMERON (ST, **69**), *S. irritator* nov.sp. (HT, **70**), *S. chimalpopoca* nov.sp. (PT, **71**), *S. densipennis* SHARP (Br. Guyana, **72**).

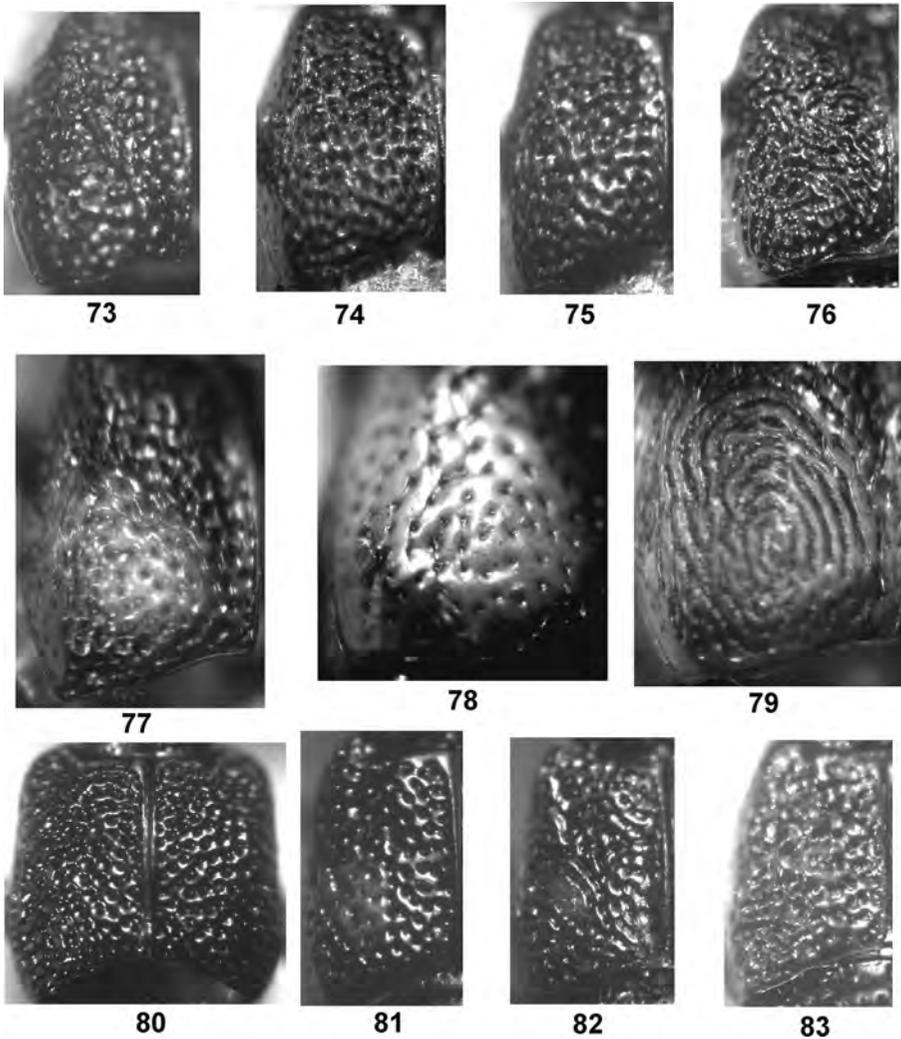


Abb. 73-83: Elytren bzw. linke Elytre von *S. costipennis* L. BENICK (HT, 73), *S. scabrosus* SHARP (Guerrero, 74, 75), *S. trochanterinus* SHARP (PLT, 76), *S. hermanianus* nov.sp. (PT, 77), *S. lateralistranus* nov.sp. (PT, 78), *S. squamosus* BERNHAUER (Ecuador, 79), *S. longinói* nov.sp. (HT, 80), *S. ojedai* nov.sp.(HT, 81), *S. simius* nov.sp. (HT, 82), *S. trapezivistis* nov.sp.(HT, 83).

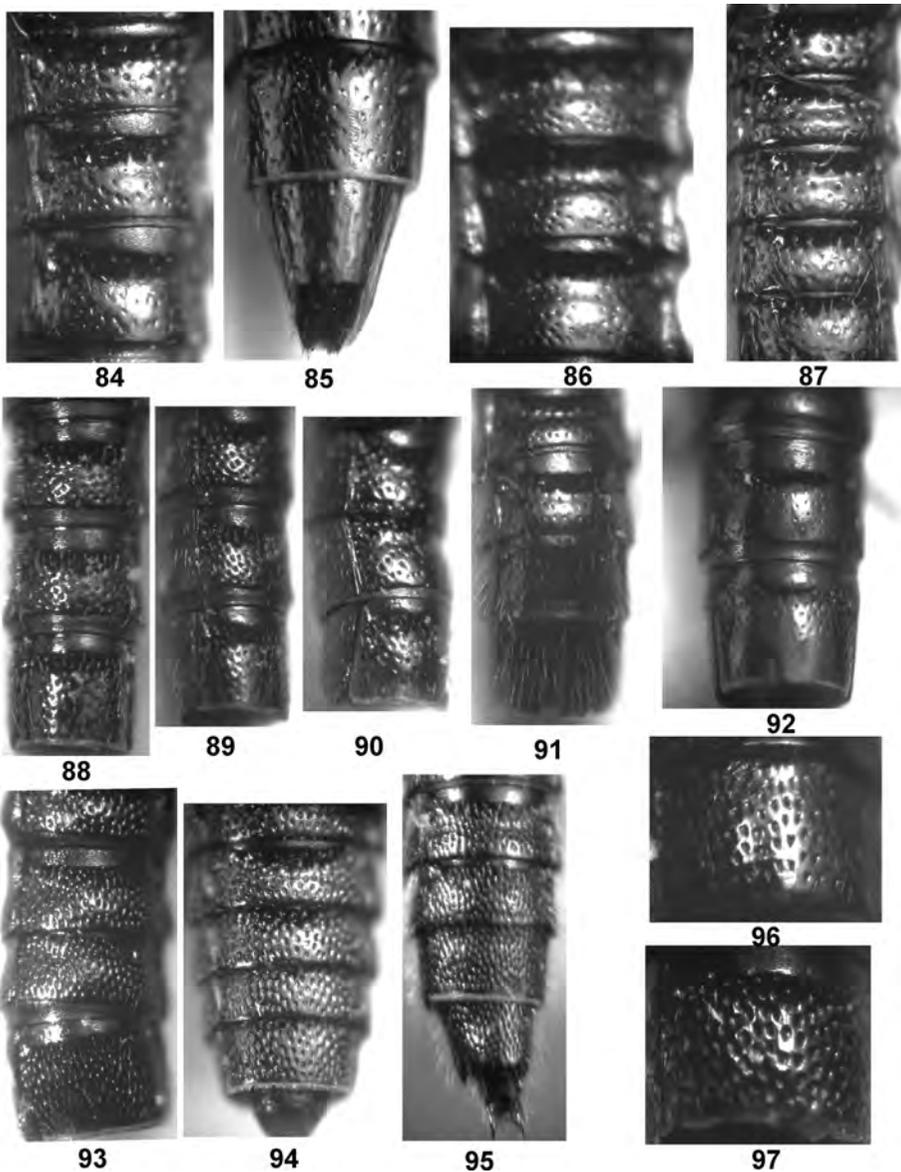


Abb. 84-97: Abdomen (84-95), 7. Tergit (Abb. 96, 97) von *Stenus brasilianus* BERNHAUER (LT, 84, 85), *S. colosseus* PUTHZ (86), *S. mazureki* nov.sp. (HT, 87), *S. inamoenus* nov.sp. (HT, 88, 89), *S. pedator* SHARP (HT, 90), *S. irritator* nov.sp. (HT, 91), *S. sperlingi* nov.sp. (PT, 92), *S. multidentatus* nov.sp. (HT, 93), *S. postnotatus* L. BENICK (HT, 94), *S. sagittipenis* Puthz (HT, 95), *S. densipennis* SHARP (Br. Guyana, 96) und *S. longinoi* nov.sp. (HT, 97).

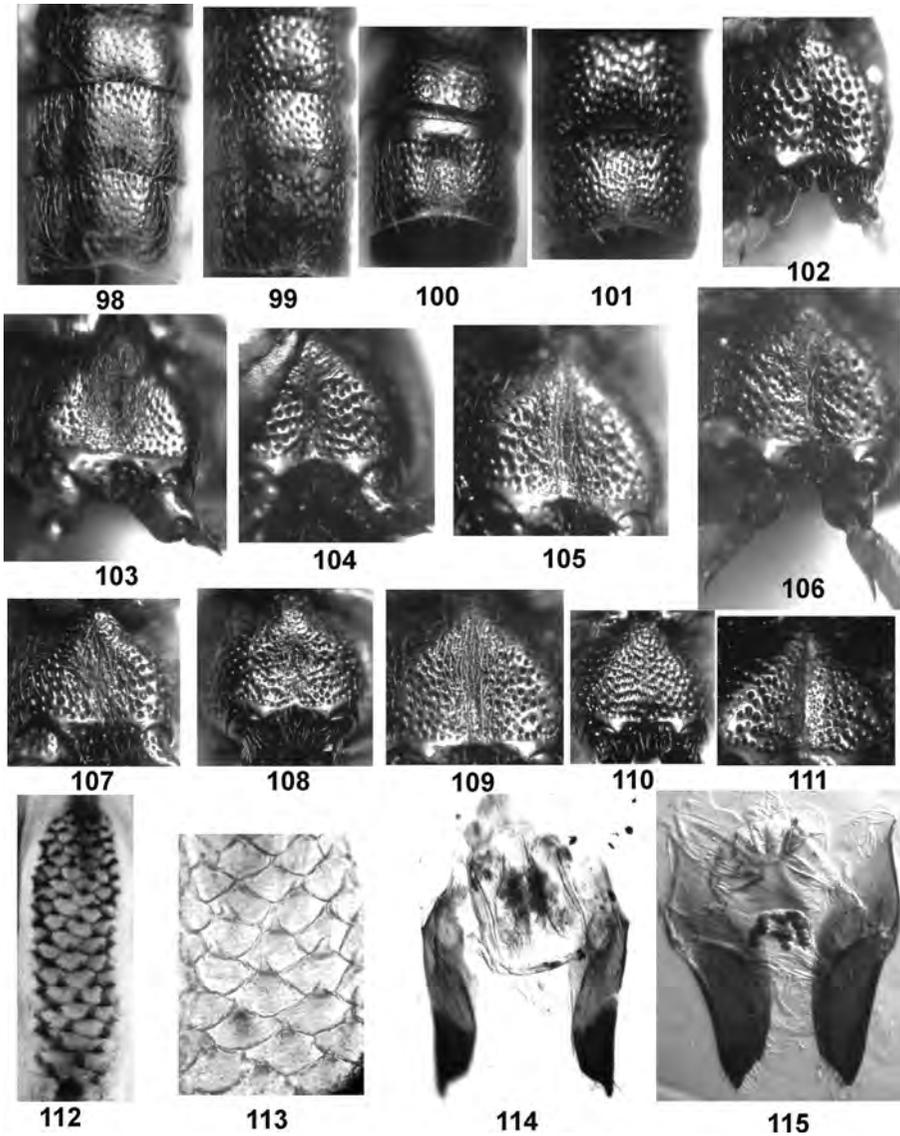


Abb. 98-115: Sternite 5-7 (98, 99), 6 und 7 (100, 101), Metasternum (102-111), Ananasschuppen (112, 113), Valvifera und Sklerite im Abdomenende des ♀ (114, 115) von *Stenus ojedai* nov.sp. (PT, 98), *S. simius* nov.sp. (PT, 99, 107), *S. scabripennis* SHARP (Chiapas, 100, 108; El Salvador, 112, 113), *S. longinói* nov.sp. (PT, 101, 110), *S. denticulifer* nov.sp. (PT, 102), *S. cavatigutta* nov.sp. (PT, 103), *S. hermanianus* nov.sp. (PT, 104), *S. scabrosus* SHARP (Costa Rica, 105), *S. costipennis* L. BENICK (HT, 106), *S. obscuroguttatus* nov.sp. (PT, 109), *S. chasqui* nov.sp. (PT, 111), *S. mrazi* L. BENICK (ST, 114), *S. bruchi* BERNHAUER (115).

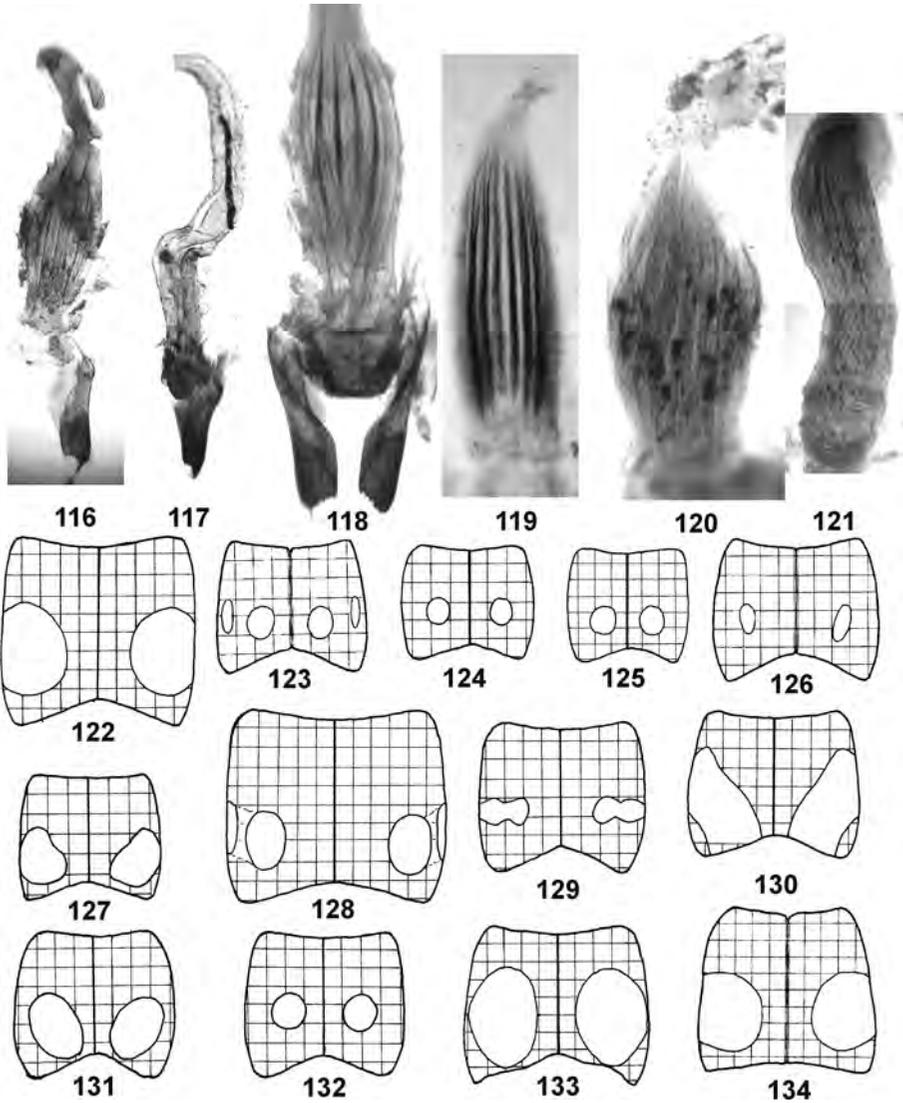


Abb. 116-134: Cucumis mit (116-118) bzw. ohne Valvifer (119-121), Elytren (122-134) von *Stenus bechyneae* HROMÁDKA (116), *S. grocae* PUTHZ (117), *S. scabrosus* SHARP (Costa Rica, 118), *S. hidalgo* nov.sp. (PT, 120), *S. brigita* HROMÁDKA (Manaus, 121), *S. alpaca* nov.sp. (HT, 122), *S. arator* PUTHZ (PT, 123), *S. aratorius* nov.sp. (PT, 124), *S. aratrifer* nov.sp. (HT, 125), *S. electriger* PUTHZ (PTT, 126), *S. bolivari* nov.sp. (PT, 127), *S. brooksi* nov.sp. (PT, 128), *S. cavatigutta* nov.sp. (PT, 129), *S. chasqui* nov.sp. (HT, 130), *S. cochabambaensis* nov.sp. (HT, 131), *S. cruentus* L. BENICK (132), *S. cuzcoensis* PUTHZ (HT, 133), *S. aurantiacoornatus* PUTHZ (PT, 134).

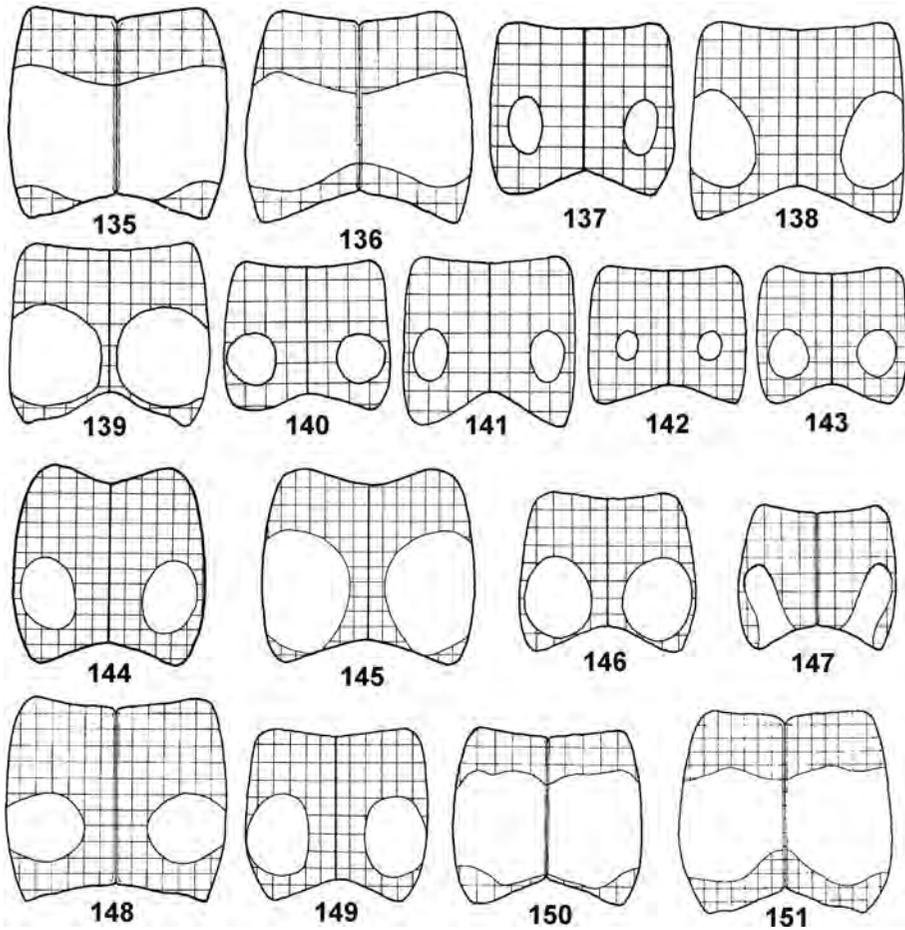


Abb. 135-151: Elytren: *Stenus flavocingulatus* PUTHZ (HT, 135), *S. flavotaeniatius* PUTHZ (PT, 136), *S. llyayca* nov.sp. (HT, 137), *S. obliquegutta* nov.sp. (HT, 138), *S. hermanianus* nov.sp.(PT, 139), *S. ojedai* nov.sp. (PT, 140), *S. ovatiguttatus* nov.sp. (PT, 141), *S. parvuligutta* nov.sp. (PT, 142), *S. postnotatus* L. BENICK (Ekuador, 143; HT, 146), *S. gibbus* PUTHZ (HT, 144), *S. falcifer* PUTHZ (HT, 145), *S. setipennis* Puthz (PT, 147), *S. pulchriguttatus* PUTHZ (PT, 148), *S. sperlingi* nov.sp. (PT, 149), *S. rufoornatus* PUTHZ (PT, 150), *S. pulchripennis* PUTHZ (HT, 151).

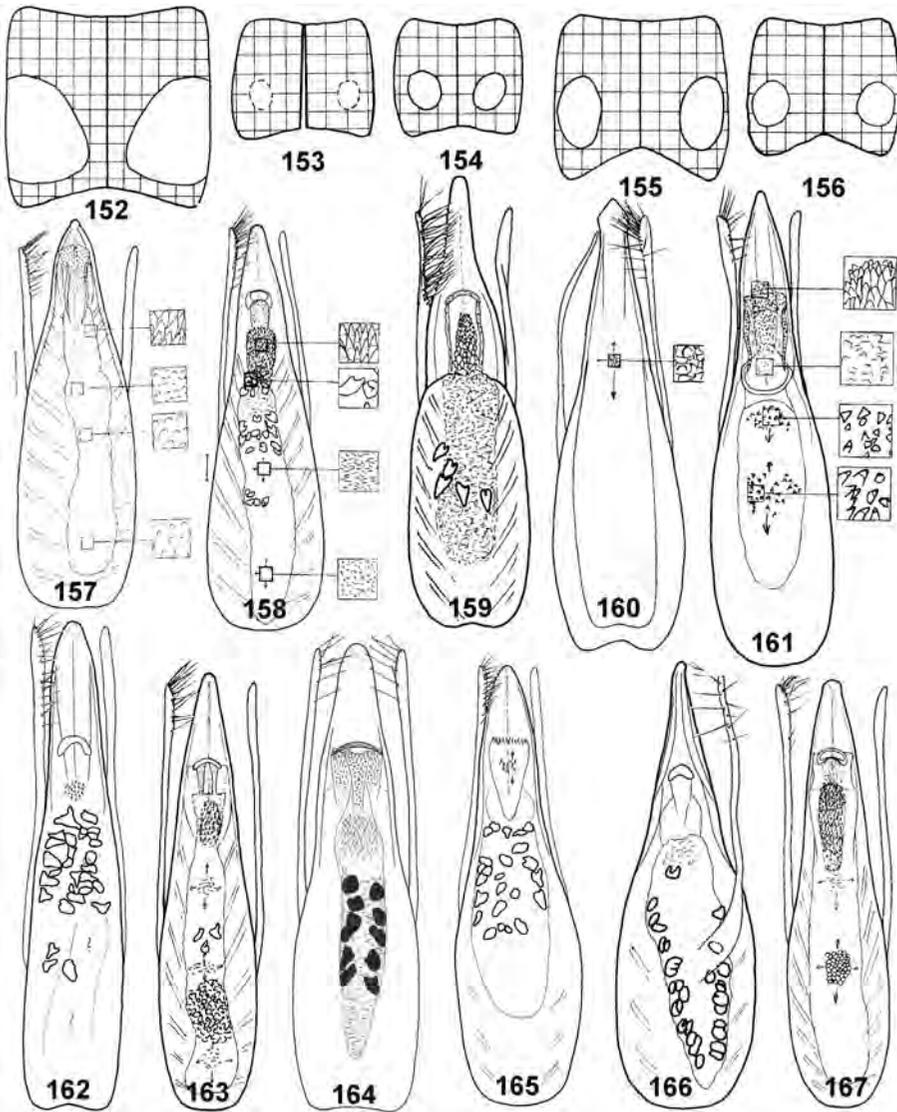


Abb. 152-167: Elytren (152-156), Ventralansichten (157-165, 167) und Dorsalansicht (166) des Aedoeagus, z. T. mit Details von *Stenus haravec* nov.sp. (HT, 152), *S. chimalpopoca* nov.sp. (HT, 153), *S. musta* PUTHZ (Peru, 154), *S. ovatigutta* nov.sp. (HT, 155), *S. simius* nov.sp. (PT, 156), *S. arator* PUTHZ (PT, 157), *S. electriger* PUTHZ (PT, 158), *S. apo* PUTHZ (PT, 159), *S. pulchripennis* PUTHZ (HT, 160), *S. rufoornatus* PUTHZ (PT, 161), *S. brasilianus* BERNHAUER (LT, 162), *S. setipennis* PUTHZ (PT, 163), *S. colosseus* PUTHZ (HT, 164), *S. costipennis* L. BENICK (HT, 165), *S. cuzcoensis* PUTHZ (La Paz, 166), *S. flavotaeniatus* PUTHZ (PT, 167).

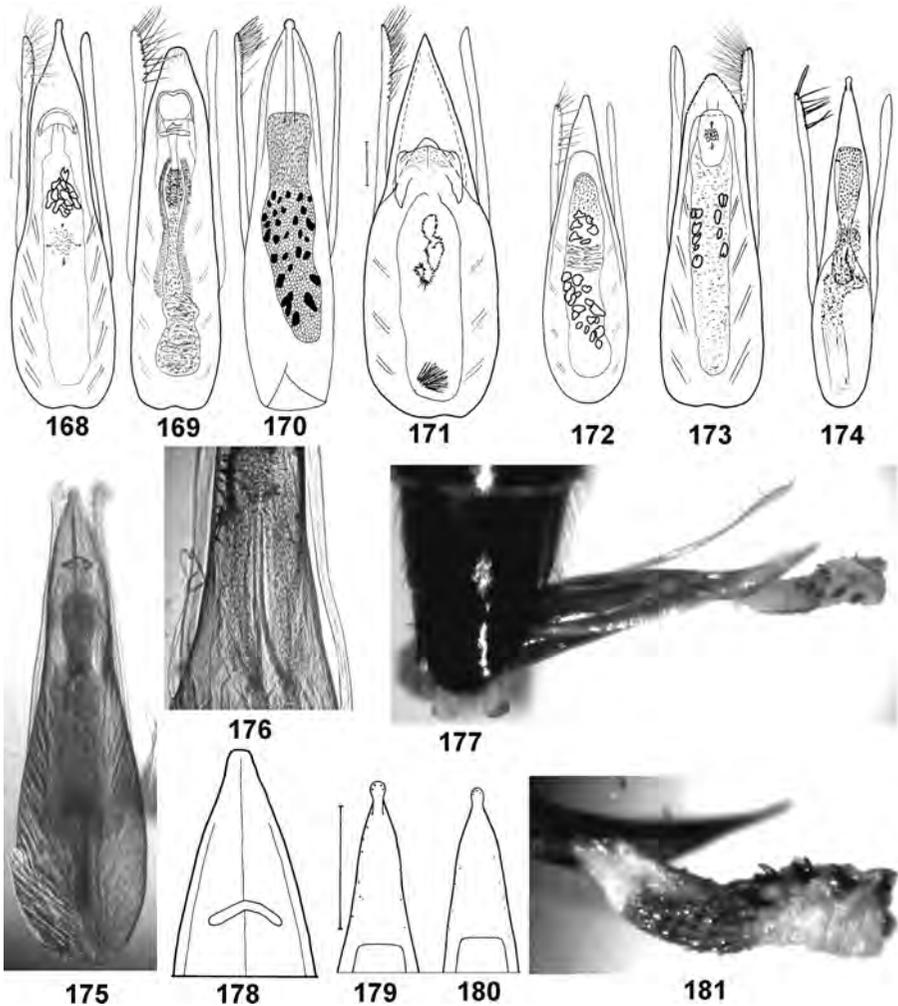


Abb. 168-181: Ventralansicht des Aedeagus bzw. Teile desselben (**168-176, 178-180**), ausgestülpter Aedeagus (**177, 181**) von *Stenus grocae* PUTHZ (HT, **168**), *S. klimschii* BERNHAUER (Rio Forquilha, **169**), *S. spissifrons* PUTHZ (HT, **170**), *S. penicillus* nov.sp. (PT, **171**), *S. nusta* PUTHZ (Peru, **172**), *S. rothi* PUTHZ (HT, **173**), *S. nigrificatus* PUTHZ (PT, **174, 179**), *S. alpaca* nov.sp. (HT, **175, 176, 178**), *S. longiventris* SHARP (Chiriqui, **177, 181**), *S. obscurefactus* PUTHZ (PT, **180**).

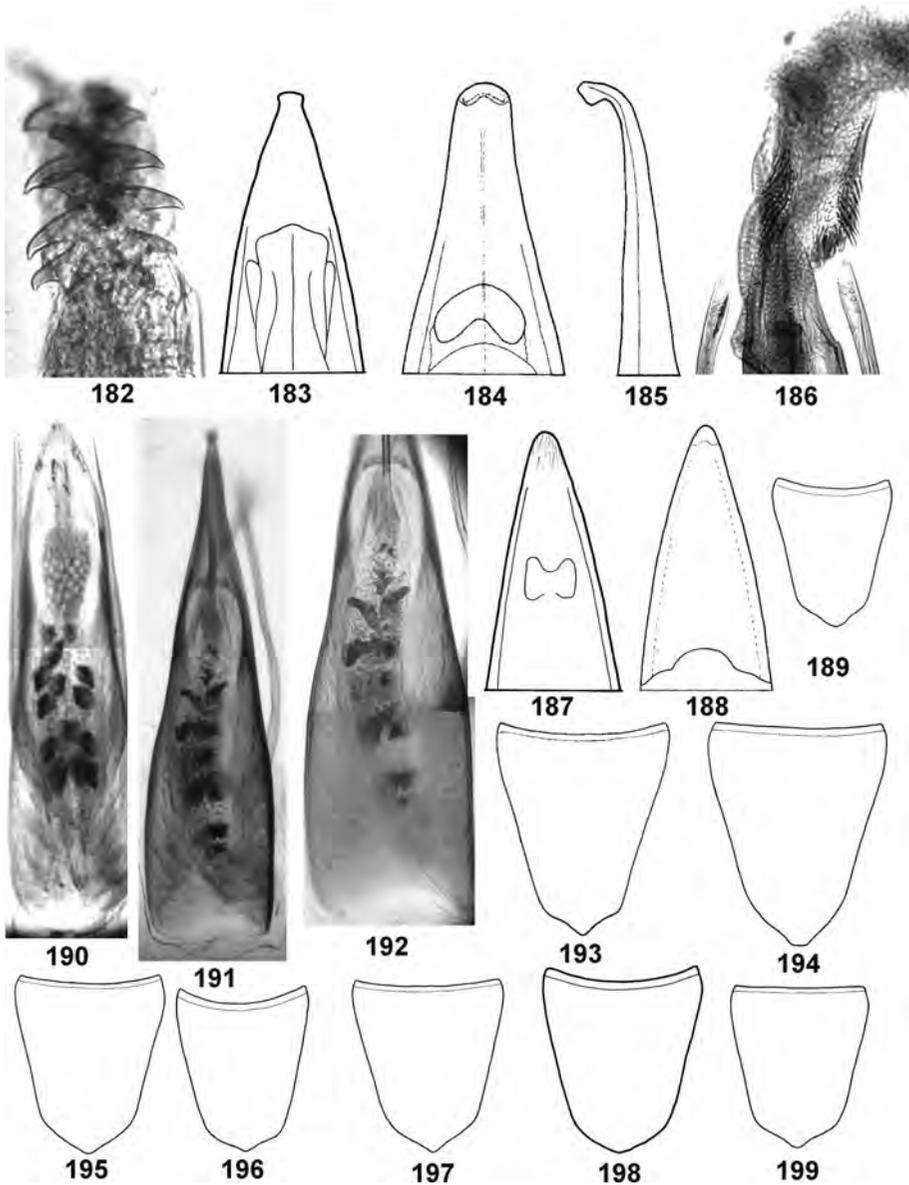


Abb. 182-199: Apikalpartie des Medianlobus (182-188, ausgestülpt: 182, 186), Ventralansicht des Aedeagus (190-192), 8. Sternit des ♀ (189, 193-199) von *Stenus aquatensis* BERNHAUER (Valle Pichinde, 182, 187, 197), *S. postnotatus* L. BENICK (Ecuador, 183), *S. amauta* PUTHZ (HT, 184-185), *S. aratorius* nov.sp. (PTT, 186, 196), *S. aurantiacoornatus* PUTHZ (PTT, 188, 194), *S. bechyneae* HROMÁDKA (Kaw Mountains, 189; Eaux Claires, 190), *S. blandus* L. BENICK (STT, 191, 192, 199), *S. apo* PUTHZ (PT, 193), *S. alpaca* nov.sp. (PT, 195), *S. bolivari* nov.sp. (PT, 198).

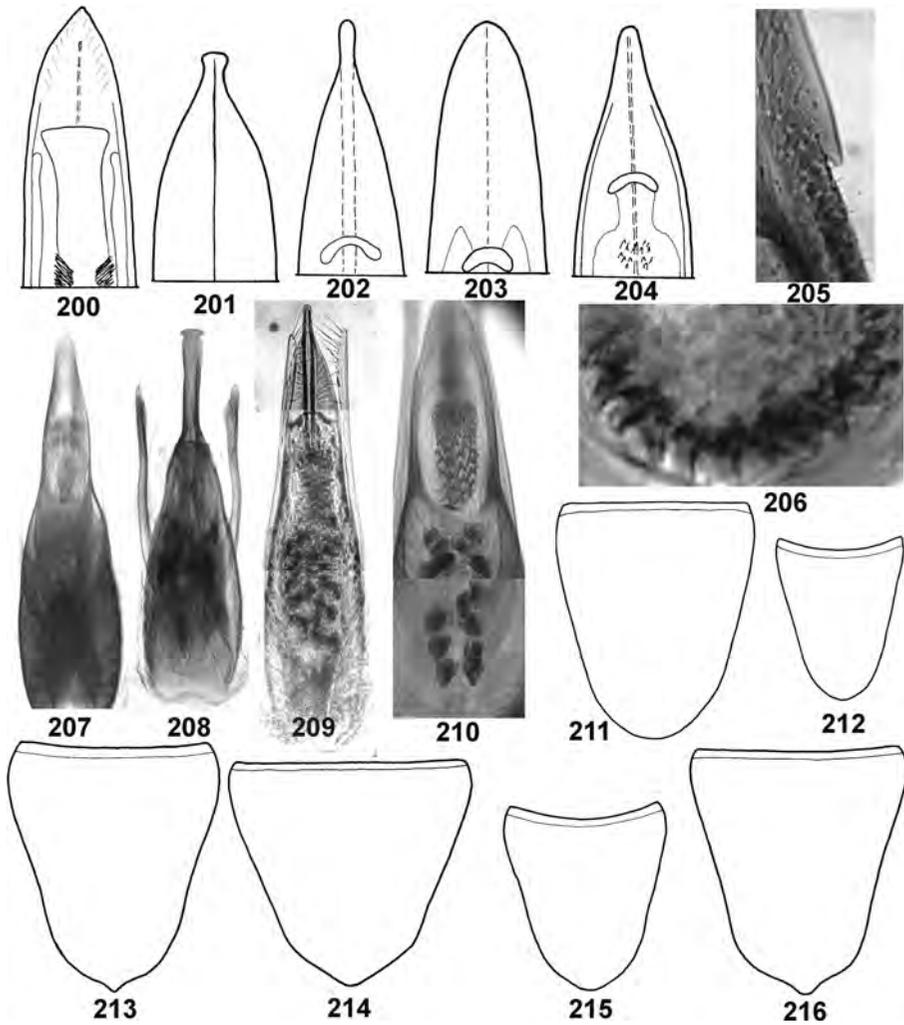


Abb. 200-216: Apikalpartie des Medianlobus (200-204), Detail desselben (205), Innensackdetail (206), Ventralansicht des Medianlobus (207-210), 8. Stermit des ♀ (211-216) von *Stenus aratorius* nov.sp. (PT, 200), *S. bolivari* nov.sp. (PT, 201), *S. cavatigutta* nov.sp. (PT, 202, 209), *S. chasqui* nov.sp. (PTT, 203, 214), *S. chimalpopoca* nov.sp. (HT, 204, 216), *S. brigita* HROMÁDKA (Manaus, 205, 206, 212), *S. brooksi* nov.sp. (PT, 207), *S. bruchi* BERNHAUER (208, 213), *S. centeotl* nov.sp. (PTT, 210, 215).

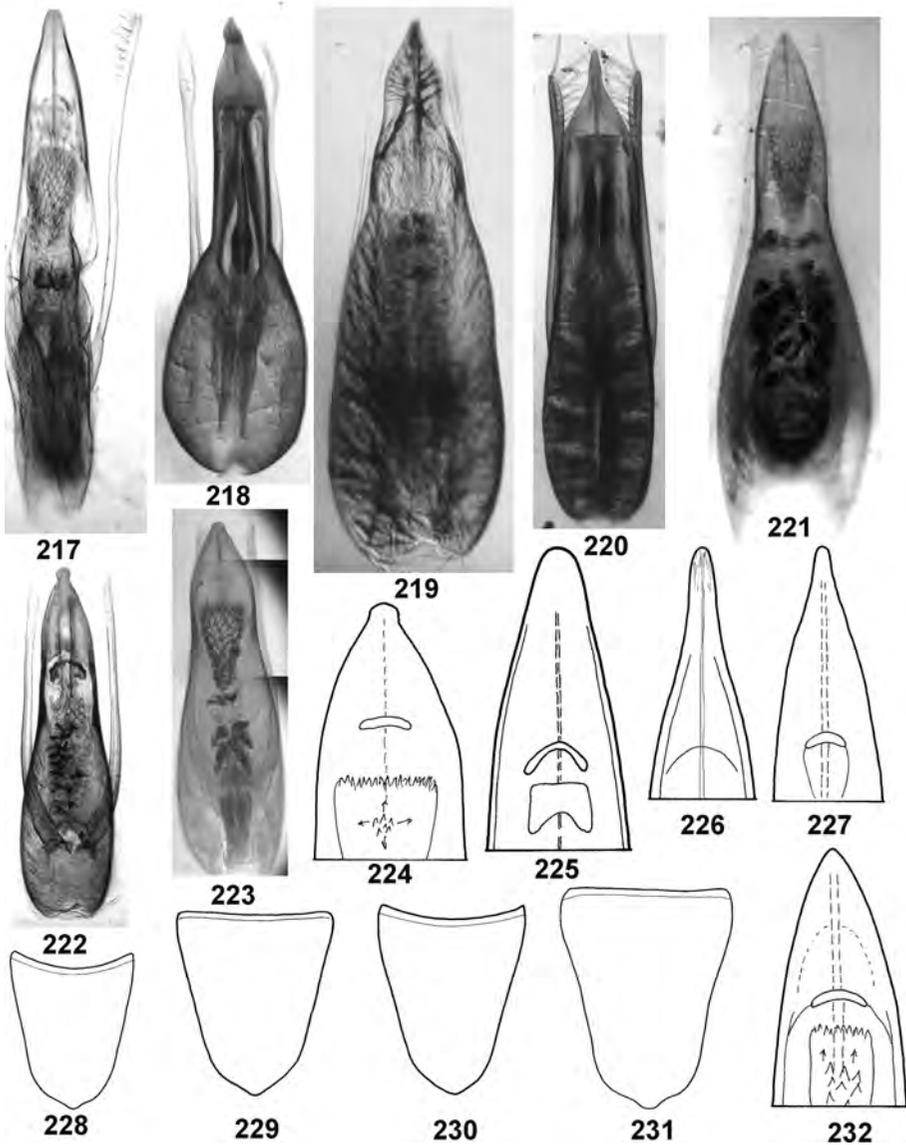


Abb. 217-232: Ventralansicht des Aedoeagus (217-223) bzw. der Apikalpartie des Medianlobus (224-227, 232), 8. Sternit des ♀ (228-231) von *Stenus cholo* nov.sp. (HT, PT, 217, 218, 225), *S. cochabambaensis* nov.sp. (HT, 219), *S. condei* WENDELER (HT, 220), *S. costipennis* L. BENICK (HT, 221; Peñas Blancas, 228), *S. endosquameus* PUTHZ (Paraguay, 222), *S. denticulifer* nov.sp. (PT, 223, 224), *S. densipennis* SHARP (Br. Guyana, 226), *S. cruentus* L. BENICK (C. R., Limon, 227), *S. grocae* PUTHZ (PT, 229), *S. emily* HROMÁDKA (PT, 230), *S. cuzcoensis* PUTHZ (HT, 231), *S. centeotl* nov.sp. (PT, 232).

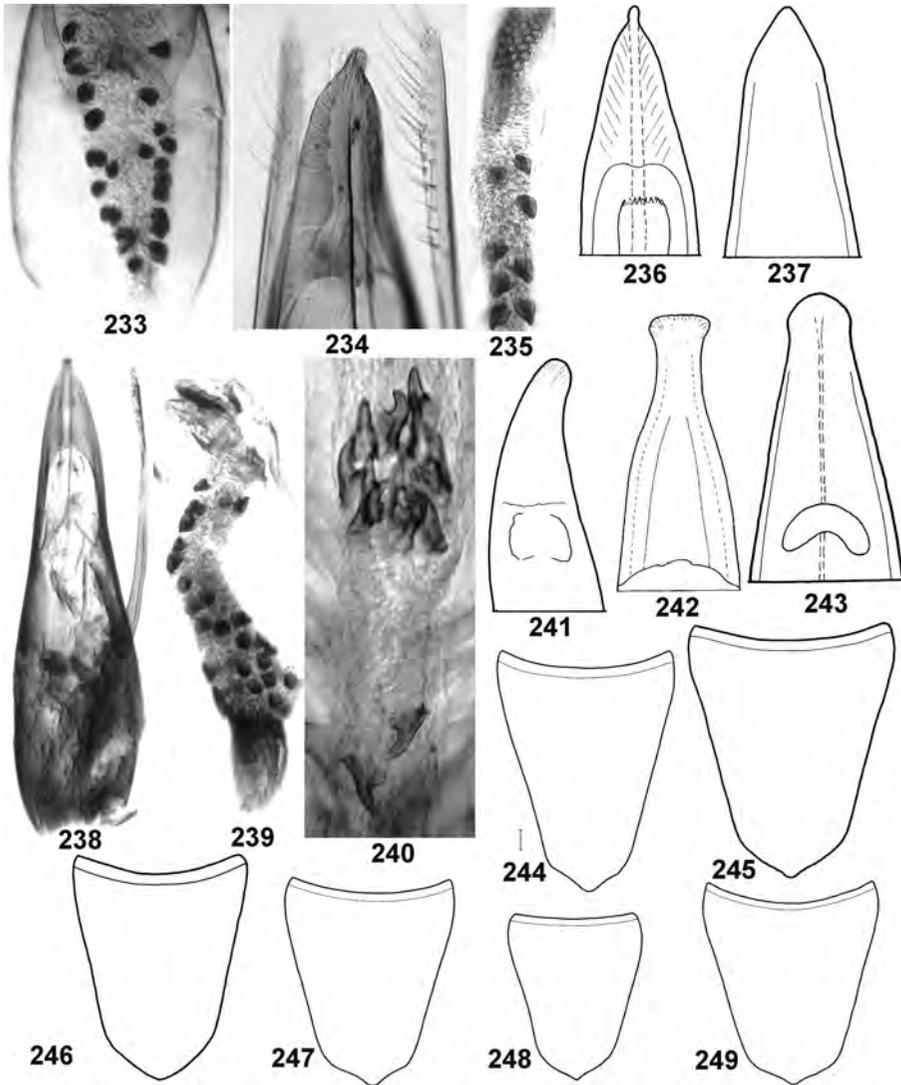


Abb. 233-249: Aedoeagus (238), proximaler (233), apikaler Teil des Medianlobus (234, 236, 237, 241-243), Innensack (240; ausgestülpt: 235, 239), 8. Sternit des ♀ (244-249) von *Stenus cuzcoensis* PUTHZ (La Paz, 233), *S. emily* HROMÁDKA (Oaxaca, 234-236), *S. fossipennis* BERNHAUER (Cuzco, 237, 245), *S. falinianus* nov.sp. (HT, 238, 239), *S. grocae* PUTHZ (HT, 240), *S. falcifer* PUTHZ (HT, 241), *S. flavocinctus* PUTHZ (HT, 242), *S. flavocingulatus* PUTHZ (HT, 243), *S. hidalgo* nov.sp. (PT, 244), *S. endosquameus* PUTHZ (Paraguay, 246), *S. haravec* nov.sp. (PT, 247), *S. intolerabilis* nov.sp. (PT, 248), *S. josefa* HROMÁDKA (DF, 249).

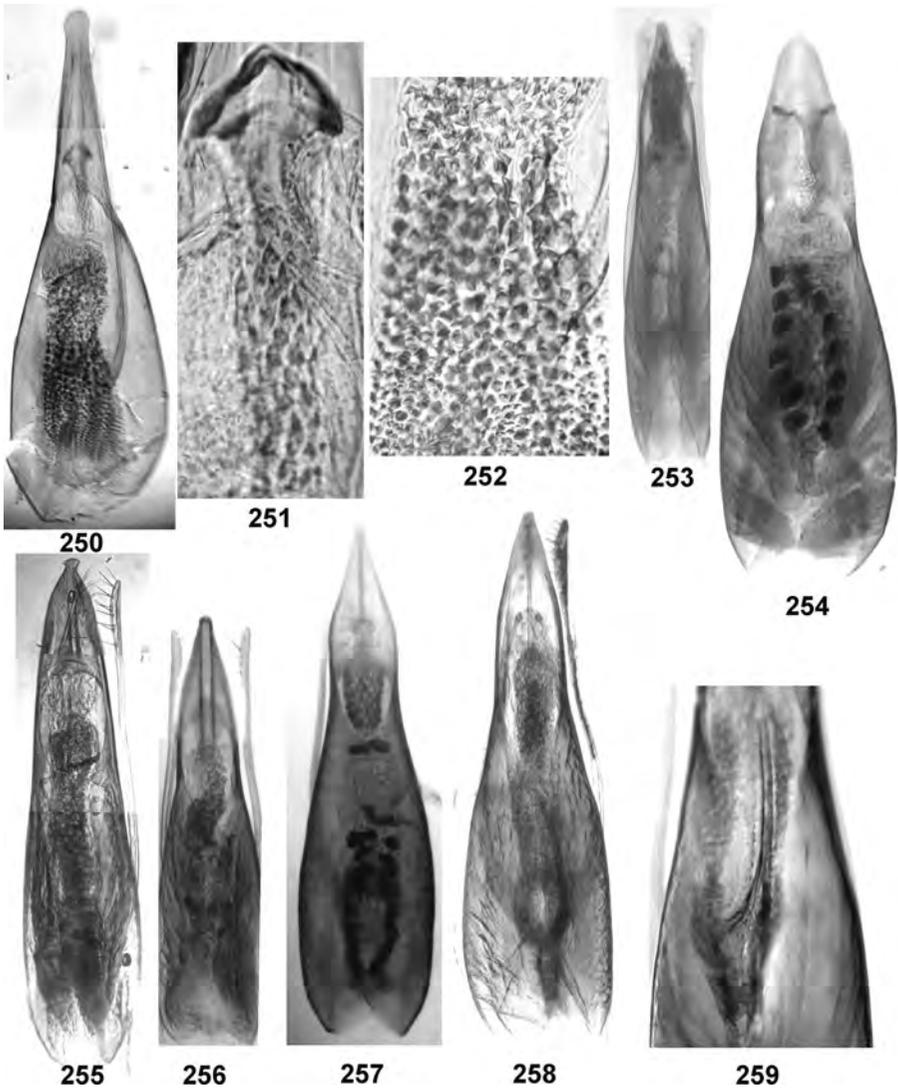


Abb. 250-259: Ventralansicht des Aedoeagus (250, 253-258) und Innenstrukturen des Medianlobus (251, 252, 259) von *Stenus haravec* nov.sp. (HT, 250-252), *S. hermanianus* nov.sp. (PT, 253), *S. hidalgo* nov.sp. (PT, 254), *S. inamoenus* nov.sp. (HT, 255), *S. inopinus* nov.sp. (HT, 256), *S. intolerabilis* nov.sp. (HT, 257), *S. janae* HROMÁDKA (Cotopaxi, 258, 259).

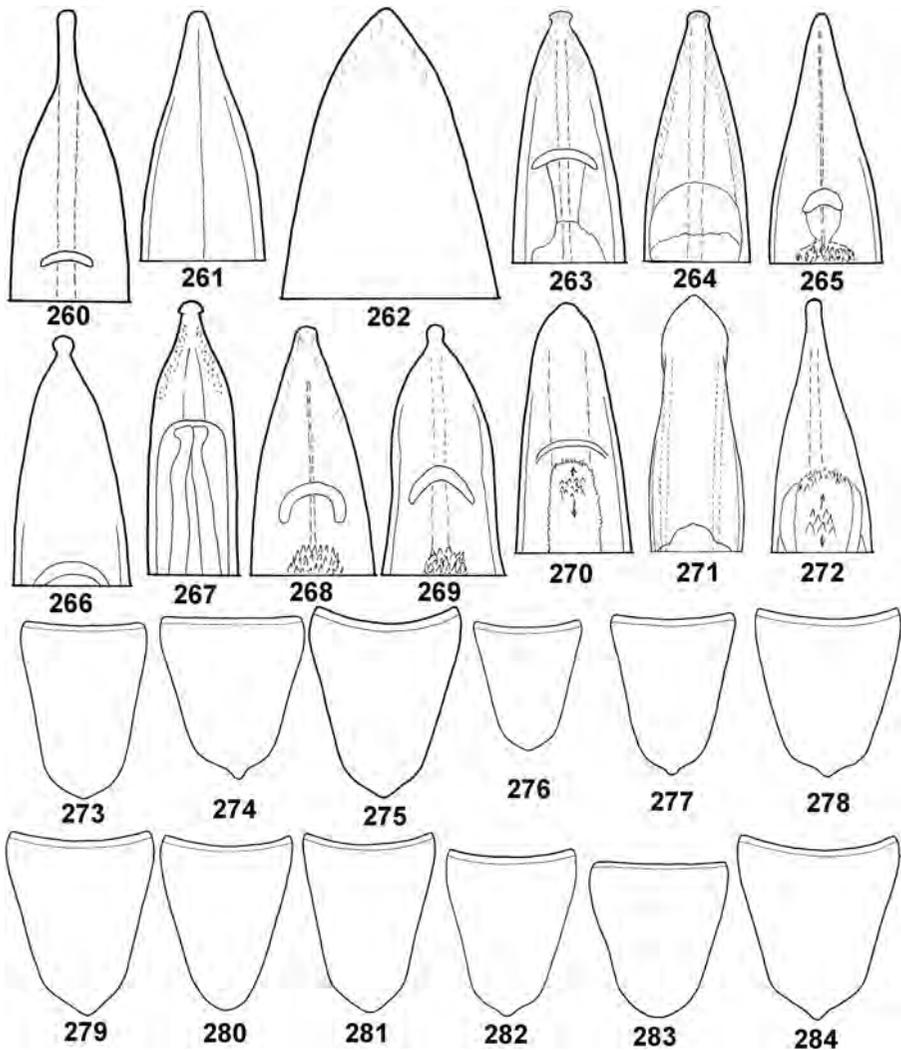


Abb. 260-284: Apikalteil des Medianlobus (260-272), 8. Sternit des ♀ (273-284) von *Stenus gibbus* PUTHZ (Valle Pichincha, 260), *S. hermanianus* nov.sp. (PTT, 261, 273), *S. hidalgo* nov.sp. (PT, 262), *S. inamoenus* nov.sp. (HT, 263), *S. inopinus* nov.sp. (HT, 264), *S. intolerabilis* nov.sp. (HT, 265), *S. irritator* nov.sp. (HT, 266; PT, 274), *S. juliae* HROMÁDKA (PT, 267), *S. janae* HROMÁDKA (Pichincha, 268, 280), *S. josefa* HROMÁDKA (DF, 269; Sta Catharina, 277), *S. lucens* CAMERON (ST, 270), *S. mariaae* HROMÁDKA (Napo, 271), *S. ignoratus* nov.sp. (PT, 272), *S. lancifrons* nov.sp. (PT, 275), *S. klimshi* BERNHAUER (DF, 276), *S. llayca* nov.sp. (PT, 278), *S. lateralistriatus* nov.sp. (PT, 279), *S. longiventris* SHARP (281), *S. mariaae* HROMÁDKA (Pichincha, 282), *S. mrazi* L. BENICK (ST, 283), *S. novoteutonicus* WENDELER (284).

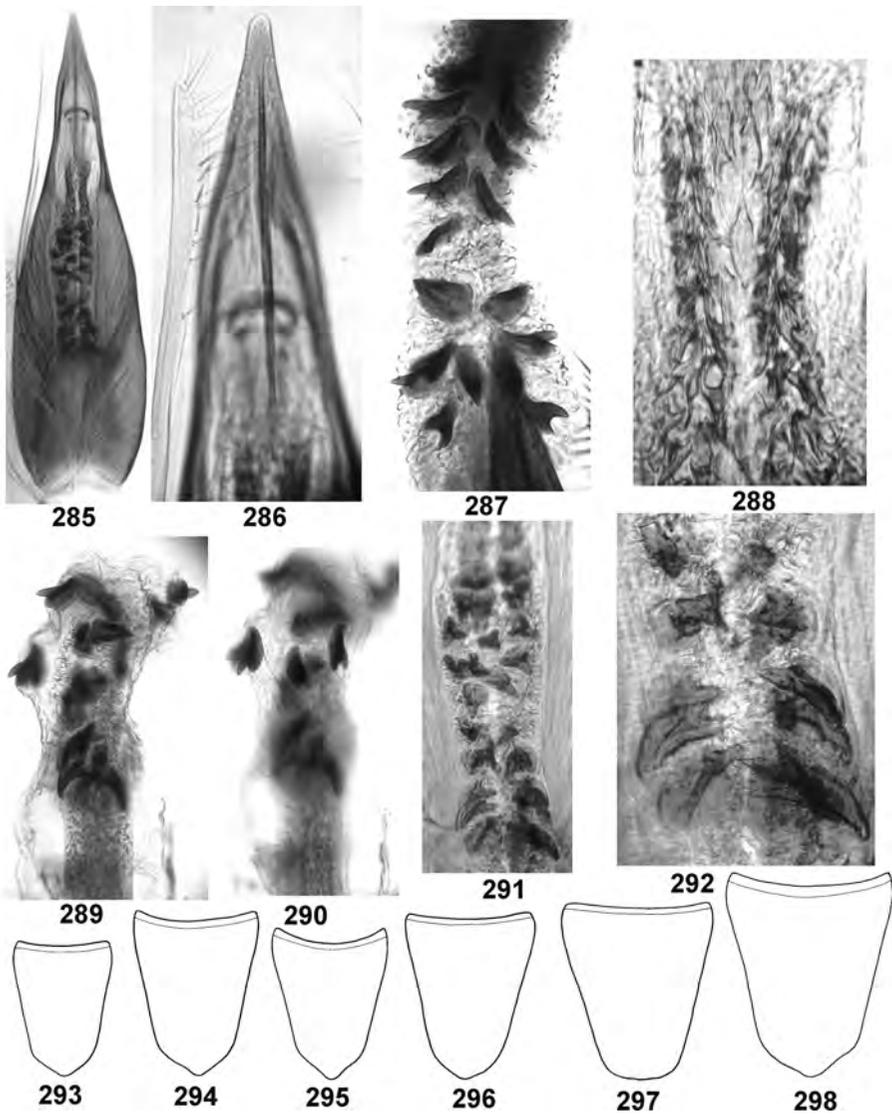


Abb. 285-298: Ventralansicht des Aedoeagus und Innensackstrukturen, zum Teil ausgestülpt (285-292), 8. Sternit des ♀ (293-298) von *Stenus longiventris* SHARP (verschiedene Exemplare, 285-292), *S. nusta* PUTHZ (Peru, 293), *S. obliquegutta* nov.sp. (PT, 294), *S. ornativentris* SHARP (Yuturi Lodge, 295), *S. ovatigutta* nov.sp. (PT, 296), *S. palla* nov.sp. (HT, 297), *S. ovatiguttatus* nov.sp. (PT, 298).

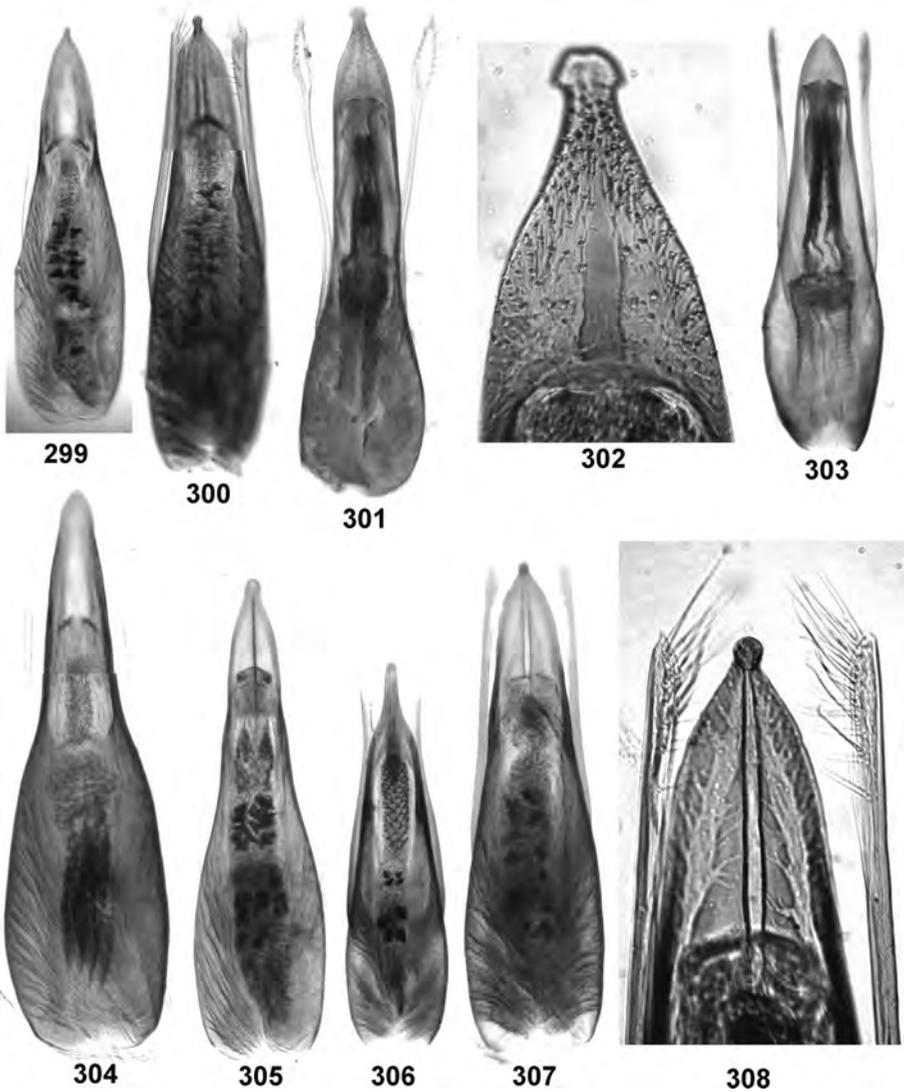


Abb. 299-308: Ventalansicht des Aedoeagus bzw. der Apikalpartie des Medianlobus (299-308) von *Stenus irritator* nov.sp. (HT, 299), *S. josefa* HROMÁDKA (PT, 300), *S. juliae* HROMÁDKA (PT, 301, 302), *S. lancifrons* nov.sp. (PT, 303), *S. lateralistriatus* nov.sp. (PT, 304), *S. llayca* nov.sp. (HT, 305), *S. longinoi* nov.sp. (HT, 306), *S. novoteutonicus* WENDELER (307, 308).

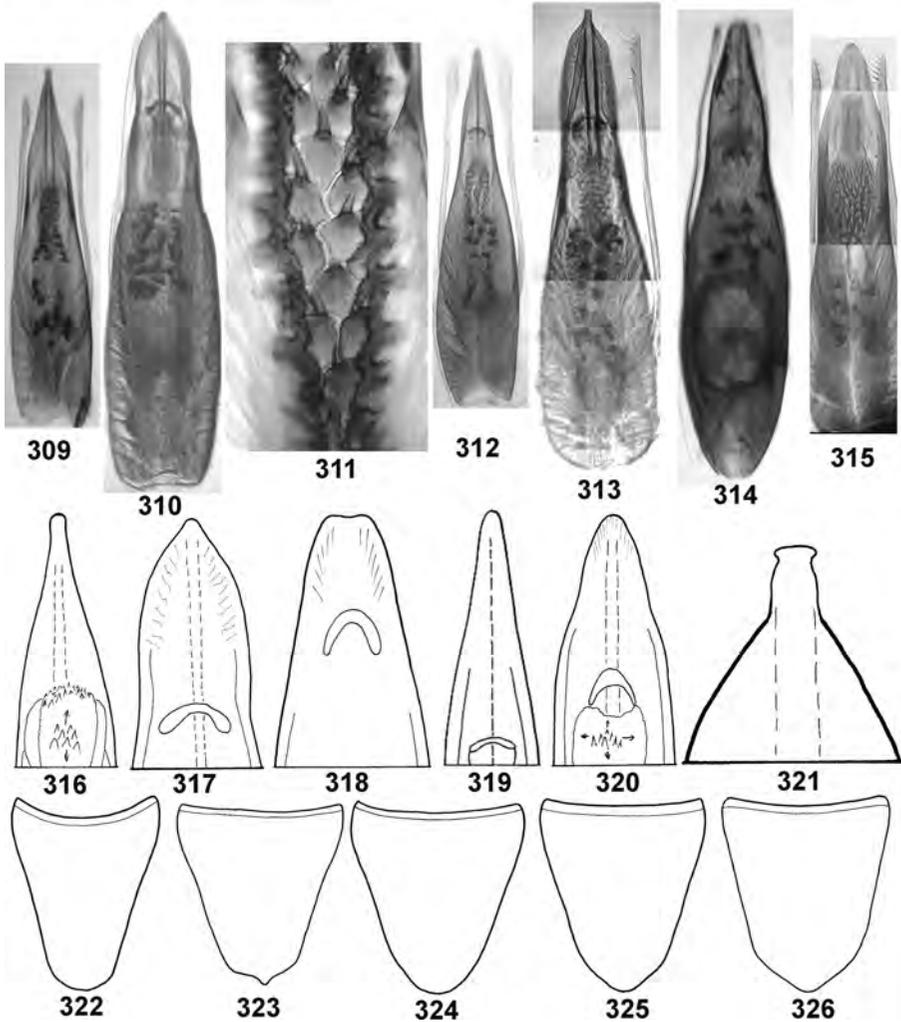


Abb. 309-326: Ventralansicht des Aedoeagus (309, 310, 312-315), Innenstrukturen des Medianlobus (311), Apikalpartie des Medianlobus (316-321), 8. Sternit des ♀ (322-326) von *Stenus martae* HROMÁDKA (Tinalandia, 309, 316), *S. mazureki* nov.sp. (HT, 310, 317), *S. multidentatus* nov.sp. (HT, 311, 318), *S. obscuroguttatus* nov.sp. (HT, 312, 319), *S. ojedai* nov.sp. (313, 321), *S. ometochtli* nov. spec. (HT, 314), *S. ornativentris* SHARP (Panama, 315, 320), *S. penicillus* nov.sp. (PT, 323), *S. postnotatus* L. BENICK (Napo, 324), *S. procericornis* nov.sp. (HT, 325), *S. rothi* PUTHZ (PT, 326).

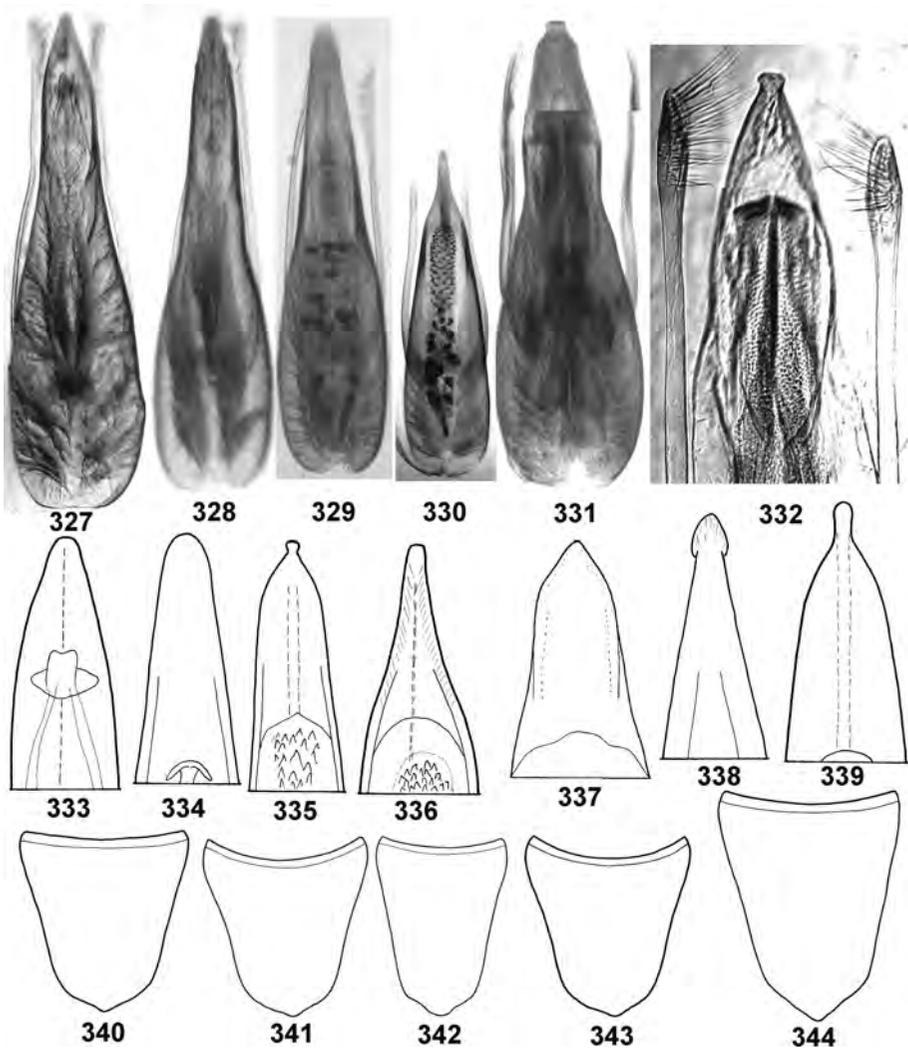


Abb. 327-344: Ventralansicht des Aedeagus (327-331), Apikalpartie des Medianlobus (333-339), 8. Sternit des ♀ (340-344) von *Stenus ovatigutta* nov.sp. (HT, 327, 333), *S. ovatiguttatus* nov.sp. (PT, 328), *S. parvuligutta* nov.sp. (PT, 329, 334), *S. scabripennis* SHARP (El Salvador, 330; STT, 336, 340), *S. perssoni* PUTHZ (PT, 331), *S. postnotatus* L. BENICK (Napo, 332), *S. pedator* SHARP (HT, 335), *S. pulchricolor* PUTHZ (HT, 337), *S. sagittipenis* PUTHZ (HT, 338), *S. simius* nov.sp. (HT, 339; PT, 343), *S. scabrosus* SHARP (PLT, 341), *S. setipennis* PUTHZ (PT, 342), *S. sperlingi* nov.sp. (PT, 344).

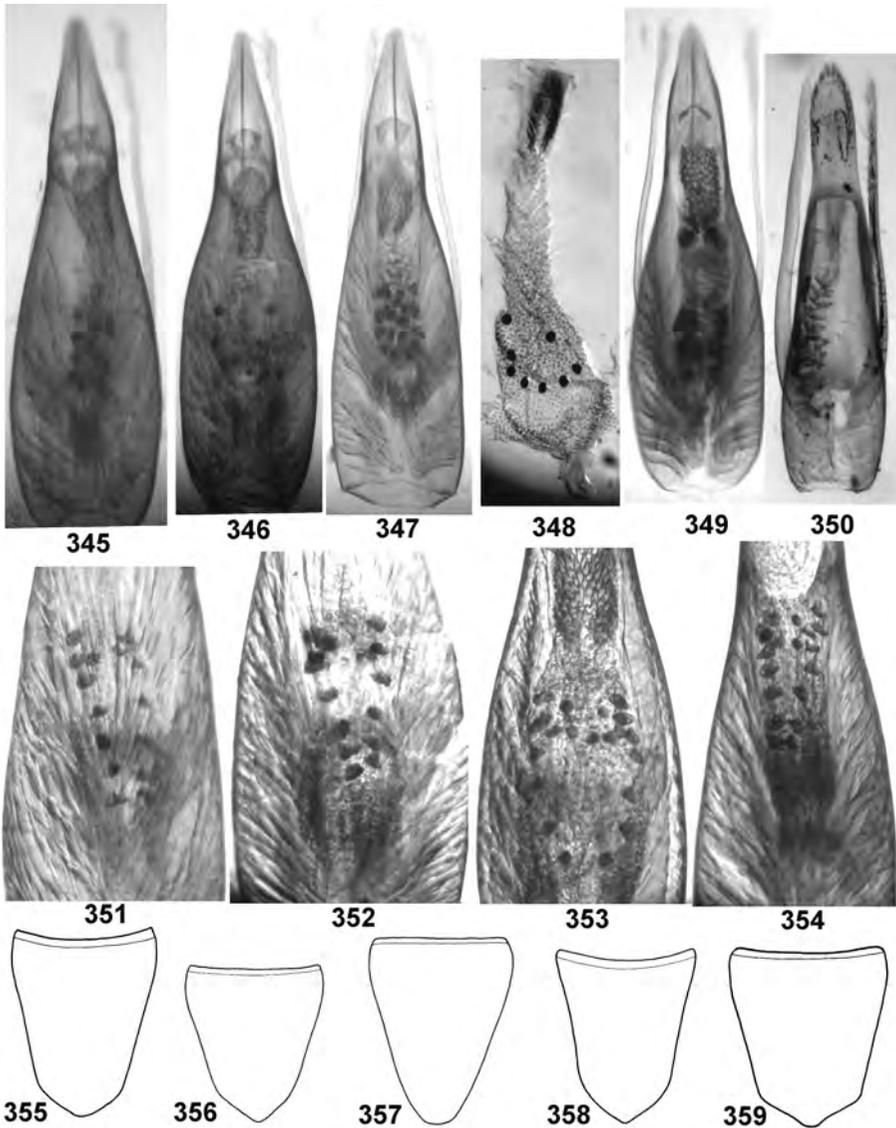


Abb. 345-359: Ventralansicht des Aedeagus bzw. des Mittelteils des Medianlobus (345-348, 350-354), ausgestülpter Innensack (349), 8. Sternit des ♀ (355-359) von *Stenus scabrosus* SHARP (Guerrero 71 km NE Atoyac, 345; ib. ca. 78 km NE Atoyac, 346; Oaxaca, 347; LT, 348; Monteverde, 351, 352; Chiriqui, 353; Las Cruces, 354), *S. costipennis* L. BENICK (Volcan Tacana, 349), *S. spathulipenis* nov.sp. (HT, 350), *S. spissifrons* PUTHZ (PT, 355); *S. theresae* HROMÁDKA (356); *S. trapezivistis* nov.sp. (PT, 357); *S. trochanterinus* SHARP (PLT, 358); *S. xenia* HROMÁDKA (Roura, 359).

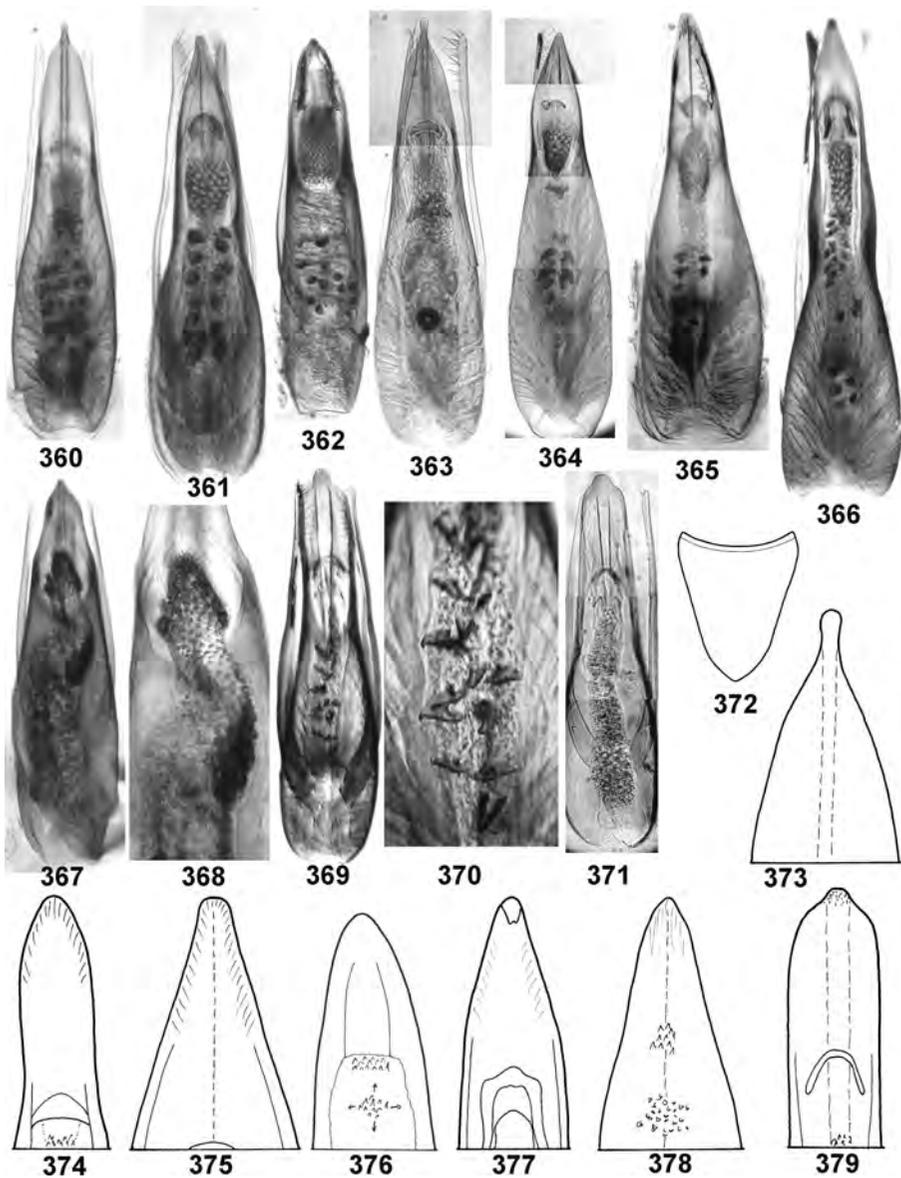


Abb. 360-379: Ventralansicht des Aedeagus (360-367, 369, 371) bzw. Detail desselben (368, 370), Apikalteil des Medianlobus (373-379), 8. Sternit des ♀ (372) von *Stenus simius* nov.sp. (HT, 360), *S. sperlingi* nov.sp. (PT, 361, 375), *S. subnotatus* FAUVEL (Las Tejos, 362, 376), *S. vespuccii* nov.sp. (HT, 363, 373), *S. toripennis* L. BENICK (Farm Castilla, 364), *S. trochanterinus* SHARP (PLT, 365, 378), *S. trapezivistis* nov.sp. (HT, 366), *S. xenia* HROMÁDKA (Roura, 367, 368), *S. theresae* HROMÁDKA (369, 370), *S. yupanqui* nov.sp. (371, 372, 379), *S. spathulipenis* nov.sp. (HT, 374).